

shaly

Schnätze und Schätze

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Albus Severus Potter hat nicht nur mit einem bedeutungsvollen Namen, einem sehr berühmten Vater und einigen verirrten Klatschern zu kämpfen.

Er und seine beste Freundin Haily zweifeln auf einmal daran, dass ihre Gefühl wirklich rein freundschaftlich sind.

Seine Cousine Rose sieht einfach immer das Gute in Menschen und das kann nicht gut gehen.

Sein bester Freund Luke verliebt sich in eine Potter-Stalkerin.

Und Scorpius Malfoy ist ganz anders als sein Vater. Oder?

Vorwort

Hier geht es vor allem um Al's Leben, aber ich möchte auch viele Szenen mit der ganzen Familie schreiben, also es kommen alle Personen vor, die auf Rowlings Stammbaum sind:

Bills und Fleurs Kinder:

Victoire (20)

Dominique (17)

Louis (15)

Percys und Audreys Töchter:

Molly (17)

Lucy (13)

Georges und Angelinas Kinder:

Fred (15)

Roxanne (9)

und natürlich:

Hugo und Lily (beide 12)

Albus und Rose (beide 14)

James (16)

Wenn ihr Lust habt, dann guckt doch mal bei meinem Special nach Kapitel 14 rein.

Und guckt doch mal in meinen Thread, wenn ihr Lust habt.

Diese wunderbare Welt gehört JKR, genauso wie die Orte und die meisten Personen. Mir gehört der Plot und außerdem bin ich stolz Haily, Luke, Cedric, Lindsay und noch ein paar andere mein Eigen nennen zu dürfen.

Inhaltsverzeichnis

1. Erinnerungen
2. Geburtstags-Chaos
3. Das verrückte Potter-Leuchten
4. Anreiseschwierigkeiten
5. (un)verändert
6. Alltag, Albernheiten und das Auswahlspiel
7. Mission: Impossible
8. Quidditch
9. Truth time
10. Schlaflos
11. Nur ein unwichtiger Teil des Austausches
12. Chaoten und Franzosen
13. Mädchenprobleme und Männergespräche
14. Von Freundschaften
15. Besinnlich ist anders
16. Hungry eyes
17. Idioten und Neujahrsküsse
18. Je t'aime
19. Autsch.
20. Wie Vater, so Sohn?
21. Das Spiel
22. Special: Erwischt
23. Abseits des Weges
24. Erklärungsversuche
25. Endlich.
26. 5 Dinge, die ich am Valentinstag hasse
27. Frühlingsgefühle
28. Briefe und Briefchen
29. Ein Tag zum Jubeln
30. Vertrauen & Veränderungen
31. Nomen est omen
32. Stimmungsschwankungen
33. Zeit
34. Gryffindor gegen Ravenclaw
35. Sommerregen
36. Hauselfentrauma
37. Kleines Abenteuer
38. Überall Wasser
39. Größenwahn & Diskussionen
40. Friede, Freude, Gerüchteküche
41. Epilog

Erinnerungen

Die ersten Sonnenstrahlen, die die Bakerstreet in Godric's Hollow am 6. August erreichten, versprachen einen wunderschönen Sommertag. Die Bewohner dieser Straße bekamen davon natürlich nichts mit, sie befanden sich alle in ihren Betten und schliefen tief und fest. Nur ein Junge in der Nummer 7 war schon wach.

Albus Severus Potter lag mit weit geöffneten Augen in seinem Bett und starrte auf die gegenüberliegende Wand. Neben dem Poster der Wimbourner Wespen leuchtete ein großes Griffindorbanner mit der Morgensonne um die Wette und auf seinem Schreibtisch lag "Verwandlungen - Die Zwischenstufen" und ein paar Rollen Pergament. Albus jedoch blickte auf die schnatzförmige Uhr, die neben den knalligen Postern kaum auffiel. Diese Uhr sagte ihm, dass er seit fünf Stunden und 43 Minuten vierzehn Jahre alt war.

Bei dem Gedanken, was für ein Tag auf ihn zukam wurde ihm etwas mulmig. Allerdings freute er sich auch darauf, denn seine 9 Cousins und Cousins und Freunde der Familie sollten kommen. Andererseits hatte er noch nicht vergessen, wie letztes Jahr an seinem Geburtstag eine Eule mit einem Heuler von Lindsay Vane-Smith im Schnabel ins Haus geflattert war und dieser ihn mit schriller Stimme beschimpft hatte, wie er es wagen konnte sie nicht einzuladen. Lindsay war ein aufdringliches, oberflächliches Mädchen in seinem Jahrgang in Gryffindor und sie war die letzte, die er zu seinem Geburtstag einladen würde. James hatte sich nicht eingekriegt vor Lachen und noch Monate später dumme Sprüche darüber gemacht. Mum hatte gesagt, dass mit Sicherheit Lindsays Mutter dahinter steckte und Dad hatte gesagt: "Auf solche Leute darfst du niemals hören, Al."

Al hatte nicht vor auf Leute wie Lindsay zu hören, sie störten ihn einfach. Er erinnerte sich gut an die erste Begegnung mit Mrs. Vane-Smith und ihrer Tochter. Al hatte zum ersten Mal vor dem Hogwartsexpress gestanden, als sich plötzlich eine dunkelhaarige Frau in einem strassbesetzten Designer-Umhang mit einem blonden Mädchen an der Hand zu ihm durchgedrängelt hatte. "Hallo Albus, ich bin Romilda Vane-Smith und das ist meine Tochter Lindsay." hatte sie breit lächelnd verkündet. Al hatte die Stirn gerunzelt und überlegt, ob ihm der Name etwas sagte. Mrs. Vane-Smiths Lächeln verschwand blitzartig. "Das habe ich mir gedacht. Deine Mutter muss schuld daran sein, dass du mich nicht kennst. Sie war schon immer eifersüchtig, weil dein Dad in der Schule so verschossen in mich war." In diesem Moment war Mum aufgetaucht und die nach zu viel Parfüm riechende Frau war genauso schnell verschwunden wie ihr Lächeln.

Solche Begegnungen waren keine Seltenheit in Al's Leben. Ständig sprachen Leute ihn an, die ihn zu kennen meinten, obwohl er sie noch nie gesehen hatte. Und überall wo er auftauchte, starrten alle ihn an und murmelten Dinge wie: "Ja tatsächlich, ganz der Vater." Al fragte sich oft, ob sein Vater eine Ahnung hatte, wie das war. Von seinem ersten Tag in Hogwarts an, hatten ihn tausend Augen verfolgt und Erwartungen an ihn gehabt. Und er konnte diese Erwartungen einfach nicht immer erfüllen, er war kein Musterschüler.

Seufzend drehte Al sich auf die andere Seite und stieß dabei an etwas Hartes. Es war das Fotoalbum, in dem er vor dem Einschlafen geblättert hatte.

Er schlug es in der Mitte auf und betrachtete ein großes Familienporträt mit dem Titel: James' 7. Geburtstag.

Im Vordergrund stand James, breit grinsend, mit einer Papierkrone auf dem Kopf, die ab und zu ungefährliche Funken versprühte. Mum und Dad legten ihre Arme um ihn, glühend vor Stolz, Lily schmiegte sich an Mum und er selbst stand neben seinem Vater und schmollte ein wenig, wohl weil er keine Aufmerksamkeit bekam, gestand er sich ein. Daneben standen Onkel Ron mit dem kleinen Hugo auf dem Arm und Tante Hermine mit Rose an der Hand, die artig in die Kamera lächelte.

Weiter hinten erkannte Al seine Großeltern, Teddy, Charlie, Bill und Fleur mit Victoire, Dominique und Louis, Percy und Audrey mit Molly und Lucy, Angelina, sichtbar schwanger, und George, der Fred im Zaum zu halten versuchte. Al schmunzelte. Er erinnerte sich gut an diesen Geburtstag. Es war der Tag gewesen, an dem James seinen ersten Besen bekommen sollte. Der Grund, warum Al sich daran so gut erinnerte, war, dass es im Endeffekt der Tag gewesen war, an dem er seinen ersten Besen bekam.

Tante Angelina hatte furchtbar schlechte Laune, erst brüllte sie Fred an, weil er eine Kakerlake in Louis' Tortenstück versteckt hatte (später erklärte James, dies sei das beste Geschenk von allen gewesen), und dann George, weil sich herausstellte, dass

er seinen Sohn mit Kakerlaken versorgt hatte. Die Weasley/Johnsons waren also beim Höhepunkt des Nachmittags bereits wieder gegangen, was James sehr schade fand, konnte er doch vor seinem Lieblingscousin gar nicht mit seinen Geschenken prahlen.

Tante Fleur war damit beschäftigt, den heulenden Louis zu beruhigen, während James anfang seine Geschenke auszupacken.

Er saß in unserem Wohnzimmer auf dem Fußboden und strahlte wie ein Schneekönig. Mum, Dad, Onkel Ron und Tante Hermine standen um ihn herum, als wäre es ihnen ein unglaubliches Vergnügen, einen rotznäsigen Siebenjährigen beim Geschenke Auspacken zu betrachten.

Oma und Opa saßen auf dem Sofa, Hugo und Lily turnten auf ihren Schößen herum und sie waren ganz verückt. Al stand mit Teddy, Onkel Bill und seinen Cousinen etwas abseits und schaute zu.

Als James sich grade auf das nächst beste Päckchen stürzen wollte, trat Dad mit feierlicher Miene vor und sagte etwas wie:

"Herzlichen Glückwunsch, mein Sohn. Mach dieses zuerst auf." Mit diesen Worten überreichte er James ein großes, längliches Paket, das in dunkelblaues schimmerndes Papier eingewickelt war. James nahm es und riss mit einem Ruck das Papier ab. Heraus fiel - ein Besen. Aber nicht irgendein Besen. Es war der wunderschönste Besen, den Al je gesehen hatte. Er war aus dunklem, auf Spiegelglanz poliertem Holz und Reisigzweigen, die mit Sicherheit durch Magie so ebenmäßig und stromlinienförmig geformt waren. Al war, als würde er leuchten.

Und in diesem Moment war er so neidisch auf James, neidischer als das Weihnachten zuvor, als sein großer Bruder genau den Spielzeugdrachen bekommen hatte, den er sich auch gewünscht hatte.

Doch niemand bemerkte, was in ihm vorging. Alle Augen waren auf James gerichtet. James begutachtete den Besen ein paar Sekunden lang, dann sagte er "danke" und wandte sich dem nächsten Geschenk zu.

Das gespannte Lächeln auf den Gesichtern Mums, Dads und Onkel Rons gefror.

"Ge- Gefällt er dir denn gar nicht?" stotterte Dad fassungslos und sprach damit aus, was alle dachten.

James sah auf und bemerkte die schockierten Gesichter.

"Doch", sagte er langsam.

"Aber du freust dich ja gar nicht!", sagte Ron, der sich keine Mühe gab, seine Enttäuschung zu verbergen.

"Ich hab nie gesagt, ich will einen Besen." bemerkte James.

Dad und Ron starrten James an, als hätte er ein schlimmes Schimpfwort gesagt.

"Du willst keinen Besen?", fragte Mum verständnislos. "Du willst nicht fliegen lernen?"

Hermine räusperte sich.

"Also, wenn du nicht willst, dann ist das okay." fügte Mum schnell hinzu. Ron öffnete den Mund, vielleicht, um zu widersprechen, doch ein Blick von Hermine ließ ihn verstummen.

"Ja, das ist kein Problem." sagte auch Dad, sichtlich bemüht glaubwürdig zu klingen.

"Ist es okay, wenn wir den Besen Albus geben?"

James nickte und riss das Papier von dem nächsten Päckchen. Al bekam jedoch nicht mehr mit, was er noch auspackte. Al bekam an diesem Tag nichts mehr mit. Er war überglücklich mit seinem neuen Sauberwisch 13.

Der Besen, der jetzt in Al's Zimmer stand war ein anderer, ein Nimbus 3000, das schnellste Modell auf dem Markt. Beschleunigung von 0 auf 300 in 10 Sekunden. Aber den ersten Besen vergisst man nie, dachte Al, wie den ersten Flug oder den ersten Kuss. Bei dem Gedanken verdrehte er die Augen. Was wusste er schon vom Küssen? Er verscheuchte den Gedanken und blätterte weiter. Das nächste Bild, war genau ein Jahr später geschossen worden und zeigte James allein, wie er freudestrahlend eine schlichte, akustische Gitarre in den Händen hielt. Al seufzte. James hatte von Anfang an gewusst, was er wollte. So ging er damit um, einen weltberühmten Vater zu haben. James machte einfach alles anders. James wollte nie einen Besen. Er wollte Gitarre spielen.

Mittlerweile spielte er in der ersten Rockband Hogwarts, den „Wicked Pumpkins“. Alle Mädchen himmelten ihn an und alle Jungs wollten mit ihm rumhängen. Dabei war er noch nicht einmal 16.

In den Sommerferien sah Al ihn deswegen kaum noch. Er war ständig bei Fred, dem Drummer der Band, weil George es ihnen erlaubt hatte im Keller zu proben.

Mum meinte, George stand schon immer auf Krach.

James und Fred kümmerten sich nicht um Regeln oder Noten, sie machten was sie wollten. Und alle hatten das akzeptiert, weil es schon immer so war.

Al blätterte noch weiter vor, bis zum neuesten Foto und hielt dann inne.

Das Bild war am See auf dem Hogwartsgelände aufgenommen worden. Es zeigte ihn selbst, seine schwarzen Haare waren strubbeliger denn je und seine grünen Augen betrachteten belustigt die beiden Mädchen zu seiner linken. Seine Cousine Rose mit ihrem buschigen, braunen Haarschopf legte den Arm um ihn, sie war genauso groß wie er. Daneben stand, etwas kleiner, Haily Robins. Ihre dunklen Locken wehten im Wind und ihre blauen Augen blitzten. Rechts neben Al stand, groß und dunkelblond, Luke Stewart, sein bester Freund.

Die Vier waren seit ihrem ersten Schultag beste Freunde. Al und Rose hatten sich ein Abteil im hinteren Teil des Hogwartsexpress´ gesucht und waren so auf Haily getroffen, die sich über die Mitreisenden freute und Al mit ihrem Quidditchwissen beeindruckte. Der sprechende Hut hatte sie dann einen nach dem anderen nach Gryffindor gesteckt und beim Festessen hatte sich Luke neben sie gesetzt und mit Rose ein Expertengespräch über Petersilienkartoffeln angefangen.

Ein lautes Klappern am Fenster riss Al plötzlich aus seinen Gedanken.

*Das Kapitel ist eher ein Prolog, im nächsten passiert auf jeden Fall mehr;-)
Ich freu mich über Kommentare!*

Geburtstags-Chaos

@Snapi-Babe: *ich fühle mich geehrt, danke für das kommi.*

Al sah auf und bemerkte einen zerzausten Uhu, der vor dem geschlossenen Fenster auf und ab flatterte. Schnell sprang Al aus dem Bett und ließ ihn ins Zimmer. Es war ein Glück, dass Al's Schleiereule Fiona ausgeflogen war, sie hasste Eindringlinge. Der Uhu ließ einen Brief und ein kleines Päckchen auf Al's Bett fallen und flog wieder davon, ohne auch nur einen Schluck Wasser aus Emmas Napf zuzunehmen. Al blieb einen Augenblick am Fenster stehen und atmete die frische Sommerluft ein, dann fiel ihm der Brief wieder ein. Auf dem schlichten Umschlag stand in krakeliger Schrift: Al Potter, Bakerstreet, Godric's Hollow, UK. Al lachte kurz auf, er wusste sofort von wem der Brief war, den er jetzt aus dem Umschlag zog und entfaltete. Al kannte nur einen Menschen, der sich trauen würde so einen Brief abzuschicken; Luke Stewart.

Hey Al!

Herzlichen Glückwunsch!!! Jetzt bist du endlich auch unter uns 14-Jährigen, Kleiner. Es tut mir leid, dass ich dir heute nicht im Kampf gegen Paparazzo und Onkel Percy beistehen kann, ich weiß gar nicht wie du ohne mich klarkommen willst.

Al schnaubte.

Nächstes Jahr lass ich mich nicht von meiner Familie nach Ibiza schleifen, versprochen. Obwohl es hier ziehmlich cool ist. Ich lieg den ganzen Tag am Strand rum oder spiel Basketball und die halbe Nacht zock ich die Muggel hier beim Pokern (das ist ein Kartenspiel, in der Muggelwelt total angesagt) ab. Meiner Eltern haben keine Zeit nach mir zu gucken, sie sind damit beschäftigt Sophie anzubrüllen, weil sie mit ihrer Winnieh Puh-Luftmatraze nach Afrika schwimmen wollte und Jenny von den Hotalzimmern irgendwelcher Bodybuilder zu holen. Schwestern sind ein echter Segen. (Lily is natürlich ne Ausnahme, aber die ist ja auch ne Hexe) Ich hab übrigens ein Mädchen kennen gelernt.

An dieser Stelle stöhnte Al auf. Luke lernte seit neusten ständig Mädchen kennen. Und langsam aber sicher zweifelte Al an dem Geschmack seines besten Freundes.

Ich erzähl dir was daraus geworden ist, wenn wir uns in der Winkelgasse sehen. Rose hat geschrieben, dass ihr am letzten Samstag geht, das müsst ich auch hinkriegen. Grüß Haily, Rose, Lily, Hugo, deine Eltern, deine anderen Kusinen und ausnahmsweise auch James und Fred von mir.

Feier schön, Luke

PS: den Vogel hab ich von nem Zauberer, den ich hier beim Zaubern "erwischt" hab. Er war total verschreckt, weil er dachte ich wär ein Muggel und ich glaub, er war total erleichtert, als ich mir nur seine Eule ausleihen wollte.

Grinsend legte Al den Brief beiseite und nahm das überraschend schwere Päckchen in die Hand. Er zerriss das Zeitungspapier und heraus fiel - eine Kristallkugel. Al klappte die Kinnlade herunter. Er, Luke, Rose und Haily hatten alle Wahrsagen nicht angewählt, weil sie sich einig waren, dass das kompletter Blödsinn war. Ein Zettel lag dabei.

Al, ich weiß was du denkst, aber das ist keine normale Kristallkugel. Das ist eher ein Partyspiel.

Luke

Al runzelte die Stirn. Er untersuchte die Kugel genauer und fand einen Schlitz an einer Seite. Al beschloss Luke zu fragen, worin denn dieses "Partyspiel" bestehen sollte. Wahrscheinlich hatte Luke mal wieder in zwielichtigen Gassen mit zwielichtigen Leuten geplaudert und ihnen dann für viel Geld Schrott abgekauft.

Al sah auf die Uhr. Kurz nach sieben. Genug Zeit um in Ruhe zu duschen, bevor der Rest der Familie aufwachte, befand Al und begab sich ins Bad.

Als er eine Viertelstunde später aus der Dusche kam, fühlte er sich erfrischt und wach. Er rubbelte sich gerade seine rabenschwarzen Haare trocken, als plötzlich die Tür aufging. "Herzlichen Glückwunsch!", rief eine aufgeregte Stimme und ein braunhaariges Mädchen in einem gelben Sommerkleid stürmte herein.

"Rose!", sagte Al überrascht und dann sah er ein zweites Mädchen, das sich im Hintergrund gehalten hatte, jetzt aber auch ins Bad lugte. "Haily!" rief er entrüstet, lief knallrot an und versuchte sich schnell sein Handtuch um die Hüfte zu binden. "Ich hab überhaupt nichts an!" Haily drehte sich um und stieß ein ersticktes

"Tschuldigung" aus, während seine Cousine ihn ansah und über seine Versuche seine Blöße zu bedecken lachte. "Stell dich nicht so an." sagte sie unwirsch. "Früher wurden wir sogar zusammen in die Badewanne gesteckt." Sie fing seinen Blick auf. "Ist ja gut." sagte sie und verließ das Badezimmer wieder. "Beeil dich, okay?." rief sie von draußen. "Jaha." sagte Al genervt. "Ich hab gesagt, du sollst anklopfen!" hörte er Haily auf dem Flur vorwurfsvoll zu Rose sagen. Nachdem er sich schnell etwas angezogen hatte, verließ Al das Badezimmer und fand seine ersten Gäste im Wohnzimmer auf dem Sofa sitzend. "Darf ich dich jetzt umarmen?" fragte Rose, als Al das Zimmer betrat und fiel ihm um den Hals, ohne eine Antwort anzuwarten. Über Rose's Schulter beobachtete er Haily, die seinem Blick auswich und ein bisschen rosa im Gesicht war. Ihre dunklen Locken fielen locker über ihre Schultern und sie trug ein luftiges, weißes Top zur dunklen Jeans. Al hatte sie in der Freizeit noch nie in einem Kleid oder Rock gesehen. Rose ließ ihn los und Haily stand auf. "Herzlichen Glückwunsch." sagte sie verlegen. Al umarmte sie ungeschickt. Dass seine beste Freundin ihn nackt gesehen hatte, war ihm immer noch unglaublich peinlich. Al packte Rose's Geschenk zuerst aus, es war ein Buch, "Quidditch im Wandel der Zeiten". Al bedankte sich und schmünzelte. Das war typisch Rose, wenn schon Quidditch, dann darüber lesen. "Meine Mum hat gesagt, es ist gut" sagte sie. "Und deinem Dad hat es wohl damals auch gefallen."

Hailys Geschenk war um einiges leichter. Unter dem schimmernden roten Papier kam ein gelbes Stück Stoff zum Vorschein. Al entfaltete es und es war ein T-Shirt der Wimbourner Wespen. "Magst du es?" fragte Haily unsicher. Anstatt zu antworten zog Al sein schwarzes T-Shirt aus und das neue an. Es passte wie angegossen. "Es ist toll." verkündete Al strahlend. In diesem Moment ging die Tür auf und Lily, dicht gefolgt von Ginny und Harry kam herein, um Al zu gratulieren.

Ein paar Stunden später an diesem Tag war das Haus deutlich voller. Fast die ganze Familie war da und außerdem viele Freunde. Zwischenfälle, Heuler oder ähnliches waren bisher ausgeblieben. Al verdächtigte seinen Vater und seine Tante Hermine, das Haus unter einen Schutzbann gelegt zu haben, ohne es ihm zu sagen. Al nahm sich gerade ein zweites Stück Schokoladentorte, als sich sein Onkel Percy neben ihn ans Büffet stellte. „Und Albus, was machen deine Hausaufgaben?“ Er war der einzige, der ihn Albus nannte. „Ähm, ich bin schon ziemlich weit.“ Sagte Al, wohlwissend, dass diese Antwort nicht ausreichend war. Wie erwartet hoben sich Percys Augenbrauen bis weit über den Rand seiner Hornbrille.

„Du weißt, wie wichtig das vierte Jahr ist, nicht wahr Albus? Du hast noch genau zwei Jahre bis zu deinen ZAGs und diese zwei Jahre solltest du wirklich nutzen, denn -“ „Schatz, kommst du mal bitte?“ Es war Percys Frau Audrey, die Al rettete. Sie schenkte ihm ein entschuldigendes Lächeln und zog ihren Mann mit sanfter Gewalt von ihm weg. Al sah sich um. Teddy, heute mit dunkelblauem Haar, wie er es am liebsten hatte stand mit Harry, Ron und Hermine neben dem Kamin und sie unterhielten sich mit Sicherheit über die Arbeit. Al's Großeltern saßen mit Dädalus Diggel im Wohnzimmer, Hugo und Roxanne tauschten auf dem Boden sitzend Schokofroschkarten. Charlie, Bill und George standen neben dem Grill und Fleur redete auf Ginny und Angelina ein, die leicht genervt aussahen. Rose saß zusammen mit Lily, Victoire, Dominique, Molly und Lucy auf Gartenstühlen draußen. Al schlenderte an ihnen vorbei. Victoire erzählte gerade von ihrer Arbeit im St.Mungo. Äußerlich war sie das Ebenbild ihrer Mutter, doch sie hatte eindeutig die Lässigkeit ihres Vater geerbt. „Und als er dann gesehen hat, dass ich ihn in der ersten Zwischenprüfung mit 12 Punkten geschlagen habe, hat er aufgehört mich Mäuschen zu nennen.“ Sagte sie grinsend und Lily, Rose, Dominique und Lucy lachten. "Und wie läufst mit Teddy?" fragte Lily. Al sah sie verwundert an, seine kleine Schwester wurde scheinbar mit jedem Tag älter, sie wirkte schon wie ein Teenager. "Wunderbar." sagte Victoire lächelnd. "Wir wollen bald einen Kurztrip nach Paris machen." Dominique warf ihrer Schwester einen vielsagenden Blick zu. Molly kniff die Lippen zusammen. Sie war genau wie ihr Vater, von den roten Haaren und der Brille, bis zu den aufgeblasenen Getue. „Achja, mir fällt gerade ein, wo Albus gerade hier ist.“ Sagte sie, als sie ihn sah. „Ich bin zur Schulsprecherin ernannt worden.“ Sie blickte Achtung heischend in die Runde. „Gratuliere.“ Sagten Al, Lily, Victoire und Rose wie aus einem Mund. Dominique warf Molly einen abwertenden Blick zu. Die zwei hatten beide ihr Abschlussjahr in Griffindor vor sich und konnten sich nicht ausstehen. Dominique war die rothaarige Schönheit, die allen Jungs und auch manchen Professoren den Kopf verdrehte und Molly war die rothaarige Streberin, die erst als Vertrauensschülerin und künftig als Schulsprecherin alle belehrte, die nicht schnell genug auf den Bäumen waren. Al hatte keine Lust eine Zickerei zwischen seinen Kusinen mit anzuhören, also flüchtete er zu Haily, die, wie er gerade entdeckt hatte mit Neville und seiner Frau Hannah unter dem Apfelbaum stand. „Meiner Mutter geht es gut. Sie ist beruflich unterwegs.“ Erklärt Haily Neville,

dann sah sie Al und lächelte ihn an. Neville erkundigte sich nach Al's Befinden, um dann mit Hannah in Richtung Büffet zu verschwinden. „Das T-Shirt steht dir.“ Sagte Haily, nachdem sie Al prüfend begutachtet hatte. Er wollte gerade etwas erwidern, da tauchten plötzlich James und Fred auf. "Ich find auch, du siehst zum Anbeißen aus, Brüderchen." sagte James spöttisch und wuschelte Al durch die Haare. "Lass das." sagte Al gereizt. "Hat das Geburtstagkind etwa schlechte Laune?" fragte Fred. James gähnte und fuhr sich durch die Haare. Sie waren schwarz wie Al's, aber James machte sich mit Hilfe von jeder Menge magischen Haargels jeden Tag zu allen Seiten abstehende Spikes. "Hey Haily" sagte er dann und grinste sie an. "Wenn du mal keinen Bock mehr auf den Miesepeter hast und n bisschen Spaß haben willst, kannst du gerne mal zu ner Probe von uns kommen und wir geben nächste Woche ein Konzert im Tropfenden Kessel." "Zu dem Konzert komm ich auch." sagte Al, bevor Haily etwas erwidern konnte. "Und ich hätte dich eh gefragt, ob du mitkommen willst, auch wenn du da schon nicht mehr bei Rose übernachtetest." Haily sah ihn irritiert an und sagte zu James: "Ich guck mal." "Cool" sagte James und trat nach einem halb verfaulten Apfel, der durch ein Loch im Gartenzaun kullerte. "Warum trägst du deine Brille eigentlich nicht?" fragte Fred, der seinen besten Freund ein paar Sekunden angestarrt hatte. "Kontaktlinsen." war James' Antwort. Al verdrehte zu Haily gewandt die Augen, doch sie starrte in James' Augen, um den Unterschied zu sonst zu sehen. "Sieht man gar nicht." sagte sie nach einer Weile. "Das ist der Sinn der Sache, Süße." erklärte James. Nun war es Haily, die die Augen verdrehte.

Der Abend kam und mit ihm die Mücken, die Familie Potter und ihre Gäste beim Abend essen störten. "Gehst du wohl von meiner Bratwurst!" schimpfte Hugo. "Sie wird wohl kaum auf dich hören." neckte ihn Rose, die neben Al saß. "Wer weiß, Hugo muss ja auch irgendwas können." sagte Lily spitz. Ein Blick ihrer Mutter genügte und sie wandte sich wieder ihrem Teller zu. Von der anderen Seite hörte man Louis genervt sagen: "Roxanne, was soll das?" "Er hatte da ne Mücke." erklärte Roxanne unschuldig. Fred sah seine neunjährige Schwester voller Stolz an. "Du hast wirklich Glück, dass du in den Ferien Geburtstag hast, findest du nicht?" fragte Hermine Al lächelnd, während sie ihrem Sohn ein drittes Bratwürstchen auftat. "Ja, find ich auch" sagte Al und ließ den Blick lächelnd über den großen Gartentisch schweifen.

Das verrückte Potter-Leuchten

@Araleyus:danke, dass du rein geschaut hast, obwohl du das genre nicht so magst! das mit den namen, wird hoffentlich in den anderen kapiteln nicht so, aber ich wollte einfach die Wuseligkeit dieses Weasley/Potter - Familienfests darstellen.

@Kalliope:danke schön *freu* Romildas Tochter wird auch noch öfter auftauchen. hehe;-)

@~*Hermine95*~:freut mich, dass du die szene mochtest, hat mir auch beim schreiben spaß gemacht xD welchen namen meinst du?

@~Mina~:danke für das liebe kommi *rot werd*

"Habt ihr denn gar nichts anderes im Kopf als Quidditch?" rief Rose genervt. Sie stand im Garten der Potters und blickte zu Al, Haily, Hugo und Lily, die über ihr durch die Luft sausten und sich gegenseitig Gummibälle zuwarfen.

"Du kennst uns doch!" rief Haily lachend ihrer Freundin zu und pfefferte einen Ball durch einen Holzring, der am 20 Meter entfernten Apfelbaum hing. "Sauber." kommentierte Al, Hugo und Lily spendeten laut Beifall. Als Al die unzufriedene Miene Rose's sah, setzte er zu einem Sturzflug an und landete sanft auf dem Rasen.

"Du hast gesagt, ihr spielt nur ne halbe Stunde." sagte Rose vorwurfsvoll, doch als sie Al's Gesicht sah musste sie lachen. "Was ist?" fragte er irritiert. "Du hast wieder dieses verrückte Leuchten in den Augen." erklärte sie, während die anderen neben ihnen landeten. Al grinste. Er liebte es zu Fliegen, seit er fünf Jahre alt war und Rose hatte ihn schon damals für verrückt erklärt. Al spielte seit der zweiten Klasse als Sucher für Gryffindor und sie waren letztes Jahr so nah dran gewesen den Quidditchpokal zu gewinnen, dass Al es immer noch wurmte, wenn er daran dachte. Haily war auch im Team, als eine der drei Jägerinnen und Al musste zugeben, dass sie spitze war. "Achja mir fällt gerade ein, Mum hat ihr selbstgemachtes Erdbeereis gerade fertig." bemerkte Rose scheinheilig. "Und das sagst du erst jetzt?" sagt Hugo empört und lief in Richtung Gartentor davon. Kurz bevor er den Garten der Weasleys erreichte, drehte er sich noch mal um. "Hey Al, in unserer Quidditchmannschaft werden doch die Plätze der Treiber frei, oder?" "Ja, wieso?" sagte Al. "Wahrscheinlich weil er sich bewerben will, du Trottel." sagte Lily und blickte Hugo überrascht an. Hugo zuckte nur mit den Achseln und machte, dass er zu seinem Eis kam. Lily murmelte etwas von einem Brief, den sie schreiben müsse und verschwand im Haus. Al, Rose und Haily setzten sich unter den Apfelbaum, genossen die Sonne, redeten über dies und das (Rose zuliebe mied Al das Thema Quidditch) und hörten mit Rose's transportablen Mini-Plattenspieler Musik.

So flogen die Ferientage dahin, bald fuhr Haily wieder nach Hause, doch sie wollten sich alle am 29. in der Winkelgasse treffen, um die Schulsachen zu besorgen und die "Wicked Pumpkins" zu sehen. "

Am Vorabend seines großen Tages war James sehr nervös.

"Ich kann jetzt nichts essen." sagte er zu seiner Mutter, als wäre der Gedanke jetzt ganz normal zu Abend zu essen völlig abwegig.

"Ich hab Roastbeef gemacht, das ist dein Lieblingsessen." protestierte Ginny.

"Mum, ich will wirklich -"

"James Sirius Potter, du kommst jetzt da raus und isst mit uns!" sagte Ginny, stemmte die Hände in die Hüften und funkelte James böse an. "Diese Band hat deinen Dad und mich zu viel Galleonen und Nerven gekostet, ich werde nicht zulassen, dass du morgen, an deinem ersten richtigen Konzert von der Bühne kippst, weil du seit Tagen nichts gegessen hast!"

James stand langsam von seinem Bett auf und trottete mit Leidensmiene ins Esszimmer. Harry, Al und Lily hatten nicht auf ihn gewartet, sondern schon mit dem Essen angefangen.

"Mhh, sehr gut." lobte Harry seine Frau. Ginny lächelte. James setzte sich und beäugte das Roastbeef misstrauisch, er schien sich zu fragen, ob sein Appetit über sein Lampenfieber siegte oder nicht. Al musste lachen und verschluckte sich an einem Stück Brokkoli. Lily klopfte ihm kräftig auf den Rücken. "Da - hanke" hustete Al. James nutze die Ablenkung, um sich unauffällig eine Portion Fleisch aufzutun. "Wann willst du dich morgen mit Luke treffen?" fragte Harry Al. "Nachmittags." sagte Al schulterzuckend. Genauer hatte er es

mit Luke auch nicht ausgemacht. "Ich bin mit Violet um halb 3 Uhr verabredet." mischte sich Lily ein. Harry und Ginny sahen sich an. "Dann ist ja alles klar." sagte Harry lächelnd. Al machte sich langsam Sorgen um James, der während des gesamten Abends kaum ein Wort sagte, sich nicht mal ärgerte, dass er im Koboldstein verlor und sich um halb elf verabschiedete, um genug Schlaf zu bekommen. "Der fällt bestimmt in Ohnmacht, wenn er morgen auf die Bühne soll." sagte Lily, nachdem James den Raum verlassen hatte. "Er schafft das schon." sagte Ginny, doch sie konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen. "Und ihr beide geht auch besser nach oben, morgen wird bestimmt ein langer Tag."

Am nächsten Nachmittag standen Ginny und Ron mit Rose, Al, Hugo und Lily im Hinterhof des Tropfenden Kessels. Der graugesichtige James war im Tropfenden Kessel geblieben, um beim Aufbau zu helfen. Harry und Hermine mussten noch arbeiten und wollten erst abends zum Konzert kommen. Ginny tippte mit ihrem Zauberstab auf einen Stein in der Backsteinmauer und das Tor zur Winkelgasse öffnete sich. Es war gerade Hochbetrieb, in den Läden und vor den Ständen tummelten sich die Menschen. Al war schon oft hier gewesen, aber er staunte immer wieder über die verschiedenen Geschäfte, in denen es die verrücktesten Sachen zu kaufen gab. Ginny ging voran und bald standen sie vor dem gigantischen Marmorgebäude am Ende der Gasse. "Dad" sagte Hugo, als sie die Gringotts betraten. "Warum habt ihr eigentlich kein Hausverbot bekommen, nachdem ihr hier eingebrochen seid?" Ron warf dem Kobold, an dem sie gerade vorbei gingen einen nervösen Blick zu. "Ähm, wir konnten sie davon überzeugen, dass wir zum allgemeinen Wohl gehandelt haben." erklärte er seinem Sohn peinlich berührt. Rose verdrehte zu Al gewandt die Augen und er nickte grinsend. Die beiden waren es gewöhnt, von den unglaublichen Abenteuer ihrer Eltern zu hören. Ron und Ginny wandten sich an einen der Kobolde hinter einem Schalter, als Al eine wohl bekannte Stimme hörte. "Hey Al, Rose!" Al und Rose wirbelten herum und sahen Luke Stewart auf sie zu laufen. Sein dunkelblondes Haar war kürzer als vor den Ferien und er war ganz braun gebrannt. "Schön dich zu sehen!" sagte Rose und umarmte ihn zur Begrüßung. "Ist es wirklich so schön auf Ibiza, wie es auf dem Foto aussah? Du bist total braun, und warst du beim Frisör?" "Es ist auch schön euch zu sehen." grinste Luke. "Immer noch so still und schüchtern, wie ich dich in Erinnerung hab, Rosie." Al lachte und begrüßte Luke mit einem Handschlag. "Hast du Haily schon gesehen?" fragte Al. "Dreh dich mal um." sagte Luke. Al folgte seinem Blick und sah Haily mit ihrer Mutter, die gerade einen Beutel Galleonen von einem Kobold entgegen nahm. Haily gesellte sich zu ihnen. Ginny erreichte sie und begrüßte Hailys Mutter Demelza überschwänglich, die beiden Frauen beschlossen zusammen einen Kaffee trinken zu gehen. Ron gab Al und Rose etwas Geld und sie verabredeten sich alle in einer Stunde bei Flourish & Blott's.

"Und, was ist aus diesem Mädchen geworden?" fragte Al seinen besten Freund neugierig, als die vier die sonnige Winkelgasse entlang spazierten. Luke's Gesicht straffte sich ein bisschen. "Nichts." sagte er knapp. "Erzähl mal." forderte Rose ihn auf. "Sie heißt Chloe, ist fünfzehn, sieht ziehmlich gut aus und meinte ich wär ein toller Kumpel." sagte er und verzog den Mund. "Aber was solls." Al schwieg. Diese Chloe hatte Recht, Luke war ein toller Kumpel, aber Al hatte das Gefühl, mit Mädchen hatte er kein so gutes Händchen. Auch Rose sah ihn mitleidig an, schien dann aber zu beschließen nichts zu sagen. "Bleibt ihr in Kontakt?" fragte Haily behutsam. "Eher nein." sagte Luke schulterzuckend. "Macht aber nichts."

Al entschied sich das Thema zu wechseln. "Was für neue Bücher brauchen wir eigentlich?" fragte er. Rose zog sofort ihren Brief aus der Hosentasche und las vor: "Sie benötigen jeweils ein Exemplar der folgenden Werke: Praktische defensive Magie zur Verteidigung, Das Lehrbuch der Zaubersprüche Band 4, Muggel und ihre gesellschaftliche Entwicklung - aber das betrifft dich ja nicht, Luke und Arithmantik 2 - aber das betrifft euch beide nicht." Sie sah Al und Haily mit einer Spur Vorwurf an. Al verdrehte die Augen. Rose war die einzige von ihnen, die drei Fächer gewählt hatte und sie fühlte sich deswegen noch immer ein bisschen betrogen. "Und," fuhr sie plötzlich fort und runzelte beim Lesen die Stirn. "Sie sollten für dieses Schuljahr einen Umhang für festliche Anlässe besitzen." Sie sah auf. "Wofür das denn?" fragte Luke mit einem Anflug von Panik in der Stimme. Al lugte auf Rose's Brief und zuckte mit den Achseln. "Mum meinte, es gibt vielleicht einen Ball oder ein Konzert." meldete sich Haily zu Wort. Ein Ball??? Al und Luke sahen sich erschreckt an. "Dann sollten wir zu Madam Malkins gehen, was meint ihr?" sagte Rose, die die Neuigkeit viel gelassener aufnahm als die Jungen. Kurz darauf hielt Al mehrere Festumhänge in verschiedenen Farben in der Hand. "Hier, nimm den, der betont deine Augen." sagte die freundliche Verkäuferin und deutete auf ein schwarzes Modell mit grüner Fliege. Al bezahlte, während Luke mit der Miene eines schwer Gedemütigten mit einem schlichten schwarzen Festumhang zur Kasse schlurfte. "Und ich hab mich so gefreut, dass ich ein

Zauberer bin, weil ich meiner Konfirmation entgangen bin..." murmelte er. Die Mädchen fanden sie zwanzig Minuten später wieder, mit großen Tüten aus der Damenabteilung und einem strahlenden Lächeln auf den Gesichtern. "Zeig mal." sagte Al und versuchte einen Blick auf Hailys Kleid zu ergattern. "Nein." sagte sie mit einem für sie sehr untypischen Kichern. "Warum nicht?" fragte Al beleidigt. Schließlich war Haily auch die erste gewesen, die seinen Besen zu Gesicht bekommen hatte. "Du siehst es noch früh genug und an mir sieht's eh besser aus, als so zusammengefaltet." erklärte sie verschmitzt. Al gab auf.

Nachdem sie die anderen wieder getroffen hatten und ihre Bücher gekauft hatten, machten sie sich auf den Weg in den Tropfenden Kessel. Es war schon ziemlich voll im Untergeschoss, wo das Konzert stattfinden sollte und sie hatten Schwierigkeiten sich zum kleinen Raum hinter der Bühne durchzudrängeln. "Da seid ihr ja endlich!" rief James, der mit Harry und Hermine auf einem Sofa gesessen hatte und jetzt leicht grünlich im Gesicht war. Hinter ihnen sah man Ella, die Bassistin schnell auf Josh, den Sänger einreden.

"Habt ihr die vielen Leute gesehen?" fragte James zittrig. "Du schaffst das." sagte Ginny. "Ja, du könntest selbst im Schlaf gut spielen." sagte Al zu seiner eigenen Überraschung. James sah ihn verblüfft an. In diesem Moment kam Fred mit seinem Dad herein. "Ich musste eben mal meinem kleinen aufs Klo begleiten." sagte George und betrachtete seinen Ältesten grinsend. Fred sah fast so nervös aus wie James. "Guten Abend." ertönte auf einmal die magisch verstärkte Stimme der Wirtin. "In 5 Minuten ist es soweit, - Der Rest ihres Satzes ging in einem Schrei von James unter, der sich plötzlich ans Auge fasste. Al erschreckte sich fast zu Tode. "Was ist passiert?" rief Lily verängstigt. "Meine Kontaktlinse ist weg!" rief James, der scheinbar kurz vorm Nervenzusammenbruch stand und kniete sich sofort hin, um den Boden abzusuchen. Alle taten es ihm gleich. "Ich glaub, ich hab was!" rief Luke begeistert. "Das ist ne Glasscherbe." klärte Al ihn auf, nachdem er einen Blick darauf geworfen hatte. "James, geht auch ne Glasscherbe?" fragte Luke hoffnungsvoll und erntete einen bösen Blick von Fred. "Hier!" schrie Lily und reichte ihrem Bruder, der aussah, als hätte sie sein Leben gerettet, die fast unsichtbare Linse. "Danke." keuchte James und quetschte sich das wiedergefundene Teil wieder ins Auge. (Rose sah mit angeekelten Blick weg.)

"Fred, James, es geht los! Wo bleibt ihr?" rief Ella ungeduldig. Unter mehreren "Viel Glück!" - Rufen hinter und lautem Applaus vor der Bühne begann die Nachwuchsband ihr Konzert. Josh's tiefe Stimme füllte den Raum gut aus.

Hey, that's my life
It's too short to follow your rules
That's my way
You have no controll here

Al sah sich im Publikum um. Die meisten waren in seinem Alter oder etwas älter. Er erkannte auch viele seiner Mitschüler. Neben ihm hüpfte Luke im Takt und Haily rief ihm etwas zu. "Was?" brüllte er. "Ich mag das Lied!" schrie Haily in sein Ohr. "Ja stimmt." sagte Al wenig begeistert. "Was hast du gesagt?" brüllte Haily. "Jahaa!" brüllte er lachend zurück. Rose verkündete, Konzerte wären ihr entschieden zu laut und ging mit Hugo, Lily und ihrer Mum noch ein spätes Eis essen. Luke fand dagegen soviel Gefallen an den "Wicked Pumpkins", dass er bedauernd zu Al sagte, er könnte sich niemals wieder mit gutem Gewissen über James lustig machen.

Als die Potters wieder in ihrem Wohnzimmer standen sah James immer noch aus, als hätte er einen besonders starken Aufmunterungszauber abbekommen. Al fragte sich, ob das verrückte Strahlen je wieder von dem Gesicht seines Bruders verschwinden würde. Lily rieb sich die Augen und schien Al's Gedanken zu lesen. "Er sieht aus wie du, wenn du Quidditch gespielt hast." sagte sie. Al ignorierte das. "Jaja, mein Bruder der Rockstar." krächzte er spöttisch. Die Brüll- Unterhaltungen hatten seine Stimme stark mitgenommen.

Doch als er im Bett lag, musste er sich eingestehen, dass er viel mehr Spaß als beabsichtigt gehabt hatte.

Ich hab mich beeilt und es ist trotzdem ziemlich lang geworden. *ein bisschen stolz sei*
Hats euch auch gefallen?
Wenn ihr mögt, guckt doch mal in meinen FF-Thread rein.
<http://forum.harrypotter-xperts.de/thread.php?threadid=25248>

Anreiseschwierigkeiten

@~Mina~, *ronny*, LilyFan, Araleyus, Ginny W.: Danke für die lieben kommis *freu*

@~*Hermine95*~: danke! das mit dem ball wirst du bald erfahren, aber trimagisches turnier ist nicht geplant.

@Sarah potter-radcliffe: das mit den namen probier ich in den griff zu kriegen: -P danke für das kommi =)

*I'm tired of being what you want me to be
Feeling so faithless lost under the surface
Don't know what you're expecting of me
Put under the pressure of walking in your shoes*

Viele Menschen, darunter auch Al Potter, sind der festen Überzeugung, dass die Art und Weise, wie man geweckt wird, oder auch die ersten Gedanken am Morgen entscheiden, wie der Tag wird.

Das Erste, was Al am ersten September hörte, war die Stimme seiner kleinen Schwester. "Al, warum schläfst du noch?" Al blinzelte. "Mhh, was is'n?" nusichelte er schläfrig. "Wir verpassen den Zug, wenn du und James nicht aufsteht, das ist los!" Mit diesen Worten drehte Lily sich um und stürmte aus dem Zimmer, ohne die Tür zu schließen. Al stand widerwillig auf und zog sich an.

Das Frühstück fiel alles andere als entspannt aus, weil Lily immer wieder aufsprang, weil ihr etwas eingefallen war, was sie noch einpacken musste, Harry drei geschäftliche Eulen erreichten und James Al auslachte, als dieser auf einmal bemerkte, dass er sein T-Shirt auf links trug.

Als die fünf Potters mit drei Koffern, Al's Eule Fiona, James' Uhu Hector und Lilys Katze Mia am Bahnhof King's Cross eintrafen, war es schon 7 vor elf.

"Ich hab bestimmt ganz viel vergessen." jammerte Lily, während sie mit den Gepäckwägen durch die Bahnhofshalle gingen. "Wenn du wirklich was vergessen hast, schicken wir es dir nach." versicherte ihr Harry.

Sie standen nun vor der Barriere zwischen Gleis 9 und Gleis 10. James rannte darauf zu, und nach ein paar Sekunden war er verschwunden.

"Gehn wir zusammen?" fragte Lily und Al nickte lächelnd. Die beiden liefen Seite an Seite auf die Mauer zu, durch die James gerade verschwunden war. Al schloss die Augen und als er sie wieder öffnete, hatte er das übliche Gedrängel von Gleis 9 3/4 vor sich.

Hogwartsschüler von 11 bis 17 wurden von ihren Eltern, Geschwistern, Tanten oder Cousins verabschiedet. James war gerade dabei seinen Koffer in den Zug zu hieven. Al sah sich suchend nach Luke, Rose und Haily um, während Lily nach ihrer besten Freundin Violet Ausschau hielt.

"Sie sind bestimmt schon im Zug." sagte Ginny, die sie jetzt einholte, als sie die Gesichter ihrer Kinder sah. "Und ihr müsst euch auch beeilen!" Harry und Ginny halfen Al und Lily ihre Koffer im Zug zu verstauen, dann hieß es Abschied nehmen. Ginny schloss James kurz in die Arme. "Mum! Lass das!" zischte er und sah sich nervös um. Seine Mutter verdrehte die Augen. "Hab ein schönes Schuljahr, lass dich nicht bei irgendwelchem Mist erwischen und wenn du Louis ärgerst, denk dran, dass er jetzt Vertrauensschüler ist!" James nickte resignierend. "Bis Weihnachten." sagte er und verschwand im Zug. Al umarmte seine Eltern. "Dir auch ein schönes Schuljahr." sagte Ginny lächelnd. "Pass auf Lily und Hugo auf und sieh zu, dass Gryffindor den Quidditchpokal dieses Jahr gewinnt." fügte Harry hinzu. Al beschloss, die zweite Anweisung ernster zu nehmen, als die erste. Auf Lily aufzupassen war ohnehin nicht nötig und auf Hugo aufzupassen nicht möglich. "Ich schreib euch noch heute Abend eine Eule." versprach Lily, als Ginny ihr einen Abschiedskuss gab. Plötzlich ertönte ein Pfiff, Al und Lily stiegen in den Zug, der sich kurz darauf in Bewegung setzte. Sie winkten ihren Eltern zu, bis sie sie nicht mehr sehen konnten.

"Ich geh dann mal Violet suchen." lies Lily vernehmen und hüpfte davon. Al glaubte Rose, Luke und Haily weiter hinten im Zug zu finden und machte sich auf den Weg. Er kam an einem Abteil vorbei, in dem James

und Fred mit ein paar Freunden saßen und er ging schnell daran vorbei, denn er wollte nicht, dass sie ihn alleine durch den Zug irren sahen. Im nächsten Moment kam ihm sein Cousin Louis entgegen. "Hi Al!" sagte er freundlich, anscheinend war er froh, ihn zu treffen und nicht James. Louis immer schon schüchtern und recht klein für sein Alter gewesen und dann war er auch noch der erste Hufflepuff in der Familie geworden, was dazu führte, dass er meist das Opfer von James' und Freds Spott war. Heute jedoch zeigte er mehr Selbstvertrauen als je zuvor, was wohl mit dem neuen, schimmernden Vertrauensschülerabzeichen an seiner Brust zusammenhing. "Hi," grüßte Al zurück. "Hast du vielleicht Rose gesehen?" "Ja, gleich dadrüben." sagte Louis und deutete auf ein Abteil in Sichtweite. Al bedankte sich und ging so schnell er konnte ohne zu rennen. Als er besagtes Abteil erreicht hatte, schob er die Tür auf und stockte. Offensichtlich war das nicht das Abteil, auf das Louis gezeigt hatte. Hier saßen ein paar Viertklässlerinnen aus Ravenclaw zusammen mit (Al hätte am liebsten vor die Stahltür getreten) Lindsay Vane-Smith. Diese strahlte ihn sofort an und sprang auf. Sie hatte sich Locken in ihr blondes Haar gemacht und trug glänzenden, rosafarbenen Lipgloss. "Hallo Al!" sagte sie begeistert. "Wie schön, dass du vorbei schaust. Herzlichen Glückwunsch nachträglich, wie war dein Sommer?" "Ähm, hi." Er fragte sich nicht zum ersten Mal, warum dieses Mädchen ausgerechnet in seinem Haus sein musste. "Ich suche eigentlich nur Luke, Rose und Haily." sagte Al, ihre Frage komplett ignorierend. Lindsays Lächeln verblasste. "Wir haben sie nicht gesehen." erklärte eine der Ravenclaws bestimmt. Al nickte ihr kurz zu und machte sich aus dem Staub. Na toll, dachte er wütend, als er die Tür zuschlug. Es war schwer genug ihr in Hogwarts aus dem Weg zu gehen, warum musste er sie schon im Zug treffen?

Das nächste Abteil war das richtige. "Wo warst du denn so lange?" fragte Luke. "Ich hab mir schon Sorgen gemacht, ist was passiert?" sagte Rose besorgt. "Was ist denn los mit dir?" fragte Haily und sah ihn prüfend an. Al ließ sich auf den Sitz neben Luke fallen. "Ich hab euch gesucht. Und es ist nichts passiert, außer, dass ich Lindsay gefunden hab, anstatt euch." sagte er missgelaunt. Rose seufzte. "Ich weiß, sie wird immer ätzender." sagte sie. "Ja," stimmte Haily zu. "Aber immerhin musst du nicht den Schlafsaal mit ihr teilen, im Gegensatz zu uns." Sie verzog den Mund, bei dem Gedanken. Luke gab ein komisches Geräusch von sich. Al warf ihm einen irritierten Blick zu. "Auch einen Schokofrosch?" fragte Luke. Al nahm sich einen und wickelte die Folie ab. "Oh nein!" stöhnte er, als sein Vater ihm von der Sammelkarte entgegen lächelte. Luke schnappte sie ihm aus der Hand. "Harry Potter," fing er breit grinsend anzulesen. "Leiter der Aurorenzentrale. Bekannt als der `Junge, der überlebte` oder `der Auserwählte`. Harry Potter wurde im Alter von einem Jahr berühmt, als der erste Mensch, der den Todesfluch überlebte. Nachdem Er-dessen-Name-noch-immer-nicht-genannt-werden-sollte Potters Eltern ermordete, scheiterte er daran den Jungen zu töten, der Fluch fiel auf ihn zurück und zerstörte ihn fast. Nachdem Potter dem dunklen Lord in seiner Jugend wiederholt die Stirn bot, gelang ihm im Jahre 1998 mit Hilfe seiner langjährigen Freunde Ronald Weasley und Hermine Granger der Triumph über den gefährlichsten Schwarzmagier unserer Zeit. Harry Potter heiratete seine Jugendliebe Ginevra Weasley, mit der er drei Kinder hat."

Al stopfte sich trotzig den Schokofrosch in den Mund, denn seine Laune war wider seiner Erwartung noch gesunken. Auch Rose sah verlegen aus, sie war eine der wenigen, die verstand wie es war, seinen Vater auf einer Schokofroschkarte zu finden. Luke grinste noch immer, aber Haily war sensibel genug das Thema zu wechseln. "Meint ihr Hugo will sich wirklich als Treiber bewerben?" fragte sie Al und Rose. "Ja," sagte Rose schmunzelnd. "Er redet von fast nichts anderem mehr." Al stimmt ihr nickend zu. "Das wäre dann der dritte aus der Familie, wenn er es schafft" überlegte er. Fred war auch in der Mannschaft, er spielte seit zwei Jahren als Jäger. Er sagte oft, er hätte neben Quidditch und der Band keine Zeit für die Hausaufgaben, selbst wenn er sie hätte machen wollen. Der Zug fuhr weiter nach Norden, während sie über Quidditch und Schulstoff redeten und Süßigkeiten aßen.

Gegen Mittag schaute ein Klassenkameraden vorbei, David Wickham, der verbliebene Gryffindortreiber. "Rose, dein Bruder rennt überall rum und erzählt jedem, der ihm zu hört, dass er der neue Treiber wird." berichtete David. "Mhh", machte Rose missmutig. "Ich hab nichts gegen noch einen Weasley." sagte David schulterzuckend, als er sich zum Gehen wandte. "In dieser Gesellschaft wäre wohl jeder dieser Meinung." bemerkte Al trocken, er weg war.

"Da wär ich mir nicht so sicher, Potter." Al zuckte zusammen und sah, wie ein hellblonder Slytherin das Abteil betrat. "Malfoy." knurrte Al und richtete sich automatisch auf. "Du hast dir meinen Namen gemerkt, Hohlkopf? Ganze zwei Monate lang?" sagte Scorpius Malfoy arrogant. "Du überrascht mich immer wieder."

"Verschwinde!" sagte Luke ärgerlich, doch Malfoy beachtete ihn nicht. "Was willst du?" fauchte Haily. "Ganz ruhig, Robins, ich hab keinem was getan." Malfoy genoss die Szene sichtlich. "Ich wollte euch nur fragen, ob ihr euch schon überlegt habt, mit was ihr den Schiedsrichter diesmal bestechen wollt, um uns im Quidditch zu besiegen. Die Autogramme eurer Eltern scheinen nicht gereicht zu haben." Al stand auf. "Er ist es doch überhaupt nicht wert." sagte Rose verächtlich. "Bestechungen waren halt schon immer dein Fachgebiet." sagte Al und erwiderte Malfoys arroganten Blick. "Sonst wärst du gar nicht in der Mannschaft." Für einen Moment dachte Al Malfoy würde ihn schlagen, doch stattdessen drehte er sich um und rauschte davon. Al setzte sich wieder und starrte dem Slytherin wütend nach. Wie immer hatte Malfoy es geschafft, ihn schon bevor er Hogwarts erreichte, die Illusion zu nehmen, Menschen könnten sich ändern. Al und Malfoy konnten sich seit ihrem ersten Tag in Hogwarts nicht ausstehen. Bei jeder Gelegenheit hielt Malfoy ihm einen Spiegel vor, der all das zeigte, was Al in sich selbst am wenigsten sehen wollte.

"Malfoy ist es nicht wert." wiederholte Rose und kramte in ihrer Tasche nach einem Buch. "Malfoy ist einfach ein Aas." sagte Luke gelassen. "Und er wird es immer bleiben." "Er ist ein kleines, schleimiges, mieses Stück Dreck." sagte Haily grimmig. Al warf ihr einen dankbaren Blick zu. An ihm prallte der Spott der Slytherins nicht so einfach ab, wie bei Rose und Luke.

Der Rest der Zugfahrt verlief ohne besondere Zwischenfälle und gerade als Luke behauptete, er wäre kurz vorm Verhungern, wurde der Zug langsamer und kam schließlich zum Halten. Sie stiegen aus und suchten sich eine Kutsche. Als sie die Schlosstore passierten, wurde Al bewusst, wie sehr er das Schloss vermisst hatte und, wie froh er war wieder hier zu sein. „Ich freu mich schon auf das Essen.“ sagte Luke zum wiederholten Mal. „Hast du eigentlich auch noch was Anderes im Kopf, als essen?“ fragte Haily, halb genervt, halb amüsiert. „Ja, trinken und schlafen.“ erwiderte Luke ernst.

Das Schloss wirkte immer noch imposant, immer noch unglaublich beim ersten Anblick seit so vielen Wochen, auch wenn Al die letzten drei Jahre hier gelebt hatte. Allein die Eingangshalle und die große Marmortreppe hinterließen einen bleibenden Eindruck.

Als er die Große Halle betrat und sich an den Griffindortisch setzte, bemühte er sich erfolglos keine Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen dutzende Augenpaare folgten ihm. „Hier kommt der Kronprinz in 15 Sickel – Schuhen.“, zischte Malfoy, bevor er sich an den Slytherintisch setzte. Rose sagte etwas wie: „Mach dir nichts daraus.“ Aber Al hörte sie kaum.

„Dieser Malfoy wird nicht mit Regelbrüchen davon kommen.“, versicherte ihm seine Cousine Molly gewissenhaft. Ihr glänzendes Schulsprecherabzeichen trug sie nicht nur mit Stolz, es war mehr als eine Auszeichnung oder ein Amt für sie. Es bedeutete ihr die Welt. So albern und nervtötend sie war, in diesem Moment verstand Al, warum Molly so versessen nach Vorschriften war. Es half ihr sich wie jemand zu fühlen, der von Bedeutung war. Jemand der das Richtige tat und etwas zählte, in der Welt.

Rose und Luke verfolgten aufmerksam die Auswahl, die an Al vorbei zog, wie die Wiesen durch die sich der Hogwartsexpress schlängelte. „Alles in Ordnung?“ flüsterte Haily in sein Ohr. Ihr Atem kitzelte ihn im Nacken. Er brachte ein schwaches Lächeln zustande. „Geht schon.“, murmelte er. Der Hut wurde zur Seite geräumt und Minerva McGonagal erhob sich. „Willkommen in Hogwarts, beziehungsweise willkommen zurück.“, sagte sie. „Und natürlich: Guten Appetit!“

Nach dem ausgiebigen Festmahl gingen die Gryffindors hoch in ihren Turm, Al stapfte hinter Luke, Rose und Haily her. Jemand wusste das neue Passwort („Mückenstich“) und sie gelangten in den gemütlichen Gemeinschaftsraum. Rose wünschte ihnen eine gute Nacht und verschwand, um ihre Sachen aus zupacken. „Ich geh auch.“, sagte Haily, rührte sich jedoch nicht. „Mir geht's gut.“, versicherte Al ihr leise. „Gute Nacht.“, wünschte sie ihm, ging einen Schritt auf ihn zu und schlang die Arme um ihn. Bevor er wusste, wie ihm geschah, hatte sie sich aus der Umarmung gelöst und war in Richtung Schlafsaal davon gelaufen. Er sah ihr nach. Sie war nicht eines dieser Mädchen, die zu allen ihren Freunden bei jeder Gelegenheit Körperkontakt suchten, außer Rose hatte Al sie noch niemanden umarmen sehen. Er musste wohl wirklich fertig aussehen. Luke gähnte demonstrativ. „Kommst du jetzt, oder soll ich mir nen neuen besten Freund suchen?“ fragte er.

Als Al in seinem Himmelbett lag, fühlte er sich wieder besser, zum ersten Mal seit Stunden. In der Welt

mochte er nur Harry Potters Sohn sein, aber in diesem Turm war er vorallem er selbst.

*I'm becoming this all I want to do
Is be more like me and be less like you
(Numb - Linkin Park)*

*When you feel all alone,
And the world has turned it back on you,
Give me a moment please,
To tame your wild wild heart.
(Savage Garden - Crash and Burn)*

Ich hoffe, ihr findet das nicht doof, ich hab ab jetzt zu jedem Kapitel nen Song. noch wichtiger: mögt ihr auch den depri Al? Und wie gefällt euch mein fieser, böser Scorpius?;-) freu mich auf kommis!

(un)verändert

@Sarah potter-radcliffe:danke fürs kommi =)

keine sorge, Al ist jetzt wieder besser drauf.und natürlich mag er seinen dad sehr, aber es ist nicht immer einfach für ihn, in seinem Schatten zu stehen. Schon gar nicht mitten in der Pubertät;-)

@LilyFan:danke für das lob. *freu* was scorpius angeht, er ist nicht so wie sein vater, er braucht nur vllt noch etwa Zeit um das zu merken.du musst dich nicht ducken, Scorpius/Rose find ich eigentlich ganz interessant, ich habs aber nicht eingeplant.Meine Rose ist einfach zu sehr ihre Mutter, denk ich. Wegen Al und Haily, da hast du wohl schon mehr gepeilt, als die beiden;-)

@Aralejus:schön, dass du Haily magst => ich mag sie auch. Und Al auch.*gg*

It's a new world - it's a new start

It's alive with the beating of young hearts

It's a new day - it's a new plan

Am nächsten Morgen beim Frühstück herrschte die typische "Erster Schultag" - Stimmung. Die schwierigen Zaubersprüche, die vielen Hausaufgaben und der Prüfungsstress - das lag alles soweit zurück, dass niemand sich daran zu erinnern schien. Außerdem würde dieses Jahr natürlich alles anders werden. Sie waren älter, schlauer, reifer. Gute Vorsätze und neue Pläne beherrschten die morgendlichen Gespräche.

"Ich werde dieses Jahr die Hausaufgaben einfach sofort machen, dann hab ich vielleicht auch mal freie Sonntagabende." verkündete Luke und tat sich Rührei auf. Al sah ihn mit hochgezogenen Augenbrauen an. "Das will ich sehen." sagte Rose spöttisch. "Ich werde in Geschichte der Zauberei vielleicht auch mal Notizen machen, damit ich deine nicht immer kurz vor der Prüfung in mich rein prügeln muss." sagte Haily, scheinbar von ihren eigenen Worten kaum überzeugt. "Gute Idee." sagte Al, konnte sich allerdings ein Grinsen nicht verkneifen. Haily streckte ihm die Zunge raus. "Du trinkst zuviel Kaffee." sagte Al nach einem Blick in ihre dampfende Tasse. "Und du zu wenig." erwiderte sie. Ein dumpfes Klatschen ließ sie zusammen zucken. Rose hatte ihr neues Arithmantikbuch herausgeholt und auf den Tisch gelegt. "Ich werde dieses Jahr Arithmantik ernster nehmen." erklärte Rose, auf die irritierten Blicke ihrer Mitschüler hin. "Es hat nicht umsonst den Ruf, das schwerste Fach zu sein." "Kriegen wir dich dann überhaupt noch zu Gesicht, wenn du das noch ernster nimmst?" fragte Haily mit gerunzelter Stirn. "Wenn das überhaupt geht." fügte Luke zweifelnd hinzu. Al überlegte, ob er seine eigenen Vorsätze halten würde. Unwahrscheinlich, befand er dann. "Ich werde mich dieses Jahr nicht mehr über Malfoy aufregen und so mit Sicherheit meine Zaubersprüche-Note verbessern." sagte er, obwohl er wusste, dass das Quatsch war. Haily warf ihm einen Blick zu und Rose öffnete den Mund um etwas zu sagen, besann sich dann aber scheinbar eines besseren. In diesem Moment des Schweigens hörten sie Lindsays Stimme von der anderen Seite des Tisches. "Ich werde mich dieses Jahr jeden Abend ordentlich abschminken." sagte sie todernst. Al, Haily und Rose sahen sich an. Luke war auf sein Essen konzentriert. "Sie ist wie eine schlechte Schauspielerin, die ein hirnloses Mädchen nachmacht." flüsterte Haily. Al und Rose prusteten in ihre Cornflakes. "Stundenpläne." sagte Luke und reichte ihnen die Pergamentblätter. "Kein Zaubersprüche heute." sagte Al begeistert, nachdem er seinen für einen Moment betrachtet hatte. "Kein Geschichte der Zauberei heute." sagten Haily und Luke erleichtert. "Kein Arithmantik heute." sagte Rose enttäuscht.

Vergnügt machten sie sich auf den Weg zu Verwandlung, allerdings bekam Als gute Laune einen Dämpfer, als er merkte, dass er anscheinend nichts mehr konnte, was er in Verwandlung je gelernt hatte. Er sollte eine Feldmaus in einen Handspiegel verwandeln, doch sein Spiegel war mit dichtem braunen Fell überzogen und hatte einen Schwanz. "Mr. Potter, haben sie den ganzen Sommer nur Quidditch gespielt?" fragte Professor Mcmillan, als er Als Resultat enttäuscht betrachtete. Luke allerdings erging es nicht besser, in seinem Spiegel sah man nicht sich selbst, sondern eine äußerst wütende, kleine Maus. "Mr. Stewart, ich weiß nicht, wie sie das hinkommen haben, aber wir sind hier nicht in einem Kurs für Experimentelles Zaubern." Luke verdrehte die Augen, als Professor Mcmillan im den Rücken zukehrte. "Manchen Leute werden aber auch nur Lehrer,

weil sie ihren Frust an anderen Leute auslassen wollen." murmelte er grimmig. In diesem Moment erlöste sie die Pausenglocke. "Die Seiten 108 bis 113 im Buch lesen und zusammen fassen." ertönte Mcmillans donnernde Stimme. "Und wer heute Schwierigkeiten hatte, was außer Miss Weasley jeden von ihnen betrifft, sollte den Zauber üben." Al seufzte. Es gab auch Lehrer, die am ersten Schultag nichts aufgaben. Mcmillan hatte davon scheinbar noch nie etwas gehört. Die nächste Stunde war Verteidigung gegen die dunklen Künste, Als Lieblingsfach. Es wurde von Hestia Jones unterrichtet, die ein ehemaliges Mitglied des Phönixordens und Hauslehrerin von Gryffindor war. Sie begann den Unterricht, in dem sie sich nach ihren Ferien erkundigte und danach verkündete, sie würden zur Auffrischung eine praktische Lektion machen. Perfekt, dachte Al und stellte sich mit Luke zu Haily und Rose, während Professor Jones die Tische an die Wand zauberte. "Erst mal nur Entwaffnen, bitte." sagte sie. Luke stellte sich schnell Haily gegenüber. "Ihr beiden Wunderkinder könnt euch gegenseitig schlagen, das ist viel spannender." erklärte er. Al grinste Rose angriffslustig an. "Meinst du, du hast ne Chance?" fragte er. "Ich überlege nur, ob du es verkraften wirst." konterte sie. "Ich weiß noch, wie du als 6-Jähriger immer geheult hast, wenn ich dich beim Verstecken gefunden hab." "Und los!" rief Professor Jones. "Expelliarmus!" rief Al und Roses Zauberstab landete in seiner Hand. Er reichte ihn ihr breit grinsend zurück und beobachtete Haily, der es gelang Luke zu entwaffnen. "Nicht schlecht." sagte er anerkennend. "Expelliarmus!" sagte Rose lässig und Al merkte, wie ihm sein Stab aus der Hand gerissen wurde.

"Das war sehr gut." sagte die Professorin am Ende der Stunde und lächelte in die Runde. "Für die nächste Stunde gucken sie sich bitte das nächste Kapitel schon mal an."

"Das ist mal ne Hausaufgabe nach meinem Geschmack." sagte Luke zufrieden grinsend, als sie zum Mittagessen gingen.

Später in Zauberkunst allerdings hatten sie nicht so viel Glück und als sie sich auf den Weg zu Kräuterkunde, was sie mit den Ravenclaws hatten, prophezeite Luke Al, dass er in diesem Schuljahr nichts außer Quidditch und Hausaufgaben tun würde. "Solange Quidditch nicht zu kurz kommt." sagte Al schulterzuckend. "Al kann Professor Longbottom bestimmt überreden, dass er uns ein bisschen schont." sagte Haily mit einem spöttischen Funkeln in den Augen. "Er ist schließlich dein Patenonkel." Al verzog den Mund. Ja, Neville war sein Patenonkel und er hatte ihn schon immer sehr gemocht, aber in der Schule war er nun mal sein Kräuterkundelehrer.

Die Ravenclaws und die anderen Gryffindors warteten alle schon vor den Gewächshäusern.

"Guten Morgen, Gewächshaus drei heute." begrüßte Neville sie lächelnd. Al fand es immer wieder beeindruckend, dass man so sehr von Pflanzen begeistert sein konnte wie Neville. *Professor Longbottom*, verbesserte er sich in Gedanken. Die Klasse stellte sich im Halbkreis auf und Al konnte die unspektakulärste Pflanze betrachten, die er je gesehen hatte. Mehrere kleine Blumentöpfe waren zugewuchert mit trockenem, dunkelgrauen Moos. "Wer kann mir sagen, um was es sich hier handelt?" fragte Professor Longbottom und sah seine Schüler erwartungsvoll an.

"Miss Weasley?" Roses Hand war wie üblich in die Höhe geschossen. "Es handelt sich um schottisches Schluchtenmoos. Man findet es vor allem in Schottland, Skandinavien und Irland." sagte Rose mechanisch.

"Genau, 10 Punkte für Gryffindor." Der junge Lehrer strahlte sie an. "Und wer kann mir sagen, was das gefährliche und besondere an diesem unscheinbaren Moos ist?" Rose meldete sich wieder, doch ein dunkelhaariger Ravenclaw Junge war schneller.

"Schottisches Schluchtenmoos reagiert äußerst empfindlich auf Berührungen." erklärte er ruhig. "Wenn man den Fehler macht darauf zutreten, widerfährt einem, was schon im Mittelalter als `Gawans Verhängnis` bekannt war. Das Moos befällt die betreffende Person und bringt sie durch die einschläfernden Dämpfe binnen weniger Sekunden zur Ohnmacht und nach ein paar Stunden zum Tod. Einer Legende nach kam so Gawan, ein Ritter der Tafelrunde zu Tode." "Exzellente, 15 Punkte für Ravenclaw." sagte Neville beeindruckt. (Al konnte sich an *Professor Longbottom* einfach nicht gewöhnen)

"Wer ist das?" zischte Rose und sah ihren Konkurrenten feindselig an. Al allerdings starrte auf das so harmlos wirkende Moos, das angeblich jemanden töten konnte. Beim näheren Betrachten sah er, dass es sich auf eine merkwürdige Art bewegte.

"Und so was wächst einfach irgendwo?" flüsterte Haily, die anscheinend ähnliche Gedanken hatte. "Nein, das Ministerium schränkt das ein." sagte Rose, während sie sich einen Topf suchten und Federkiele und Pergament rausholten, um ihren ersten Eindruck über das Schluchtenmoos festzuhalten.

"Eigentlich stellen sie Warnungen auf und pflanzen es in Gebiete um, wo Muggel nicht hinkommen." sagte eine Stimme hinter ihnen. Es war der Ravenclaw, der die Frage so ausführlich beantwortet hatte.

"Cedric Mcmillan." stellte er sich vor und Al stutzte. Er hatte nicht gewusst, dass Professor Mcmillan einen Sohn hatte. Er reichte ihm die Hand. "Al Potter." "Schön dich kennen zu lernen." sagte Cedric und ergriff Als Hand. Al war überrascht, er war es gewöhnt, dass die Leute immer schon so taten, als würden sie ihn bereits kennen.

"Luke Stewart," sagte Luke und konnte sich die Frage nicht verkneifen. "Bist du Professor Mcmillans Sohn?" Cedric seufzte und nickte. "Ich bin Haily." sagte diese schnell, um den unangenehmen Moment zu überbrücken. "Du spielst auch Quidditch, oder?" fragte Cedric und Haily nickte lächelnd. "Ich bewerbe mich als Sucher dieses Jahr." "Dann kennst du schon deinen schwierigsten Gegner." sagte Haily und deutete auf Al. Al stieg die Wärme in den Kopf. "Ach, sag doch nicht so was." murmelte er verlegen. "Es tut mir leid euren Smalltalk zu unterbrechen, aber ich versuche mich zu konzentrieren." sagte Rose gereizt und sah von ihrer Pergamentrolle auf.

"Netter Typ, dieser Cedric," befand Luke mit einem Mund voller Bratkartoffeln. "Ziemlich überraschend bei dem Vater."

Sie saßen am Gryffindortisch und aßen zu Abend. "Ja, find ich auch." stimmte Al ihm zu. "Er tut mir ganz schön leid," sagte Haily nachdenklich. "dass sein Vater hier Lehrer ist, ist bestimmt schwierig für ihn." Rose schwieg beharrlich. "Und ich hätte nie gedacht, dass jemand Rose das Wasser reichen kann." sagte Luke scherzhaft. Roses Gabel fiel klappernd auf ihren Teller. Sie wandte sich mit zusammengepressten Lippen an Luke.

"Er kann mir nicht das Wasser reichen, er ist besser." sagte sie bemüht ruhig. "Besser in Kräuterkunde und das ist mir völlig egal." Al fing Hailys Blick auf und konzentrierte sich auf seinen Teller. Dass es seiner Cousine nicht im mindesten egal war, war ihm genauso klar wie Haily und Luke.

Später saßen sie in ihren Lieblingssesseln im Gemeinschaftsraum. Al versuchte seine Verwandlungshausaufgaben zu machen, hatte aber erst eine halbe Seite zu Papier gebracht und wusste, dass das nicht ausreichte. "Wie viel hast du schon?" fragte er Haily. Rose war schon fertig und las jetzt wieder in ihrem Arithmantikbuch, doch Al wusste, dass sie nichts von Abschreiben hielt. "Hier." sagte Haily und hielt ihm ihren Aufsatz hin. "Danke, du bist die Beste." sagte Al erleichtert. "Ich weiß." sagte Haily lächelnd. Al fing an Informationen aus Hailys Text abzuschreiben, sah aber wieder auf, als er seinen Namen hörte. „Al, Haily, wie geht's?“ Es war Patrick Cole, ihr Quidditchkapitain. Er war ein großer, blonder Siebtklässler, der seit Jahren den Hüter für Gryffindor machte. „Gut, wenn du gekommen bist, um uns zu sagen, dass wir Freitag Training haben.“, sagte Haily. Cole grinste. „Am Freitag machen wir das Auswahlspiel. Uns fehlt ein Treiber und ein Jäger. Ich möchte aber, dass wir alles dabei sind, okay?“

„Okay.“, sagten Al und Haily, wie aus einem Mund. Al machte sich mit einem Gefühl kribbelnder Vorfreude wieder an die Arbeit. Richtiges Quidditchtraining war einfach was anderes, als ein bisschen durch den Garten zu fliegen und er hatte es vermisst von Cole gescheucht zu werden.

Al war grade mit seinem Aufsatz fertig, als Hailys Stimme ertönte. "Luke, was machst du da?" Luke hatte sein unbeschriebenes Pergament liegen lassen und spielte gegen Lily Zauberschach. "Ich dachte, du wolltest deine Hausaufgaben sofort erledigen." lachte Al. Luke sah ihn ertappt an. "Ja, schon." sagte er gedehnt.

"Schachmatt." jubelte Lily.

Here I am

Here we are - we've just begun

(Bryan Adams - Here I am)

Ich hoffe euch hat dieses Kapitel besser gefallen, als mir selbst. Ich mag eigentlich nur das Ende;-) Lily ist die Größte. Professor Mcmillan ist Ernie Mcmillan, der Hufflepuff, der mit Harry & co in der DA war und Cedric sein Sohn. Ernie hat Cedric Diggory verehrt, also hat er seinen ersten Sohn nach ihm benannt.

Ich freu mich über kommis und ich fänds toll, wenn ihr was in meinen Thread schreibt, auch wenn ihr Fragen habt oder Kritik. <http://forum.harrypotter-xperts.de/thread.php?threadid=25248>

Liebe Grüße, shaly

Alltag, Albernheiten und das Auswahlspiel

@~Mina~:danke schön, das freut mich =)

@Mine95:ich hab es auch vermisst so tolle kommis von dir zu bekommen, du machst mich ganz verlegen ;-)

@Sarah:danke, ich fühl mich geschmeichelt. al,rose,haily und luke sind 14, lily und hugo 12, james und fred werden bald beide 16.

@MinaMi:ich freu mich über jedes kommi und deins war doch ganz schön lang! ich fühl mich geehrt, wenn du "next generation"-ffs eigentlich nicht so toll findest.

@LilyFan:schön, dass du cedric magst und danke für das lob.wegen scorpius, das aus ihm und rose nichts wird, heißt ja nicht, dass er nicht vllt irgendwann wichtiger wird...*gg* rosies liebesleben wird auch ohne slytherins nicht einfach werden...*geheimnissvoll tu*

@all: Danke für die Kommis!!! das motiviert echt ungemein, ich sah aber trotzdem noch mal: schreibt doch mal in meinen FF-Thread, wenn ihr Fragen,Anregungen oder Kritik habt. Aber jetzt, gehts auch wieder weiter =)

Der Himmel ist blau

Der Himmel ist blau

So kam es, dass Al noch eine halbe Stunde, nachdem sie schlafen gegangen waren, Lukes Feder kratzen hörte.

"Ich hab gestern meine ganzen Hausaufgaben geschafft." sagte er beim Frühstück stolz. "Ehrlich?" sagte Rose und schien beeindruckt. Luke nickte und gähnte herzhaft. Al nahm sich kopfschüttelnd ein Brötchen. "Morgen." sagte David Wickham, der sich gerade ihnen gegenüber gesetzt hatte. "Wir haben doch jetzt Pflege magischer Geschöpfe, oder?"

"Ja, zusammen mit den Ravenclaws.", sagte Rose. Sie klang angespannt. Al sah zu ihr rüber, sie nippte mit misstrauischem Gesicht an ihrem Schwarztee.

"Dann werden wir ja sehen," sagte Luke, "ob dieser Cedric auch in -" Er bemerkte Haily, die hinter Rose energisch den Kopf schüttelte und brach ab.

„Hallo Leute.“, begrüßte Hagrid sie freudestrahlend und drückte Al und Rose an sich, sodass ihre Knochen knackten. „Hab euch noch gar nicht richtig gesehn.“

Sie standen vor seiner Hütte am Rand des Verbotenen Waldes. Al sah sich nach dem Tier, das sie in der heutigen Stunde behandeln würden um. „Morgen.“, grüßte sie Cedric Mcmillan, der aus dem Ravenclaw Grüppchen austrat. Al, Luke, Haily und Rose erwiderten seinen Gruß, Rose allerdings sehr kühl. „Wenn alle da sind, kanns ja losgehn.“, sagte Hagrid und führte sie zu einem Gehege in dem zwei strahlend goldene Einhornfohlen standen.

„Ohhhhh!“, machte Lindsay und bekam den Mund gar nicht mehr zu. „Es soll sehr schwierig sein sie zu fangen, wie hat er das nur gemacht?“ sagte Rose beeindruckt und auch Haily schienen die jungen Einhörner verzaubert zu haben. „Ich wollt euch ne schöne erste Stunde machen.“, erklärte Hagrid stolz. „Wer kann mir sagen, wann Einhörner die Farbe wechseln?“ „Mit zwei Jahren färben sie sich silbern.“, sagte Cedric. „Erst wenn sie ausgewachsen sind, im Alter von sieben Jahren, werden sie weiß.“ Al warf Rose einen Blick zu, deren Gesicht sich versteinert hatte. „Das hätt ich auch nich besser sagen können.“, sagte Hagrid. Cedric nickte und lächelte verlegen. „Und weiß jemand -“ „Das Horn wächst ihnen mit fünf.“, sagte Rose blitzschnell. Hagrid schmunzelte unter seinem Bart. „Stimmt, das wollte ich wirklich fragen, aber die Antwort is nich ganz richtig.“ Cedric hob die Hand. „Die ersten Anzeichen des Hornes treten mit vier Jahren auf.“, korrigierte er. Rose schluckte.

Al war den ganzen Tag lang besonders nett und zuvorkommend zu ihr. Er wusste, ihr ging es jetzt, als hätte Cedric ihn im Quidditch geschlagen.

Am nächsten Morgen in Geschichte der Zauberei machte sie sich noch fleißiger Notizen als sonst, während Luke, der wiederum seine Hausaufgaben nachts erledigt hatte, den Kopf auf die Tischplatte gelegt hatte und schlief. Haily schlug ihren halb-ernsten Vorsatz schon nach zehn Minuten in den Wind, um mit Al auf der Ecke ihrer Pergamentrolle Galgenmännchen zuzuspielen.

„Ich weiß es.“, flüsterte sie triumphierend. „Es ist *Quidditch*.“ „Wir spielen ohne Leglimentik!“ flüsterte Al aufgebracht. „Ich hab das gerade erst hingeschrieben.“

„Ich brauch keine Leglimentik, ich kann deine Gedanken lesen.“, erklärte Haily kichernd.

„Das heißt *Legilimentik*.“, stellte Rose klar. „Und Als Gedanken kann jeder lesen.“ Sie wandte sich demonstrativ wieder ihrem Pergament zu. Al formte mit den Lippen das Wort *Spielverderberin* und schmolle gespielt. Haily unterdrückte ihr Lachen mühsam. Als es klingelte schreckte Luke auf und sah sich einen Moment verwirrt um. „Du bist im Klassenzimmer für Geschichte der Zauberei.“, beantwortete Al die Frage, die ihm ins Gesicht geschrieben stand. Rose konnte im Gegensatz zu Al und Haily nicht darüber lachen.

Der Rest der Woche verging ohne weitere Zwischenfälle, wenn man davon absah, dass Lindsay in Zauberkocher einen Wutanfall bekam, weil ihr Abschwelltrank ein Loch in einen ihrer Schuhe brannte.

Luke fragte sie nach der Stunde, wie teuer die Schuhe denn gewesen waren und erntete einen bösen Blick.

Rose wurde wieder vergnügter, als sie die Noten für ihre Verwandlungshausaufgabe bekamen, worüber Al sehr froh war.

Am Freitagnachmittag verabschiedeten sich Luke und Rose von Al und Haily, die sich auf den Weg zum Quidditchgelände machten. Sie hatten noch Arithmantik und wollten dann nach kommen, um sich das Ende des Auswahlspiels anzugucken.

„Ganz ehrlich, meinst du Hugo hat ne Chance?“ fragte Al Haily. Sie sah ihn an. „Wenn du das ganz ehrlich denkst, dann ja. Du kannst das am besten beurteilen.“ Al überlegte. Hugo war nicht schlecht, aber gegenüber älteren, erfahreneren Bewerbern würde er nicht bestehen. „Wir werden sehen.“, sagte Al ausweichend.

Auf dem Quidditchfeld standen Patrick Cole, David Wickham und Fred, ihr verbliebenes Team und um die 15 Gryffindors, die es als Jäger oder Treiber versuchen wollten. Hugo fiel auf, wegen seinem Weasley-Haar, aber er war nicht der einzige Rotschopf in dem Haufen Bewerber.

„Lily?!“

„Hallo Al, hi Haily.“, sagte Lily unschuldig. „Du bewirbst dich als Jägerin.“, stellte Haily fest. „Warum auch nicht.“, sagte Lily und mied Als Blick. Al wären tausend Gründe eingefallen. *Weil du zu klein bist, weil das hier meins ist, weil alle nur noch Augen für dich haben werden*, dachte er bitter. Aber er sprach es nicht aus. Erstens, weil er wusste, dass das egoistisch von ihm war und Lily durchaus das Recht hatte in der Quidditchmannschaft zu spielen und zweitens, weil es keinen Sinn hatte Lily etwas zu verbieten. Egal ob es sich um Quidditch handelte oder Butterbier trinken. Dennoch war sein „Viel Glück“, als sie ihre Besen bestiegen etwas halbherzig. Cole flog vor den Torringen und der Erste versuchte sein Glück. Er warf ein paar Meter daneben. „Hol den Quaffel und gib ihn dem nächsten.“, sagte Cole eisig. „Du kannst von der Tribüne zu gucken.“ „Armer Kerl.“, sagte Fred, ohne die Spur von Mitleid.

Die nächsten waren besser, aber keiner traf mehr als zwei mal hintereinander. Al begann sich zu langweilen und flog ein paar Loopings um Haily herum. „Al, ich will das sehen!“ sagte sie und sah ihn halb verärgert, halb belustigt an. „Tut mir sehr leid.“, sagte Al sarkastisch und flog so dicht an ihr vorbei, dass sie zusammen zuckte. „Albus Severus Potter!“ sagte sie laut. Ihre Mundwinkel zuckten, sie schaffte es nicht ernst zu bleiben. „Willst du nicht wissen, ob deine Schwester es schafft noch einen rein zu machen?“ Bei diesen Worten drehte Al sich so schnell um, dass sein Nacken knackte. Und wirklich: Lily flog mit dem Quaffel in der Hand auf Cole zu, täuschte links an und traf dann durch den linken Ring. „Der wievielte Treffer war das?“ fragte Al. „Der dritte.“, sagte Fred beeindruckt. „Lily hat´s drauf, das wusste ich gar nicht.“ Al seufzte leise und wollte sich zu Haily wenden, aber sie flog zu seiner Schwester, um ihr zu gratulieren und sie als Mit-Jägerin willkommen zu heißen. „Herzlichen Glückwunsch, Lily!“ brüllte Hugo von unten. Al sah zu ihm hinunter und bemerkte, dass auch Luke und Rose am Spielfeldrand standen.

Nun kamen die Treiber an die Reihe. Cole machte auch hier kurzen Prozess, in dem er dem Team befahl

sich weit abseits zu halten, während er die Klatscher auf die Treiberbewerber losließ. Hugo hielt sich nicht schlecht, doch ein großer, breitschultriger Fünftklässler war mit Abstand der Beste. „Wie heißt du?“ fragte Cole ihn. „Kevin Short.“, antwortete er nicht besonders laut. Haily stieß ein keuchendes Lachen aus, was sie gerade noch zu einem Husten umbiegen konnte. Cole warf ihr einen strengen Blick zu. „Gut Short, du bist im Team.“

Al flog zu Hugo, der wie ein Häufchen elend auf seinem Besen saß. „Mach dir nichts draus,“ versuchte er seinen jüngsten Cousin aufzuheitern. „Sieh mal, du warst echt gut, aber er ist fünfzehn und du bist zwölf.“ „Zwölf ¼.“, verbesserte Hugo trotzig. „Aber in zwei Jahren ist er weg, dann hast du wieder eine Chance.“, sagte Haily aufmunternd. „Und dann schaffst du es bestimmt.“ Hugo nickte und brachte ein kleines Lächeln zustande. Al warf Haily einen dankbaren Blick zu.

Sie landeten neben Luke und Rose, die ebenfalls versuchte ihren kleinen Bruder aufzumuntern, aber Al merkte, dass auch sie etwas auf dem Herzen hatte. Er sah Luke fragend an und nickte zu Rose. „Cedric Mcmillan war in Arithmantik.“, sagte Luke laut. Al hätte ihm am liebsten vors Schienbein getreten, denn Rose war plötzlich sehr an den Schnürsenkeln ihres linken Schuhs interessiert. Haily sah Luke fassungslos an und schnappte sich dann Rose, um, wie Al vermutete, ein „Jungs-sind-ja-so-taktlos-und-unsensibel“ Gespräch zu führen. „Du wolltest doch wissen, was los ist!“ sagte Luke, als wäre es Als Schuld. Al verdrehte die Augen. Er musste den Mädchen Recht geben, manche Jungen waren wirklich taktlos und unsensibel. Der absolute Spezialist ging vor ihm die Schosstreppe hoch und wunderte sich laut was er „jetzt schon wieder“ gemacht hatte.

Al folgte Luke, doch in der Eingangshalle wurde er aufgehalten.

„Warte doch mal!“ Al wandte sich um. Es war Lily. „Al, wenn du ein Problem damit hast, dass ich im Team bin, dann sags halt. Aber behandle mich nicht einfach wie Luft, okay?“ Sie funkelte ihn böse an.

Al seufzte. „Okay, ich habe ein Problem damit, dass du im Team bist.“ Sie starrte ihn völlig perplex an. „Aber warum? Das versteh ich nicht!“ Sie klang sehr aufgelöst. Das hatte er nun auch wieder nicht gewollt. Sie bedeutete ihm sehr viel und er war meistens sehr froh so eine Schwester zu haben.

„So war das nicht gemeint, Lily.“, sagte er leise. „Ich komm schon damit klar, ich war nur etwas sauer, weil du mir nicht gesagt hast, dass du dich bewirbst.“ Lily nickte. „Tschuldigung.“, murmelte sie und sah Al so unsicher an, das er fast lachen musste. Er konnte sich nicht vorstellen, dass irgendjemand diesem herzerreißenden Dackelblick standhalten konnte, er konnte es auf keinen Fall. „Ist schon gut.“, sagte er versöhnlich. Sie lächelte und wollte zu ihrer Freundin Violet gehen, die auf sie wartete. „Und Lily?“ rief Al ihr nach. Sie drehte sich noch ein mal um. „Du bist super geflogen, heute.“ Sie strahlte und verschwand winkend in der großen Halle.

Al fand Rose, Haily und Luke im Gemeinschaftsraum, zu seiner Überraschung saßen James und Fred bei ihnen. Rose lachte über ihre Witze und schien weder auf Luke, noch auf Cedric nachhaltig wütend zu sein. „Mach mal Platz.“, begrüßte Al seinen Bruder und setzte sich neben ihm auf das Sofa. „Worum geht’s?“ „Um unsere Geburtstagsparty.“, erklärte James breit grinsend und nickte zu Fred. „Um die beste Party, die Hogwarts je gesehen hat.“, verbesserte Fred. „Was haben wir damit zu tun?“ fragte Al stirnrunzelnd. James wollte doch bestimmt keine Viertklässler auf seiner Party haben, oder? „Diese Party wird so gut, dass noch nicht einmal deine Anwesenheit sie zerstören kann.“, sagte James spöttisch. „So was geht?“ gab Al sarkastisch zurück. „Und außerdem,“ unterbrach Fred, „Haben du und Rose, wider aller Erwartungen, zwei coole Freunde.“ Er deutete auf Haily und Luke, die sich angrinsten. Al verdrehte die Augen. Jetzt hatte er eine kleine Schwester, die auf dem Weg zum Quidditchstar war und zwei beste Freunde, die in den „Adelsstand“ der coolen Leute aufgenommen wurden. Er verscheuchte den Gedanken. Eine Party, das würde lustig werden. „Wann wollt ihr das denn machen?“ fragte Haily. „Am 1. November.“, sagten James und Fred wie aus einem Mund.

„Da kann man am meisten Essen aus der Küche klauen, weil von Halloween so viel übrig bleibt.“, sagte James, als wäre es selbstverständlich so etwas zu wissen. „Und das mit den Getränken geht auch klar.“, überlegte Fred. „Und,“ er wechselte einen Blick mit James. „Wegen den Räumlichkeiten dachten wir-“ Er sah von Al zu Rose und dann zu Luke und Haily. „Nicht hier im Gemeinschaftsraum?“ fragte Rose verblüfft. James tat dies mit einer lässigen Handbewegung ab. „Dann ist es nichts besonderes mehr und niemand aus anderen Häusern kann kommen.“

„Und ihr wollt, dass wir einen Raum für euch finden?“ stellte Al entgeistert fest.

„Kein Problem, wir kümmern uns darum.“, sagte Luke sofort. Al sah ihn an. Er hätte seinen Besen gewettet, dass Luke keinen blassen Schimmer hatte, wie sie einen Raum auftreiben sollten.

„Okay super, dann ist das abgemacht.“ Mit diesen Worten standen James und Fred auf und setzten sich wieder zu ihren Freunden. „An welchen Raum hast du gedacht?“ fragte Rose und sah Luke scharf an. Luke zuckte mit den Achseln. „Wir werden schon was finden.“, sagte er zuversichtlich. Al schwankte zwischen Ärger über Luke und Belustigung über Roses Miene.

Am Samstagmorgen war das Frühstück lauter und ausgelassener als in der Woche, die Decke der Großen Halle war blau und wolkenlos wie der Himmel draußen. „Ich freu mich auf Quidditch!“ sagte Haily strahlend. „Isch misch auch.“, sagte Al mit einem halben Croissant im Mund. „Kein Grund mich anzuspucken!“ beschwerte sich Haily lachend. „Al, Post für dich.“, sagte Luke und deutete auf Fiona, die auf Al zugeflogen kam. Al nahm ihr einen Brief ab und ließ sie ein paar Cornflakes naschen, bevor sie davon flog. Der Brief war von Harry und Ginny.

Lieber Al,

wie war deine erste Woche als Viertklässler? Wahrscheinlich wirst du heute schon wieder, wie ein Verrückter Quidditch spielen, wir wünschen dir ganz viel Spaß! Grüß bitte Rose, Hugo und auch Luke und Haily von uns.

Alles Liebe, Mum und Dad

PS: Gib Lily den zweiten Brief, ja?

„Viele Grüße von Mum und Dad.“, sagte Al in die Runde und reichte Lily ihren Brief durch. „Echt ein schöner Tag.“, sagte Haily und lächelte träumerisch vor sich hin. „Was ist denn hier los?“ fragte Rose amüsiert. „Diese Friede-Freude-Eierkuchen Stimmung macht mich noch ganz fertig.“

Jetzt stehst du hier

und du hörst nicht auf zu lachen

Die Welt gehört dir

und der Rest deines Lebens beginnt

Der Himmel ist blau

So blau

(Himmelblau - Die Ärzte)

Tadaa, das wars. Ich hoffe ihr mögt, mir persönlich gefällt es ziehmlich gut. Das Lied hat zwar nicht so sehr viel spannenden Inhalt, aber ich liebe die Ärzte und die Stimmung passt einfach super, ich hab es beim Schreiben gehört. Krieg ich noch mal so viele tolle kommis?

Liebe Grüße, shaly

Mission: Impossible

@**LilyFan**:danke für das lob! schön, dass dir das mit Cedric gefällt.Was Al und Lily angeht, ich wollte einfach zeigen, dass Al nicht perfekt ist, dass er auch mal egozentrisch sein kann. ich hoffe es ist klar geworden, dass Al seine Schwester sehr lieb hat ;-)

@~**Mina**~: danke für das nette kommi!

@**MinaMi**:freut mich, dass es dir gefällt! =)

@**pageturner**:oh ein neuer leser! *freu* Al und Haily brauchen noch etwas zeit, aber du hast recht;)

@**Araleyus**:danke dir=) luke ist ein chaot wie ron und er hat dieselbe rolle im freundeskreis, aber er ist selbstbewusster, jedenfalls war das meine intention. er ist der einzige sohn, der einzige zauberer in seiner familie, während ron sich immer mit seinen brüdern messen musste.du hast recht, ich mag lily immer mehr ;)

@**Sarah r.-p.**: danke fürs kommi, aber du musst dich noch etwas gedulden...

@**Mine95**:du bist nicht böse, du bist ein schatz! danke für das tolle kommi! gut, dass du meinst, ich krieg den unterschied zwischen rose und mine hin, da hab ich mir sorgen drum gemacht.was wär ich ohne leserinnen, wie dich? :-*

Running, running

As fast as we can

Do you think we'll make it?

Das gute Wetter hielt nicht länger als ein paar Tage und auch die gute Stimmung wich dem alltäglichen Gemisch aus Ärger über Hausaufgaben und Vorfreude aufs nächste Wochenende. Der Unterricht war, wie Al misstrauisch feststellte, um einiges anstrengender als im letzten Jahr. "Unsere ZAGs sind doch erst in zwei Jahren!", sagte Haily in einer Stunde Zaubertränke frustriert, als Professor Belby ihnen einbläute, dass sie gewissenhafter arbeiten sollten. "Miss Robins, Gegengifte ist ein wichtiges Thema, es wird auf jeden Fall in ihrer theoretischen Prüfung drankommen, darauf können sie Gift nehmen." sagte er und stieß ein kurzes Lachen aus. Professor Belby war ein fahriges, junger Mann mit einer heiseren Stimme, dessen Kopf viel zu groß für seinen Körper zu sein schien. Al mochte ihn nicht sehr, was zum einen daran lag, dass er keine große Leuchte in Zaubertränke war und zum anderen an Belbys miserablen Wortwitzen. Scorpius Malfoy, eine Reihe vor Al flüsterte deutlich vernehmlich: "Die Tatsache, dass man mit diesem Wissen Leben retten könnte ist also zweitrangig." Al starrte erstaunt auf den Hinterkopf seines Erzfeindes. Das war das erste Mal in über drei Jahren, dass Malfoy etwas sagte, was ihn sympathisch machte.

"Es geschehen immer wieder Zeichen und Wunder.", murmelte Luke und sprach damit aus, was Al dachte. Professor Belby war jedoch von diesen Worten weniger angetan. "Die Tatsache, dass sie mir nicht zu gehört haben, als ich ihnen in der letzten Stunde sagte, dass im Notfall jede Sekunde entscheidend ist, um einen Vergifteten zu retten ist höchst bedauerlich, Mr Malfoy.", krächzte er. "5 Punkte Abzug für Slytherin." Malfoy stieß ein verächtliches Schnauben aus, das deutlich sagte, dass 5 Punkte weniger ihn nicht davon abhalten würden seine Meinung zu sagen. "Hat er das wirklich letzte Stunde gesagt?", fragte Al Rose, die gerade durch ihre Notizen blätterte. "Ja," sagte sie, ohne überzulegen zu müssen. "Aber trotzdem," Sie senkte die Stimme zu einem kaum hörbaren Flüstern. "ist er ein mieser Lehrer." Al stimmte ihr mit heftigen Nicken zu.

In der anderen Fächern erging es ihnen nicht besser und sie alle verbrachten mehr Zeit in der Bibliothek als sie es wollten. Selbst Rose, die in keinem Fach ein Problem mit dem Stoff hatte, arbeitete verbissener als Al es je erlebt hatte, um ja mit Cedric Schritt halten zu können. Nach außen hin ließ sie sich nicht anmerken, wie sehr es sie wurmte, doch ihre Ohren liefen jedes Mal rot an, wenn er im Unterricht besser war als sie.

Auch das Quidditchtraining war sehr anstrengend. Cole verkündete, sie hätten nicht so viel Zeit bis zum ersten Spiel wie sonst und müssten auf jeden Fall härter und öfter trainieren, auch bei schlechtem Wetter. Lily machte sich gut, wie Al fand, obwohl sie selbst nicht immer zufrieden mit sich war.

"Du brauchst einfach noch Zeit, um dich dran zu gewöhnen, das war bei mir auch so.", beruhigte er sie eines Abends, als sie dreckbespritzt und durchnässt in den Gemeinschaftsraum kamen. "Und du fliegst sehr

gut mit mir und Fred." fügte Haily hinzu. Lily nickte müde und machte sich auf den Weg zum Duschen. "Ist irgendwas passiert?", fragte Rose, die auf Haily und Al zu kam und sah ihrer Cousine irritiert hinterher. "Anstrengendes Training.", sagte Al nur. "Al, Haily da seid ihr ja endlich," rief Luke, der die Treppe von den Schlafsälen runtergerannt kam. "Können wir dann los?" Er stoppte kurz vor ihnen und sah sie erwartungsvoll an. Al runzelte die Stirn und überlegte, was Luke wohl vorhaben könnte. "Er will jetzt einen Raum suchen gehen. Und er ist der Meinung, dass wir das heute noch schaffen.", erklärte Rose mit leicht genervtem Unterton in der Stimme. Al öffnete den Mund, um zu sagen, dass es schon spät war, dass sie noch Hausaufgaben machen mussten und, dass es sinnlos war einfach planlos durch Hogwarts zu laufen, doch Lukes entschlossene Miene duldeten keinen Widerspruch. "Gut, dann lass mich aber meinen Umhang holen den nehmen wir mit.", sagte er leise. Eigentlich durften sie nur noch eine halbe Stunde draußen sein. "Hab ich schon gemacht.", sagte Luke grinsend und zeigte Al ein silbriges Stück Stoff unter seinem Unterhang. Al biss sich auf die Lippe, er mochte es nicht, wenn in seinen Sachen rumgewühlt wurde und schon gar nicht, wenn jemand an den Umhang seines Großvaters ging. "Ich hätte dich ja vorher gefragt, aber so gehts schneller.", sagte Luke und wandte sich zum Gehen. "Jetzt kommt schon!" Rose seufzte und kletterte nach ihm durch das Portraitloch. Al wechselte einen hilflosen Blick mit Haily, dann folgten auch sie. Auf den Gängen war es ruhig, nur vereinzelt sahen sie noch Schüler. "So und wo willst du anfangen?" fragte Rose Luke mit verschränkten Armen. Er zuckte mit den Achseln und bog in einen Korridor ein. Sie liefen durch Gänge und Korridore, die Al teilweise kannte und teilweise nur zu kennen glaubte und die Zeit ging verging, ohne, dass sie etwas anderes als leere Klassenzimmer oder Besenkammern fanden. "Luke, lass uns zurück gehen, wir kriegen Mordsärger, wenn Filch uns erwischt.", sagte Rose mit unbehaglichen Gesichtsausdruck, als die Glocke ertönte, die alle Schüler unter der sechsten Klasse ermahnte sich in ihre Gemeinschaftsräume zu begeben. "Wir finden schon noch was." sagte Luke zuversichtlich. Es wurde immer dunkler und Als Füße fingen an weh zu tun, doch ein Raum, um darin mit vielen Leuten zu feiern tauchte nicht auf. Al hatte keine Lust mehr und er gab Rose Recht, wenn sie jemand erwischte, waren sie in Schwierigkeiten. Er wollte aber nicht, dass Luke ihn für feige hielt oder sich im Stich gelassen fühlte, also war er froh, dass Haily den nächsten Versuch machte. "Luke, wir sollten wirklich zurück gehen.", sagte sie mit schwacher Stimme. Sie sah sehr blass und müde aus. "Alles in Ordnung mit dir?", fragte Al besorgt. Haily lächelte matt. "Geht schon, ich hab nur ein bisschen Kopfschmerz -" "Schh, ich hab was gehört.", flüsterte Rose panisch und packte Al am Ärmel. Er erstarrte und lauschte angestrengt. Schnelle Schritte waren zu hören, die sich eindeutig auf sie zu bewegten. "Unter den Umhang, sofort!" zischte Al und warf den Unsichtbarkeitsumhang über Haily, Rose und Luke. Er überprüfte hastig, ob sie alle verdeckt waren, als plötzlich ein schwarzgekleideter Schüler um die Ecke bog und direkt in sie hinein lief. Von dem Schlag unerwartet getroffen stürzte er, aber auch Rose kam ins Stolpern und riss die anderen mit zu Boden. Al bemerkte mit Schrecken, dass der Umhang sie nicht mehr richtig verdeckte. So schnell es ging rappelte er sich auf und starrte in das geschockte Gesicht von - Scorpius Malfoy. "Potter, du hast wirklich einen Unsichtbarkeitsmantel?" sagte er, nachdem er als Erster den Schock überwunden hatte. "Das heißt Umhang. Wie bist du denn drauf?" sagte Luke verächtlich. Malfoy übergang das. "Was macht ihr hier?" fragte er feindselig, als ob sie in sein Territorium eingedrungen wären. "Das geht dich gar nichts an.", sagte Al patzig. "Was machst du denn hier?" fragte Rose zurück. "Ich habe grade Filch abgehängt.", erklärte Malfoy großspurig. Als ob das was tolles wäre, dachte Al. Filch war ein gebrechlicher, alter Squib. "Nein, hast du nicht.", rief Haily, die einen Blick um die Ecke geworfen hatte. "RENNT!"

Al schnappte seinen Umhang und rannte an Hailys Seite hinter Scorpius, Luke und Rose her. Haily war eine gute Läuferin, das wusste Al, doch jetzt hielt sie sich die Seiten und presste die Lippen aneinander. "Komm schon, wir schaffen das!" brüllte Al und war sich der Unsinnigkeit seiner Worte bewusst. Wenn Filch kurz hinter ihnen war, würden sie es nicht unbedingt schaffen, außerdem bestand die Gefahr, dass sie geradewegs in einen Lehrer hineinliefen, der Nachtwache hatte. Als Herz hämmerte laut in seiner Brust.

Luke fand einen kleineren, unbekannteren Korridor, der nicht so gut beleuchtet war, aber Filch vielleicht in die Irre führte. Al gewann wieder an Zuversicht als er hinter Haily einbog, doch auf einmal stolperte sie und fiel hart auf den Steinboden. "Haily, hast du dich verletzt?" rief Al erschrocken und zog sie wieder auf die Beine. "Ich werds überleben, aber wenn ich von der Schule fliege, bringt meine Mum mich garantiert um.", sagte sie und biss die Zähne aufeinander. Ohne darüber nachzudenken nahm Al ihre Hand und zog sie weiter den Gang entlang. Ihre warme Hand hielt seine fest und sie beschleunigte die Schritte wieder. An der nächste Ecke warteten die anderen und Haily ließ Als Hand sofort los. Al hatte nur einen winzigen Moment, um sich zu fragen, warum sie das machte und warum es ihm etwas ausmachte, dann ertönte Roses Stimme: „Wo habt

ihr uns hingeführt, ihr verdammten – „Was ist dein Problem?“ fragte Malfoy keuchend. Al sah augenblicklich, was ihr Problem war. Rose stand vor einer Wand. Der Wand, die das Ende des Korridors war. „Das ist eine Sackgasse!“ fauchte Rose. „Was sollen wir jetzt tun?“ Schwere Schritte erklangen. Sie waren weiter weg. Aber nach Als Geschmack bei weitem nicht weit genug. Und sie saßen in der Falle.

Al sah sich um. Es gab keine Tür, kein Zimmer, noch nicht mal einen Besenschrank. „Der Umhang.“, sagte Luke hoffnungsvoll. „Der hat euch nicht mal vor mir geschützt.“, erinnerte ihn Malfoy zischend. Rose ging murmelte hin und her. Al hätte ihr sein Leben anvertraut, aber er konnte sich nicht vorstellen, wie sie sie aus dieser Klemme retten wollte. Haily rautete sich die Haare und spähte den dunklen Gang entlang. „Oh verdammt.“, murmelte sie. „Mrs. Taylor!“ Luke fluchte. Mrs. Taylor war die Katze von Filch, die ihn im Kampf gegen „Übertäter“ unterstützte. Al sah die glühenden, gelben Augen, die "Alarmstufe rot" signalisierten. „Ich verpass ihr einen Tritt, nur dieses eine Mal.“, murmelte Al mehr zu sich selbst, als zu den anderen. „Wir werden eh rausgeworden.“ Bevor jemand antworten konnte, hörten sie ein lautes Knirschen, dass sie herumwirbeln ließ. Al starrte die Wand an, die sie ein paar Augenblicke zuvor noch als ihr Verhängnis gesehen hatten. Die Wand hatte einen Türgriff. „Los, rein da!“ brüllte Luke, der als erster die Fassung wiedergewann und drückte die Tür auf. Einer nach dem Anderen stürmten sie in den rettenden Raum hinein. Er war leer und ziemlich klein, aber groß genug, dass sie alle darin Platz fanden.

Al drückte das Ohr an die Tür und die anderen taten es ihm gleich. Sie hörten Filchs Stimme und verschiedene Schritte auf dem Gang, doch nach ein paar Minuten war alles ruhig. Al konnte ihr Glück kaum fassen. Er war der, der die Stille brach. „Wie hast du das nur gemacht?“ fragte er Rose leise. „Ich war das nicht.“, sagte sie ernst. „Ich habe nur überlegt, was ich tun soll, hatte aber keine Idee.“ Al hatte das Gefühl, als klingelte da etwas. Ein seltsamer Raum, der plötzlich auftauchte, genau wann man ihn brauchte? „Rose,“ sagte er und packte seine Cousine am Arm. „Wir haben den Raum der Wünsche gefunden!“ Rose atmete zischend aus. „Davon hab ich gehört.“, flüsterte Haily. Al wandte sich zu ihr um. „Wie geht's dir denn?“ fragte er. „Passt schon.“, sagte sie und tat ihren Sturz mit einer Handbewegung ab.

„Also das ist ein Raum, der immer das ist, was du willst?“ fragte Luke aufgeregt. Al sah ihn an und wusste sofort, was in ihm vorging. „Luke Stewart, wir sind knapp dem bösartigsten Hausmeister aller Zeiten entkommen und du denkst schon wieder nur an Partys.“, sagte Rose gespielt vorwurfsvoll. Al, Haily und Luke lachten. Das tat gut, die ganze Anspannung fiel von Al ab.

„Ich finds ja auch alles sehr spannend und schicksalsträchtig.“, meldete sich Malfoy zur Wort. Al hatte fast vergessen, dass er da war. „Aber lässt dieser Raum uns auch wieder raus? Ich hatte nicht vor die Nacht mit euch zu verbringen.“

Sie schafften es wieder in den Gemeinschaftsraum, ohne dass sie jemandem begegneten. Al hätte es im Grunde nicht sehr gestört, wenn Malfoy erwischt werden würde, der einen viel weiteren Weg bis in die Kerker hatte, aber er saß am nächsten Morgen in bester Verfassung am Slytherintisch. Al war hundemüde, aber immer noch begeistert von der Entdeckung, die sie in der letzten Nacht gemacht hatten. „Wir haben ihn nicht mal gefragt, was er draußen wollte.“, sagte Rose nachdenklich. „Wen interessiert das?“ sagten Al und Haily wie aus einem Mund. Rose zuckte mit den Achseln. „Er hätte es uns wohl eh nicht gesagt.“, überlegte sie und schüttete Ketchup auf ihr Spiegelei. „Hast du deine Eltern nie nach dem Raum der Wünsche gefragt?“ sagte Luke an Al gewandt. „Doch, aber sie meinten, es gäbe Dinge, die man nur selbst herausfinden kann.“, antwortete Al und verdrehte die Augen. „Haben wir ja auch.“, sagte Haily breit grinsend. Al nickte und sah sie einen Moment nachdenklich an. Sie behandelte ihn ganz normal, er behandelte sie auch ganz normal, alles war normal. Gut so, dachte Al und nahm einen großen Schluck Kaffee an dem er sich die Zunge verbrannte.

*We're running
Keep holding my hand
It's so we don't get separated
(Running - No Doubt)*

So das wars. Kurz aber actionreich. Das der Raum der Wünsche auftaucht war wohl vorraussehbar, aber ich liebe ihn einfach ;-)
eigentlich sollte das gar kein ganzes kapitel werden, aber dann tauchte malfoy auf, mit filch an den fersen...*gg*

Eure Kommentare waren einfach toll, es gibt nichts besseres als zu lesen, dass jemandem mein zeugs

gefällt!

Ich beeil mich mit dem Schreiben, aber ich bin grad im Prüfungsstress also kann ich nix versprechen...:(

Eine Frage: Wie fändet ihr mal ein chap aus der sicht von Rose, Luke oder Haily?

Viele liebe Grüße, hel, shaly

Quidditch

@Sarah r.-p.: danke für deine ganzen netten kommis *freu* toll, dass du meine FF so sehr magst. also, die sind jetzt am Anfang des 4. jahres und die ZAGs gibts am ende des 5., also noch knapp 2 Jahre. Und, ja das heißt, das ist auf jeden fall was dran ;-) die antworten auf die ganzen fragen (oder eher ein paar), gibts leider erst im nächsten, sorry. aber in diesem erfährt man auch was...

@Araleyus: ein action-kapitel (deswegen auch der titel) musste auch mal sein. danke für das lob (ich weiß den plural von lob nicht, würde das heißen: *danke für die löbe?* xD ich glaub es gibt keinen plural)

ich glaube, dass viele der Harry-Generation, die den Raum der Wünsche kannten, nicht wollten, dass ihre kinder den kennen. Überleg doch mal, was die damit alles anstellen könnten! Es herrscht ja kein Krieg mehr, also ist der Raum vor allem gut, um darin verbotene Sachen zu verstecken oder zu machen. So wie rauschende Partys feiern... *gg*

It is the soundtrack of your ever-flowing life

It is the wind beneath your feet that makes you fly

Die Tage wurden kürzer und die Nächte kälter, als Halloween sich näherte. Al, Luke, Rose und Haily hatten James den Raum der Wünsche präsentiert und er war hungerig gewesen. "Wie konntet ihr das eher finden, als wir?", sagte er immer wieder, auch Tage danach noch. Al sah James und Fred ständig irgendwelche Leute einladen und hatte mittlerweile Bedenken, ob der Raum der Wünsche groß genug werden konnte. Fred hatte eine lautstarke Auseinandersetzung mit Cole, weil das Spiel Gryffindor gegen Slytherin am 1. November, dem Partydatum, stattfinden sollte. Cole hatte unmissverständlich klargemacht, dass Fred ein Quidditchspiel wichtiger zunehmen hatte als Partyvorbereitungen, wenn er weiterhin in der Mannschaft bleiben wollte.

Al sah dem Spiel mit gemischten Gefühlen entgegen. Gegen Scorpius Malfoy hatte er bis jetzt immer gewonnen und er wünschte sich sehnlichst Slytherin erneut zu schlagen. Andererseits konnte er ihn nach ihrem gemeinsamen nächtlichen Abenteuer nicht mehr so guten Gewissens verachten wie vorher. Wenn sie sich sahen, beachteten sie sich genauso wenig wie sonst, aber Al bekam keine dummen Sprüche mehr zu hören, selbst in Hinblick auf das Spiel nicht.

Schon am Mittag des 31. Oktober wehte der Duft gebackener Kürbisse durch die Gänge und die Erstklässler tuschelten aufgeregt über das Festessen. "Stimmt es, dass Professor McGonagall ein tanzendes Basiliskenskelett arrangiert hat?" fragte ein besonders kleiner Hufflepuff Rose, als sie auf dem Weg zur Bibliothek waren. Er und ein paar Klassenkameraden sahen sie erwartungsvoll an. "Nein, ein Basilisk hat kein Skelett.", sagte sie lachend. Der Erstklässler lief himbeerrot an und murmelte etwas Unverständliches. "Und natürlich will Professor McGonagall niemandem Angst einjagen.", fügte Rose schnell hinzu. "Ich hab aber gehört, dass sie in einem Kürbiskostüm erscheinen wird.", sagte Luke ernsthaft. "Und alle Schüler sollen das auch tun, sonst werden uns Punkte abgezogen." Ein Raunen ging durch die Gruppe und sie entfernten sich unter empörten Flüstern. Lachend setzten die Vier ihren weg fort, auch wenn Rose versuchte ihr Kichern zu unterdrücken, als sie sagte: "Luke, die haben das ernst genommen!" "Ich bin einfach überzeugend, das weißt du doch.", sagte Luke grinsend und sie traten in die Stille der Bibliothek ein. "Und ich hab das wirklich gehört." "Ach ja?", sagte Al und zog die Augenbrauen hoch. "Von James oder einer ähnlich ernstzunehmenden Person?" "Ein Meister verrät nie seine Quellen.", sagte Luke geheimnisvoll. In diesem Moment tauchte Lindsay mit ihren Freundinnen hinter einem Bücherregal auf. Al seufzte. Und es hätte ein so schöner Tag werden können. "Hi Al,", sagte sie mit einem strahlenden Lächeln und ging auf ihn zu, ohne einen der anderen zu beachten. Auf Rose und Haily war sie nicht gut zu sprechen, seit diese angeblich ihren Schminkspiegel zerbrochen hatten. Normalerweise war das kein Problem, dass man mit einem einfachen "Reparo" nicht lösen konnte, aber Lindsay sagte, sie würde eine Entschuldigung erwarten. Eine Entschuldigung, auf die sie sehr lange warten konnte.

"Hallo Lindsay.", sagte Al, warf ihr einen kurzen Blick zu und wandte sich dann einem Bibliotheksbuch zu.

"Weißt du, was wir als nächstes haben?" fragte sie ihn. "Verwandlung", sagte Luke leise. Lindsay sah ihn an, scheinbar hatte sie ihn gar nicht gesehen. Sie wartete noch kurz, ob Al etwas sagte, als sich diese Hoffnung nicht erfüllte, verschwand sie. "Wann lässt sie das endlich bleiben?" sagte Haily und starrte ihr verachtend nach. Al zuckte mit den Achseln. Es war ja nicht so, als ob so ein Überfall jeden Tag vorkam, Lindsay versuchte nur manchmal sein Interesse zu gewinnen, vor allem wenn etwas wie ein Hogsmeadebesuch anstand. "Was ist mit dir?" fragte Rose irritiert, ihr Blick galt Luke. Er starrte auf den Boden und riss seine Astronomiehausaufgabe in Stücke. "Nichts.", sagte er knapp, ohne aufzusehen. Vom Zerschneiden des Pergaments ließ er jedoch ab. "Oh.", machte Haily plötzlich und sah Luke mit großen Augen an. "Nein, oder?" "Was ist?" wiederholte Rose ungeduldig. Al sah verwirrt von Luke zu Haily. Haily starrte Luke prüfend an, er versuchte vergeblich ihrem Blick auszuweichen. "Ich finds einfach nicht gut, dass ihr so auf ihr rumhackt.", murmelte er dann missmutig. Al fiel die Kinnlade herunter. Luke mochte Lindsay? "Du stehst doch nicht etwa auf sie?" sagte Al und erntete einen bösen Blick von Luke. "Du weißt es überhaupt nicht zu würdigen, dass sie dir so viel Beachtung schenkt!" fauchte er ohne Al anzusehen. Al wandte sich hilfeschend an die Mädchen. Rose sah ihn streng an. "Ähm, tut mir leid.", sagte Al unbeholfen. "Schon okay.", sagte Luke knapp.

Stunden später, als sie zum Festessen gingen, hatten sich die Wogen wieder geglättet, Luke ließ sich seine gute Laune nicht nehmen. "Was meint ihr, kommen diese Erstklässler wirklich in Kürbiskostümen?" fragte er gespannt, als sie die Große Halle erreichten. "Ich wette zwei Sichel, dass sie es nicht tun.", sagte Rose und hielt ihm ihre Hand hin. Luke zögerte nicht und schlug ein. Al betrat die Halle und suchte prüfend den Hufflepufftisch nach menschlichen, orangenen Kugeln ab. Es war nicht schwer auszumachen, dass alle Hufflepuffs ihre schwarze Schuluniform trugen. "Rosie, du bist um zwei Sichel reicher.", verkündete Haily, die scheinbar zu dem gleichen Ergebnis gekommen war. Luke fluchte und drückte einer breit grinsenden Rose zwei Silbermünzen in die Hand.

Als alle Schüler ihre Plätze eingenommen hatten, erhob sich Professor McGonagall. "Guten Abend allerseits.", sagte sie und brachte sowas wie ein Lächeln zustande. "Ich weiß, ihr alle freut euch auf das vorzügliche Essen, aber vorher habe ich eine bedeutungsvolle Ankündigung zu machen." Al, Haily, Rose und Luke tauschten verwirrte Blicke aus. Ankündigungen hatte es an Halloween noch nie gegeben. "Da es organisatorische Schwierigkeiten gab, kann ich euch erst heute mitteilen, dass der diesjährige Quidditchwettkampf zwischen den Häusern nicht das einzige sportliche Ereignis in Hogwarts sein wird. Wir empfangen in sechs Wochen die Schulmannschaft von Beauxbatons. Die französischen Schüler werden gegen Ende ihres zweimonatigen Aufenthaltes gegen eine Quidditchmannschaft aus Hogwartsschülern spielen." Sie machte eine Pause und sofort erklang aufgeregtes Murren im ganzen Saal. "Das ist echt cool.", flüsterte Haily Al ins Ohr. "Wir müssen in diese Schulmannschaft kommen!" Al nickte begeistert. "Wie glaubst du -"

"Ruhe!" donnerte Professor McGonagalls Stimme durch den Raum und alle Schüler verstummten auf einen Schlag. "Ich muss ihnen wohl kaum sagen, dass solche Projekte, die den internationalen Zusammenhalt fördern sollen, nur funktionieren, wenn alle Schüler sich an die Regeln halten.", sagte sie streng. Dann wurde sie wieder etwas lockerer. "Andererseits ist ihre Aufregung verständlich. Die Schulmannschaft wird von Mr. Wood zusammen gestellt und es ist natürlich klar, dass die ersten Spiele, Gryffindor gegen Slytherin und Ravenclaw gegen Hufflepuff sehr wichtig sind. Und jetzt: Guten Appetit!" Ihre letzten Worte waren kaum ausgesprochen, als sich die goldenen Teller und Schüsseln mit Essen füllten. "Al, Haily ihr schafft es bestimmt in die Mannschaft!", sagte Rose, während sie ihren Teller belud. "Ich weiß nicht, wie gut Cedric ist.", sagte Al unsicher, auch wenn vor seinem inneren Auge ein Bild auftauchte, wie er von der ganzen Schule bejubelt wurde, weil er gerade den Schnatz für Hogwarts gefangen hatte. "Mcmillan kann unmöglich so gut sein, wie du.", erklärte Rose resolut und stopfte sich eine halbe Pellkartoffel in dem Mund.

Den ganzen Abend lang wurde nur über den kommenden Besuch der Beauxbatons und die Auswahl der Schulmannschaft geredet. "Da sind bestimmt ein paar hübsche Französinen dabei.", sagte Fred grinsend, als sie wieder im Gemeinschaftsraum waren. James flüsterte ihm etwas zu und beide brachen in Gelächter aus. Al verdrehte die Augen.

Er war jetzt noch aufgeregter wegen dem Spiel, als vorher. Es ging nicht nur darum Slytherin zu schlagen, es ging darum, der beste Sucher in Hogwarts zu sein. "Wir schaffen das schon.", sagte Haily zuversichtlich, doch Al merkte, dass auch sie nervös war. Plötzlich tauchte Cole auf. "Leute, wir wollen morgen Slytherin plattmachen und außerdem möglichst viele Gryffindors in dieser Schulmannschaft haben, also ab ins Bett!"

Al schlief spät ein und träumte wild. Er war in der Schulmannschaft, doch mitten im Spiel tauchte Scorpius

Malfoy auf und wollte ihn als Sucher ablösen. "Lass mich spielen oder ich sag McGonagal, dass ihr nachts unterwegs wart!" rief er. Al wollte ihm sagen, dass er ja auch nachts draußen gewesen war, aber er hatte seinen Besen verloren und fiel in die Dunkelheit. Haily tauchte auf, nahm seine Hand und sie rannten wieder einen Korridor entlang.

Es schien ein endloser Korridor zu sein, sie liefen immer weiter, bis -
"Al, du musst aufstehen!"

Al schreckte hoch und sah in Lukes aufgeregtes Gesicht. "Komm schon, sonst kannst du nicht mehr frühstücken."

Al stand auf, zog sich hastig an und eilte mit Luke runter in die Große Halle. Die restliche Mannschaft saß bereits am Gryffindortisch. "Da bist du ja endlich.", sagte Lily, die zwischen Haily und Rose saß und leicht grünlich im Gesicht war. "Ja, ich bin da und wir werden gleich ein großartiges Spiel hinlegen.", sagte Al lächelnd. Auch in seinem Bauch rumorte es vor Nervosität, doch Lily brauchte jetzt einen zuversichtlichen großen Bruder. "Das ist die richtige Einstellung.", sagte Cole.

Al aß einen Marmeladentoast und dann war es schon Zeit in die Kabinen zu gehen. "Viel Glück!" sagte Luke und Rose umarmte erst Lily und dann Haily und Al.

"Gute Bedingungen.", urteilte Haily draußen. Al gab ihr Recht, es war zwar bewölkt, sah aber nicht nach Regen aus und windig war es auch nicht. Sie zogen sich ihre scharlachroten Umhänge an und lauschten Coles Motivationsrede. "Wir sind die beste Mannschaft auf diesem Platz.", sagte er eindringlich. "Wir haben härter trainiert, wir spielen besser zusammen und vor allem habe ich euch nicht ausgewählt, weil ihr beliebt oder reich seid, sondern weil ihr die besten seid." Er sah jeden einzelnen von ihnen an, als wollte er sagen: `Und wehe ihr seid es nicht.` "Und jetzt gehen wir da raus und putzen die Slytherins weg!"

Unter tosendem Applaus und lautem Pfeifen der Slytherins marschierten sie aufs Spielfeld. Scorpius warf Al einen herausfordernden Blick zu. "Besteigt eure Besen!" rief Mr. Wood. Al lächelte Haily und Lily noch einmal zu, bevor der Pfiff ertönte und er sich mit aller Kraft vom Boden abstieß. Al spürte den Wind in den Haaren und die bekannte Freude überkam ihn. Er flog höher, und sah sich nach dem Schnatz um, während er Vince, dem Stadionsprecher lauschte.

"Und jetzt sind sie in der Luft, Fred Weasley übernimmt den Quaffel. Sauberer Pass zu Lily Potter, eine vielversprechenden Neuentdeckung von Patrick Cole." Bei diesen Worten kam lautes Buhen aus den Reihen der Grüngewandeten.

"Sie spielt zurück zu Weasley, Weasley auf dem Weg zum Tor und - Autsch, das sah übel aus."

Al fluchte. Fred war von einem Klatscher an der Schulter getroffen worden und hatte den Quaffel fallen lassen. Er sah wie Scorpius den Treiber lobte, der den Gryffindors die frühe Führung vermässelt hatte.

"Slytherin im Ballbesitz, Corner schlängelt sich vorbei an den Gryffindortreibern, fliegt geradewegs auf die Torringe zu, passt zu Warrington und der lässt den Quaffel fallen!" Die Slytherins stöhnten enttäuscht auf. "Haily Robins für Gryffindor mit dem Quaffel. Sie taucht unter Warrington durch, weicht einem Klatscher aus, fliegt wie der Wind, ja wirklich blitzschnell ist sie und sie macht das TOR!" Al stimmte in das Jubeln der rot-goldenen Menge ein, widerstand aber der Versuchung zu Haily zu fliegen, um sie zu beglückwünschen.

Es war ein unglaublich schnelles Spiel, die Slytherins trafen in den nächsten Minuten zweimal hintereinander. Fred flog auf die Torringe zu und einer der Slytherintreiber schlug ihn mit seiner Keule. "Strafstoß!" brüllte Mr. Wood. Fred übernahm und verwandelte. Al glaubte den Schnatz gesehen zu haben, doch der Ursprung des Glitzern stellte sich als Lilys Armbanduhr heraus. "Robins hat den Quaffel, sie passt zu Potter, ja das sieht gut aus, Lily! Und sie macht ihn rein! 30 zu 20 für Gryffindor." Al sah wie Lily sich freute und er grinste bis über beide Ohren. Plötzlich schoss etwas Grünes an ihm vorbei. "Oh, der Slytherinsucher hat etwas gesehen!" verkündete Vince. Al stellte erschrocken fest, dass er Recht hatte. Er stürzte hinter Scorpius her, der nur noch wenige Meter vom Schnatz entfernt war. Da tauchte ein Klatscher auf, der Scorpius zwang die Richtung zu wechseln und Al atmete auf. Das durfte nicht noch mal passieren. Scorpius raufte sich die Haare. "Gutes Spiel vom Treiber der Gryffindors, der Schnatz ist wieder weg. Slytherin im Quaffelbesitz." Und sie trafen. Wütend schnappte sich Haily den Quaffel und traf zweimal in kürzester Zeit. Al sah sie jubeln und wildentschlossen erneut nach vorne fliegen. Er hätte ihr auch einfach weiter zu gucken können, dachte er und ärgerte sich sofort über sich selbst. Er musste nach dem Schnatz Ausschau halten, er hatte Haily schon tausend Mal spielen sehen. Er wusste doch, wie gut sie war.

"Oh ja, das erster Spiel in diesem Schuljahr, zusätzlich aufgeheizt von der gestrigen Ankündigung, hat es in sich.", urteilte Vince, mittlerweile stand es 70 zu 50 für Gryffindor.

Und da sah Al den Schnatz. Am rechten Spielfeldrand. Er raste darauf zu, ohne sich nach Scorpius umzusehen. "Potter hat den Schnatz gesehen!" rief Vince völlig außer Atem. Al wurde ein Klatscher in den Weg geschmettert, doch er wich ihm aus und hatte den kleinen, goldenen Ball immer noch im Visier. Plötzlich sah er Scorpius von der anderen Seite kommen, doch er war schneller. Er streckte die Hand aus und schloss seine Finger um den kühlen Schnatz. Scorpius bremste knapp vor ihm ab und spuckte frustriert auf den Boden. "Gryffindor gewinnt mit 220 zu 50 Punkten!" rief Vince, dessen Stimme unter dem Lärm der Gryffindoranhänger kaum zu hören war. "Wenn das kein Zeichen in Hinblick auf die Schulmannschaft war..."

Al landete und Sekunden später sprang Haily neben ihm vom Besen und fiel ihm um den Hals. "Wir haben gewonnen!" schrie sie glücklich. "Du hast es ihnen gezeigt!"

"Wir haben es ihnen gezeigt.", verbesserte Al und wirbelte sie im Kreis herum. Er hätte vor Freude zerspringen können. Der Rest des Teams landete ebenfalls und stimmte in die "Wir haben gewonnen!" -Rufe mit ein. Lily umarmte Al so fest, dass er keine Luft mehr bekam und Cole brüllte mit heiserer Stimme: "Was hab ich denn gesagt? Wir sind die Besten! Wir sind die Besten!"

*It is the beautiful game that you choose to play
When you step out into the world to start your day
You show your face and take it in and scream and pray
You're gonna win it for yourself and us today
(Forca - Nelly Furtado)*

So das wars. Ich schäme mich ein bisschen dafür, diese Austauschsache reinzunehmen, das ist so klischee-mäßig.

Naja, wird aber lustig. Ich liebe Quidditch, also hat mir selbst das chap sehr viel Spaß gemacht. Ich hoffe euch gings auch so und ich krieg diesmal wieder mehr kommis...

Ist euch aufgefallen, dass Al Scorpius jetzt nicht mehr Malfoy nennt? ;)

VIG, shaly

Truth time

@Mine95:danke schön *freu* find ich gut, dass du Luke magst, ich bin auch ziehmlich stolz auf ihn ;)

@~Mina~:danke schön, freut mich, dass Luke und Rose gut ankommen =)

@MinaMi:danke=)ich vermisse Quidditch auch in vielen guten FFs, deswegen wollte ichs auf jeden fall reinbringen;)

@Sarah r.-p.:du bist ja ne echte Al/Haily-shipperin, das find ich toll => ich denke mal dieses kapitel gefällt dir...

@Laylie:Wow, ganz dickes danke für diesen Riesenkommi! Freut mich, dass dir meine charas gefallen. Ja Lindsay ist lästig und sie wird so schnell nicht damit aufhören. Aber Luke wird das auch noch merken, keine Sorge;)

Und los gehts mit dem längsten Kapitel bisher! ;)

Zwar gibt es keine schönere Frau auf der ganzen Welt für mich

„Wo bleiben die denn?“ fragte Luke und sah genervt auf die Uhr.

Al zuckte mit den Achseln. Sie standen im Gemeinschaftsraum und warteten auf Rose und Haily, um zusammen zur Party zu gehen. James und Fred waren schon vor einer Weile in Richtung Raum der Wünsche verschwunden, aber im Gemeinschaftsraum wimmelte es noch vor Gryffindors, die wie Al und Luke auf ihre Freunde warteten.

„Hey Al, gutes Spiel!“ rief ihm Dominique, seine Cousine zu. Al lächelte ihr zu. „Bis gleich auf der Party!“ sagte sie und verschwand durch das Portraitloch. Al bemerkte mehrere Jungs, die ihr wie verhext hinterher starrten. „Na endlich.“, seufzte Luke und Al wandte sich um.

Haily und Rose kamen die Treppe der Mädchenschlafsäle herunter und gingen eilig auf sie zu.

„Gehen wir dann?“ fragte Rose mit Unschuldsmiene. Luke knurrte etwas, was wie „Frauen.“, klang und kletterte durch das Portraitloch. Al bemerkte, dass Haily auf den Boden starrten, sie schien an etwas zu denken. „Alles in Ordnung?“ fragte Al. „Ja, geht schon.“, antwortete Haily und setzte ein Lächeln auf.

„Dürfen wir das eigentlich? Eine Party, außerhalb vom Gemeinschaftsraum?“ sagte Rose zaghaft, als sie den siebten Stock erreichten. „James meinte, er hätte die Erlaubnis von Professor Jones.“, sagte Al mit zweifelndem Unterton. Er glaubte seinem Bruder, dass er gefragt hatte, aber er fragte sich, was genau ihre Hauslehrerin erlaubt hatte.

An der Tür zum Raum der Wünsche stand Fred und ließ die Gäste herein. „Immer herein spaziert.“, begrüßte er sie breit grinsend.

Der Raum war nicht wiederzuerkennen. Er war groß und besaß eine Tanzfläche, eine Bar und einen langen Büffettisch, auf dem neben allem möglichen Knabberzeug auch viele Speisen standen, die beim gestrigen Festessen stehen geblieben waren. Bestimmt zwanzig Leute waren schon da und begutachteten den Raum begeistert oder unterhielten sich. „Warum muss hier eigentlich Essen reingebracht werden?“, fragte Luke. „Kann dieser Raum kein Essen hervorbringen?“ „Nein.“, sagte eine vertraute Stimme. Es war Cedric Macmillan. „Essen ist eine der fünf Ausnahmen von –“ „Gamps Gesetz der elementaren Verwandlung.“, vollendete Rose seinen Satz. Er sah sie an und schien gegen seinen Willen beeindruckt. „Genau, woher...?“ Rose lächelte breit. „Weißt du, du bist nicht das einzige Ass in Verwandlung in unserer Stufe.“, sagte sie liebenswürdig. „Da ist was dran.“, gab er nachdenklich zu.

„Ich guck mal, was es zu essen gibt.“, verkündete Rose und ließ Cedric stehen. Luke piffte leise durch die Zähne. „So einen Auftritt hättest du gar nicht zugetraut.“, sagte er anerkennend. Al grinste. „Rosie ist meine Cousine, ist doch klar, dass sie's draufhat.“

Haily gesellte sich zu Rose ans Büffet, um ihr, da war Al sich sicher, zu ihrem kleinen „Sieg“ über Cedric zu gratulieren. „Warum bist du eigentlich eingeladen?“, fragte Al den Ravenclaw. „Ich hatte mal mit Fred Schlagzeugunterricht.“, berichtete Cedric. „Du spielst Schlagzeug?“, fragte Luke völlig verdattert und sprach damit aus, was Al dachte. „Ein bisschen.“, sagte Cedric bescheiden. Al sah ihn fassungslos an. Er trug Jeans

und T-Shirt, genau wie Al selbst und wirkte keineswegs wie ein strebsamer Musterschüler, obwohl er zusammen mit Rose Jahrgangsbester war. Er war Ravenclawsucher und jetzt war er auch noch musikalisch. Bevor Al in Minderwertigkeitskomplexe verfallen konnte, tauchte ein sehr aufgedrehter James auf.

„Wie findest du es?“, fragte er Al und sah sich fieberhaft um. „Es ist großartig, James.“, sagte Al grinsend. Er konnte nicht leugnen, wie viel es ihm bedeutete, dass James offenbar doch Wert auf seine Meinung legte. „Gut.“, strahlte James. „Und nehmt euch ruhig ein Butterbier.“ Das ließen sie sich nicht zweimal sagen. Luke nahm drei Flaschen und grinste breit. „Ich kann nicht Quidditch oder Schlagzeug spielen und bin mies in Verwandlung, aber ich kann Bierflaschen mit nem Löffel aufmachen!“, verkündete er und zeigte ihnen, dass er Recht hatte. Al nahm seine Flasche lachend entgegen und Cedric gab zu, dass er auf diesem Feld nicht mithalten konnte. „Auf euren Sieg heute.“, sagte er und prostete Al zu. „Du fliegst wirklich sehr gut.“ „Danke.“, sagte Al verlegen und trank einen Schluck. „Wo sind denn eigentlich Haily und Rose?“ Luke hörte ihm nicht zu, denn grade kam Lindsay auf sie zu. „Hey, wie geht’s?“, hauchte sie Al zu. „Ich wollte grade mal zur Toilette, aber Luke möchte dir bestimmt ein Butterbier aufmachen.“, sagte Al und hastete davon. In einer anderen Ecke des Raums hatte er Haily erspäht, die sich mit James und einem gewissen hellblonden Slytherin unterhielt. „Was machst du da?“, fragte er sie gröber, als er geplant hatte. Sie zog die Augenbrauen hoch. „Ich verbünde mich mit dem Feind, wie du siehst.“, sagte sie sarkastisch und James und Scorpius grinsten. „Hat sie wohl dich oder mich gemeint?“ fragte James Scorpius, der mit den Schultern zuckte. Al biss sich auf die Lippe. Jetzt war er wieder der nervige kleine Bruder. „Ich wollte dir noch kurz was zeigen.“, sagte James und schnappte sich Haily. Al stellte sich auf die Zehenspitzen, um zu sehen, was sie machten, doch sie waren in der Menge verschwunden.

„Potter? Ich rede mit dir.“ Al drehte sich um und sah Scorpius verwirrt an. „Warum denn das?“ Der Slytherin seufzte. „Da lasse ich mich schon mal dazu herab, dir zu eurem Sieg zu gratulieren und dann hörst du mir nicht mal zu.“ Al war verblüfft. „Tut mir leid und ähm, danke.“, sagte er unbeholfen. Scorpius winkte ab. „Das macht man so, nennt sich Höflichkeit, ist mir zu Ohren gekommen.“ „Ja, ich glaub davon hab ich mal gelesen.“, erwiderte Al grinsend. „Ich hasse es übrigens Potter genannt zu werden, also sag Al. Es sei denn, das geht dir zu schnell.“ „Du lässt echt nichts anbrennen, Pot- Al.“, sagte Scorpius lachend. Al kam die ganze Situation etwas paradox vor, aber es war eine angenehme Überraschung, wie gut er sich mit seinem ehemaligen „Feind“ verstand. „Weißt du, wo Haily und James hin sind?“, fragte er ihn und sah sich im Raum um.

„Weiß sie, dass du auf sie stehst?“, fragte Scorpius beiläufig und nahm sich ein paar Erdnüsse. Al verschluckte sich an seinem Butterbier. Als er aufgehört hatte zu husten, starrte er den Slytherin an. „Ich steh nicht auf sie!“, sagte er schnell. „Sie ist meine beste Freundin.“ Scorpius grinste. „Natürlich.“ „Wirklich!“, sagte Al, dem die Röte ins Gesicht stieg. „Wusstest du, dass „Wir sind nur Freunde“ die zweithäufigste Lüge ist?“ Als Herz pochte. „Wir sind aber wirklich nur Freunde, okay?“ Sie waren Freunde. Punkt. Und überhaupt, er würde das doch merken, wenn er in sie verliebt wäre. Und das war definitiv nicht der Fall. „Schon okay. Du musst es wissen.“ Al sah den Slytherin an. Warum redeten sie überhaupt über so was? Sie waren keine Freunde, nur weil sie das Kriegsbeil begraben hatten. „Was ist die häufigste Lüge?“, fragte er tonlos. „Mir geht’s gut.“, sagte Scorpius. Al nahm einen Schluck Butterbier. Er sah zu Luke und Cedric herüber, die sich unterhielten. Anscheinend war Lindsay wieder verschwunden. Die Musik war lauter als zuvor und ein paar Leute tanzten. Darunter auch, wie Al überrascht feststellte, Rose. Sie stand in einem Kreis mit ein paar Fünftklässlerinnen und schien sich gut zu amüsieren. Und da sah Al Haily. Sein Herz machte einen Hüpfer, als ob er sie tagelang nicht gesehen hatte. Das ist das Butterbier, befand Al sofort.

„Und habt ihr auch geredet oder euch nur angeschwiegen?“ fragte Haily sie, als sich zu ihnen stellte. „Wir haben uns wunderbar verstanden, ich bin enttäuscht, dass du überhaupt fragst.“, sagte Al und tat beleidigt. „Aber bestimmt nicht so gut, wie du und James.“, fügte er spitz hinzu. „Er zeigt jedem weiblichen Wesen auf dieser Party seine neue Gitarre.“, sagte Haily und verdrehte die Augen. Al und Scorpius lachten. „Sag mal,“ wandte sich Haily plötzlich an Scorpius. „Verrätst du uns, was du mitten in der Nacht draußen zu suchen hattest? Immerhin haben wir dich gerettet.“ Scorpius sah von Al zu Haily. „Okay, wenn ihr mir zuerst sagt, was ihr da zu suchen hattet.“, sagte er lässig. Al lachte. „Wir haben einen Partyraum für heute Abend gesucht.“, erklärte er. „Nicht so aufregend wie erwartet, oder?“ „Auf jeden Fall nicht so aufregend wie mein Vorhaben.“, sagte Scorpius geheimnisvoll. „Kennt ihr die Legende von Marcus Hufflepuff?“ Al runzelte die Stirn. „Das war Helga Hufflepuffs Sohn, oder?“ „Ihr einziger Sohn.“, korrigierte Scorpius bestimmt. „Und somit der alleinige Erbe ihres immensen Vermögens.“ „Ja, und?“ fragte Haily verwirrt. Al verstand genauso

wenig, was daran besonders sein sollte. Scorpius seufzte theatralisch. „Dieses Unwissen ist wirklich frustrierend.“, sagte er, doch als Al die Augen verdrehte, fuhr er hastig fort. „Marcus Hufflepuff hatte keine Kinder oder Neffen und Nichten und somit keine Erben. Der Schatz, den seine Mutter ihm vererbt hat, scheint mit seinem Tod verschwunden zu sein. Und es gibt Gründe zu glauben, dass er ihn hier in Hogwarts versteckt hat.“ Er endete und sah sie erwartungsvoll an. Haily öffnete den Mund, wie um etwas zu sagen, entschied sich jedoch anders. Al war sich nicht sicher, ob Scorpius das wirklich ernst meinte. „Du bist mitten in der Nacht herum gelaufen, um den Schatz von Helga Hufflepuff zu suchen?“ fragte Haily und sah den Slytherin an, als zweifele sie an seinem Verstand. „Na ja, ich hab mich umgesehen.“, sagte Scorpius schulterzuckend. „Ich weiß auch nicht, ob ich das glauben soll, aber ihr könnt nicht leugnen, dass es ne coole Geschichte ist.“

Der Abend schritt voran und es wurde immer lauter. Irgendwann sah Al, dass Dominique engumschlungen mit Patrick Cole tanzte und Fred mit einer von Roses Tanzfreundinnen auf einem Sofa in der Ecke saß und knutschte. Luke und Cedric gesellten sich zu Al, Haily und Scorpius und sie stellten fest, dass sie mit Rose die einzigen anwesenden Viertklässler waren.

Rose hatte mit James getanzt und jetzt kamen die beiden auf sie zu. „Wer bist du und was hast du mit Rose Melody Weasley angestellt?“ fragte Haily ihre beste Freundin lachend. (A/N: tolles Zitat, oder?*gg*) „Ich bin einfach gut drauf und tanzen macht noch glücklicher.“, erklärte Rose. „Und du kommst jetzt auch mit!“ Mit diesen Worten packte sie Haily am Arm und schleifte sie mit sich. „Ich kann nicht tanzen!“, protestierte Haily schwach. „Ich kann nur Quidditch.“ Doch Rose duldete keinen Widerstand, also fügte Haily sich und Al fand sie konnte sehr wohl tanzen. Übermutig lachend schüttelte sie ihre lockigen Haare im Takt der Musik und Al erwischte sich dabei, festzustellen, wie gut ihr die schmale schwarze Jeans und das dunkelrote Langarmshirt standen. Reiß dich zusammen, herrschte er sich selbst an.

„Noch sechs Minuten bis Mitternacht.“, sagte Cedric und grinste James an. „Bist du aufgeregt?“ „Nachdem ich bei Fred gesehen hab, dass man auch mit 16 nicht erwachsen ist, hält sich das in Grenzen.“, antwortete James cool. Ein paar Minuten später fingen verschiedene Leute an James zu gratulieren, ob es wirklich schon zwölf war oder nicht, schien weniger zu interessieren. James kämpfte sich aus dem Haufen Gratulanten und rief: „Ich hab Geburtstag, ich darf mir das Lied und die Tanzpartnerin aussuchen!“ Mit einem Schlenker seines Zauberstabs dröhnte ein rockiges Gute-Laune-Lied aus den Boxen und er schnappte sich ein hübsches Ravenclaw-Mädchen. „Ich geh auch tanzen.“, ließ Luke vernehmen und weg war er. „Du hast schon länger nicht mehr gefragt, wo Haily ist.“, bemerkte Scorpius und grinste Al an. „Hör auf!“ sagte Al gereizt und nahm sich ein neues Butterbier. „Wann wird eigentlich die Schulmannschaft ausgewählt?“ wechselte Cedric das Thema. Die drei Sucher sahen sich an. „Ich bin sowieso raus.“, sagte Scorpius und schaffte es fast gelassen zu klingen. „Ihr beide könnt euch die Köpfe einschlagen und ich darfs mir angucken.“ „Mhh,“ machte Cedric. Al ging es ähnlich. Die Aussicht war zu verlockend, um nicht daran zu glauben, aber er war sich alles andere als sicher, dass seine Chancen gut waren. Al verabschiedete sich, um kurz frische Luft schnappen zu gehen, auch wenn er wusste, dass er Ärger bekommen würde, wenn er einfach so auf dem Korridor herum lief. Im Vergleich zu drinnen, war es draußen überraschend ruhig und kalt. Al lehnte sich an die Steinwand, als er plötzlich eine schmale Gestalt wahrnahm, die auf der Treppe zum achten Stock saß.

„Al?“

„Haily?“

„Was machst du hier?“

„Frische Luft schnappen und du?“

„Auch.“

Al setzte sich neben sie. Die Steinstufe war kalt, doch Hailys Schulter, die seine leicht berührte fühlte sich warm an. Sie schwiegen, doch er hatte auch nicht das Gefühl etwas sagen zu müssen. Er hörte sie leise ein und ausatmen. Stimmen und Gelächter von der Party drangen zu ihnen herüber. Er sah sie an, sie vergrub den Kopf in den Händen.

„Haily, was ist los?“

„Mir geht's gut.“

„Das ist die häufigste Lüge, wusstest du das?“

Sie seufzte leise und wandte sich zu ihm. Er konnte ihre blauen Augen in der Dunkelheit erahnen. „Hab ich dir jemals erzählt, was mit meinem Dad passiert ist?“ Etwas in ihrer Stimme beunruhigte Al. Sie klang anders als sonst, ein Zittern lag darin. „Na ja. Nicht wirklich.“, antwortete Al wahrheitsgemäß. Er wusste, dass

Hailys Vater gestorben war, aber er wusste weder wann, noch wie. Haily wandte sich von ihm ab und starrte an die gegenüberliegende Wand. „Meine Eltern waren nie verheiratet, Mum sagt immer, dass es besser so war. Weil mein Dad eine andere liebte und sie nur eine Freundin war. Aber wir hatten ein gutes Verhältnis, auch wenn er nicht bei uns wohnte. Eines Tages wollte mich meine Mum zu ihm bringen, aber-“ Sie stockte. „Es war ein Überfall. Demian Rookwood, der Neffe eines Todessers, der in Azkaban sitzt. Er hat heimlich den Kamin meines Vater benutzt und Dad hat ihn erwischt. Hat versucht ihn aufzuhalten. Das war vor genau fünf Jahren.“ Al sah sie an und wusste nicht, was er sagen oder tun konnte. Vorsichtig strich er ihr über den Rücken und sie legte den Kopf auf seine Schulter. Als Herz klopfte schneller. Er fühlte sich so hilflos, wie noch nie. Es war schlimmer, als die Zauberkonzeptprüfung im letzten Jahr oder Ginnys Geburtstag vor 3 Jahren, als Al vergessen hatte ein Geschenk zu kaufen. Er legte den Arm um sie. Das war nichts romantisches, das war nur er, der versuchte seine beste Freundin zu trösten.

„Es war dein Dad, der ihn festgenommen hat.“, flüsterte Haily. Al stockte erneut der Atem. Er ärgerte sich einerseits über seinen Vater, der ihm nie davon erzählt hatte, andererseits hatte er Haily somit den Zeitpunkt selbst wählen lassen, es ihm zu erzählen.

„Wissen Rose und Luke-?“ Sie nahm ihren Kopf von seiner Schulter und schüttelte ihn. Er sah in ihre Augen, sie weinte nicht. „Danke.“, flüsterte sie. „Nicht dafür.“, sagte er leise. Plötzlich dachte er daran, was Scorpius sagen würde, wenn er sie so sehen würde. Oder Luke. Oder Rose. Oder irgendjemand. Er ließ sie los. „Sollen wir wieder reingehen? Am Ende stattet Filch uns noch einen Besuch ab.“ Haily strich sich die Haare hinter die Ohren und stand auf. „Okay.“, sagte sie knapp.

Bevor sie den Raum der Wünsche wieder betreten konnten, kamen ihnen Rose, Luke und Cedric entgegen und sie beschlossen einstimmig Schlafen zu gehen. Cedric verabschiedete sich von ihnen und ging in Richtung Westturm und bald waren sie wieder im verlassenen Gemeinschaftsraum. „Gute Nacht.“, sagte Al zu den Mädchen und warf Haily noch einen verstohlenen Blick zu. Ob es ihr wirklich wieder besser ging? Oder war sie einfach gut darin, ihre Trauer zu verbergen?

„Ich glaub, Lindsay wird bald merken, dass sie total in mich verschossen ist.“, sagte Luke optimistisch, als sie sich hinlegten. „Ist das so?“ fragte Al zerstreut. Luke seufzte. „Ich hab einfach kein Glück mit Frauen.“ „Luke, du bist 14.“, erinnerte Al ihn. Die einzige Antwort, die Al bekam war ein Schnarchen. Al konnte jedoch nicht einschlafen. Warum tauchte Haily immer wieder in seinem Kopf auf? Ließ er sich von Scorpius verrückt machen? Bestimmt lag es daran. Außerdem war das ein ganz schöner Schock, man erfuhr nicht jeden Tag, dass der Vater eines guten Freundes ermordet worden war. Und die ganze Zeit hatte er das nicht gewusst, er hatte nie danach gefragt, wie ihr Vater gestorben war.

*Doch in Wirklichkeit lieb ich dich nicht
Zwar lieg ich nachts stundenlang wach und denk an dich
Doch in Wirklichkeit lieb ich dich nicht*

*Eigentlich bist du nicht mein Typ
Und auf jeden fall bin ich fast gar nicht in dich verliebt
(Phänomenal egal - Farin Urlaub)*

Mhh, was eine Party so alles mit sich bringt...ich hoffe, euch war das nicht zu viel und ihr schreibt mir kommis. auch wenn ihr das viel zu rührselig oder einfach nur doof fandet, sagts mir ruhig, das halt ich aus ;) Das nächste Kapitel wird teilweise aus Hailys Sicht sein und das 12. aus Rosies. So viel steht fest.
alles Liebe, shaly

Schlaflos

@Mine95:ja, das mit scorp wird noch werden ;)also das mit den lügen, "Mir gehts gut" ist wirklich die häufigste lüge laut einer statistik, "wir sind nur freunde" war da auf platz 10, aber scorpius wollte al natürlich ärgern...

@MinaMi:der kommentar war nicht dämlich ;) danke^^

@~Mina~:danke schön =)

@Sarah:danke, du bist echt süß;)und natürlich passt das gut, ich hab die beiden ja auch erschaffen xD

@LilyFan: mit diesem wundertollen kommi hast du das auf jeden fall wieder wett gemacht, ich bin auch nicht sauer, solange du weiterließt;) freut mich, dass du Cedric magst, bei dem war ich mir nicht so sicher, ob er gut ankommt, weil ich ihn erst relativ spät mit eingeplant hab.

Zu Rosius hab ich dir ne pn geschrieben *geheimnissvoll tu* Das mit den Lügen stimmt so halb, "Mir gehts gut" ist echt die häufigste, "wir sind nur freunde" ist eigentlich auf Platz 10. aber Scorp musste Al ja ein bisschen ärgern xD

So das chap ist halb aus Als Sicht und halb aus Hailys, ich hoffe ihr findet das gut.

Al

How much longer will it take to cure this

Just to cure it cause I can't ignore it if it's love

Al hatte fast gar nicht geschlafen. Den ganzen Tag über plagten ihn Kopfschmerzen, die von seinen Versuchen die Verwandlungshausaufgaben zu machen nicht besser wurden. Auch davon, dass Haily neben ihm saß und sich verhielt als wäre nichts gewesen, während er ständig daran denken musste, was passiert wäre, wenn er diesen Moment zwischen ihnen nicht zerstört hätte. Nichts, dachte er. Nichts Al, wie du siehst, seid ihr wirklich nur Freunde. Sie auf jeden Fall. Er hatte überlegt, ob er sie fragen sollte, wie es ihr jetzt ging, wegen dem Todestag ihres Dads, doch sie ließ ihm keine Chance.

„Al, du kannst dir meinen Aufsatz durchlesen.“, sagte Rose irgendwann mitleidig. Al starrte sie an. „Im Ernst jetzt?“ „Ja. Im Ernst.“ Al seufzte. Er musste wirklich fertig aussehen.

Auch in den nächsten Nächten, ließen Al die Gedanken nicht los und Scorpius in Zaubertänke zu sehen machte es nicht besser. „Hab ich irgendwas verpasst oder warum läufst du hier rum, wie ein Gespenst?“ fragte er, als er sich zu ihnen herüber beugte, um sich Lukes Waage auszuborgen. Er sah Al prüfend an und nickte kaum merklich zu Haily hinüber, die grade Florfliegen in ihren Trank schüttete. „Ich komm schon klar.“, sagte Al knapp, ohne Scorpius in die Augen zu sehen. Langsam hatte er nämlich das Gefühl der Slytherin konnte Gedanken lesen. Zu Als Erleichterung bohrte er jedoch nicht weiter.

Doch auch ohne Scorpius schien eine Stimme in Als Kopf ständig zu schreien: Du bist in sie verliebt! Wie konnte dir das passieren? Er ignorierte diese Stimme so gut er konnte, doch trotzdem erwischte er sich selbst manchmal dabei Haily gedankenverloren anzustarren oder noch öfter als früher ihre Nähe zu suchen. Die Pubertät oder der langweilige Unterricht und vor allem Scorpius waren die Schuldigen, beschloss Al und atmete tief durch. Sie waren doch gute Freunde, das waren sie wirklich und er wollte sich das nicht von seinen Spinnereien zerstören lassen.

„Al, sieh mal!“, sagte Haily und deutete auf einen Anschlag am schwarzen Brett. Es war ein Mittwochmorgen und sie wollten gerade zum Frühstück gehen.

Auswahl der Schulmannschaft am 29.11.

Alle Spieler der Hausmannschaften um 5 Uhr in der großen Halle

„Das ist schon übermorgen.“, stellte sie verblüfft fest. „Komm wir erzählen das Cole, Luke und Rose sind selbst schuld, wenn sie immer so lange schlafen.“ Mit diesen Worten packte sie ihn am Handgelenk und

schleifte ihn in Richtung Portraitloch. Ein warmer Schauer überkam ihn und er war sich sicher, dass das nichts mit der Vorfreude auf das Auswahlspiel zu tun hatte. Eigentlich war er nicht wirklich zuversichtlich, seit er Cedric hatte spielen sehen. Ravenclaw hatte Hufflepuff mit 180 zu 0 besiegt, was vor allem daran lag, dass Cedric nur zwanzig Minuten gebraucht hatte, um den Schnatz zu fangen. Er hatte hinterher zwar gesagt, dass es ein langsamer Schnatz gewesen war, aber Al hatte nur einen Blick gebraucht, um festzustellen, dass Cedric ein sehr guter Sucher war.

„Wehe, diese Schulmannschaft besteht nicht mindestens zur Hälfte aus Gryffindors.“, sagte Cole breit grinsend. Er saß am Frühstückstisch und ließ sich von Dominique mit einem Honigcroissant füttern. Die beiden waren seit der Party ein Herz und eine Seele und während Rose es „Sooo süß!“ fand, dass ihre Cousine aus Cole einen verliebten Trottel machte, der mit einem Dauergrinsen im Schloss herum lief, wünschte sich Al den strengen, knallharten Quidditchkapitän zurück.

Am Freitag in der letzten Stunde hatten sie Zauberkunst und sie fingen mit dem Aufrufezauber an, was Al sehr schwierig fand.

„Accio Kissen!“, sagte er und richtete seinen Zauberstab auf den Kissenstapel in der Mitte des Raumes. Ein rotes Kissen erzitterte, doch es machte keine Anstalten zu ihm zu kommen. Du musst dich nur konzentrieren.“, sagte Rose, die in einem Kissenhaufen stand. Al verzog den Mund. Er hatte den Dreh einfach noch nicht raus.

Drei Stunden später stand Al mit Haily, Luke und Rose in der großen Halle. Anscheinend war fast die ganze Schule anwesend und Al war sehr aufgeregt. Er grüßte Cedric und Scorpius, aber sich jetzt zu ihnen zustellen wäre einfach undenkbar gewesen. Cole stand mit den anderen Mannschaftskapitänen und Mr. Wood in der Mitte des Raumes, sie besprachen sich. „Wie wird das denn jetzt gemacht?“, fragte Luke Haily. „Den Kapitänen wird die Entscheidung jetzt mitgeteilt und begründet, wenn sie überhaupt nicht einverstanden sind, dann wird die Entscheidung vielleicht noch geändert.“, erklärte sie. Sie hatte die Stirn in Falten gelegt und kaute auf ihrer Unterlippe herum. „Du beißt dir den Mund noch blutig.“, sagte Al schmunzelnd. Sie ihn verwirrt an und fuhr sich mit der Zunge über die Unterlippe. Al lachte leise, sie sah einfach zu süß aus.

„Wir geben jetzt die Jäger bekannt.“, ertönte Woods Stimme. Haily zuckte leicht zusammen und Al sah Lily ganz in der Nähe, die die Hand ihrer Freundin Violet hielt.

„Donnie Boot, Aidan Corner und Haily Robins.“

Jubelnd fiel Rose Haily um den Hals. „Glückwunsch.“, sagte Al verlegen. Neben seiner eigenen Angespanntheit und seiner Freude für sie, schaffte er es nicht zu entscheiden, ob es in Ordnung gewesen wäre sie zu ebenfalls zu umarmen. Die Treiber waren ein Hufflepuff und ein Slytherin, niemand den Al kannte.

„Der Hüter der Schulmannschaft ist – Patrick Cole.“ Al klatschte, doch sein Herz klopfte wie wild. Zwei Gryffindors waren schon in der Mannschaft, würde er es auch noch schaffen? Haily lächelte ihm aufmunternd zu und er spürte ein Kribbeln im Bauch, zusätzlich zu seiner Nervosität.

„Der Sucher ist Cedric Mcmillan.“

Al schluckte. Es war keine Überraschung, Cedric war einfach zu gut für diese Welt. Ein Alleskönner, das es nicht mehr normal war. „Al,“, fing Rose an, doch Al schüttelte nur den Kopf, drehte sich um und lief ohne darüber nachzudenken aus der Halle. Er wollte allein sein, nur für einen kurzen Augenblick, dann würde er Cedric gratulieren können. Denn eigentlich war es ja nur eine dumme Schulmannschaft, dachte Al und ärgerte sich über sich selbst. Erst Recht bei dem Gedanken, was Haily jetzt über ihn dachte.

*I'm in Love, I'm in Love,
Accidentally
(Accidentally in love - Counting Crows)*

Haily
*Too much to lose, you've crossed the line between friends
And something more*

Haily saß im Gemeinschaftsraum und beobachtete Al. Er versteckte sich hinter einem Buch über Quidditch, nur seine leicht gerunzelte Stirn und sein zersaustes schwarzes Haar war zu sehen. Sie wusste nicht, wie sie ihn aufheitern sollte, aber es brach ihr fast das Herz ihn so zu sehen. Ihre eigenen Sorgen waren nebensächlich

und auch ihre eigene Freude darüber in der Schulmannschaft zu sein, wenn es um Al ging war irgendwie alles nebensächlich. Sie wusste nicht, seit wann sie in ihn verliebt war, auf einmal hatte sie einfach feststellen müssen, dass sie es war. Aber sie wollte ihre Freundschaft auf keinen Fall gefährden, also schlug sie es sich aus dem Kopf. Freunde waren doch sowieso viel wichtiger.

Andererseits war dieser Moment während der Party so magisch gewesen, dass sie sich für einen winzigen, wunderschönen, atemberaubenden Moment sicher gewesen war, dass er sie küssen würde. Aber die Realität sah einfach anders aus und es hatte keinen Zweck sich etwas vorzumachen. Allein schon seine Verlegenheit und Wortkargheit ihr gegenüber seit dieser Nacht, zeigten, dass er wahrscheinlich Angst hatte, dass sie sich Hoffnungen machte.

Haily verscheuchte diese Gedanken und wandte sich hilfesuchend an Luke und Rose, die gerade Zaubererschach spielten.

Luke war damit beschäftigt nicht schon wieder haushoch zu verlieren, Rose jedoch fing Hailys Blick auf und antwortete mit einem hilflosen Schulterzucken. Haily sah aus dem Fenster. Es war schon dunkel und in Hagrids Hütte brannte Licht, weswegen sie gut auszumachen war. Das war die Idee, warum war sie nicht früher darauf gekommen?

„Al, hol deinen Umhang.“, sagte sie triumphierend. Er sah auf. „Wovon redest du?“, fragte er verwirrt. „Wir gehen jetzt Hagrid besuchen.“, erklärte sie und bedeutete auch Rose und Luke, aufzustehen. „Aber-“, begann Al, doch Haily ließ ihm keine Chance. „Los!“, sagte sie energisch und er gab auf und trottet los um den Tarnumhang zu holen. „Haily, bist du dir sicher-“, sagte Rose zaghaft. „Wir haben Hagrid schon lange nicht mehr besucht und es wird Al aufmuntern.“, sagte Haily in einem Ton der keinen Widerspruch duldete.

Zwanzig Minuten später, als sie sich durch Schlosstor nach draußen schlichen war sich Haily ihrer Sache nicht mehr so sicher. Noch war es noch nicht neun, das hieß sie mussten noch nicht im Gemeinschaftsraum sein, aber es war klar, dass sie nicht rechtzeitig zurück sein würden und Haily hatte das Gefühl ihr Glück in letzter Zeit schon zu oft herausgefordert zu haben. Al hatte zwar den Tarnumhang unter seiner Jacke versteckt, doch man würde sie trotzdem hören können. Das Gras auf dem sanften Abhang war feucht und die Feuchtigkeit drang in ihre Turnschuhe. Luke erreichte Hagrids Hütte als Erster und klopfte dreimal. Von drinnen ertönte ein Scheppern und ein Fluchen, dann öffnete sich die Tür und Hagrids großer struppiger Kopf tauchte auf. „Ach ihr seids, ich dachte ihr hättet vergessen wo ich wohne.“, brummte er, doch Haily sah, dass er sich freute. Zu Hailys Erleichterung war Hagrid sensibel genug das Thema Schulmannschaft nicht anzusprechen und Al taute ein bisschen auf, während sie in Erinnerungen an Geburtstagspartys und andere Feste schwelgten. „Wie geht es eigentlich Teddy? Hab schon lange nix mehr von dem gehört.“, sagte Hagrid und stellte eine Schale mit Felsplätzchen auf den Tisch. (Haily kannte Hagrid lange genug, um sie dankend abzulehnen.)

„Der ist wohl mit Victoire beschäftigt.“, sagte Al schmunzelnd. Haily war stolz auf ihre Idee und freute sich wahnsinnig, ihn lächeln zu sehen. „Ja“, sagte Rose. „Sie hat mir geschrieben, dass sie ständig Ausflüge zusammen machen, sofern sie nicht arbeiten müssen. Teddy arbeitet ja jetzt für Onkel Harry und Vic steckt mitten in ihrer Ausbildung zur Heilerin.“ Haily lächelte. Sie mochte Victoire, die von allen für ihre Coolness bewundernd und für ihre Herzlichkeit geliebt wurde und ihr heimlicher Traum war es ebenfalls Heilerin zu werden.

Doch sie wusste, dass man dafür sehr gute Noten brauchte.

Hagrid wollte sie zurück zum Schloss begleiten, doch sie versicherten ihm, dass sie es alleine schaffen würden. Sie begegneten keiner Menschenseele und auch nicht Mrs. Tyler. Haily wusste nicht, ob ihr Herz so schnell klopfte, weil sie in jeder Sekunde damit rechnete Filch in die Arme zu laufen oder weil sie so wenig Platz unter dem Umhang hatten, dass sie eng an Al gedrückt war.

Später lag sie im Bett und konnte nicht schlafen, ihre widersprüchlichen Gefühle und Gedanken wurden zu einem brodelnden Gemisch, das ihr Bauchschmerzen bereitete.

Al war jemand, der sie einfach so verstand, ohne Worte. Er war ihr Ruhepol und sie glaubte in manchen Momenten, dass es ihm genauso ging. Oder war das nur eine Hoffnung? Sah sie das, was sie sehen wollte oder war es wirklich so? Al lag in dieser Sekunde wahrscheinlich in seinem Bett und schlief seelenruhig, was sollte

ihn auch wach halten? Manchmal wollte sie einfach zu ihm gehen und es ihm sagen, doch sie tat es nie. Es gab einfach zu viel zu verlieren. Sie stand an einer Klippe und wagte den Sprung nicht.

*What's going on with you and me?
Is it real or is it fantasy?
(Temporary Insanity - Alexz Johnson)*

Und mochtet ihr den kleinen Einblick in Hailys Gefühlswelt? Das nächste chap wird vermutlich so ähnlich sein, aber ehrlich gesagt bin ich grad etwas verplant. Nicht falsch verstehen, ich beeil mich auf jeden Fall weiterzuschreiben, aber ich hab in den nächsten 2 Wochen meine Zentralen Prüfungen :-P Also seid nicht sauer, wenns mit dem nächsten chap etwas dauert.

VIG, shaly

Nur ein unwichtiger Teil des Austausches

@Mine95:danke :-* Rosie und Luke? naja, ma gucken, was die Zukunft bringt. xD Rosies Sicht kommt auf jeden Fall bald mal dran, versprochen.

@LilyFan:danke fürs tolle kommi => find ich gut, dass dir auch kleine sachen auffallen.

@MinaMi: das mit der kammer ist ne gute idee *lach*, danke für das lob ;)

@pageturner:ja cedric ist so einer...kennst du nicht auch son typen oder so ein mädchen (bei mir persönlich ist es ein mädchen) wo du immer denkst: das kann doch nicht sein, dass der/die einfach alles kann? aber keine sorge, allmächtig ist er nicht ;) ich hoffe, dir ist das nicht zu langwierig mit al und haily, aber ein paar steinchen liegen ihnen schon noch im Weg. ;) danke für kommi.

@Sarah:danke, das werd ich auch noch öfter machen =>

Sorry, dass es so lange gedauernd hat, aber diese doofe ZP 10- Sache hat mich ganz schön mitgenommen. Morgen kommt noch Mathe *zitter*, dann bin ich durch. =>

Dass Al nicht in der Quidditchmannschaft ist, hat mir auch sehr leid getan, aber er hatte ne schlechte zeit und ist nicht so gut geflogen. Und nach diesem chap werdet ihr mich wirklich alle hassen...*sich duck*

*This is gonna bring me to my knees
I just wanna hold you close to me
She is everything I need that I never knew I wanted
She is everything I want that I never knew I needed*

In den nächsten Tagen sah Al Haily weniger sonst, denn das zusätzliche Quidditchtraining nahm viel ihrer Zeit in Anspruch. Es wurmte ihn, sie mit Cedric spielen zu sehen und er vermisste sie. Er hatte auch das Gefühl, dass sie distanzierter war als sonst, wenn sie zusammen waren. Seit wann konnte er ihr nicht mehr sagen, was ihn bedrückte? Seit wann war das alles so kompliziert und schwierig? Seit ich erkannt habe, dass sie meine Welt ist, dachte Al, während er die ersten Schneeflocken fallen sah. Er liebte Schnee, schon seit seiner Kindheit, doch am schönsten war er in ihren dunklen Locken.

„Al, sag mir, dass du nicht schon wieder liest!“

Al seufzte leise und sah von seinem Buch auf. Er lag auf seinem Himmelbett und hatte zwei Kapitel am Stück verschlungen, bevor Luke ihn unterbrach. Das Buch war toll, es handelte von einem genialen Kunstdieb.

„Ich lese nicht schon wieder.“, sagte er tonlos, doch seine Mundwinkel zuckten. Luke ließ ein empörtes Schnaufen hören und warf sein Kopfkissen nach ihm.

„Du wirst noch genau wie Rose.“, prophezeite Luke mit einem missbilligenden Kopfschütteln. Al zuckte mit den Schultern und schlug wieder die Seite auf, auf der er aufgehört hatte.

„Okay.“, sagte Luke mit gespielt beleidigten Ton. „Weil du anscheinend nicht mit mir reden willst, sag ich dir nicht, dass am schwarzen Brett eine Ankündigung hängt, dass die Franzosen morgen früh schon ankommen werden.“

Al ließ das Buch fallen und richtete sich auf. Wollte Luke ihn vereimern?

„Echt?“

Luke grinste triumphierend.

„Jaah!“

Am nächsten Morgen herrschte beim Frühstück Ausnahmezustand. Alle redeten aufgeregter über die bevorstehende Ankunft der Beauxbatons.

„Was meinst du, wo die übernachten?“, fragte Haily Rose. Sie hatte die Haare heute zu einem lockeren Zopf gebunden, was ihr Gesicht viel mehr betonte. Al fiel zum ersten Mal auf, dass sie ein kleines Muttermal am Kinn hatte. Sie nahm einen Schluck Kaffee und ein braungoldener Tropfen perlte von ihrer Unterlippe, bis

sie sich mit einer gelben Serviette über den Mund fuhr.

„Al? Ich hab dich gefragt, was du dazu sagst!“

Rose fuchtelte mit der Hand vor seinem Gesicht herum.

„Ja, find ich auch.“, sagte Al rasch und wandte sich seinem Teller zu.

„Du findest auch, dass in Hogwarts Fächer wie Französisch, Italienisch und Spanisch zum Pflichtbereich gehören sollten?“, fragte Haily und sah ihn an als zweifle sie an seinem Verstand. „Nein, aber vielleicht zum Wahlbereich.“, sagte Al ohne sie anzusehen. Innerlich ärgerte er sich über sein bescheuertes Verhalten, doch zum Glück ließ Rose das Thema Hogsmeade fallen und brachte somit ein neues Gespräch in Gange. Al warf Haily einen schnellen Seitenblick zu und bemerkte, dass ihr Blick auf ihm ruhte. Bestimmt ahnte sie von seinen Gefühlen, sie hatte ein Gespür für so was. Bei Luke hatte sie auch gemerkt, dass er auf Lindsay stand. Bei diesen Gedanken wurde ihm schlecht und er legte seinen angebissenen Toast auf den Teller.

Zwanzig Minuten später stand die ganze Schülerschaft von Hogwarts auf der Steintreppe. Sie alle starrten in den Himmel oder in Richtung Hogsmeade und versuchten die ankommenden Beauxbatons zu entdecken.

„Da!“, rief Hugo plötzlich und deutete in den Himmel.

Eine riesige hellblaue Kutsche, gezogen von fliegenden Pferden, tauchte aus den Wolken und kam schnell näher. Mit einem dumpfen Rumsen landete das Gespann mitten auf der Wiese vor ihnen. Al stellte sich auf die Zehenspitzen, um einen besseren Blick zu haben, was zur Folge hatte, dass er einen Schlag auf den Hinterkopf bekam.

„Ich will auch was sehen!“, zischte James hinter ihm. Al entschied sich dagegen zurück zufauchen, denn in diesem Moment klappte die Tür der Kutsche auf und heraus trat die größte Frau, die Al ja gesehen hatte.

„Mann, die ist mindestens so groß wie Hagrid.“, sagte Luke mit offenem Mund.

„Wird wohl auch ne Halbriesin sein.“, sagte Al nachdenklich. Er hatte immer geglaubt Hagrid wäre der Einzige.

„Wir können sie ja verkuppeln.“, sagte Rose aufgeregt. Al warf ihr einen amüsierten Blick zu. Rosie und ihre verrückten Ideen. Professor McGonagal begrüßte die riesige Frau förmlich und wandte sich dann zu den Hogwartsschülern um.

„Das ist Madame Maxime, stellvertretene Schulleiterin von Beauxbatons, und dies sind ihre Schüler.“

Bei ihren letzten Worten fiel Als Blick auf ungefähr fünfzehn Jungen und Mädchen, die in Madame Maximes Schatten gestanden hatten. Sie trugen blaue Umhänge als Schuluniform, in denen sie zu frieren schienen und blickten den Hogwartsschülern gespannt entgegen. Alle Schüler wurden nun von ihren Hauslehrern in die Große Halle geführt, die Beauxbatons folgten ihnen mit etwas Abstand.

„Herzlich Willkommen in Hogwarts!“, begrüßte McGonagal die Gäste, als sie alle auf ihren Plätzen saßen. Die Beauxbatons hatten sich am Hufflepufftisch niedergelassen und blickten sich neugierig um.

„Wir freuen uns alle, ihnen ihren Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen und sie kennenzulernen. Dazu wird auch der Ball am Sylvesterabend beitragen.“

Ihre letzten Worte lösten einen kleinen Tumult aus, obwohl die Schulleiterin leise gesprochen hatte und ihre Miene verriet, dass sie von der Idee einen Ball zu veranstalten nicht übermäßig begeistert war.

„Dafür ist der Festumhang!“, sagte Luke und sah Al panisch an. „Das heißt wir müssen tanzen!“

Al drehte sich der Magen um. Er sollte tanzen? Niemals! Er bemerkte, wie Rose Haily etwas zuflüsterte und beide zukichern angingen. Genau wie alle anderen Mädchen am ganzen Tisch. Plötzlich sah Al sie, als wären sie eine ganz andere Spezies.

„Ruhe!“, donnerte McGonagals Stimme durch den Saal.

„Wie ich sehe, versetzt diese Neuigkeit sie in Aufruhr, auch wenn es nur ein unwichtiger Teil dieses Austausches ist, bei dem es um internationale magische Zusammenarbeit durch sportliche Wettkämpfe geht. An dem Ball dürfen alle ab der vierten Klasse teilnehmen, aber sie dürfen natürlich auch Jüngere einladen und sie werden ihre Festumhänge tragen.“

In der nächsten Zeit sah Al die Franzosen seltener als gedacht, was vielleicht auch daran lag, dass er den Gemeinschaftsraum nur fürs Quidditchtraining verließ. Es waren vier Mädchen unter ihnen, die wie Fred verkündete genauso hübsch waren, wie er sich das vorgestellt hatte. Es war ein gemeinsamer Hogsmeadeausflug geplant, mit Hogwartsschülern und Beauxbatons, die im gleichen Alter waren.

Der Ball war ein großes Gesprächsthema in der ganzen Schule, egal wie oft Professor McGonagal betonte, dass es ja nur ein Ball sei. Al ging es auf die Nerven, dass selbst Luke ihm damit in den Ohren lag.

„Wir müssen möglichst früh ein Mädchen finden.“, erklärte er ihm eines Nachmittags, als Al gerade versuchte die Hausaufgaben zu machen. „Wenn man weiß was man will, darf man nicht zögern.“ Al schnaubte, solche Weisheit legte sein bester Freund eher selten an den Tag. Er wollte einfach nicht über diesen verdammten Ball nachdenken. Er wollte einfach nicht darüber nachdenken, dass er niemals den Mut finden würde das einzige Mädchen mit dem er hingehen wollte zu fragen.

„Dann geh und frag Lindsay.“

„Oh nein, doch nicht schon so früh, sie wird denken, ich steh auf sie.“

Al sah ihn genervt an.

„Grade hast du gesagt-“

„Ja, es ist ein Balanceakt.“ Luke grinste ihn verschmitzt an. Al war froh, dass in diesem Augenblick Haily und Rose auf sie zusteuerten. Al fiel ein, dass Haily gerade von einem Training der Schulmannschaft kam, nach dem sie auch die Franzosen fliegen gesehen hatten. Rose setzte sich neben Luke und warf einen amüsierten Blick auf sein unbeschriebenes Pergament und Haily ließ sich neben Al fallen.

„Und?“, fragte er nur und sah Haily an.

„Sie sind gut, sie sind verdammt gut.“, sagte Haily niedergeschlagen. Al unterdrückte den Impuls den Arm um sie zu legen.

„Aber wir sind besser.“, sagte er aufmunternd, so wie er es schon bei ihrem ersten Spiel gegen Slytherin getan hatte. Der Unterschied war, dass er dieses Mal nicht mit ihr aufs Spielfeld laufen würde. Sie schenkte ihm ein mattes Lächeln. Sollte er es doch wagen, sie zu fragen?

„Haily“, fing er leise an. „Was hältst du eigentlich von diesem Ball?“ Sie sah ihn überrascht an. „Ach, im Grunde ist Quidditch das Wichtige, oder?“, sagte sie mit einem merkwürdigen Ton in der Stimme, den Al nicht einordnen konnte.

„Naja, für die meisten Mädchen nicht.“, sagte Al wahrheitsgemäß. „Die freuen sich da jetzt schon drauf.“ Hailys blaue Augen blitzten.

„Du musst es ja wissen.“, sagte sie kalt und wandte sich ab. Al starrte sie verdattert an. So kannte er sie gar nicht.

„Ähm Haily, was -?“

„Schon okay“, sagte sie abweisend, sah ihn jedoch wieder an. „Mit wem gehst du denn?“

Al verstand überhaupt nichts mehr. Wie kam sie auf die Idee, er hätte schon eine Verabredung?

Haily stieß ein zischendes Schnauben aus und machte sich mit einer Ist-jetzt-auch-egal-Geste an ihren Kräuterkundeaufsatz.

In seinem Kopf rauschte es. Nachdem er die Hoffnung aufgab, dass Haily ihn wieder ansehen würde und ihm irgendeine Erklärung geben würde, wandte er sich verzweifelt Rose und Luke zu. Letzterer schnitt eine Grimasse und zuckte mit den Schultern. Rose sah prüfend von Haily zu Al und wieder zurück, was den Eindruck erweckte sie würde Verhaltensstudien durchführen. Al gab auf und widmete sich ebenfalls wieder der Blütezeit von Sanddisteln.

Plötzlich zupfte ihm Rose am Ärmel und machte auffordernde Gesten in Richtung Hailys. Al war zum ersten Mal in seinem Leben kurz davor aufzuspringen und in die Bibliothek zu flüchten. Lag das an ihm oder konnte man Mädchen nicht verstehen?

Er sah zu Haily, sie kaute schon wieder auf ihrer Unterlippe, wie immer wenn sie nervös war oder nachdachte. Er liebte diesen Anblick einfach, sie sah so süß aus, dass bei etwas in seinem Gehirn auszusetzen schien. Er würde sie jetzt fragen, jetzt oder nie.

„Hey, na wie geht´s?“ Es war James. Haily sah auf und lächelte ihn an.

„Gut.“, sagte sie, in einem Ton, der Al viel zu freundlich vorkam.

„Gehst du mit mir zum Ball?“

Als Tintenfass fiel zu Boden und die schwarze Flüssigkeit breitete sich auf dem Teppich aus. Es war ihm egal. Alles was ihn interessierte, war Haily und der erwartungsvoll grinsende James. Etwas in Al schien zu brodeln, zu kochen. Ein Monster schrie in seinen Bauch gegen dieses Szenario an, forderte ihn auf James das leere Tintenfass an den Kopf zu werfen. Doch das war Blödsinn, denn sie würde sowieso nein sagen, da war er sich sicher. Selbst der Schnee schien vergessen zu fallen, schien genau wie Al nur auf Hailys Antwort fixiert zu sein.

„Gerne, warum nicht.“, antwortete sie liebenswürdig.

She is everything I needed
She is everything
(She is - The Fray)

Und? Sehr böse? *Kekse hinstell*

Chaoten und Franzosen

Es tut mir echt leid, dass es wieder so lange gedauert hat, ich war krank und musste lernen :-P Aber jetzt gibts ein neues chap und diesmal aus Roses Sicht! =)

@MinaMi: danke für das lob=) und ich bin froh, dass du mich noch magst xD

@Sarah: oh je, tut mir leid, vorallem für den armen Al...aber keine sorge das wird sich noch alles entwickeln. ;) danke fürs mirfiebern :-*

@pageturner: ja James ist ein Miststück xD aber ich mag ihn trotzdem. danke fürs lob.

@Mine95: jap, es ist mir auch schwergefallen, ihm das anzutun. du hast recht, haily denkt er hätte ein anderes mädchen gefragt. echt chaotisch. danke fürs kommi :-*

@LilyFan: wow, ich find deine kommis ehrlich immer toll. du beschäftigst richtig mit meinem geschreibsel, das ist einfach klasse. danke =) und mach dir keine Sorgen um James, der kommt zurecht ;)

Dieses chap widme ich Mine95, weil sie Rose so sehr mag und sich das öfter gewünscht hat, dass ich ein Kapitel aus ihrer Sicht schreibe. Hoffe es gefällt dir und alles anderen natürlich auch.

In the winter

Far beneath the bitter snow

Lies the seed

That with the sun's love

Rose sah Haily nach, die die Treppe zum Mädchenschlafsaal erklomm. Dann warf sie einen Blick auf Al, der in sein fast leeres Tintenfass starrte, als würde er darüber nachdenken, sich darin zu ertränken. Rose seufzte. Da war grade etwas furchtbar schief gelaufen, so viel war sicher. Sie rappelte sich auf und folgte Haily in den Schlafsaal. Als sie die Tür aufdrückte, fand sie ihre beste Freundin auf ihrem Bett sitzend und aus dem Fenster starrend.

„Haily?“

Sie sah auf und lächelte Rose zu, doch dieses Lächeln wirkte etwas gequält.

„Warum hast du James zugesagt, Haily?“, fragte Rose behutsam.

Haily verdrehte die Augen. Das war dieser `das-ist-meine-Sache`-Blick, Rose kannte ihn nur zu gut. Und wie üblich machte er sie wütend. Hatte Haily eine Ahnung davon, was sie gerade für ein Chaos verursacht hatte? Der vorsichtige Ton war doch nett gewesen, jeder andere hätte sie angemockert, oder etwa nicht?

„Weil er nett ist.“, erklärte Haily knapp, ohne Rose anzusehen. Rose schnaubte.

„Seit wann ist James nett?“

„Lass mich doch machen, was ich will.“, fauchte Haily und drehte sich von Rose weg. Diese verlor langsam die Geduld. Seit Wochen war Haily ständig abwesend und distanziert, als ob Rose nicht sowieso wüsste, dass sie in Al verliebt war. Und da war sie schon so nett, nicht darauf rumzuhacken und riss sich zusammen die beiden nicht einfach in eine Besenkammer zu sperren und erst wieder rauszulassen, wenn sie sich ihre gegenseitigen Gefühle gebeichtet hatten. Wie dankte man es ihr? Haily war mürrischer denn je und Al wurde langsam aber sicher depressiv.

„Haily Charlotte Robins“, sagte Rose, nachdem sie tief Luft geholt hatte. „Ich lass dich machen, was du willst, das weißt du ganz genau. Aber ich bin deine beste Freundin und ich habe ein Recht zu erfahren, was in deinem verwirrten Kopf vorgeht, okay?“

Haily sah sie an.

„Deine Kinder tun mir jetzt schon leid, weißt du das?“, sagte sie mit zuckenden Mundwinkeln. Rose packte ihr Kissen und warf es Haily an den Kopf, woraufhin beide anfangen zu lachen und die gespannte Stimmung sich auflöste.

„Al geht es anscheinend nicht so gut.“, merkte Rose nach ein paar Minuten vorsichtig an. Hailys Lachen erstarb schlagartig.

„Warum denn?“, fragte sie verwirrt. Rose stöhnte innerlich auf. Diesen beiden war anscheinend überhaupt

nicht zu helfen.

„Naja, er findet es nicht so gut, dass du mit James gehst, glaub ich.“, sagte Rose, dem Drang widerstehend Haily ins Gesicht zu sagen: Weil er tierisch eifersüchtig ist und total in dich verknallt. Es würde einfach nichts bringen, wenn sie sich zu sehr einmischen würde. Nein, Al und Haily mussten das selbst hinkriegen, auch wenn Rose mittlerweile Zweifel hatte, ob das in den nächsten drei Jahren passieren würde.

„Er muss sich keine Sorgen um mich machen, ich lass mich schon nicht von James ausnutzen oder so.“, sagte Haily kühl und schwang sich vom Bett um ins Bad zu gehen. Rose beschloss kopfschüttelnd, es für heute aufzugeben.

Das Frühstück am nächsten Morgen war alles andere als fröhlich. Al stocherte schweigsam in seinem Müsli herum, Haily würdigte ihn keines Blickes und Luke sah Rose nur verwirrt an. Das würde ein sehr lustiger Hogsmeadeausflug werden, dachte sie niedergeschlagen. Eigentlich hatte sie sich sehr darauf gefreut die Beauxbatons besser kennen zu lernen.

Da ihr nicht nach wenig erfolgsversprechenden Aufmunterungsversuchen oder Erklärungen war, widmete sie sich ihrem Toast und sah erst auf als sie ihren Namen hörte.

„Rose, du hast eine Eule.“, sagte Al tonlos. Rose sah ihn überrascht an. Nicht, dass sie überrascht gewesen wäre, einen Brief zu bekommen, bei ihrer großen Familie schrieb ihr dauernd jemand, aber das war das erste Mal seit dem gestrigen Abend, dass sie Al sprechen hörte.

„Danke.“, sagte sie und nahm der großen Schleiereule, den Umschlag ab. Die schwungvolle Handschrift erkannte sie sofort als die von Victoire. Lächelnd faltete sie das dichtbeschriebene Pergament auseinander.

Hallo Rosie,

wie geht's dir? Hast du die ganzen Chaoten im Griff?

Ich hab mich über deinen letzten Brief sehr gefreut, du scheinst die Einzige in der Familie zu sein, die es nicht für Zeitverschwendung hält mir regelmäßig zu schreiben. Richte bitte meiner verehrten Schwester aus, dass nur weil sie jetzt eine ernsthafte Beziehung hat, sie nicht gleich die ganze Familie vernachlässigen muss. Teddy sagt, es geht ihm sehr gut und du sollst dich lieb begrüßt fühlen. (Frag mich nicht, wie man sich „gegrüßt fühlt“...) Ich bin der Meinung, er arbeitet zuviel, aber er meint, ich arbeite noch mehr, ansonsten geht es uns wunderbar.

Das mit dem Austausch hört sich spannend an, dann kannst du ja mal die Französischkenntnisse anwenden, die meine Mum dir aufgezwungen hat. Und auch der Ball klingt toll, warum wurde so was nicht gemacht, als ich noch auf der Schule war? Aber ich find es schön, dass ihr alle über Weihnachten nach Hause kommt. Ich fühl mich jetzt wieder genauso wie in den Jahren, in denen ich als Einzige in Hogwarts war und euch alle nur in den Ferien sehen konnte.

Ich musste wirklich schmunzeln, als ich deine Andeutungen zu Al und Haily gelesen hab. An seinem Geburtstag hatte ich schon das Gefühl, dass sich da etwas anbahnt, aber dass er das nicht wahrhaben will, kann ich mir gut vorstellen. Am besten du lässt ihn das nicht lesen, ich denke das wird sich schon alles ergeben.

Und was ist mit dir? Bist du zu beschäftigt mit dem Liebesleben deiner Freunde oder verschweigst du mir etwa deine eigenen Sorgen?

Grüß bitte Al, Luke, Haily, Lily, James, Fred, Molly, Lucy, Louis und Dominique von mir. (Wenn du einen vergisst, sei dir verzeihen.)

Alles, alles Liebe

Deine Vic

Mit viel besserer Laune goss Rose sich neuen Tee ein.

„Was schreibt sie denn?“, fragte Haily neugierig.

„Ach das Übliche, viele Grüße euch allen.“, sagte Rose schnell und steckte den Brief ein. „Wir müssen doch auch gleich schon los, oder?“ Sie warf einen Blick durch die Halle, manche ihrer Mitschüler erhoben sich bereits und auch die Beauxbatons sahen aus, als ob sie mit dem Frühstück fertig wären.

Eine halbe Stunde später waren die Hogwarstviertklässler, die sich für den gemeinsamen Ausflug angemeldet hatten und die sechs Beauxbatons in ihrem Alter in der Eingangshalle versammelt. Rose

vermutete, dass die Restlichen von ihnen mit älteren Hogwartschülern unterwegs waren. Haily schien in ihren Gedanken versunken zu sein und Al redete mit Scorpius über Quidditch. Kopfschüttelnd betrachtete Rose die einstigen Erzfeinde, die nun in leidenschaftliche Diskussionen über verschiedene Spielzüge und ihre Lieblingsmannschaften verfallen konnten.

„Geht’s eigentlich auch mal los?“, fragte Luke ungeduldig und riss Rose damit aus ihren Gedanken. Sie grinste. Es gab keinen Menschen auf der Welt, der so ungeduldig und zugleich so chronisch unpünktlich war, wie Luke.

„Keine Sorge, wir werden heute noch loskommen.“, sagte sie spöttisch.

„Langsam bezweifle ich das.“, sagte Luke mit ernstem Gesicht. Rose ließ den Blick durch die Menge schweifen. Lindsay stand mit ihren Freundinnen ein paar Meter von ihnen entfernt und warf immer wieder Blicke zu Al, die er nicht bemerkte. Rose verdrehte die Augen. Wann würde Lindsay endlich aufhören Al nachzulaufen? Sie mochte ihn höchstwahrscheinlich nicht mal sehr. Aber ihre verrückte Mutter hatte ihr das Stalkerdasein von klein auf beigebracht. Rose sah, wie Luke Lindsay einen verzweifelten Blick schenkte, den sie ohne Frage nicht verdient hatte.

„Luke,“ sagte Rose leise und er blickte sie ertappt an. „Ich versteh zwar nicht warum, aber du magst sie anscheinend. Und ich kann mir nicht noch mehr Freunde mit einem verzwickten Liebesleben leisten. Also frag sie doch einfach, ob sie mit dir zum Ball geht.“

Kaum hatte sie es ausgesprochen bereute sie es schon fast wieder. Eigentlich wollte sie, dass Luke sich endlich mal für ein vernünftiges Mädchen interessierte. Doch Lukes blaue Augen leuchteten auf.

„Meinst du ich hab ne Chance?“

Rose zögerte.

„Naja, warte noch ein bisschen, ich kann sie ja unauffällig fragen.“, bot sie an und bereute auch das direkt wieder. Sie verstand sich nicht sonderlich gut mit Lindsay.

„Danke schön, Rosie!“, strahlte Luke, wie ein kleines Kind und drückte Rose an sich. Sie lächelte. Was tat sie nicht alles für diese Chaoten, wie Victoire sie bezeichnete.

„Stör ich grade?“

Rose und Luke lösten sich rasch voneinander. Es war Cedric. Er sah misstrauisch von Luke zu Rose.

„Du immer, weißt du doch.“, sagte Luke scherzhaft und Cedric grinste.

„Ja, ich weiß, wer will schon was mit mir zutun haben.“

Bevor Rose etwas schnippisches erwidern konnte, rannte Professor Longbottom durch das Eingangstor auf sie zu.

„Entschuldigt die Verspätung.“, schnaufte er. „Hatte noch zutun.“

„Ist schon okay Professor Longbottom.“, sagte Luke gnädig.

Rose verkniff sich ein Lachen. Bei Neville hatte sie öfter das Gefühl eher Lehrerin als Schülerin zu sein.

Er kam wieder zu Atem und winkte den gemischten Haufen zusammen, um ihnen dann mit wenigen Worten und ein paar Gesten zu verstehen zu geben, dass sie jetzt losgingen und, dass sie bitte auch mit den Franzosen reden sollten.

Sie machten sich auf den Weg. Al redete mit Luke und Haily mit Scorpius, die Franzosen gingen immer noch in ihrem kleinen Grüppchen und unterhielt sich auf Französisch. Cedric ging neben Rose. Sie warf ihm einen auffordernden Blick zu.

„Komm mit.“, sagte sie entschlossen und zog ihn mit sich. Zielstrebig ging sie auf eines der Beauxbatonsmädchen zu.

„Salut, je m’appelle Rose, common tu t’appelle ?“

Das war das Einfachste was man auf französisch sagen konnte, einfach vorstellen und nach dem Namen fragen, doch das rotblonde Mädchen sah sie erstaunt an und Cedric schien beeindruckt.

„Je m’appelle Julie.“, sagte sie dann mit kehliger Stimme. Rose lächelte. Sie fand heraus, dass das andere Mädchen aus der Schulmannschaft Gabrielle hieß und zwei der Jungen André und Clement. Als sie gerade die Tore von Hogsmeade erreichten tippte Cedric ihr auf die Schulter. Sie drehte sich um und sah in sein leicht verzweifeltes Gesicht.

„Was ist?“

„Rose,“ sagte er leise, als würde er etwas sehr unangenehmes sagen müssen, „Was redet ihr da?“

Rose starrte ihn an. Nie im Leben wäre sie darauf gekommen, dass Supermann nicht Französisch sprechen konnte.

„Du sprichst nischt fransösisch, nischt wahr?“, bemerkte Julie und funkelte ihn amüsiert an. „Naja, wir sind hier um unser Englisch zu verbessern, also kein Probläm. Wie heißt du?“

„Cedric.“

Sie nickte und er schenkte ihr ein schwaches Lächeln. Rose kicherte vor sich hin und erntete einen bösen Blick von Cedric.

„Cedric ne parler pas francais.“, sang sie leise vor sich hin. „Il ne peut pas comprend.“

„Du bist echt blöd.“, schmollte er vor sich hin. Sie lachte abermals. Wer hätte gedacht, wie schwer es ihm fiel etwas nicht zu können? Es erinnerte sie unangenehm an sie selbst.

So schön das verschneite Hogsmeade auch war („Trés jolie“, urteilte Julie.), bald wurde es bitterkalt und Professor Longbottoms Vorschlag in die Drei Besen zu gehen wurde begeistert angenommen. Rose hatte Haily, Al, Luke und Scorpius auch den Franzosen vorgestellt und sie saßen an einem Tisch. Mittlerweile redete Luke mit Clement über Muggelspiele, Scorpius schien Gabrielle mit irgendwelchen Halbwahrheiten über Hogwarts zu beeindrucken und Al, Julie und André unterhielten sich angeregt über Rennbesen.

„Diese Julie redet ganz schön viel.“, sagte Haily spitz. Rose schnaufte nur. Jetzt war sie auch noch eifersüchtig.

„Bin gleich wieder da.“, sagte Rose, um nicht antworten zu müssen und floh aus Mädchenklo. Zu ihrem Entsetzen stand Lindsay mit ein paar Freundinnen am Waschbecken und tuschelte. Die Worte „Al“ und „Ball“ war deutlich zu hören. Als sie sahen wer rein kam, verstummten sie, doch Rose hatte genug mitbekommen.

„Was willst du eigentlich von ihm?“, rief sie laut. Lindsay starrte sie mit ihren wässrigen Augen wie verdattert an.

„Was soll das heißen?“, fragte sie langsam. Rose holte tief Luft.

„Al. Du hast ihn schon angehimmelt bevor du ihn kanntest. Was magst du an ihm? Nur, dass er berühmt ist?“

„Das ist doch absolut-“, fing Lindsay an, doch dann stoppt sie und sah Rose feindselig an. „Du magst mich einfach nicht und deshalb willst du nicht, dass Al mit mir zusammen kommt.“

„Stimmt.“, sagte Rose wutschnaubend. „Aber wenn ich dich mögen würde, würde ich dir raten nicht wie eine Doofe einem Jungen hinterher zu laufen, den du noch nicht mal besonders magst. Die ganze Schule macht sich über dich lustig und Al ist einfach genervt.“

Mit diesen Worten stürmte sie aus der Toilette.

„Alles in Ordnung?“, fragte Cedric besorgt, als sie sich wieder auf ihren Stuhl plumpsen ließ.

„Nicht wirklich.“, sagte sie kraftlos.

„Naja, siehs mal so,“ sagte er schmunzelt, eine Strähne dunkles Haar fiel ihm ins Gesicht. „Immerhin sprichst du Französisch.“

In the spring

Becomes the rose

(Westlife - The Rose)

Es ist etwas kurz, find ich. *kritisch sei*

Aber sonst wärs zu lang geworden. Und das Lied hat eigentlich nichts mit der Situation zutun, aber ich mgs irgendwie.

Kommiss? *mit Keksen bestechen woll*

ach ja und ich hab ne neue FF, Losing my religion, wenn ihr wollt, guckt mal rein.

hel, shaly

Mädchenprobleme und Männergespräche

@MinaMi:danke => deine Forderung...ich will nichts verraten, du musst dich gedulden, okay? ;)

@pageturner: jap du hast Recht, so wird Rosie nie ihr eigenes Leben geordnet kriegen. naja, das wird schon irgendwann. danke fürs nette kommi =>

@Mine95:danke schön, freut mich sehr, dass es dir gefallen hat. :-* mhh...Luke ist jetzt noch viel zu unreif für vernünftige Mädchen, aber mal gucken was noch so passiert.

@Sarah p.-r.:danke fürs liebe kommi=>)ja du hast recht haily ist total blind. mit rose und ced, das wär cool, aber ich muss dich leider enttäuschen, das wär zu einfach gewesen. und natürlich kriegst du nen keks ;)

Wieder ganz normal aus Als Sicht diesmal. Ich widme dieses Chap Sarah potter-radcliffe, in der Hoffnung, dass sie noch etwas Geduld mit Haily und Al hat. Danke, dass du immer so nette kommis schreibst und mitfieberst.

hdgdl :-*

At first I was afraid

I was petrified

I kept thinking

I could never live without you by my side

Es war später geworden, doch die Gruppe saß noch immer in den Drei Besen. Sie hatten hier gegessen, was keiner von ihnen jemals getan hatte, aber die Lehrer waren wohl der Meinung, dass sie so etwas mehr Zeit hatten sich kennen zulernen. Andere Hogwartsschüler waren ein und aus gegangen, wie üblich. Auch James und Fred waren vorbeigeschlendert und die Welle des Zornes, die Al bei dem Anblick seines großen Bruders überkam, machte ihm selbst Angst. Seit dem gestrigen Abend hatte er ihn nicht gesehen und war auch ganz froh darüber gewesen. Dass James Haily auch nur kurz begrüßt hatte und sie nicht, wie in Als Albträumen vor allen abgeknutscht hatte, wertete Al als gutes Zeichen. Mittlerweile waren sie fast alleine in dem Pub. Al unterhielt sich mit Julie, die eine interessante Gesprächspartnerin war.

"Was für eine Position spielst du?", fragte Al neugierig.

"Isch bin eine Jägerin.", sagte Julie lächelnd. Das hätte er sich denken können, dachte Al schmunzelnd. Irgendwie schienen die meisten Frauen in seinem Leben Jägerinnen zu sein. Seine Mum, seine Schwester, Haily... Aber warum bezeichnete er Julie als Frau in seinem Leben? Er kannte sie gerade einmal drei Stunden. Kopfschüttelnd schlug er sich sämtliche Gedanken dieser Art aus dem Kopf. Obwohl Julie wirklich süß war. Sie war klein und zierlich, hatte schulterlange, rotblonde Haare und Sommersprossen.

"Ich bin Sucher. Aber Cedric hier hat mich ausgestochen, deswegen bin ich nicht in der Schulmannschaft.", erklärte er und ihm fiel auf, dass er immer besser damit leben konnte. Er würde auf der Tribüne sitzen und sich das Spiel ansehen, würde Cedric und Haily anfeuern, schließlich waren sie seine Freunde. Der Gedanke versetzte ihm einen Stich, er blickte zu Haily rüber, die stumm an ihrem Butterbier nippte und ihn keines Blickes würdigte. Und er hatte ihr doch gar nichts getan, dachte er bitter. Sie ging mit James zu diesem idiotischen Ball, zu dem Al sowieso nicht gehen wollte, na schön. Aber warum war SIE jetzt sauer auf ihn? Wenn er Rose danach fragen würde, käme wohl nur wieder ein: "Frag sie selbst, ich misch mich da nicht ein."

Aber Al sah nicht ein, warum er auf Haily zu gehen sollte. Schließlich benahm sie sich so absolut bescheuert und nicht er.

"Al? 'ast du misch ge'ört?" Julie sah ihn stirnrunzelnd an.

"Tut mir leid, was hast du gesagt?"

"Isch 'abe dir nur gesagt, deine Cousine wird von meinem Bruder angemacht. C'est très amusant." Sie lachte kurz auf.

Al verstand erst nicht, was sie meinte, doch als er zu Rose herüber sah musste er kichernd feststellen, dass Julie Recht hatte. Rose unterhielt sich seit einiger Zeit mit André, der offensichtlich begeistert von ihr war.

"Du 'ast Rescht, es ist gut Sprachen su lernen. Isch kann ein wenig Italienisch und Englisch.", sagte er

bescheiden.

"Oh, aber dein Englisch ist doch sehr gut.", lächelte sie.

"Danke sähr, aber dein Fransösisch ist besser."

"Merci, mais il ne faut pas exagérer.", sagte sie bescheiden.

"Das war nischt übertreiben!", beteuerte er.

"Übertrieben", korrigierte Cedric, der mit genervtem Gesicht daneben saß. Dafür erntete er einen bösen Blick von Rose.

Julie lachte erneut auf und Al wandte sich ihr wieder zu.

"André ist ein, wie sagt man? Er ist immer mit einem Mädchen."

"Ein Weiberheld?", fragte Al und lachte als Julie versuchte das Wort nachzusprechen.

„Wir machen uns dann wieder auf den Weg.“, ertönte Nevilles Stimme. Stuhlbeine kratzten über den Boden, als sich alle erhoben. Al lächelte Julie noch einmal zu, die sich gerade wieder auf schnellem Französisch mit ihrer Freundin Gabrielle unterhielt und hastete dann zu Luke, Scorpius und Cedric, die gerade raus auf die Straße traten.

„Ist Rose diesen André losgeworden?“, fragte Al Cedric.

„Du bist ja auch diese Julie losgeworden.“, sagte dieser spöttisch. Al ignorierte das.

„Wo sind Rose und Haily?“

Der Trupp war schon etwas voraus und alle waren in ihre Umhänge eingemummelt. Scorpius seufzte.

„Al, du läufst ihr sogar hinterher, wenn du nicht mit ihr redest, das ist doch traurig.“

Al starrte ihn zornig an. Auch wenn er ihn mittlerweile als Freund schätzte, was ihm vor ein paar Monaten noch unglaublich vorgekommen war, doch manchmal schlug einfach seine Malfoysche Arroganz durch.

„Ich laufe ihr nicht hinterher! Warum bist du nur so besessen von dieser Sache?“, fauchte er.

Scorpius schnippte sich den Schnee vom Umhang und sah Al mit einer Mischung aus Spott und Amüsiertheit an.

„Ich bin nicht besessen, sondern du. Und ich finde, du solltest das endlich zugeben.“

Luke und Cedric sahen die beiden sprachlos an, doch Al kümmerte sich nicht darum.

„Da gibt's nichts mehr zuzugeben.“, sagte Al ruhig. Ihr Schritte knirschten im Neuschnee und für einen Augenblick war das das einzige Geräusch, dass die vier Jungen erreichte. Der Schnee dämpfte den Schall, er dämpfte alles. Er schien auch Als Wut zu dämpfen. „Sie geht mit meinem großen Bruder zu diesem Ball, der für alle Mädchen so unglaublich wichtig ist. Wenn sich das alles wieder beruhigt hat, wenn ich mich wieder beruhigt hab, dann werden wir einfach wieder Freunde sein.“

Scorpius sah nicht zufrieden aus, schwieg aber.

„Mann, du hast echte Probleme im Gegensatz zu mir.“, sagte Luke verdattert. Al sah ihn an und fing ohne ersichtlichen Grund plötzlich anzulachen, Luke, Scorpius und Cedric stimmten in das Lachen mit ein.

Als sie aufgehörten hatten zu lachen, ergriff Luke das Wort.

„Ich frag Lindsay gleich, ob sie mit mir zum Ball geht.“, erklärte er. Seine Stimme klang selbstbewusst, doch Al hörte die Nervosität trotzdem heraus. Luke blickte sie einen nach dem anderen gespannt an, doch keiner sagte etwas. Al tauschte einen angenverten Blick mit Scorpius aus, doch dann besann er sich. Luke war sein bester Freund, er unterstützte ihn bedenkenlos bei allem und so musste Al es auch machen.

„Hört sich an, als hättest du einen Plan.“, sagte Al und sah den Größeren prüfend an. Luke grinste.

„Ihr werdet schon sehen.“, sagte er vergnügt.

Al fluchte innerlich. Wenn sie nein sagen würde, wäre Luke total geknickt und enttäuscht und wenn sie ja sagen würde, würde Luke Rose dabei helfen ihn auch zu diesem Ball zu schleppen und er müsste sich eine Begleitung suchen. Naja, ändern konnte er es jetzt eh nicht, also wandte er sich Scorpius und Cedric zu.

„Habt ihr schon eure Mädchen für den Ball?“, fragte er.

„Nein, aber ich glaube, ich frage Rose, meine Eltern werden es hassen.“, sagte Scorpius lachend.

„Du stehst doch nicht auf sie?“, fragte Luke sensationslustig und sah den Slytherin mit aufgerissenen Augen an. Scorpius seufzte.

„Ja natürlich, ich stehe auf jedes nette Mädchen in meiner Nähe, genau wie du.“, sagte er sarkastisch.

Luke überhörte ihn einfach.

„Wahrscheinlich hat dieser Franzose sie mittlerweile gefragt.“, sagte Cedric nachdenklich und sah sich nach Rose um. Als Gedanken schweiften ab, als die sie die Schlosstore passierten und auf das hellerleuchtete,

wunderschöne Hogwarts zu gingen. Als er diesen Anblick zum ersten Mal erlebt hatte, hatte Haily neben ihm gestanden. Und auch alle Male danach. Sie gehörte einfach an seine Seite. Ohne sie fühlte er sich nicht vollständig, auch wenn es wehtat, das zuzugeben. Er fröstelte und zog den Umhang enger um sich. Es nutzte ja nichts, sagte er sich. Sie wollte ihn nicht und er würde das überleben, würde ein anderes Mädchen fragen.

„Lass uns mal die Anderen einholen.“, sagte Luke und riss Al damit aus seinen Gedanken. Sie beschleunigten ihre Schritte bis sie zu Rose, André, Haily, Julie und Gabrielle aufgeschlossen hatten. Al beobachtete fassungslos, wie seine Cousine von dem dunkelhaarigen Franzosen völlig einwickeln ließ. Die beiden redeten in einem Gemisch aus Englisch und Französisch, das kaum verständlich war und anscheinend wurde sie mit Komplimenten überhäuft. Julie redete mit ihrer Freundin Gabrielle und versuchte immer wieder Haily mit in das Gespräch einzubinden, doch Haily unterhielt sich nur widerstrebend mit den beiden Beauxbatonmädchen.

„allo Al, hast du mich vermisst?“, fragte Julie und strahlte ihn frech an.

„Natürlich, wie könnte ich nicht?“, erwiderte Al grinsend. Flirtete er gerade etwa?, überlegte er erschrocken. Aber dann fiel ihm ein, dass er ja ein anderes Mädchen finden wollte. Haily hatte sich wieder zu Luke verdrückt. Plötzlich blieben die anderen stehen und nach einem kurzen Wundern, wusste Al warum: die Beauxbatons mussten zu ihrer Kutsche.

„Der See ist sähr schön.“, sagte Julie verträumt. Al folgte ihrem Blick und stellte fest, dass sie Recht hatte. Die Wasseroberfläche war gefroren und glitzerte im Mondlicht.

„Ja, ist er.“, stimmte Al ihr zu. Er wollte irgendetwas schlaues sagen, aber ihm fiel absolut nichts ein. Sein Gehirn schien irgendwie nicht mehr richtig zu arbeiten.

„Da kann man auch gut drauf Schlittschuhlaufen, kannst du das?“

Sie schüttelte den Kopf.

„Du kannst es mir zeigen.“, sagte sie.

„Morgen, nach dem Frühstück?“, schlug er vor und sie nickte lächelnd.

„Bon nuit, Al.“, flüsterte sie und verschwand in Richtung Kutsche. Jetzt erst fiel Al auf, dass die meisten Beauxbatons schon weg waren. Seine Gedanken ordneten sich wieder und er fand sich in einem Dilemma wieder. Seine Patentante Hermine hatte ihm zwar Eislaufen beigebracht, aber er war nicht gerade besonders gut darin und außerdem hatte er aus Versehen ein Date mit einer hübschen Französin ausgemacht, was ihn sowieso schon überforderte. Er hastete zu Luke und Scorpius, die die Schlosstreppen hochgingen.

„Und?“, fragte Luke neugierig, ohne Al sprechen zu lassen.

„Ich bringe ihr morgen Eislaufen bei.“, sagte Al tonlos.

„Aber du kannst doch gar nicht Eislaufen, oder?“, fragte Luke. Al warf ihm einen verärgerten Blick zu.

„Danke, dass du mich aufbaust.“, sagte er missmutig.

„So schwer wird das schon nicht sein, sie zu beeindrucken.“, sagte Scorpius zuversichtlich, doch Al entging der abwertende Ton nicht. Andererseits hatte er keine Lust auf eine weitere „Du liebst Haily“ – Diskussion, also wechselte er das Thema.

„Wo sind Rose und Cedric?“ Es gab ihm wieder einen Stich Hailys Namen nicht zu sagen, obwohl er ihm auf der Zunge lag.

„Rose führt ein Frauengespräch mit Haily, die beiden sind irgendwie weg.“, sagte Luke.

„Und Cedric ist schon in seinem Schlafsaal, seine Verwandlungsbücher polieren.“, fügte Scorpius hinzu.

Sie waren nun in der Eingangshalle, wo sie dem blonden Slytherin „gute Nacht“ sagten, der sich in die Kerker verzog.

„Ich werde Lindsay jetzt fragen.“, verkündete Luke aufgeregt und hastete die Marmortreppe hoch. „Ich hoffe sie schläft noch nicht.“

Als sie beim Porträtloch ankamen, war Al völlig außer Atem und kletterte ungeschickt hinter Luke her.

Es war noch rappelvoll, Rose und Haily saßen in einer Ecke und tuschelten miteinander, aber Luke steuerten zielstrebig auf Lindsay zu, die mit ein paar Fünftklässlerinnen mitten im Raum auf einem Sofa Platz genommen hatte. Al hielt sich im Hintergrund wollte aber trotzdem nichts verpassen.

„Hi Lindsay, wie geht’s dir so?“, fragte Luke sie und setzte sein charmantestes Lächeln auf. Lindsay sah auf und starrte ihn verblüfft an. Bevor sie antworten konnte, setzte er schnell hinzu: „Gehst du mit mir zu dem Ball?“ Ihr fiel die Kinnlade hinunter und sie sah Luke als hätte sie ihn noch nie gesehen. Viele Köpfe im Raum wandten sich ihnen zu.

„Ja.“, hauchte sie und wurde knallrot. Jetzt lief auch Luke rot an, was er bis zu diesem Zeitpunkt gut vermieden hatte. Etwa eine halbe Minuten stand Luke noch vor ihr und sie sahen sich gegenseitig an wie Versteinerte, bis die sie bemerkten, dass die Leute um sie herum kicherten und über sie redeten. Also verabschiedete Luke sich mit einem schwachen Winken und ließ sich in einen Sessel neben Rose fallen. Al gesellte sich zu ihnen.

„Glückwunsch.“, sagte er grinsend und klopfte seinem besten Freund anerkennend auf die Schulter. Auch wenn er Lindsay nicht ausstehen konnte, Luke sah so glücklich aus, dass Al nicht anders konnte, als sich für ihn zu freuen.

„Ich muss euch auch was erzählen.“, sagte Rose hibbelig. Es sah ihr gar nicht ähnlich, ein Gespräch wie dieses zu unterbrechen, also konnte es nur um André gehen.

„André hat dich gefragt, ob ihr zusammen zum Ball geht und du hast ja gesagt.“, riet Al. Rose sah ihn enttäuscht an.

„Woher weißt du das? Haily hat es auch sofort erraten.“, schmollte sie.

„Ich kenn dich halt.“, sagten Al und Haily wie aus einem Mund. Für einen winzigen Moment trafen sich ihre Blicke. Ihre blaue Augen durchbohrten seine Grünen.

„So, ich geh schlafen, kommst du mit Haily?“, unterbrach Rose und alles war wie zuvor.

Am nächsten Morgen wachte Al früh auf, denn er war furchtbar aufgeregt wegen dem Treffen mit Julie. Er kramte seine Schlittschuhe hervor und zog sich an. War das überhaupt so was wie ein Date? Oder interpretierte er da etwas rein, was nicht da war? Er versuchte diese ganzen Gedanken zu vertreiben, er würde einfach mit ihr Eislaufen und sie dann fragen, ob sie mit ihm zum Ball ging, da war doch nichts dabei.

Zwei Stunden später war Al nicht mehr davon überzeugt, dass da nichts dabei war. Rose war noch nicht beim Frühstück aufgetaucht, genauso wenig wie Haily. Scorpius hatte ihm im Vorbeigehen, viel Spaß gewünscht, was Al nicht gerade geholfen hatte, aber Luke war tausendmal schlimmer. Er überhäufte Al mit sinnlosen Ratschlägen und machte ihn dadurch noch nervöser.

„Du darfst ihr auf keinen Fall das Gefühl geben, dass du sie anbetest. Dann bist du nicht mehr interessant.“, rief er Al hinterher, als dieser sich erhob und in die Eingangshalle hinausschritt. Sein Herz klopfte wie wild, als er Julie an den Stundengläsern mit den Hauspunkten warten sah. Sie hatte ihr rotblondes Haar zu einem Pferdeschwanz gebunden, was ihr sehr gut stand.

„Guten Morgen.“, sagte sie und Al fand sie sah aus, als ob sie sich freute ihn zu sehen.

„Hi.“, sagte er schlicht. „Sollen wir dann gehen?“

Sie nickte und gemeinsam machten sie sich auf den Weg zum See. Al fragte sich gerade, ob sie sich jetzt die ganze Zeit anschweigen würden, als sie die Stille brach.

„Am Tag, es ist noch schöner.“, seufzte sie.

„Naja, ich bin eher ein Nachtmensch.“, sagte Al zu seiner eigenen Verwunderung.

Julie warf ihm wieder einen dieser kecken Blicke zu.

"Eigentlich möschte isch viel liebär nur um den See gehen.", sagte sie dann und sah zu den verschneiten Baumkronen des verbotenen Waldes.

"Oh gut.", sagte Al erleichtert und sie setzten ihren Weg fort. Sie waren die ersten hier draußen, der Schnee war noch unberührt. Al merkte, wie sich wieder Hailys Gesicht in seinen Kopf schlich, doch er konzentrierte sich auf Julie, die neben ihm ging und die Ländereien von Hogwarts bewunderte. Eigentlich, überlegte er, war er ein Glückspilz. Mit Sicherheit beneideten viele ihn darum hier neben ihr entlang zu gehen. Er musste sie jetzt fragen.

"Julie?"

Sie sah ihn erwartungsvoll an und er holte tief Luft. So schwer war das nicht.

"Gehstdumitmirzumball?", sagte er schnell und merkte wie sein Gesicht in der kalten Morgenluft anfang zu glühen. In den Manteltaschen hatte er beide Daumen fest gedrückt. Sie strahlte ihn an.

"Das wäre sähr schön.", sagte sie leise und Al durchströmte die Erleichterung. Er erwiderte ihr Strahlen. Sie spazierten um den See und redeten über die Gerüchte, die es über den Ball gab, zum Beispiel, dass es im ganzen Schloss Chöre aus Waldnymphen geben sollte.

Als sie wieder an den Schlosstreppen angekommen waren, hatte sich das Gespräch ihren Freunden zugewandt.

"Diese `aily scheint misch nischt sähr su mögen.", bemerkte Julie spitz und musterte Al scharf.

"Ach sie ist etwas komisch in letzter Zeit, mach dir nichts drauß.", winkte Al ab. Julie war stehengeblieben und Al fiel ein, dass sie bei der Riesenkutsche bleiben würde.

"Ähm, es war ein schöner Spaziergang.", sagte Al verlegen.

"Ja, sähr.", flüsterte sie. Dann stellte sie sich rasch auf die Zehenspitzen, küsste ihn auf die Wange und lief davon.

Al sah ihr nach, und berührte mit den Fingerspitzen seine Wange, wo ihre Lippen ihn vor einer Sekunde berührt hatten.

And you see me

With somebody new

I'm not that stupid little person still in love with you

(Cake - I will survive)

Bitte seid nicht sauer auf mich wegen der kleinen Französin, aber Al darf ja auch wenn Haily mit James geht, oder? ;) Das Lied ist natürlich ein Cover von Gloria Gaynor, aber ich finde diese Version cooler und so ist es aus der Sicht eines Mannes.

Von Freundschaften

Hey Leute. 7 kommis, cool =)

Ich weiß ich hab wieder ewig gebraucht und das hier ist eigentlich nur ein Übergangschap mit dem ich nur teilweise zufrieden bin. Ist wieder halb aus Als Sicht, halb aus Hailys. Ich hab irgendwie grad ne Schreibblockade, tut mir leid. =(

@pageturner: danke, toll dass du Julie magst. Der Ball kommt im übernächsten Kapitel.

@LilyFan: ja ich steh auch auf verzwickte lagen in ffs...vorallem weil ich hier die macht habe, sie wieder zu entzwicken ;) was andré angeht, könntest du recht haben. cool, dass dir julie gefällt, sie ist eigentlich eher so spontan entstanden xD also ich hab mir nicht viel gedanken darum gemacht, wie sie ist, sie war einfach da.

@Mine95: danke schön, ida:-*

@MinaMi: naja, nutzt er sie aus? okay, vllt ein bisschen. aber das wird schon werden, vertrau mir. das mit SF is ne tolle idee, ich arbeite schon daran =)

@Sarah r.-p.: oh danke, das ist süß von dir. du hasst julie, was? naja, sie wird nicht so schnell verschwinden, aber das muss ja nicht heißen dass...ups jetzt hätt ichs fast verraten;)

@Yana: Toll, ne neue leserin! *willkommenskeks schenk* danke für das lob *rot werd* bald kommen auch wieder weasley-potter-familienszenen. danke auch für die kritik, da hab ich mir auch schon gedanken drüber gemacht. aber ich hab schon ne idee, wie ich rose ei neues talent zu schuster ;) ich bemüeh mich, ok?

@MagicLuna: wow, danke. und herzlich willkommen!*keks geb* jaaa, die ärzte rocken (da kommt auf jeden fall noch was) =)

Das chap widme ich **LilyFan**, für ihre tollen, langen, detaillierten Kommentare. Danke, dass du dir so viele Gedanken um meine FF machst. =)

*I'm tryin to get through today
And there's one thing I know*

Al schlug die Augen auf und schloss sie direkt wieder. Er seufzte leise in sein Kopfkissen hinein und verspürte nicht die geringste Lust aufzustehen.

In zwei Stunden würde er zuhause am Küchentisch sitzen und seinen Eltern vom bisherigen Schuljahr erzählen. Das war schön und gut, er freute sich darauf sie wieder zu sehen. Aber er würde neben James am Küchentisch sitzen. In Hogwarts war es leicht James aus dem Weg zu gehen, aber über Weihnachten würde das schwierig werden. Er hatte sich schon überlegt, Rose noch öfter zu besuchen als normalerweise, aber im Grunde war das alles blödsinnig. Früher oder später musste er sich mit James auseinander setzen - er hoffte auf später. Al dachte daran, wie lustig Weihnachten immer war, er freute sich darauf Teddy und Victoire zu sehen und seine Tanten und Onkel (gut, auf Percy freute Al sich nicht besonders). Er musste einfach viel optimistischer denken, dieses ganze Gegrübel führte ja zu nichts.

„Al, komm schon steh auf!“, sagte Luke laut und polterte ins Badezimmer. Al grummelte vor sich hin und machte keine Anstalten zugehorchen. Warum sollte er auch? Luke war sonst immer nach ihm wach und kam regelmäßig fast zu spät zum Unterricht. Außerdem war Als Bett gerade so schön warm und bequem.

Aus dem Bad kam das Geräusch von fließendem Wasser und das Quietschen des Schrankes, dann ging die Tür wieder auf.

„Du liegst da ja immer noch rum!“, warf Luke Al vor. „Willst du etwa die Kutsche verpassen?“

„Ja.“, murmelte Al.

„Was?“

„Nichts, nichts, ich steh schon auf.“

Nachdem sie sich angezogen hatten und noch ein paar letzte Sachen im Schlafsaal und im

Gemeinschaftsraum zusammen gesucht hatten und nur noch zu einem hektischen Frühstück Zeit gefunden hatten, mussten sie sich von denjenigen verabschieden, die in Hogwarts bleiben wollten, darunter Scorpius, Cedric, natürlich die Franzosen und - Haily. Sie standen in der überfüllten Eingangshalle, draußen warteten bereits die pferdelosen Kutschen.

Al fühlte sich elend, wenn daran dachte, dass Haily ihm wahrscheinlich noch nicht einmal schöne Ferien wünschen würde. Er bemühte sich sie nicht anzusehen, denn er wusste, auch sie wich seinem Blick aus.

„Machs gut.“, sagte Scorpius zu Al und machte damit den Anfang.

„Machs besser.“, erwiderte Al grinsend.

„Und“, der Slytherin senkte die Stimme. „Ich werde auf deine kleine Französin aufpassen und ein bisschen auf Haily achten.“

Al knuffte ihm freundschaftlich in die Seite, doch er war ihm auch dankbar für diese halbernst gemeinten Worte. Der blonde Slytherin hatte zwar eine äußerst nervige Art Als Gedanken zu lesen und sich in sein Gefühlsleben einmischen zu wollen, aber er war vielleicht auch die Art Freund die ihm gefehlt hatte.

„Und such dir auch Date, okay?“, fügte Luke hinzu, als er sich ebenfalls verabschiedete. Scorpius quittierte dies mit einem spöttischen Grinsen.

„Frohe Weihnachten.“, wünschte ihnen Cedric, umarmte Rose kurz und gab Al und Luke die Hand. Aus dem Augenwinkel sah Al, wie Haily sich von Rose und Luke verabschiedete. Dann stand sie unschlüssig vor ihm und starrte auf ihre Füße.

„Tschüss.“, sagte Al knapp, wandte sich jedoch noch nicht ab.

„Tschau.“, sagte sie leise und sah ihn an. Es lag etwas in ihrem Blick, das Al verunsicherte. Seit langem hatte sie ihn nur noch wütend angestarrt, Wut aber fand Al nicht in ihren Augen. Nein, sie sah traurig aus. Wollte sie sich wieder mit ihm vertragen?

„Al, Rose, isch dachte schon isch ´ätte euch verpasst!“

Al wirbelte herum und sah Julie auf sich zulaufen. Sie fiel ihm um den Hals und küsste ihn auf beide Wangen.

„Isch werde dir schreiben, ok?“, sagte sie lächelnd.

„Okay, Frohe Weihnachten.“, sagte Al zerstreut. Als Julie sich von ihm gelöst hatte, sah er sich nach Haily um, doch sie war verschwunden.

In Hogsmeade warteten schon Harry und Ron. Rose sprang aus der Kutsche und umarmte ihren Vater, während Al etwas zurückhaltender war.

„Al, du siehst schon wieder älter und größer aus.“, bemerkte Harry mit einer Mischung aus Stolz und Bedauern. Al grinste verlegen. Er war tatsächlich in dem halben Jahr etwas gewachsen, allerdings war er immer noch deutlich kleiner als Luke. Etwas feuerrotes flog an ihm vorbei, es war Lily, die in Harrys Arme stürzte. Hugo trottete hinter ihr her.

„Ähm, ich geh dann mal zum Zug.“, merkte Luke an, dem diese Wiedersehensszene scheinbar etwas unangenehm war. Rose ließ es sich aber nicht nehmen, auch ihn richtig zu verabschieden – wie sie es genannt hätte.

„...und grüß deine Schwestern und deine Eltern von mir.“, beendete sie ihren Vortrag und umarmte ihn noch einmal.

„Frohe Weihnachten und lasst euch nicht ärgern.“, rief er noch, bevor er auf dem Bahnhoftsgedränge verschwand.

„Dad, wie kommen wir denn jetzt nach Hause?“, fragte Hugo.

„Mit Flohpulver, natürlich.“, sagte Lily und warf Hugo einen spöttischen Blick zu.

„Genau“, sagte Ron und sah auf die Uhr. „Wir nehmen den Kamin in den Drei Besen. Aber James fehlt noch.“

„Er fehlt nicht, er ist nur noch nicht da.“, murmelte Al so leise, dass nur Rose ihn hörte, die ihm einen vorwurfsvollen Blick zuwarf. In diesem Moment tauchte James neben Lily auf, kaugummikauend und mit seinem üblichen leicht gelangweilten Gesichtsausdruck. Anscheinend ließ es ihn völlig kalt, dass alle auf ihn warteten. Als Zuversicht, was entspannte Weihnachten anging schwand, als er merkte, wie ihn erneut eine Welle des Zornes überkam. *Du musst gesehen haben, was sie mir bedeutet. Du kannst so viele Mädchen haben, warum musstest du ausgerechnet...*

„So ich apparriere mit dem Gepäck, wir sehen uns dann gleich.“, verkündete Harry.

Auch das Reisen mit Flohpulver, war nicht gerade etwas, das Als Laune besserte. Als er im heimischen Wohnzimmer auf den Teppich stolperte und sich den Ruß vom Pullover klopfte, konnte auch die Umarmung und der frischgebackene Apfelkuchen seiner Mutter ihn kaum aufheitern.

Er mied James' Gesellschaft so gut es ging, dieser machte es ihm auch nicht gerade schwer, denn er verzog sich ständig auf sein Zimmer. Und Al verbrachte viel Zeit bei Rose nebenan.

„Du hast eine Eule.“, sagte er und deutete auf das Fenster. Es war der Abend des 22. Dezembers und sie saßen in Roses Zimmer und hörten Musik. Als Musik, zur Abwechslung. Rose hatte ihn wissend angesehen, als sie sein momentanes Lieblingslied das erste mal hörte und er wartete nur darauf, dass sie eine Andeutung machte, denn dass er dabei an Haily dachte, war offensichtlich. Ab er es ging ihm einfach nicht mehr aus dem Kopf.

<http://de.youtube.com/watch?v=npn7sQHsUQY>

Sie stand auf und ließ die Schneeeule herein. Ein kalter Luftzug folgte ihr und Rose schloss das Fenster schnell wieder.

„Von wem ist der?“, fragte Al, als Rose der hübschen Postbotin einen Umschlag abnahm, die ihr Gefieder aufplusterte und einen Schluck Wasser aus Roses Glas nahm.

„Haily.“, sagte Rose leise und warf Al einen prüfenden Blick zu, als er schwieg und den Brief anstarrte wie eine Bedrohung.

„Ich nehme an, sie grüßt mich nicht.“, bemerkte er trocken, nachdem Rose Hailys Nachricht überflogen hatte.

Sie sah auf und seufzte.

„Nun, nein. Aber wenn du mit ihr reden würdest, wird das sicher alles wieder werden.“, sagte sie schnell, bevor Al sie unterbrechen konnte.

„Das bezweifel ich stark.“, sagte Al abweisend. Er hatte wirklich keine Lust über Haily zu reden.

„Schlimmer als jetzt kann es kaum werden!“, sagte Rose wütend. „Meinst du, für uns anderen ist das schön?“

„Nein.“, sagte Al kleinlaut und ihm wurde bewusst, dass er so egoistisch gewesen war, dass ihm das noch gar nicht eingefallen war. „Tut mir leid.“

Rose lächelte schwach und umarmte ihn dann. Er strich ihr über den Rücken und ihm wurde klar, dass er Roses Freundschaft für viel zu selbstverständlich hielt, nach all den Jahren. Und das war sie nicht.

„Ist okay.“, flüsterte sie.

°~~~~~°

Haily hockte mit Scorpius und Cedric in einer Ecke der Bibliothek. Cedrics Versuche die Aufmerksamkeit seiner Freunde auf das Projekt für Pflege magischer Geschöpfe zu lenken waren nicht wirklich erfolgreich.

„Bleib mal locker, es ist Weihnachten.“, erinnerte ihn Scorpius und legte die Beine auf den kleinen Tisch der vor ihnen stand, was ihm einen weiteren vorwurfsvollen Blick von Cedric einbrachte. Haily musste schmunzeln. Cedric erinnerte sie manchmal sehr an Rose.

„Und außerdem haben wir noch 3 Wochen, um das fertig zu schreiben.“

„Ja, du hast ja Recht.“, gab Cedric nach und streckte sich.

Haily beobachtete Professor Flitwick, der einen der Weihnachtsbäume mit neuen Zimtsternen beschmückte. Es war der Vormittag des heiligen Abends. Das hieß Rose und Luke waren schon seit drei Tagen weg. Und Al. Sie konnte nicht verhindern, dass auch er in ihrem Kopf herum spukte, immer noch. Er und seine Französin. Bei dem Gedanken fühlte sie ihr Herz schneller schlagen. Als ob es rebellieren würde, gegen diese Tatsache. Haily schüttelte den Kopf, als ob sie so das Bild vergessen würde, wie *sie ihn* zum Abschied abgeknutscht hatte. Aber es war nicht nur, dass sie eifersüchtig war, vor allem vermisste sie Al als Freund. Sie hatte genau das immer gefürchtet, dass ihre Freundschaft zerbrechen würde, weil sie sich in ihn verliebt hatte. Und jetzt stand das erste Weihnachtsfest seit drei Jahren bevor, an dem sie ihm nichts schenken würde und er ihr auch nicht. Dafür vielleicht James. Die Idee entlockte ihr ein bitteres, freudloses Lachen.

„Haily, alles in Ordnung?“, fragte Cedric besorgt.

Haily schluckte. Sie hatte ganz vergessen, dass sie nicht allein im Raum war.

„Natürlich nicht.“, antwortete Scorpius an ihrer Stelle und sah sie halb mitleidig, halb vorwurfsvoll an. „Sie

vermisst Al und will es nicht zugeben. Außerdem wird ihr langsam bewusst, wie dumm es war, sich ausgerechnet mit dem Bruder des Jungen, den sie liebt zum Ball zu verabreden.“

Haily starrte ihn sprachlos an. Seine grauen Augen blickten kühl zurück, doch sie meinte etwas anderes darunter wahrzunehmen. Etwas das nicht in das Gesicht eines Malfoys passte. Doch mittlerweile war er eben kein Malfoy mehr, nicht mehr nur ein arroganter Slytherin. Er war ein Freund geworden. Auch wenn er für Haily immer noch ein Rätsel war und sie seine Fähigkeit Gedanken zu lesen in diesem Moment verabscheute.

„Das ist doch Schwachsinn, Scorp.“, sagte sie betont lässig und strich sich die Haare hinter die Ohren, wie immer wenn sie um Fassung rang. „Ich habe nur überlegt, ob ich alle Weihnachtsgeschenke beisammen habe.“

„Und hast du?“, fragte Scorpius sarkastisch. Haily verdrehte die Augen und überlegte, wie sie Scorpius von ihrem angeblichen Liebeskummer ablenken konnte. Ihr Blick fiel auf ein Plakat für den Sylvesterball.

„Habt ihr eigentlich jetzt eure Mädchen für den Ball?“, fragte sie.

„Ich hab gestern Rebecca Doherty gefragt.“, sagte Cedric ohne jegliche Begeisterung.

„Becky?“, hakte Haily nach. „Sie ist in eurer Quidditchmannschaft, oder?“

„Ja.“, sagte Cedric knapp. Scheinbar wollte er nicht darüber reden.

„Und ihre Eltern sind mit seinen befreundet.“, setzte Scorpius hinzu und warf Cedric einen verständnislosen Blick zu. „Das kapier ich einfach nicht. Ich überlege die ganze Zeit, mit wem ich meine am besten ärgern könnte und du-“

Haily lachte. Während sie es schade fand, Weihnachten ohne ihre Mum zu verbringen, war Scorpius der Meinung, dass das das beste Geschenk war, das sie ihm machen konnten.

„Manchmal glaube ich, du bist auch nur mit uns befreundet, weil du weißt, wie sehr deine Eltern es hassen.“, warf sie ihm scherzhaft vor. Scorpius blinzelte frech.

„Natürlich, warum sonst?“

Plötzlich wurde ihre Runde von einer strengen Stimme unterbrochen.

„Cedric, kommst du mal bitte?“

Es war Professor Mcmillan, Cedrics Vater. Cedric sah alles andere als begeistert aus, erhob sich jedoch und verschwand.

Haily und Scorpius sahen sich an.

„Wahrscheinlich bekommt er jetzt Hausarrest, weil er mit uns redet.“, sagte Haily und fragte sich ob sie mit diesem Scherz nicht vielleicht sogar Recht hatte. Scorpius grinste.

„Bestimmt. Ich verderbe den guten Jungen total. Wie ich gehört habe, braue ich heimlich Feuerwhiskey in meinem Schlafsaal und verkaufe ihn in der Nokturgasse, vollziehe Voodoo-Rituale und treffe mich regelmäßig mit Vampiren.“

Haily brach in schallendes Gelächter aus, woraufhin die Bibliothekarin ihr einen sehr strengen Blick zu warf.

„Sagen das wirklich Manche?“, fragte sie und wischte sich die Lachtränen aus den Augenwinkeln.

„Nein, die Meisten sagen nur, ich bin der Sohn eines Todessers.“, sagte Scorpius mit einer Mischung aus Ironie und Bitterkeit. Haily wusste nicht, was sie sagen sollte. Er hatte den Blick abgewandt und er wollte mit Sicherheit nicht darüber reden, was ihm soeben herausgerutscht war. Plötzlich wurde ihr bewusst, dass es das war, was Cedric und Scorpius mit Al und Rose gemeinsam hatten: Sie litten unter den Nachnamen, die sie trugen. Und Scorpius am schlimmsten.

„Lass uns essen gehen.“, sagte er, bevor sie sich überlegt hatte, was sie sagen konnte. „Vielleicht ist Ced seinen Dad losgeworden.“

I don't wanna think about you

Think about me

Don't wanna figure this out

I Don't wanna think about you

Or think about nothin

(Simple Plan - I don't wanna think about you)

Das nächste mal: Besinnlich ist anders...

Und bevor ichs vergesse: Auf MinaMis Vorschlag hin, schreib ich grade an einer Songfic über Haily+Al.
Kommt dann morgen oder übermorgen oder so, wär schön, wenn ihr mal reinguckt.

Glg, shaly

Besinnlich ist anders

Wie immer bin ich total spät und wie immer tut es mir leid. Ich mach meinen Rollerführerschein und außerdem musste ich lange überlegen, was Al denn jetzt von wem geschenkt bekommt. Dafür ist das Kapitel schön lang und voller Weasleychaos ;) und es gibt n Banner. ich mag es auf jeden Fall, es hat gedauert bis ich zu diesem Ergebniss gekommen bin, mit dem ich zufrieden bin. Den Ball gibts vielleicht doch erst im übernächsten Kapitel, ich muss mal gucken, okay? Und ich versuch mich zu beeilen.

@Yana:echt? gänsehaut? wow, danke => ja scorp bricht die blöden traditionen endlich mal. cedrid bekommt keinen ärger, aber sein vater ist halt ziehmlich streng und deswegen muss er viel lernen. das talent, wird in diesem chap vorgestellt ;)

@MagicLuna: danke, danke. julie kommt in diesem chap nicht vor, keine Sorge. Scorp ist ein empfindsamer Mensch, er hatte nen grund früher fies zu sein und er hat gründe jetzt nett zu sein. und jap, sie schmoren.xD

@LilyFan:danke, ja die al/rose-szene musste mal sein. was wär al ohne sie? Cedric ist echt nicht so glücklich mit seiner Rebecca, ich werde den psychologen Scorpius darauf ansetzen. also ja scorp kann menschen gut durchschauen, immerhin steht er auch mit seinen Eltern auf Kriegsfuß.

@Sarah r.-p.: danke, dass du es mochtest. ja scorp ist schon so einer. aber er hat einfach gute menschenkenntnisse, das ist alles. was dieses chap angeht, hast du wahrsagerische fähigkeiten ;)

@windhauch: willkommen neuer leser => du magst Julie? auch cool, ich mag kleine sommersprossige Menschen. Ja stimmt, haily ist etwas kompliziert manchmal. luke/rose oder cedric/rose? naja, ich verrate nichts :D ich inspiriere dich? wow, ich fühle mich geehrt. und ich guck mir deine ff an, wenn ich mal zeit hab.und kommis sind nie zu lang;)

@Kati89: noch ein neuer leser! *freu* danke, cool dass es dir gefällt. ach das macht nichts, über kurze kommis freu ich mich auch.

@pagesturner:hab das lied gehört und was soll ich sagen? ich liebe es!

Dieses chap widme ich **Yana**, ich hoffe du freust dich über die Familienszenen und Roses neues Hobby, und **pagesturner**, danke für den Liedtipp!

*Is she really going out with him?
Cause if my eyes don't deceive me
Theres something going wrong around here...around here
But if looks could kill
There's a man there whos more down as dead*

„Aufwachen, Geschenke!“

Al schreckte aus einem verwirrenden Traum hoch, in dem er in einem fliegendem Auto zu einem Quidditchspiel erschienen war, weil er seinen Besen nicht finden konnte. Er blickte sich um und erkannte seine kleine Schwester, die die Besitzerin der Stimme war, die ihn geweckt hatte. Lily strahlte ihn so glücklich an, dass er es ihr noch nicht mal übel nehmen konnte.

„Frohe Weihnachten!“, sagte sie mit fröhlich und legte ein Päckchen ganz oben auf den Geschenkberg, der sich zu Als Füßen auftürmte.

„Frohe Weihnachten.“, erwiderte Al und wälzte sich schwerfällig aus dem Bett.

„Wie gefällt dir das Geschenk?“

Er hatte ihr das Besenpflege-Set schon nachts als sie geschlafen hatte ins Zimmer gelegt.

„Es ist toll, danke, aber du musst meins auch aufmachen!“, drängte sie. Offensichtlich war es ihr wichtiger, dass ihre Geschenke gut ankamen, als dass sie selber welche bekam. Eine süße Eigenschaft, fand Al und

machte sich daran, das sorgfältig zusammengeklebte Geschenkpapier zu entfalten. Er war sich sicher, dass Lily ihm auch etwas schenkte, das mit Quidditch zutun hatte. Und seine Erwartung wurde nicht enttäuscht, es war ein Anstecker der Wimbourner Wespen.

„Danke schön.“, sagte er und grinste, als er sah wie sie sich freute, dass es ihm gefiel. Sie wuselte davon, um James sein Geschenk zu überreichen und Al, der nun sowieso nicht mehr schlafen können würde, wandte sich seinen restlichen Geschenken zu.

Von seinen Großeltern bekam er wie immer Unmengen von Süßigkeiten und den alljährlichen Weasleypulli. Dieses Jahr war er rot. Teddy und Victoire schenkten ihm eine CD, die er schon länger haben wollte und seine Eltern eine neue Jeans, einen Gutschein für den Quidditchladen in Hogsmeade und einen größeren Plattenspieler. Hibbelig vor Freude legte er die CD ein und lauschte einen Moment dem viel besseren Klang.

Das nächste Paket war von Luke. Es enthielt eine Tüte Scherzartikel und einen Brief. Al setzte sich wieder aufs Bett und entfaltete ihn.

Hey Kumpel.

Ich hasse Weihnachten. Wirklich. Okay, die Geschenke sind meisten toll. (danke für das Buch, ist bestimmt nützlich) Aber meine ganze Familie ist hier und ich muss zu allen nett sein und so tun als hätte ich mir schon immer einen Poncho (!) gewünscht.

Sophie heult ständig und streitet mit meiner Mum, weil das Puppenhaus, was sie bekommen hat, nicht das aus der Werbung ist. Wie hältst du das bloß aus mit deiner Riesenfamilie?

Na ja, in drei Tagen sehen wir uns in Hogwarts.

Bis dann, Luke.

Grinsend legte Al den Brief beiseite und warf einen suchenden Blick auf die restlichen Geschenke. Er hatte es vorher gewusst und doch, es war schwer zu sehen, dass nichts von Haily dabei war. Nicht mal ein Brief, nicht mal eine Karte. Seine Freude war verflogen. Al atmete tief durch und ignorierte den plötzlichen Impuls sich im Bett zu verkriechen, um niemanden sehen zu müssen. Dafür hatte ihm Julie ein kleines Päckchen mitgegeben, bevor er Hogwarts verlassen hatte. Er öffnete zuerst die Weihnachtskarte.

Frohe Weihnachten Al!

Hier in Hogwarts ist alles sehr hübsch und das Essen besser als ich es von England gedacht habe. Ein Witz, natürlich. Warum bist du nicht geblieben? Es ist wirklich schön, aber ohne dich und Rose ist es langweilig. Bitte grüße sie herzlich von mir. Ich hoffe, du magst das Geschenk. Und danke für die Kette! Sie ist sehr schön, ich trage sie gerade.

Ich freue mich, dass wir uns bald wieder sehn! Nur noch drei Tage!

Alles Liebe, Julie

Al lächelte und riss ungeduldig das Geschenkpapier ab. Zum Vorschein kam ein schlichtes Lederarmband. Eigentlich war er nicht der Typ für so was, aber es gefiel ihm. Ein Klopfen an der Tür unterbrach ihn.

„Ja?“

Harry, auch noch im Schlafanzug, streckte den Kopf zur Tür herein.

„Wie ich höre, funktioniert er.“, sagte er grinsend und nickte in Richtung Plattenspieler. „Frohe Weihnachten.“

„Frohe Weihnachten und danke.“, sagte Al und fügte dann besorgt hinzu: „Ich hab euch doch nicht geweckt?“

„Keine Sorge, das hat Lily schon vor einer dreiviertel Stunde erledigt.“, lachte Harry. Al fragte sich manchmal, warum sein Vater es anscheinend witzig fand von seinen drei Kindern um den Schlaf und die Ruhe gebracht zu werden. Er folgte seinem Vater ins Esszimmer, wo Ginny und Lily in Morgenmänteln am Frühstückstisch saßen.

„Fröhliche Weihnachten, mein Schatz.“, sagte Ginny lächelnd und schloss Al kurz in die Arme. Al hatte sich gerade hingesetzt und sich ein Stück Marmorkuchen genommen, als James ins Esszimmer kam.

„Morgen.“, nuschelte Al abweisend, ohne James anzusehen. James warf ihm einen irritierten Blick zu, fragte jedoch nicht nach.

Nach dem gemütlichen Frühstück zogen sie sich an, um per Flohpulver zum Fuchsbau zu reisen, wo die ganze Familie zusammen den Tag verbringen sollte. Al freute sich darauf zumindest konnte er James so besser aus dem Weg gehen.

Hustend und voller Ruß schlug Al im Wohnzimmer des Fuchsbaus auf, wo er augenblicklich von seiner Großmutter auf die Beine gezogen und umarmt wurde. Nach ein paar Umarmungen hatte Rose sich zu ihm durchgekämpft, die ihn fest an sich drückte, als hätten sie sich ewig nicht gesehen.

„Für dich.“, sagte sie und drückte ihm ein Päckchen in die Hand, das sich weich anfühlte.

„Für dich.“, erwiderte er lächelnd und reichte ihr seins.

Sie zogen sich in eine ruhigere Ecke zurück und packten gleichzeitig aus.

Al zerriss das Papier und heraus fiel – ein T-Shirt. Es war schwarz und trug den Schriftzug seiner Lieblingsband The Boggarts. Er fand es toll, aber es erinnerte ihn auch an Hailys Geburtstagsgeschenk. Ob Rose das beabsichtigt hatte?

„Danke, es ist toll.“, lächelte er Rose an, die von dem Buch aufsah, dass Al ihr geschenkt hatte.

„Das hier auch, Bücher sind bei mir ja immer richtig.“

Al lachte. Das stimmte, er fand es unglaublich leicht Geschenke für Rose zu finden. Einfach in einen Buchladen gehen und er wurde fündig.

„Hier sieh mal, das hab ich von Mum und Dad bekommen.“, sagte Rose stolz und zog eine Kamera aus der Hosentasche und zeigte sie ihm. Al kannte sich nicht aus, aber es schien das neueste Modell zu sein. Und sogleich wurde er das erste Opfer von Rose.

„Ich seh bestimmt total doof da drauf aus!“, beschwerte er sich.

„Da kann Rose auch nichts für.“, sagte Lily frech, die sich schnell neben Al stellte, um auf dem nächsten Bild mit drauf zu sein.

Nach dem jeder seine Geschenke los geworden war und dafür selbst einen Stapel erhalten hatte, setzten sie sich an den großen Tisch im Wohnzimmer und begannen zu essen. Jeder hatte etwas mitgebracht und Molly hatte einen riesigen Braten und bestimmt zehn Kilo Kartoffeln gekocht, sodass der Tisch unter der Last zusammengebrochen wäre, wenn keine Magie im Spiel gewesen wäre.

„Das mit dem Quidditchaustausch ist wirklich interessant, nicht wahr?“, sagte Ron zu Al, während er sich die dritte Portion Fleisch auftrat.

„Ja.“, sagte Al nur. Er hatte keine Lust auf das, was jetzt kommen würde.

„Schade, dass du und Lily es nicht in die Schulmannschaft geschafft haben.“

Al seufzte innerlich auf und nickte. Er fing Lilys Blick auf, die im gegenüber saß und die Augen verdrehte und bemühte sich nicht zu lachen. Rose rettete ihn aus der Situation.

„Was ja viel spannender ist, die französischen Schüler kennen zu lernen.“, erklärte sie ihrem Vater und erntete einen wohlwollenden Blick von Hermine. „Sie sind echt nett und ich kann meine Französischkenntnisse etwas austesten.“ Sie lächelte Victoire und Fleur zu.

„Die Franzosen finden dich ja auch ganz nett, oder?“, sagte James mit einem fiesen Grinsen. Rose lief hellrosa an und zog es vor nicht zu antworten, während Al James verärgert anstarrte.

„Bist du neidisch?“, fragte er ihn betont locker, doch sein Grinsen war nicht echt.

James sah einen kurzen Moment überrascht aus, dann fing er sich wieder und gab arrogant zurück: „Ich denke, ich kann mich auch so nicht beklagen. Auch wenn ich es schade finde, dass ich noch gar nicht dazu gekommen bin, mich unter den Französischen umzusehen.“

Der Zorn, den Al seit Tagen unterdrückte, kochte ihn ihm hoch und seine Hand, die die Gabel hielt fing an zu zittern. Ohne zu realisieren, dass ihn alle am Tisch anstarrten, stand er auf, lies sein Besteck scheppernd auf seinen Teller fallen und rauschte Zimmer. Das Blut in seinem Kopf rauschte und er wollte nur noch weg. Im Flur schnappte er sich seinen Mantel und bevor irgendjemand ihn aufhalten konnte und stürmte raus in den verschneiten Garten. Er hielt inne und atmete tief durch, die kalte Luft half ihm wieder klar zu denken. Er wusste, es würde nicht lange dauern bis jemand kam, um nach ihm zu sehen. Kaum hatte er dies zuende gedacht, öffnete sich knarrend die Haustür und er musste sich nicht umdrehen um zu wissen, dass es Rose war, die ein paar vorsichtige Schritte auf ihn zu ging, bis sie neben ihm stand.

„Schreib ihr einen Brief.“, sagte sie unvermittelt. Al wandte sich ruckartig seiner Cousine zu und starrte sie an.

„Was?“

„Schreib ihr einen Brief. Frohe Weihnachten und so. Und dass du sie vermisst. Einer von euch muss den ersten Schritt machen.“

Al lachte bitter auf. Als ob Haily einen Brief von ihm wollen würde.

„Nein.“, sagte er stur.

Rose seufzte und wandte sich zum Gehen.

„Okay, ich lass dich in Ruhe.“

„Danke.“

Doch kaum war Rose verschwunden erschien eine andere Person – Harry. Al stöhnte auf. Er bezweifelte, dass ein Vater-Sohn Gespräch ihm jetzt helfen würde. Harry stellte sich neben ihn und schwieg. Al wusste nicht, wie lange sie so da standen, bis Harry irgendwann den Mund aufmachte.

„Willst du mir sagen, was dich so geärgert hat?“, fragte er leise.

„James geht mit Haily zum Sylvesterball.“ Die Worte waren ausgesprochen, bevor Al sich davon abhalten konnte. Er sah seinen Vater nicht an, sondern starrte weiter in die Ferne.

„Oh, verstehe.“, seufzte Harry niedergeschlagen.

„Achja?“, sagte Al zweifelnd.

„Ja. Du bist sauer auf die beiden und eifersüchtig, aber das soll weder er noch sie merken, weil sie ja „nur“ deine beste Freundin ist. Und vor allem bist du wütend auf dich selbst, weil du denkst, du hast mit deinen Gefühlen alles kaputtgemacht.“

Al schluckte und wischte sich hastig über die Augen.

„Ich war auch mal so alt wie du.“, erinnerte Harry ihn. „Und ich hatte zwei beste Freunde, die sieben Jahre gebraucht haben, um einzusehen, dass sie sich lieben. Überleg dir, solange willst du doch nicht brauchen, oder?“

Al Gedanken überschlugen sich. Klar, Hermine und Ron. Aber das war völlig anders, Hermine war nie mit George ausgegangen, oder?

„Aber wenn sie James will, dann ist das halt so, oder?“, sagte Al mit zitternder Stimme und blickte Harry ins Gesicht. Bei diesen Worten lachte er leise.

„Meinst du wirklich, sie will James? Überleg doch mal, was euch verbindet. Ihr kennt euch so viel besser, dass kann James gar nicht wieder einholen. Hast du mal dran gedacht, dass sie nur mit James geht, weil er sie zuerst gefragt hat und sie nicht dachte, dass du das auch vorhattest?“

Al merkte auf einmal, dass sein Herz vor Aufregung wild schlug.

„Kommst du wieder mit rein? Es gibt Nachtisch.“, sagte Harry lächelnd.

Al folgte ihm, doch der Nachtisch war nicht der Grund dafür. Als die beiden das Wohnzimmer betraten waren kurz alle Augen auf sie gerichtet, doch dann bemühten sich die Anwesenden ihre Gespräche ganz normal weiterzuführen, ohne auf die beiden Potters zu achten. Al jedoch ging zielstrebig auf James zu, der sich mit Fred unterhielt und unterbrach kurzer Hand ihr Gespräch.

„James, kommst du mal kurz? Ich will mit dir reden.“

James runzelte die Stirn, stand jedoch nach einem strengen Blick von Ginny auf und folgte Al durch die Küche in den Flur.

„Was ist denn?“, fragte er dann, ohne seine übliche Arroganz. Scheinbar hatte Als Aktion ihn etwas verunsichert.

„Bist du in Haily verliebt?“, fragte Al direkt und wartete mit laut pochendem Herzen auf eine Antwort. James starrte ihn fassungslos an.

„Was soll die Frage denn-“

„Antworte einfach.“, sagte Al und er stellte erleichtert fest, dass seine Stimme ganz ruhig war.

„Naja, nein. Was denkst du denn? Sie ist nett und sieht gut aus, also hab ich sie gefragt. Da ist doch nicht dabei, oder?“

Erleichterung durchströmte Al.

„Also ihr seid nicht zusammen oder so? Und auch nicht kurz davor?“

„Nein, wieso denn?“ fragte James und starrte seinen kleinen Bruder völlig verwirrt an. Dann machte es klick.

„Oooh -“

„Halt die Klappe, James.“, sagte Al streng.

„Also, aber, ich hatte keine Ahnung, dass -“

Al hielt ihm den Mund zu und sah ihn ernst an.

„Es ist okay, okay?“, sagte er bestimmt. „Geh ruhig mit ihr auf den Ball, ich wollte das nur klären.“

James nickte und Al nahm seine Hand wieder zurück.

„Es ist `okay, okay`?“, amte der Ältere ihn dann grinsend nach. Al ignorierte ihn und überlegte rasch. Also war das mit James und Haily nicht so ernst, wie er befürchtet hatte. Er hatte schon Bilder im Kopf gehabt, wie Haily als James´ Freundin zu einem Familienfest aufkreuzte. Ein leises Kichern entfuhr ihm. James warf ihm einen Blick zu, der deutlich sagte, dass er sich Sorgen um den Geisteszustand seines kleinen Bruders machte. Während Al ihm wieder zu den Anderen folgte, machte er sich die Tatsachen klar. Nur weil James nicht Hailys Freund werden würde, hieß das noch lange nicht, dass Al es werden würde. Aber dennoch, er konnte nicht verhindern, dass ein hoffnungsvolles Kribbeln ihn durchfuhr und ihm ein Lächeln ins Gesicht zauberte.

„Cheese!“, rief Rose als Al und James, beide offensichtlich erleichtert den Raum betraten.

Hugo schlug eine Scheeballschlacht vor und alle "Kinder" (auch Victoire und Teddy) waren begeistert dabei. Nur Molly junior murmelte etwas von "Erkältung".

"Jungen gegen Mädchen!", rief Roxanne, die mit ihren neun Jahren zwar die Jüngste war, aber auf keinen Fall die Stillste.

"Das ist ungerecht, ihr seid mehr!", protestierte Hugo.

"Dafür sind wir Männer.", sagte Fred grinsend und so fingen Lily und Rose schon an auf der rechten Seite des Gartens einen Schutzwall zu bauen. Teddy grinste Victoire an und sagte dann gespielt feierlich: "Jetzt sind wir Todfeinde, meinst du unsere Liebe wird das überstehen?"

Vic lachte und gab ihm einen kurzen Kuss.

"Ich hoffe doch, mein Romeo."

Teddy küsste sie noch einmal innig, bevor er zu Al und James hinüber lief. Al schluckte, dieses pure Glück zu sehen war schlimmer als jedes Liebeslied, was ihn in den letzten Wochen traurig gemacht hatte. Plötzlich traf ihn ein Schneeball am Hinterkopf.

"Hey!" Aufgebracht sah er sich nach der Übeltäterin um und entdeckte Lily, die lachend auf ihn deutete.

"Na warte du -"

Er rannte rüber zu seiner Schwester, die sich nicht mehr hinter dem Schutzwall versteckte, packte sie und warf sie in einen großen Schneehaufen neben dem Apfelbaum. Sie wand sich laut protestierend, doch Al seifte sie mit Schnee ein, bis sie schrill anfangen zu kreischen.

Ihre Schneeballschlacht wurde irgendwann dadurch unterbrochen, dass Teddy meinte er könne es als Stimme der Vernunft nicht mehr verantworten, dass sie alle klitschnass in der Kälte herum liefen. Teilweise murrend gingen sie zurück ins Haus, um trockene Sachen an zu ziehen. Es wurde langsam dunkel also setzten sie sich wieder in Grüppchen ins Wohnzimmer, das vom Kaminlicht erhellt wurde. Al merkte, dass Rose ihn über das Gespräch mit James ausfragen wollte, doch er murmelte ihr nur ein "Später" zu und verfolgte die allgemeinen Gespräche. Auf einmal fiel ihm etwas ein. Sein Traum von letzter Nacht.

"Dad?", sagte er und Harry sah ihn an. "Gibt es eigentlich Leute, die fliegende Autos haben?"

Ron, neben Harry, verschluckte sich an seinem Glühwein und fing an zu husten und fing sich den gleichen bösen Blick erst von Hermine ein und dann von Molly. Harry war leicht rosa angelaufen.

"Ähm, das ist nicht erlaubt, ein Auto ist ein Muggelgegenstand", sagte er rasch. "Das weißt du doch oder?"

"Ja.", sagte Al und sah misstrauisch zwischen Harry, Ron und Hermine hin und her.

"Wer möchte einen Bratapfel?", rief Hermine und sprang auf. Diese Ablenkung wäre jedoch nicht nötig gewesen, denn Teddy erhob sich ebenfalls und blickte bedeutungsvoll in die Runde.

"Hermine, einen Augenblick, ja?", sagte er und wandte sich dann Victoire zu. Al tauschte einen verwirrten Blick mit Rose.

"Ich weiß, das ist vielleicht nicht der perfekte Augenblick, nicht der perfekte Tag und ich habe nichts vorbereitet. Aber ich liebe dich, Vic, mehr als ich je gedacht hätte, dass ich jemanden lieben könnte.", er hielt inne und Vic wollte etwas erwidern, doch er bedeutete ihr zu warten. Dann fuhr er fort: "Und diese Familie - " Seine dunklen Augen schweiften zu Harry und Ginny und dann zu Andromeda, die bei Arthur saß. "Diese Familie ist schon so gut wie meine Familie." Er holte noch einmal tief Luft. "Victoire Appoline Weasley, willst du mich heiraten?"

Bevor irgendjemand etwas sagen konnte, war Vic aufgesprungen und hatte sich in Teddys Arme geworfen. "Ja!", schrie sie lachend und weinend gleichzeitig. "Ja, ja, ja!"

Teddy hob sie hoch und wirbelte sie herum. Alle riefen durcheinander. Glückwünsche und Jubelrufe und wildes Geschnatter erfüllte den Raum und Rose schoss ein Foto von den beiden, nichts davon schien das übergläckliche Pärchen zu erreichen. Nichts außer Fleur.

"Einen Moment!", sagte sie und übertönte damit alle anderen. Teddy setzte Vic ab und die beiden sahen Fleur verwirrt an.

"Was denkst du dir, eigentlich?", brüllte sie. "Du kannst diese Entscheidung nicht so spontan fällen! Du bist erst einundzwanzig!"

Alle wurden still und starrten Fleur und Vic an.

"Das macht mich zwei Jahre älter, als du warst, als ihr euch verlobt habt!", erwiderte sie wütend. Bill stellte sich beschwichtigend zwischen seine Frau und seine Tochter, doch die beiden ignorierten ihn.

"Das war etwas völlig anders! Du hast doch noch soviel Zeit zum Heiraten, es herrscht kein Krieg!"

"Fleur," begann Teddy ernst. "Wir wollen doch nicht sofort heiraten."

"Und das ist ganz allein meine Sache.", fügte Vic hitzig hinzu.

Fleur wollte etwas erwidern, doch Bill schlang den Arm um sie und küsste sie, was sie anscheinend zur Vernunft brachte, auch wenn sie Teddy einen weiteren misstrauischen Blick zuwarf.

"Was für ein Tag.", sagte Rose lachend und fotografierte Teddy und Vic, die sich von Gratulanten umringt fanden. Al konnte ihr nur zu stimmen.

Is she really going out with him?

Is she really gonna take him home tonight?

(Is she really going out with him - Joe Jackson)

Na, findet ihr Teddy und Vic auch so süß? =)

Hungry eyes

Hey ihr => danke für die tollen kommis! ich hab mich beeilt und das chap ist wieder mal länger ;)

@Mine95: eins der besten? danke! naja stimmt, schreibblockade ist jetzt wieder weg, dank ferien => dein chap war gar nicht schlimm, es war toll, keine widerrede!

@kati89: zu kitschig? naja, sie haben ja nur rumgealbert. aber danke fürs lob.

@MinaMi: danke => du bist n richtiger Cedrose-fan, oder? =D

@Yana: schön, dass es dir gefällt ;) also ich denke, die wissen schon das meiste, aber sowas, wie dass die beiden mit einem fliegendem ford übers halbe land geflogen sind, was gefährlich und verboten ist, haben sie verschwiegen. aber eigentlich wissen die schon das meiste. die hochzeit kommt bestimmt vor, ich liebe hochzeiten auch => *kuchen annehm* oh danke! du kriegst aber was ab!

@LilyFan: danke, ja stimmt am ende isses doch besinnlich. lily find ich auch voll süß, schade, dass sie älter werden muss...=D harry ist ein toller vater, aber ich mach mir sorgen, dass ich ginny vernachlässige =(naja, ma gucken, ob ich ne ginny szene einbauen kann. jap ich will james auch nicht immer als den bösen darstellen, denn eigentlich verstehn die beiden sich gut. ein chap-banner werd ich versuchen zu machen, aber ich kann nicht versprechen, dass ichs immer schaffe.

@Sarah r.-p.:danke *knuddel* schön, dass du lily magst. ja al ist ein hoffnungsloser fall =D ja harry ist klasse, aber ich muss ginny mehr einbauen, glaub ich. die arme kam noch kaum vor.also fleur meinte halt, dass vic keinen grund hat genauso früh zu heiraten wie sie selber, weil es andere bedingungen sind. bill und fleur haben ja geheiratet, als krieg war und vllt hätten sie ja später keine chance mehr gehabt, verstehst du? und ja sie reden miteinander....

@windhauch: toll, dass du dranbleibst. ich fühl mich geehrt. also in diesem chap ist julie ein bisschen die verliererin, aber keine sorge, ich werd sie nicht loswerden ;)

@MagicLuna: stimmt, das reicht => freu mich, dass du nix zu meckern hast =D

Das chap widme ich den (relativ) neuen Lesern **MagicLuna** und **windhauch**, ich hoffe ihr bleibt dabei ;) Das Lied ist von Dirty Dancing und ich liebe es! *schwärm* <http://de.youtube.com/watch?v=rI4fzajz3Ok>

Auf dem Banner sind nur die Mädels, damit ihr die Kleider sehen könnt die ich im Sinn hatte.

Rose, Lindsay, Haily, Julie

*One look at you and I can't disguise
I've got hungry eyes
I feel the magic between you and I*

„Haily, Luke!“, schrie Rose und rannte durch die Große Halle, als hätte sie die beiden seit Monaten nicht gesehen. Al beeilte sich ebenfalls an den Gryffindortisch zu kommen, rannte aber nicht. Da saßen sie. Luke, der Al erfreut angrinste, Scorpius, den es nicht zu stören schien, dass viele Gryffindors ihn misstrauisch beäugten, Cedric, der gerade Rose umarmte und Haily, die Als unsicheres Lächeln vorsichtig erwiderte. Sein Herz machte einen Hüpfen und warme Erleichterung durchflutete ihn. Ihr Lächeln, wie lange hatte er darauf verzichten müssen? Eine Sekunde später war der Augenblick Vergangenheit.

„Al, rate wen ich zum Ball gefragt hab!“, forderte Scorpius ihn grinsend auf.

„Den Riesenkraken?“, riet Al mit gespielter Begeisterung. Scorpius verzog das Gesicht.

„Verdammt, wie konnte ich den nur vergessen?“, sagte er ironisch.

„Die maulende Myrte?“

„Okay, ich sags dir ja schon.“, seufzte der Slytherin, von Als kläglichen Rateversuchen sichtlich enttäuscht.

„Mit Lucy.“

Al klappte die Kinnlade herunter.

„Meine Cousine?“, fragte er verdattert.

„Ja, genau, hab sie grade gefragt.“ Scorpius schien sich über das ganze unheimlich zu freuen.

„Sie war überrascht, aber da sie erst in der dritten ist, hatte sie noch kein Date. Aber das ist perfekt, sie ist nicht nur eine Gryffindor, sie eine Weasley.“

Al lachte kopfschüttelnd und setzte sich zwischen Scorpius und Luke, wobei er einen prüfenden Blick von Haily bemerkte. Schnell sah sie wieder weg.

„Du sagst das so, als wären Weasleymädchen eine ganz andere Spezies.“, bemerkte Rose spitz.

„Ist doch auch so.“, sagte Luke lachend und fing sich einen Knuff in die Seite ein.

„Und wie war dein Weihnachten?“, fragte ihn Cedric und brachte Rose somit dazu, sich wieder Haily zuzuwenden.

„War ziemlich nervig teilweise.“, sagte Luke und schnitt eine Grimasse. „Sophie ist in dem halben Jahr nicht wirklich erwachsener geworden. Dabei wird sie bald neun.“

Seit Al Luke kannte beschwerte sich dieser über seine Schwestern, doch Al wusste, dass sie ihm auch viel bedeuteten. Das letzte mal, dass er die beiden gesehen hatte, war schon anderthalb Jahre her. Sophie war klein und süß gewesen und Jessica hatte Kaugummi gekaut und sich pausenlos mit Lukes Mum gestritten. Beide waren dunkelblond und vorlaut, wie Luke.

Mittlerweile hatte sich das Gespräch wieder dem verdammten Ball zugewandt.

„Rebecca Doherty.“, antwortete Cedric, auf die Frage, mit wem er verabredet sei.

„Aus eurer Quidditchmannschaft?“, fragten Luke und Al wie aus einem Mund. Cedric nickte.

„Er geht mit ihr, um mehr Taschengeld zubekommen.“, sagte Scorpius spöttisch, was Cedric nicht beachtete. Al lachte und fing Hailys Blick auf, die grinsend die Augen verdrehte. Sie hatte sich das wohl die ganzen letzten Tage anhören dürfen.

„Al?“, Rose lehnte sich um Luke herum. „Kommst du mit zu den Beauxbatons?“

Julie. Schuldgefühle überkamen Al, dass er nicht schon vorher an sie gedacht hatte. Er sprang auf.

„Ja, lass uns gehen.“

Die Schuldgefühle wurden nicht besser, als Julie ihn freudestrahlend umarmte. Andererseits freute er sich auch sie zu sehen, also beschloss er, dass es unsinnig war sich schuldig zu fühlen.

Je näher der Sylvesterabend rückte, desto aufgeregter wurden die Mädchen in ganz Hogwarts. Sie kicherten, redeten nur noch über Ballkleider, Frisuren und vor allem wer mit wem gehen würde. Selbst Rose und Haily, die nie diese typischen Mädchen gewesen waren, tuschelten öfter als sonst miteinander und waren zu nichts mehr zu gebrauchen.

Am Morgen des 31. erwachte das Schloss in einem neuen Mantel aus glitzerndem Neuschnee. Al und Luke waren unter den letzten beim Frühstück, was gemütlicher war als sonst. Sie trafen Scorpius und Cedric und beschlossen sich noch etwas auszutoben. Sie holten ihre Besen aus den Schlafsälen, Luke lieh sich Freds und sie trafen sich auf dem Schlossgelände für eine Schneeballschlacht in der Luft. Luke konnte zwar mit den drei Suchern nicht mithalten, aber er nahm es mit Humor und Al lachte soviel wie schon lange nicht mehr.

„Habt ihr die Mädchen heute schon gesehen?“, fragte Cedric, sie als sie Stunden später, nass bis auf die Haut und sehr zufrieden zum Schloss zurück gingen.

„Nein, die machen heute Mädelsstag.“, erklärte Luke amüsiert.

„Aha.“, sagte Scorpius grinsend. „Das heißt, sie fangen jetzt schon an, sich zu schminken.“

Al fand die Vorstellung, wie Rose und Haily den ganzen Tag mit Mädchenkram verbrachten komisch. Das war noch nie vorgekommen, soweit er das wusste.

Einige Zeit später als Al und Luke im Schlafsaal waren und zusammen mit ihren Klassenkameraden die Festumhänge anzogen, wurde ihm bewusst, dass das einfach eine ganz neue Sache war.

„Ich seh aus wie ein Pfarrer!“ klagte Luke verzweifelt und zupfte unbehaglich an seinem Kragen.

„Blödsinn.“, sagte Al. „Du siehst aus wie wir alle.“

„Sogar besser als ich.“, sagte David verzweifelt. Sein Festumhang war hellbraun, was er anscheinend furchtbar fand, weil fast alle Jungen in schwarz gingen.

Al machte sich weniger Sorgen darüber, dass er albern aussah, als dass der Abend eine Katastrophe werden könnte. Er war sich immer noch sicher, dass er es hassen würde Haily mit James zu sehen und das war eigentlich nicht fair Julie gegenüber. Am liebsten würde er sich im Bad einschließen bis der Abend vorüber war. Doch die Zeit schien sich gegen ihn verschworen zu haben und auf einmal war es viertel nach sieben und höchste Zeit zu gehen. Luke war richtig hibbelig als sie hinunter in den Gemeinschaftsraum gingen. Lindsay

wartete an der Treppe. Sie trug ein schwarz-pinkes Ballkleid und strahlte.

„Du siehst toll aus.“, sagte Luke und sein Gesicht nahm die Farbe von ihrem Kleid an.

„Danke.“, sagte sie lächelnd. „Hallo Al.“ Auch ihm schenkte sie ein Lächeln. Er sah sich nach um und sah Haily oben an der Treppe von den Mädchenschlafsälen stehen. Sie trug ein schimmerndes hellblaues Kleid und sah einfach umwerfend aus. Ihre Haare waren noch lockiger als normalerweise. Sie sah sich suchend um, ihr Blick fiel auf ihn und er bemerkte, dass er sie anstarrte. Schnell sah er weg. Sie kam die Treppe herunter und James nahm sie in Empfang. Al biss sich auf die Lippe.

„Hey.“ Es war Rose. Sie glühte vor Aufregung.

„Hübsch.“, lobte Al ihr dunkelblaues Kleid.

„Danke.“, strahlte sie. „Wollen wir dann?“

Al und Rose gingen vor, schließlich mussten sie ihre Partner noch finden. James und Haily folgten ihnen und mit etwas Abstand auch Luke und Lindsay. Mit Genugtuung bemerkte Al, dass James und Haily sich anschwiegen. In der Eingangshalle herrschte ein einziges Chaos, wer mit jemand aus einem anderen Haus verabredet war, drängelte sich verzweifelt suchend durch die Menge. In der Nähe des Kerkers entdeckte Al Scorpius, der Lucy schon gefunden hatte. Sie wirkte etwas verschüchtert und der Slytherin war sichtlich erleichtert nicht mehr mit ihr alleine sein zu müssen.

„Da sind sie!“, rief Rose, so aufgelöst hatte Al sie nicht mehr seit den Prüfungen im letzten Schuljahr erlebt. Er folgte ihrem Blick und sah André und Julie auf sie zukommen. Beide trugen weiß, was nach Als Meinung bei André sehr protzig und bei Julie einfach süß aussah. Ihre Haare waren lockig und röter als normalerweise und trug hohe Schuhe, sodass sie ein ganzes Stück größer wirkte als sonst. Sein Herz klopfte schnell als sie auf ihn zu schwebte.

„Hi.“, sagte er verlegen und kam sich leicht hilflos vor.

„allo.“, lächelte sie und küsste ihn zur Begrüßung auf beide Wangen. Al bemerkte wie Haily ihr einen giftigen Blick zuwarf und seufzte leise.

„Alles okay?“, fragte Julie irritiert.

„Ja, alles klar.“, sagte er entschuldigend. „Du siehst echt toll aus.“, fügte er noch hinzu und sie freute sich.

„Du siehst einfach besaubernd aus!“, sagte André grade zu einer sehr verlegenden Rose.

Sie betraten die Große Halle und stockten. Der Raum war nicht mehr wieder zu erkennen. Alles funkelte in schwarz und silber, Al hätte nie gedacht, dass das alte Schloss so cool aussehen konnte. Die Haustische waren von kleineren Tischen für fünf bis zehn Leute ersetzt worden auf denen schon Teller und Schüsseln mit leckerem Essen standen und es gab eine Bar, hinter der Professor Jones und Neville beide mit Partyhüten auf den Köpfen standen. Eine große, leere Fläche war wohl zum Tanzen gedacht.

Cedric saß mit einem dunkelhaarigen Mädchen an einem der Tische und sie setzten sich dazu.

„Meinst du es gibt auch Feuerwerk?“, fragte Haily James. Sie saßen gegenüber von Al und Julie. James hörte nicht zu, er sah sich scheinbar nach Fred und seiner Partnerin um.

„Ja.“, antwortete Al für ihn. Haily sah ihn überrascht an. „Sie haben das von Weasley's zauberhafte Zauberschere bestellt.“

Haily nickte und lächelte vorsichtig.

„Davon hab ich ge'ört.“, sagte Julie interessiert. „Die machen verschiedene Scherzartikel, oder?“

„Ja und auch Feuerwerkskörper.“, erklärte Al. „Der Laden gehört meinem Onkel.“

„Wirklich? Das ist ja cool.“, sagte Julie und schenkte Al einen glühenden Blick. Ihm wurde auf einmal ziemlich warm in seinem Festumhang.

„Soll ich jemandem was zu trinken mitbringen?“, fragte er und erhob sich.

„Frag mal, ob wir Feuerwhiskey kriegen.“, schlug Scorpius vor.

„Das dürfen wir nicht!“, kam es von Rose und Cedric gleichzeitig.

„Ein Wasser ohne Kohlensäure.“, sagte Julie.

„Butterbier.“, foderte James.

„Cola wär gut.“, sagte Luke.

„Cola light für mich.“, bestellte Lindsay.

„Kürbissaft.“, sagte Lucy.

„abt ihr Champagner für Rosie und mich?“, fragte André.

Al runzelte die Stirn, das würde er niemals alles auf einmal tragen können. Außerdem mochte er es nicht, wie André sich an Rose ranmachte.

„Ich helf dir.“, sagte Haily und stand auf. Alle Blicke wandten sich den beiden zu. Als Magen schlug einen Salto.

„Okay.“, krächzte er und folgte Haily in Richtung Bar. Ihr Kleid schwang bei jedem Schritt, Al bemühte sich woanders hinzugucken.

„Meinst du wir kriegen das alles zusammen?“, fragte sie als sie an der Bar angekommen waren.

„Meinst du Lindsay ist sauer, wenn wir ihr ne echte Cola unterjubeln?“, antwortete Al mit einer Gegenfrage. Haily grinste breit.

„Oder lass uns Whiskey reinkippen.“, schlug sie vor und Al lachte bei dir Vorstellung. Ihm war ganz leicht ums Herz. Wie einfach das „wir“ sich wieder eingeschlichen hatte, als ob all die Wochen wo sie kein Wort miteinander gewechselt hatten nie passiert wären. Neville kam aus einem Hinterzimmer und strahlte sie an.

„Ja bitte?“

„Ein Wasser, zwei Butterbier, zwei Cola, einen Kürbissaft, zwei Champagner und einen Feuerwhiskey.“, zählte Al auf. „Und was willst du?“, fragte er Haily.

„Noch ein Butterbier.“, sagte sie.

Neville runzelte die Stirn.

„Ihr wisst, dass ich auch keinen Whiskey geben kann, oder? Und der Champagner ist eigentlich für nachher“

Al lachte. „Das hab ich mir schon gedacht. War auch nicht für uns.“, versicherte er.

„Das weiß ich doch.“, sagte Neville gutgläubig. „Ich kann euch alkoholfreien Sekt geben, anstatt Champagner.“

Al und Haily grinnten sich an. „Nehmen wir.“, sagte sie wie aus einem Mund.

„Magst du ihn auch so sehr?“, erkundigte sich Al, während sie auf ihre Getränke warteten.

„Ja natürlich.“, sagte Haily und verdrehte die Augen. „Warum haben eigentlich alle meine Freunde einen so schlechten Geschmack?“

Al räusperte sich. Haily sah ihn erschrocken an.

„So meinte ich das nicht!“, beteuerte sie schnell. „Julie ist wirklich ganz okay, sie ist -“

Neville, der ihnen zwei Tablettes reichte, ersparte ihr genau definieren zu müssen, wie Julie denn nun war.

„Ihhh, das ist ja wiederlich!“, rief André und spuckte den Sekt auf Lindsays Kleid.

„Sag mal, spinnst du?“, schrie sie und stand erobert auf. „Das wirst du noch bereuen!“

Und sie stürmte in Richtung Toiletten davon. Al vermied es Haily anzusehen, er war sich sicher, dass sie dann beide das Lachen nicht mehr unterdrücken könnten.

Luke wandte sich ihm zu und sah zornig aus.

„Brokkoli?“, fragte Haily unschuldig und bot ihm die Schüssel an.

„Das war nicht sehr nett!“, sagte Rose an Andrés Stelle, der sich beleidigt weg drehte.

„Stellt euch nicht so an.“, sagte Scorpius und verdrehte die Augen. „Wir kriegen nun mal keinen Alk, das hättest du wissen müssen, Oberschlau. Und du -“ Er wandte sich Luke zu. „Sei Al dankbar. Jetzt kannst du hinterher gehen und ihr helfen es abzutrocknen.“

Luke lief rosarot an, grinste jedoch und stand tatsächlich auf um Lindsay hinterher zugehen.

„Danke.“, sagte Al leise zu Scorpius, der das mit einer lässigen Handbewegung abtat.

Al wandte sich wieder seiner Partnerin zu und stellte fest, dass Julie mit James über französische Rockbands redete. Dann musste er auch kein schlechtes Gewissen haben, beschloss er und nahm etwas von dem Brokkoli.

Nachdem alle aufgegessen hatten, verschwanden das Geschirr und Professor McGonagal erhob sich. Alle wurden leise und blickten die Schulleiterin erwartungsvoll an.

„Einen wunderschönen Abend, Schüler und Schülerinnen und liebe Gäste.“, sagte sie und zeigte ein bei ihr so seltenes Lächeln. Al fragte sich kurz, ob sie wohl schon ein paar Gläser Wein getrunken hatte.

„Ich hoffe ihr seit alle satt geworden, kleinere Snacks stehen neben der Bar.“ Während sie sprach, erschien ein langer Buffettisch. „Kleine Snacks“ war die Untertreibung des Abends.

„Hiermit eröffne ich den ersten Tanz des Abends.“, rief sie schließlich und Musik erklang.

„Möchtest du tanzen?“, fragte Al, als sich mehrere Paare erhoben. Er hoffte, dass Julie nein sagen würden, doch sie strahlte und sagte: „Ja, gern.“

Also nahm er ihre Hand und führte sie auf die Tanzfläche. Julie schien sich mit so etwas auszukennen, sie legte seine Hand um ihre Hüfte und ihre eigene auf seine Schulter und bevor Al herausgefunden hatte, was für

ein Tanz es war, hatte sie schon angefangen ihn zu führen.

Cha-cha-cha, fiel ihm ein und erleichtert merkte er, dass die Schritte konnte.

„Das Lied ist schön.“, sagte Julie lächelnd und er wirbelte sie herum. Ganz in der Nähe tanzten Rose und André und Al beobachtete die beiden einen Moment lang misstrauisch. Er mochte es nicht, wie der Beauxbatons seine Cousine anstarrte. Auch Haily und James sah Al und er erwischte sich dabei, wie er sich innerlich freute, als er sah, wie sich die beiden über eine Schrittfolge stritten. Auch die Lehrer tanzten, Al sah Neville und seine Frau Hannah, die das Gesicht verzog als er ihr auf den Fuß trat und Hagrid und Madam Maxime, die sehr viel Platz beanspruchten. Das nächste Lied war viel langsamer.

„Ein Blues!“, sagte Julie lächelnd und zog Al näher zu sich. Etwas unbehaglich war ihm schon zu Mute, doch er legte beide Arme um Julies Taille und wiegte sie leicht im Takt. Mit ihren hohen Schuhen war sie so groß, dass sie den Kopf bequem auf seine Schulter legen konnte. Ihr rotblondes Haar roch süß, etwas zu süß für seinen Geschmack. Er sah über ihre Schulter und traf Hailys Blick. Haily, die mit James genauso tanzte, wie er und Julie. Ihre blauen Augen durchbohrten ihn, er konnte sich unmöglich davon losreißen. Er vergaß Julie, vergaß James, er vergaß sich selbst. Plötzlich sah Haily weg, sagte etwas leises zu James und stürmte davon. Al schob Julie von sich weg.

„Ich komm gleich wieder.“, nusichelte er und bevor er seinen Verstand wiedergefunden hatte, war er auf dem Weg nach draußen, hinter ihr her.

Draußen war es kalt, doch die frische Luft half ihm wieder klar zu denken. Was machte er da überhaupt? In den Gärten neben den Gewächshäusern gingen andere Pärchen entlang, Al sah seine Cousine Dominique mit Patrick Cole Hand in Hand spazieren gehen. Sollte er jetzt wirklich Haily suchen? Was wollte er ihr denn sagen? Er war ein verdammter, hirnloser Idiot. Er wollte gerade wieder reingehen, als er hinter sich eine sehr vertraute Stimme hörte.

"Al?"

Mit rasendem Herzen drehte er sich langsam um.

*Now I've got you in my sights
With those hungry eyes
Now did I take you by surprise
With my hungry eyes
(Eric Carmen - Hungry eyes)*

Das ist der erste Cliff, also nicht böse sein *gg* Ich schreib auch schnell weiter, wenn ihr brav kommentiert, hehe.

alles liebe, shaly *knuddel*

Idioten und Neujahrsküsse

Okay, das mit dem cliff war echt fies, tut mir leid. aber dafür ich hab ganz schnell weiter geschrieben. Ich flig morgen für 3 Tage nach Wien und muss eigentlich ins Bett, also beantworte ich schnell eure kommis und los gehts.

@Yana: ja, jetzt werden deine qualen schon ein ende haben, hoff ich ;) danke fürs kommi.

@Mine95: ja lindsay und andré sind schon klasse...dein bitten war erfolgreich, es geht weiter.

@windhauch: omg, ins grab bringen wollte ich euch eigentlich nicht, ihr soltl schließlich weiterlesen! xD also ja al/julie steht auf der kippe. aber hey, das heißt ja nicht, dass julie doof ist. ich mag sie auch und ich hab nicht vor sie aus der ff rauszumobben ;)

@MinaMi: danke für die gnade *gg* ähm ja und hier gibt es vllt was cedrosehaftes. ein bisschen zumindest ;)

@MissHermy: cool, dass du jetztzeit hattest ;) ich kenn das manchmal kommt man nich dazu. ich freu mich, wenn du mir noch mehr kommis schreibst. rose&scorp? naja, ich verrate nichts.

@pagesturner: danke =) ähm ja, james war ja nicht extra der fiese große bruder. eigentlich ist er ein engel =D oder auch nicht... eindeutig? ja für die meisten schon..

@Sarah r.-p.: ich hoffe dir is nichts passiert als du vom stuhl gekippt bist *besorgt sei* xD mhh...ja rose hat nen netten abend ;) und al und haily tauschen ja jetzt wieder feurige blicke statt eisigen *gg* ähm wegen dem betan, ich hab dir was neues geschickt...per email und noch ma per pn *wunder*

Ja dieses chap ist für alle, die sehnsüchtig darauf gewartet haben nach dem cliff ;) ohne euch würde das keinen spaß machen, also vielen, vielen dank!!!

nobody said it was easy

no one ever said, it would be this hard

Oh, take me back to the start

Da stand sie. Sie sah blass aus im Mondlicht aus und sie fröstelte. Trotzdem war sie wunderschön. Er wusste nicht, was er sagen sollte. Haily schien es nicht anders zu gehen.

„Willst du meinen Umhang, du zitterst ja.“, sagte er leise.

Sie schüttelte den Kopf, doch Al ging auf sie zu und legte ihr seinen Umhang um die Schultern.

„Danke.“, sagte sie verlegen. Al's Gedanken überschlugen sich. Was sollte das eigentlich werden? Und Julie, es war unfair sie warten zu lassen.

„Ach, das ist doch alles -“, murmelte Al.

„Scheiße.“, vollendete Haily und nickte.

„Ich wollte kompliziert sagen.“, sagte Al mit einem hilflosen Lächeln.

„Also,“ seufzte Haily. „Ich will nicht, dass wir nicht miteinander reden.“

„Ich auch nicht.“, sagte Al rasch.

„Ich vermisse meinen besten Freund.“, flüsterte sie und starrte auf ihre Füße.

„Ich vermisse dich auch.“, krächzte er. Seine Stimme schien nachzugeben und der nächste Satz war kaum mehr als ein heiseres Flüstern. „Und ich weiß gar nicht mehr warum wir eigentlich nicht miteinander reden.“

„Weil wir Idioten sind.“, sagte sie mit einem erstickten Lachen.

Sie lächelte zögerlich, doch dann warf sie ihre Arme um seinen Hals. Er erwiderte die Umarmung so heftig, dass sie den Boden unter den Füßen verlor. Er wirbelte sie herum und wollte sie nie wieder loslassen. Er war so froh, dass sie wieder miteinander redeten, dass es ihn nicht enttäuschte, dass sie ihn offenbar nur als besten Freund wollte. In diesem Moment war er einfach glücklich. Irgendwann ließ er sie los.

„Lass uns wieder reingehen, sie vermisst dich doch bestimmt.“, sagte Haily und Al entging der harte

Unterton nicht. Er sah sie irritiert an.

„Julie ist wirklich nett, weißt du?“, sagte er als sie wieder rein gingen.

„Also, wenn du sie magst, dann komm ich damit klar.“, sagte Haily und sah ihn prüfend an.

„Als deine beste Freundin muss ich doch deine Freundin mögen.“

Al blieb stehen und starrte sie an.

„Julie ist nicht meine Freundin.“, stellte er klar. „Und sie wird es auch nicht werden.“

Er merkte wie hart sich das anhörte und es tat ihm augenblicklich leid. Dennoch war es die Wahrheit. Haily runzelte die Stirn.

„Ehrlich nicht?“

„Nein, wir sind nur Freunde. Ich bin nicht in sie verliebt oder so.“ Es wunderte ihn doch, dass Haily das gedacht hatte. Oder wollte Julie etwa mehr als Freundschaft? Wenn ja, dann wäre er ein ganz schöner Mistkerl, dachte er panisch. Er war so in seinen Gedanken, dass er nicht merkte wie ein erleichtertes Lächeln über Hailys Gesicht blitzte. Sie betraten die Große Halle wieder. Rose tanzte immer noch oder schon wieder mit André. Und wie sie ihn anstrahlte. Al verdrehte die Augen.

„Gut aussehen tut er ja schon.“, seufzte Haily, die seinem Blick gefolgt war. „Und er ist ziemlich schlau. Wir werden ihn wohl als Rosies Freund akzeptieren müssen, auch wenn er ein schleimiger Idiot ist.“

Al nickte zustimmend, doch er fand es einfach nicht gut. Rose war wie eine Schwester für ihn und der Anblick von Andrés Händen, die fest um ihre Taille geschlungen waren, weckte in ihm einen brüderlichen Beschützerinstinkt. Er konnte nur hoffen, dass Lily erst mit 18 anfangen würde sich mit Jungs zu treffen.

„Du bist Schuld, dass mein Date jetzt mit seinem Mund an einer Französin hängt.“, beschwerte sich Haily trocken und nickte mit dem Kopf in eine Sofaecke. Da saß James mit einer der älteren Beauxbatons und sie sahen aus als wären sie zusammengeklebt. Al stöhnte.

„Du schämst dich öfter für ihn oder?“, bemerkte Haily grinsend, als hätte sie Als Gedanken erraten.

„Durchschnittlich zwei mal am Tag.“, erwiderte Al.

Auf einmal sah er Julies rotblonde Mähne aus der Menge herausstechen. Er stellte sich auf die Zehenspitzen und winkte ihr. Sie bemerkte ihn und ging schnellen Schrittes auf ihn zu.

„Ich geh dann mal.“, sagte Haily unbehaglich und lief in Richtung Bar davon.

„Al, da bist du.“, sagte Julie und musterte ihn durchdringend.

„Tut mir leid.“, sagte Al ehrlich und biss sich auf die Unterlippe. Warum musste das so schwer sein? Schuld bewusst starrte er sie an.

„Al, isch weiß sehr wohl, dass du nischt in mich verliebt bist.“, sagte Julie lächelnd.

„Oh.“, sagte Al und kam sich wie ein Idiot vor. „Gut.“

„Isch mag disch, aber isch wusste von Anfang an, dass isch mit Haily nischt mit´alten kann.“

Al schluckte. Er war ein offenes Buch. Alle Welt wusste, was er dachte und fühlte, das konnte doch nicht wahr sein.

„Keine Angst, du ´ast mir nischt das ´erz gebrochen.“, versicherte Julie. „Seid ihr nun zusammen?“

„Wir sind nur Freunde.“, beeilte sich Al zu sagen.

„Ihr seid *nur* Idioten.“, seufzte Julie kopfschüttelnd. Wahrscheinlich hatte sie Recht. Er kam sich nicht nur vor wie ein Idiot, er war einfach einer.

„Isch gehe dann mal wieder, isch ´abe Eric noch einen Tanz versprochen.“, sagte Julie und ließ ihn stehen. Sprachlos starrte er ihr nach. Immerhin hatte er ihr nicht den Abend verdorben oder sie verletzt, das war doch etwas wert. Er entdeckte Haily, Scorpius und Cedric an einem Tisch am Rande der Tanzfläche. Er lief rasch an den tanzenden Paaren vorbei und setzte sich auf den freien Stuhl.

„Wo sind eure Mädchen?“, fragte er Scorpius, der an seinem wahrscheinlich zwanzigsten Butterbier nippte.

„Tanzen miteinander.“, sagte der Slytherin.

„Wie bitte?“

„Naja, sie kennen sich, sie sind doch beide in der dritten in Ravenclaw und jetzt tanzen sie miteinander.“, erklärte Scorpius als wäre das ganz normal.

„Die beiden haben es innerhalb von 3 Stunden geschafft, dass zwei 13-jährige Mädchen den Glauben an die Männerwelt verloren haben.“, sagte Haily mit zuckenden Mundwinkeln. „Schämt ihr euch nicht?“

Scorpius grinste. „Das ist ein Talent, warum sollte ich mich schämen? Ich glaube Lucy hatte etwas Angst vor mir.“, sagte er nachdenklich.

„Verständlich.“, sagte Al trocken und Haily lachte.

„Stimmt,“ fügte sie hinzu. „Wenn ich lieb, unschuldige und blond wäre, hätte ich auch Angst vor dir.“

„Na zum Glück bist du nicht.“, stellte Scorpius fest und wandte sich dann Al zu. „Und was ist mit deinem Mädchen?“

„Sie hat mich einfach stehen gelassen.“, sagte Al heiter .

„Also, mal zusammengefasst.“, überlegte Haily. „Eure beide Partnerinnen tanzen lieber miteinander, Al´s hat ihn stehen gelassen und meiner knutscht mit einem Mädchen rum, dessen Namen er wohl morgen nicht mehr wissen wird. Das ist ein grandioser Start ins neue Jahr, oder nicht?“ Al und Scorpius lachten und erhoben ihre Butterbierflaschen.

„Auf uns.“, sagte Al.

„Und auf alle anderen Versager dieser Welt.“, ergänzte Scorpius.

„Ced, bist du noch da?“ Haily stupste den Ravenclaw an, der keine Anstalten machte mit anzustoßen. Cedric hatte irgendwohin gestarrt und schreckte nun auf.

„Ja klar, auf uns.“, murmelte er und prostete ihnen teilnahmslos zu.

„Wo sind eigentlich Luke und Lindsay.“, fragte Al und ließ seinen Blick über die Tanzfläche schweifen.

„Tanzen bestimmt.“, sagte Haily und sah sich ebenfalls um.

„Oder sie machen einen romantischen Spaziergang.“, brummte Cedric, der von der ganzen Veranstaltung angenervt zu sein schien.

„Oder in einer Besenkammer.“, schlug Scorpius vor. Al verdrehte die Augen.

„Nur noch ne halbe Stunde.“, stellte Haily überrascht fest, als ihr Blick auf die gigantische schwarze Uhr fiel, die über dem Lehrertisch hing.

„Hey, da seid ihr ja.“ Rose und André waren wieder da, beide ganz rosa im Gesicht vom Tanzen und sich gegenseitig Komplimente machen.

„Hey.“, sagten Al, Haily und Scorpius gleichzeitig. Cedric war wieder in sein Schweigen verfallen.

„Isch werde dir etwas zu trinken ´olen.“, sagte André ritterlich und wandte sich zum Gehen. Dann drehte er sich noch einmal um und küsste Rose auf die Wange, bevor er davon eilte. Al räusperte sich, doch Rose lief nur noch röter an und kicherte verlegen. Haily sprang auf.

„Ich muss mal Klo, du willst doch bestimmt mitkommen, oder?“, sagte sie und sah Rose eindringlich an. Rose nickte ergeben und ließ sich fortziehen.

„Da warens nur noch drei.“, bemerkte Al.

„Du hast ihr immer noch nicht gesagt, was los ist.“, stellte Scorpius fest.

„Ich bin halt ein Idiot.“, sagte Al tonlos. Er fand, Scorpius konnte sich auch einen Abend im Jahr um seinen eigenen Kram kümmern. Mit einer lässigen Bewegung zog Scorpius etwas aus seinem Umhang. Al sah genauer hin. Es war Apfelwein, eine der teureren Sorten.

„Wo hast du das denn her?“, murmelte Al und sah sich besorgt um. Alle Lehrer tanzten oder waren in Gespräche verwickelt.

„Ich weiß, wie man mit Hauselfen umgeht.“, sagte der jüngste Malfoy triumphierend.

„Bring das wieder weg.“, sagte Cedric streng. Er saß kerzengrade und starrte auf die Weinflasche als wäre es Gift.

„Mann, du bist echt schlimmer als Rose.“, sagte Scorpius abfällig.

„Alles klar bei euch?“, unterbrach Haily stirnrunzelnd, die sich wieder auf ihren Platz fallen ließ und die unangenehme Stimmung bemerkte. Dann wanderte ihr Blick von Cedrics zornigem Gesicht zu Scorpius´ Wein.

„Oh.“, sagte sie und warf Al einen hilfeschreitenden Blick zu.

„Ach, macht doch was ihr wollt.“, fauchte Cedric und stürmte davon.

„Ups.“, machte Scorpius und schraubte die Flasche auf. Er bemerkte Als und Hailys geschockte Blicke.

„Ach, so ist das mit mir und Cedric. Irgendwann gleich geh ich zu ihm und sag, dass er ja Recht hat und dass ich die Flasche weggestellt hab und dann ist alles wieder okay.“, erklärte er und nahm einen Schluck. Er verzog das Gesicht und schüttelte sich.

„Ich glaub, das muss echt nicht sein.“, befand er dann und versteckte die Flasche unterm Tisch. Al tauschte einen amüsierten Blick mit Haily. Ihm fiel ein, dass ihr Gespräch nicht vollständig gewesen war. Natürlich hatte er ihr nicht gesagt, dass er ihn sie verliebt war, das hatte er auch nicht vor. Aber er wollte ihr sagen, wie sehr er es bereute erst jetzt mit ihr gesprochen zu haben und dass es ihm leid tat.

Rose und André tanzten wieder in Als Blickfeld.

„Ich seh Luke und Lindsay.“, lachte Scorpius und riss Al aus seinen Gedanken. Al sah in die Richtung, in die Scorp deutete und verschluckte sich an seinem Butterbier. Luke und Lindsay standen mitten auf der Tanzfläche und küssten sich. Haily pfiff durch die Zähne und Al lachte.

„10 Minuten zu früh für nen Neujahrskuss.“, kommentierte Scorpius mit einem Blick auf die Uhr.

„Komm wir gehen ihm gratulieren, schließlich ist er unser bester Freund.“, sagte Al und stand auf. Haily folgte ihm, doch Scorpius blieb sitzen. Luke und Lindsay küssten sich immer noch als Al und Haily bei ihnen ankamen und lachend applaudierten. Sie brachen auseinander und strahlten. So wenig Al Lindsay auch mochte, er freute sich einfach für Luke.

„Der letzte Tanz in diesem Jahr!“, rief Professor McGonagal mit magisch verstärkter Stimme.

Die Musik setzte ein und alle fingen an zutanzten. Luke und Lindsay, Rose und André, James und seine Eroberung, selbst Cedric hatte Becky wiedergefunden. Al sah Haily schüchtern an.

„Willst du tanzen?“, fragte er unsicher. Sie lächelte.

„Klar.“, sagte sie und nahm seine Hand.

Al war sich sicher, dass er und Haily keinen Tanzwettbewerb gewinnen würden, aber es machte Spaß. Eine unglaubliche Leichtigkeit erfüllte ihn und er hielt Hailys Hand ganz fest.

„Ich hätte nicht gedacht, dass wir beide noch mal miteinander tanzen würden.“, schmunzelte Haily, während sie sich mit schwingendem Kleid drehte.

„Ich dachte auch nicht, dass ich so tief sinken würde.“, ärgerte Al sie und Haily boxte ihn in die Rippen.

„Du kannst mir nichts vormachen, ich weiß, dass du davon nächtelang geträumt hast.“, sagte sie mit einem schelmischen Grinsen. Al hoffte, dass sie keine Ahnung hatte, wie Recht sie mit diesem Witz hatte.

„Hast du Neujahrsvorsätze?“, fragte sie ihn, wieder ernsthaft.

„Mein Gemüse immer aufessen.“, sagte Al ironisch lächelnd. „Und du?“

„Meiner Mum öfter schreiben, mal meinen Schrank aufräumen und ja, das wars auch schon.“

„Ist doch genug.“, fand Al.

Haily lachte kurz auf. „Du solltest Rosies Liste sehen.“, sagte sie grinsend.

„Aber du bist zum Glück nicht Rose.“

„War das jetzt ironisch gemeint?“, fragte sie misstrauisch.

Al lachte leise. „Vielleicht, vielleicht auch nicht.“

Der durchdringende Blick, mit dem Haily ihn bedachte, verwandelte Al's Knie in Wackelpudding, was beim Tanzen sehr verhängnisvoll sein konnte. Glücklicherweise endete das Lied und so viel es nicht weiter auf.

Plötzlich wurde alles sehr hektisch. Tablettens mit Champagnergläsern gingen herum („Na endlich!“, rief André), alle stellten sich so hin, dass sie die Uhr im Blick hatten, Leute drängelten sich zu ihren Freunden durch. Als die ersten anfangen zu zählen, kam Scorpius bei Al an.

„10, 9, 8,“ Al sah zu Haily, sie lächelte. „7, 6, 5.“

Selbst Scorp zählte laut mit, was Al etwas wunderte.

„4, 3, 2, 1!“

Alle jubelten und schrien durcheinander. Luke küsste Lindsay und André küsste Rose. Haily umarmte Al stürmisch, wobei er seinen halben Champagner verschüttete.

„Frohes neues Jahr!“, riefen Al und Haily gleichzeitig. Sie ließ ihn viel zu früh wieder los, um Rose an sich zudrücken. Ein Teil von ihm hatte wohl doch gehofft, dass sie ihn küssen würde.

„Frohes Neues!“, wünschte er Scorpius und Cedric, die sich anscheinend wieder vertragen hatten und stieß mit ihnen an. Er mochte Champagner gar nicht, also bedauerte er es nicht, dass er nur noch ein bisschen hatte. Nachdem jeder jedem in seiner Nähe ein frohes neues Jahr gewünscht hatte, wurde die Musik wieder lauter und viele tanzten wieder. Es war ein langsames Lied. Ganz selbst verständlich legte Haily wieder ihre rechte Hand auf Als Schulter und nahm mit der anderen seine.

„Es tut mir leid.“, sagte Al bevor er sich bewusst dazu entschieden hatte. „Es tut mir leid, dass ich so ein Idiot war.“

„Du bist kein Idiot.“, sagte Haily ernst. „Oder auf jeden Fall nicht weniger als ich.“, fügte sie dann lächelnd hinzu.

„Ich bin nur froh, dass es wieder so ist wie früher.“, murmelte Al. Und es stimmte. Vielleicht empfand sie nicht genug für ihn, aber er war ihr wichtig.

„Ich auch.“, flüsterte Haily und lachte leise.

Al mochte das Lied sehr, auch wenn er sich nicht auf den Text konzentrieren konnte, entschied er, dass es *ihr* Lied war.

Um 1 Uhr wurden sie alle in die Gemeinschaftsräume geschickt. Rose hatte Haily in Beschlag genommen und sie schwärmte pausenlos, wie toll André tanzen konnte, wie nett und charmant er war und dass der Kuss perfekt gewesen war. Sie dachte wohl, dass er sie nicht hören konnte, aber sie war so aufgeregt, dass es ihr schwer fiel ihre Stimme zu dämpfen. Al freute sich auch für Rose, dass sie so glücklich war, aber er hatte auch Angst dass sie verletzt wurde. Luke und Lindsays waren immer noch in einer ganz anderen Welt und nicht ansprechbar, also ging Al schlafen. Als er im Bett lag, war er zu aufgewühlt um einzuschlafen. Aufgewühlt, verwirrt und doch so glücklich wie schon lange nicht mehr.

*Tell me your secrets, ask me your questions
Oh let's go back to the start
(The Scientist - Coldplay)*

Ich hoffe ihr seid nicht enttäuscht, weil sie immer noch nicht zusammen sind. Ich weiß, in den meisten Geschichten wär das so gelaufen, aber Al und Haily brauchen noch ein kleines bisschen. Denkt an Ron und Hermine...;) immerhin haben sie erkannt, dass sie ohneinander nicht können und wollen.

Das Lied, was Al als IHR lied sieht, ist The Scientist, eines meiner Lieblingslieder zurzeit. Da könnt ihr euch anhören.

<http://de.youtube.com/watch?v=V3Kd7IGPyeg>

Das nächste chap ist wieder aus Rosies Sicht, schließlich ist sie schwer verliebt und ich darf sie nicht vernachlässigen. aber ers mal bin ich in wien *freu*

alles liebe, shaly

Je t'aime

Hallo ihr da *wink*

ja wien war gut, aber anstrengend, euer chap kriegt ihr deswegen erst jetzt. ich musste mich erst mal ausschlafen, als ich wieder da war ;)

@windhauch: was heißt geouted...ich mach ständig in österreich urlaub, skifahren vorallem und ich mag das land sehr. und wien ist toll, ich beneide dich. ähm ja al und julie passen einfach nicht zusammen. aber keine sorge, ich hab noch tolle sachen mit ihr vor, später. sie ist eine meiner liebsten nebenfiguren. danke fürs kommi:)

@Mine95: jaja noch :) ähm luke und lindsay, naja also wie sol ichs sagen? ich kann sie ja nicht alle direkt mit dem entgültigen partner verkuppeln oder? xD ron hatte lavlav, hermine hatte krum, harry hatte cho und ginny micheal und dean. udn diesen andré kann ich auch nicht ab. natürlich soll er auch unsympatisch sein, aber ich bin mit dem charakter eh nicht zufrieden:P aber julie ist echt süß oder? :) danke für das kommi :-*

@kati89: danke, danke ;) al und haily checken das schon irgendwann.

@pagesturner: danke ;) ähm nein keine sorge, cedric ist nicht schwul xD er ist nur nicht son partygänger, weißt du? ach udn er ist etwas sonderbar, schließlich kann er dafür alles, da kann man nicht ganz normal bleiben. und scorp ist einfach zu cool für die meisten mädchen. (ps:in wirklichkeit waren die einzigen beiden mädchen für die sich scorp und ced interessieren vergeben...)

Was Rose angeht, lies selbst ;)

@Miss hermy: oh cool, dass ich kommis von dir krieg => ja rose ist toll, fast hätte ich die ganze ff aus ihrer sicht geschrieben, aber ich hab mich doch für al entschieden.

wien is wirklich schön, hastu recht.

@Sarah r.-p.: danke für dein kommi :-* naja, das mit dem kuss ist so eine sache...wahrscheinlich werden sie sich nie küssen, weil ich immer finde, der moment ist noch nicht perfekt genug xD (nur ein witz natürlich) mehr zu rose in diesem chap. oh, du bist suoer, ich hab auch an harry und ron im 4. band gedacht, bei scorp und ced! aber natürlich sind die beiden ganz anders, aber so ein bisschen war die situation ähnlich.

@Mary Jane Weasley: wow, ich fühle mich sehr geehrt. ;)danke für das kommi, ich hoffe du bleibst dran :)

Das chap widme ich dem jenigen, der das 100. kommi schreibt. *freu*

*I don't know
If this is love*

Rose lag auf ihrem Bett und klebte Fotos in das Fotoalbum, dass sie von Haily zu Weihnachten bekommen hatte. Es waren welche vom Ball. Erst, wie sie und Haily sich die Kleider anzogen und beim Schminken und frisieren herumalberten. Dann sie und André, wie er ihre Hand zur Begrüßung küsste. Haily und James, Al und Julie, Luke und Lindsay, dann wieder sie und André. Scorpius, Cedric, Al und Haily, die an einem Tisch saßen. Al und Haily, die tanzten. Und dann André, der sie küsste. Rose strahlte vor sich hin, während sie das Bild einklebte. Es war ein neues, komisches Gefühl, diese berühmten Schmetterlinge im Bauch. Gleich würde sie sich mit ihm treffen und nach Hogsmeade gehen. Sie und ihr *Freund*. Bei dem Gedanken klopfte ihr Herz schneller. Was wenn ihnen der Gesprächsstoff ausgehen würde? Oder wenn sie sich irgendwie schrecklich

blamierte? Und was sollte sie überhaupt anziehen?

Sie brauchte Haily, ganz dringend. Rose klappte das Album zu und sprang vom Bett. Sie hastete die Treppen zum Gemeinschaftsraum runter und sah sich um. Enttäuscht stellte sie fest, dass Haily nicht da war. Luke und Lindsay saßen zusammen in einem Sessel und zu Roses großer Verwunderung redeten sie sogar miteinander, anstatt nur zu knutschen. Fairer Weise musste Rose zugeben, dass Lindsay ins gesamt viel netter war als vorher. Sie war nicht nur auf Zickereien aus und schien irgendwie ausgeglichener zu sein. Und sie himmelte Al zum Glück nicht mehr an.

„Hey.“, begrüßte Rose die beiden.

„Hey.“, erwiderte Luke strahlend.

„Hallo.“, sagte Lindsay und lächelte Rose an.

Scheinbar wollte sie Frieden mit ihr und Haily schließen, jetzt wo sie mit Luke zusammen war. Eigentlich eine sehr vernünftige Idee, fand Rose und lächelte zurück.

„Habt ihr Haily gesehen?“, fragte sie direkt.

Schließlich wollte sie die beiden auch nicht weiter stören und außerdem brauchte sie dringend Hailys Hilfe in der Kleidungsfrage.

„Quidditchtraining.“, erinnerte Luke sie.

Verdammt, dachte Rose, wie konnte sie das nur vergessen? Haily trainierte praktisch jeden Tag, entweder für die Schulmannschaft oder für die Hausmannschaft. Heute war die Schulmannschaft dran, da war sich Rose sich.

„Und wo ist Al dann?“, fragte sie irritiert.

„Mit Scorpius in der Bibliothek wegen so einem Zaubertrankprojekt.“

„Achso.“, sagte Rose, unschlüssig, was sie jetzt tun sollte.

Al machte viel mit Scorpius in letzter Zeit. Das war schon komisch, wenn man bedachte, dass die beiden sich früher gehasst hatten. Scheinbar gab es auch freundschaftliche Hassliebe, dachte Rose kopfschüttelnd. Luke verstand sich eher gut mit Cedric, obwohl die vier Jungs sowieso ein gutes Team waren. Rose mochte Scorpius, vor allem weil sie all die Jahre schon versucht hatte Al davon zu überzeugen, dass der Slytherin kein schlechter Mensch war, sondern nur das Arschloch spielte, weil es ihm so beigebracht wurde. Aber sie konnte nicht wirklich sagen, dass sie so einen Draht zu ihm hatte wie zu Al oder Luke. Und mit Cedric war es komisch. Einerseits gab es Momente, in denen sie sich sehr gut verstanden, aber dann war er wieder so distanziert. Außerdem waren sie auch Konkurrenten. Rose konnte es nicht ab, wenn Cedric besser war als sie und das nervte sie wirklich an ihm. Während sie noch so dastand und ihren Gedanken nachhing, ging das Portraitloch auf und Patrick Cole kam herein gefolgt von Haily. Beide waren schlammgespritzt und durchgefroren.

„Haily!“, rief Rose und stürmte auf ihre Freundin zu.

„Rosie!“, machte Haily sie grinsend nach und schüttelte ihre nassen Haare.

„Komm mal lieber mit hoch, du musst dir schnell was trockenes anziehen.“, sagte Rose und zog Haily in Richtung Schlafsaal. „Und du musst mir sagen, was ich anziehen soll.“, fügte sie hinzu, als sie in dem kreisrunden Zimmer waren.

Haily stöhnte und warf ihren Quidditchumhang über einen Stuhl.

„Warum fragst du nicht Lindsay, ich hatte noch nie ein Date, ich weiß nicht, was man da anzieht.“, sagte sie mürrisch und zog hüpfend ihre nasse, dreckige Jeans aus.

„Was ist mit dir?“, Rose sie leicht beleidigt.

Haily antwortete nicht, sondern kramte eine frische Hose heraus und zog sie an. Rose wartete.

„Ach, ich weiß auch nicht.“, murmelte Haily. „Es ist nur grade so, dass du total verknallt bist und Luke und Lindsay turteln da die ganze Zeit rum und ich fühl mich als wär ich die einzige, die nicht glücklich verliebt ist.“

„Also erstens, ich bin nicht total verknallt.“, stellte Rose klar. „Total verknallt sind nur diese typische Mädchen-Mädchen, die anders sind als wir. Ich bin ein bisschen verliebt.“ Rose merkte, wie sie rote Ohren bekam. Eine dumme Angewohnheit, die sie von ihrem Dad geerbt hatte.

„Und zweitens, du bist nicht die einzige. Was ist mit Al und Scorpius und Cedric? Und die ganzen anderen Leute. David, Fred, James, Chloe, Lauren, Lily und Hugo -“

„James hat alles an Glück, was er braucht. Und ich glaube, dass David was mit Lauren hat. Und Lily und Hugo sind zwölf.“, erinnerte Haily sie und verdrehte die Augen. „Aber ich weiß schon, dass du Recht hast.“,

setzte sie hinzu, als Rose den Mund aufmachte, um etwas zu sagen.

„Aber es fühlt sich halt so an.“, sagte sie schulterzuckend. „Vielleicht hab ich auch nur einen miesen Tag, das ist alles. Hogsmeade wird mich auf andere Gedanken bringen.“

„Ja bestimmt, du gehst mit Al, Scorpius und Cedric?“, fragte Rose in einem aufmunternden Ton. Sie hatte schon Angst, Haily zu vernachlässigen. Sie war immer noch hundertmal wichtiger als André, so toll er auch sein mochte.

„Ja.“, sagte Haily und bemerkte Roses Gesicht. „Mach dir keine Gedanken und sie einfach glücklich, okay?“, sagte sie lächelnd. „Ich freu mich so für dich, du musst kein schlechtes Gewissen haben, Rosie.“

Rose lächelte dankbar und wandte sich ihrem Kleiderschrank zu. Sie würde ihren braunen Wintermantel anziehen, bei dem Wetter war das keine Frage. Und ihre Lieblingsjeans. Aber all ihre Pullis schienen ihr zu altmodisch, zu kindisch, zu bunt, zu langweilig.

„Hier, zieh den an.“, sagte Haily, die sich hinter sie gestellt hatte und zog einen türkisblauen Pulli mit V-Ausschnitt und gelben Saum heraus. Einer von denen, die Rose als zu bunt eingestuft hatte.

„Sicher?“, fragte sie skeptisch.

„Die Farbe steht dir und das sieht cool aus, aber nicht so als hättest du dir extra was besonderes angezogen. Und ihr geht ja nur ins Dorf, also ist das okay.“

„Was würde ich nur ohne dich machen?“, sagte Rose dankbar und zog den Pulli über.

„Ich denke, du würdest Victoire jeden Tag einen Brief schreiben, was du anziehen sollst.“, sagte Haily lachend. Wahrscheinlich hatte sie Recht. Außer ihr hatte Rose keine weibliche Freundin und sie brauchte auch gar keine. Und Vic war wirklich zusammen mit Lily, ihre Lieblingscousine. Lily war einfach noch etwas zu jung, um eine gute Ratgeberin zu sein.

Um halb zwölf hatte Rose André in der Eingangshalle gefunden. Er trug eine neuwirkende braune Lederjacke und eine dunkle Jeans, womit er gut auf eine teure Segelyacht oder in einen Katalog für Herbstmode gepasst hätte.

„´allo Rosie.“, flüsterte er und küsste sie. Auch wenn es ungewohnt war, dass sie eines dieser Mädchen war, das öffentlich knutschte, in diesem Moment war das egal. Ihr Herz klopfte so schnell, dass es ihr fast Angst machte. In den nächsten Stunden würden sie die ganze Zeit alleine sein, das überforderte sie noch ein wenig. Dabei würden sie wohl von lauter kichernden Mitschülern beobachtet werden, also so alleine konnte man an einem Ausflugstag nach Hogsmeade gar nicht sein.

„Wir gehen dann, oder?“, sagte sie und er nahm ihre Hand, während sie sich auf den Weg machten. Die Straße war umrandet von Schneematsch. Rose konnte einfach nicht verstehen, was Al so toll an Schnee fand. Er war ja ganz hübsch, wenn man drinnen war und ihn sich angucken konnte. Aber praktisch gesehen war er nass und kalt.

„Eure Mannschaft ´at ´eute wieder trainiert, ´abe isch gese´en.“, sagte André schmunzelnd, als sie das Quidditchfeld passierten.

„Und, hast du Angst bekommen?“, fragte Rose scherzhaft. Eigentlich war ihr der Ausgang des Spiels relativ egal. Sie wusste, dass es ein schwarzes Tag werden würde, denn zwei Tage später würden die Beauxbatons wieder abreisen.

„Angst? Non, nischt wirklichsch. Wir werden euch besiegen.“, erklärte er selbstsicher.

„Und wenn nicht? Magst du mich dann nicht mehr?“, fragte Rose scherzhaft.

„Rein theoretisch, denn wir werden nischt verlieren, würde isch disch trotzdem noch mögen.“, versicherte ihr der Beauxbatons lächelnd und strich mit seinem Daumen sanft über ihre Handfläche.

„Hast du einen zweiten Vornamen?“, fragte Rose nach einer Weile.

„Francois, nach meinem Vater.“, antwortete André. „Und du?“

„Melody, nach meiner Großtante.“

„Ein wunderschöner Name, Rose Melody.“, sagte André und Rose lief mal wieder rot an.

„Naja.“, sagte sie verlegen.

Sie hatten das Dorf erreicht und Rose fröstelte leicht.

„Möchtest du eine Café?“, fragte André und sie nickte dankbar. Aber sollten sie in die drei Besen? Wo garantiert, ihre 4 Cousins inklusive Anhang aufkreuzen würden um sie im Auge zu haben?

„Wohin denn?“, fragte sie den dunkelhaarigen Franzosen ratlos, der anscheinend wusste wo er hinwollte.

„Dieses niedliche Café ´ier um die Ecke.“, erklärte mit einem charmanten Lächeln.

Rose schluckte. Es war Madam Puddifoot's. Das absolut kitschige Pärchencafé. Und es war, wie üblich voller Pärchen, die Händchen hielten und sich anschnackten. André hielt ihr die Tür auf und sie trat in das kleine, dampfige Lokal und suchte einen Tisch am Fenster aus.

„Zwei Café au lait.“, bestellte André als die Kellnerin kam. Rose wollte eigentlich sagen, dass sie lieber einen Kakao hätte, aber da war die Kellnerin schon zum nächsten Tisch gehetzt.

„Wann wirst du eigentlich 17?“, fragte Rose ihn. Das war das Spannendste im Moment, mehr über ihn heraus zufinden.

„27. März.“, antwortete er. Also war er fast zwei Jahre älter als sie. Sie war grade mal vor sechs Wochen fünfzehn geworden. Das machte sie sowieso nervös, das Gefühl, dass er viel mehr Erfahrung hatte als sie. In seiner Nähe fühlte sie sich immer so unterlegen, das kannte sie gar nicht. Er hatte wieder ihre Hand in Seine genommen, bevor der Kaffee kam.

Rose nahm einen großen Schluck und verbrannte sich die Zunge.

„Ach Verdammt.“, fluchte sie leise.

„Alles klar?“, fragte André irritiert.

„Ja.“, murmelte Rose und lächelte schnell. „Ich sollte eigentlich wissen, das dampfende Flüssigkeiten heiß sein könnten.“

Anstatt zu antworten beugte sich André zu ihr herüber und küsste sie.

„Schon besser?“, fragte er, als sich ihre Lippen wieder voneinander gelöst hatten.

„Ja.“, lächelte Rose.

Ein Windstoß zerzauste ihre Haare, als die Tür aufging. Sie drehte sich um und sah Luke und Lindsay hereinkommen.

„Hallo Rosie.“, sagte Luke breit grinsend, als er sie und André sah.

„Hi.“, sagte Rose nur. Ihr wäre es lieber gewesen, ungestört zu bleiben. Lindsay lächelte ihr erneut zu. Zwei freundliche Gesten von Lindsay Vane-Smith, dieser Tag würde in die Geschichte eingehen, dachte Rose, während sie ihr zu nickte. André erzählte ihr etwas über Quidditchmanöver, die er beherrschte, was Rose nur mäßig interessierte, deswegen bemerkte sie, dass Lindsay ihr Getränk selber bestellen durfte.

„Hört sich alles sehr spannend an.“, schwindelte Rose überzeugend. „Erzähl doch mal was von der Stadt, in der du aufgewachsen bist.“

„Oh Amiens est magnifique! Einfach wunderschön, wirklich. Aber wenn ich mit der Schule fertig bin, ziehe ich nach Paris. Nischts geht über Paris.“

Eine begeistertes Leuchten trat in seine Augen.

„Ich möchte auch mal nach Paris, ich war da noch nie.“, sagte Rose neidisch.

„Du kannst mich ja im Sommer besuchen kommen und ich zeige es dir.“, versprach André mit einem gönnerhaften Lächeln.

„Das wär toll.“, sagte Rose und ließ sich erneut in einen Kuss ziehen. Die Sommerferien waren noch so weit weg, konnte sie wirklich schon Pläne dafür machen?

Rose bekam ihren Kakao doch noch und sie saßen noch etwas in dem kleinen Café herum, dass vielleicht gar nicht so schlimm war, wie Rose immer gedacht hatte. Dann bummelten sie noch etwas durchs Dorf und Rose kaufte neue Tinte. Sie hatte mittlerweile erfahren, dass André zwei kleine Schwestern hatte, gerne Crepes aß, mal für das französische Quidditchbüro arbeiten wollte und seine Lieblingsfarbe weiß war.

„Du weißt aber, dass weiß keine Farbe ist, oder?“, sagte Rose schmunzelnd.

„Wieso keine Farbe?“, fragte er strinrunzelnd.

„Weil weiß und schwarz nicht als Farben gelten.“, klärte Rose ihn auf. „Schwarz ist das fehlen von Farbe und weiß sind alle Farben zusammen.“

„Wenn du meinst.“, murmelte er und wechselte das Thema.

Als sie wieder in Hogwarts angekommen waren, war schon Abendessenszeit und Rose verabschiedete sich mit einem kurzen Kuss und einem „Guten Appetit, wir sehen uns gleich noch mal.“

Sie hatte den Tag schön gefunden, wenn auch mit kleinen Makeln. Al, Haily, Luke und zu Roses Überraschung auch Scorpius und Cedric saßen schon am Gryffindortisch und hatten ihr einen Platz freigehalten. Lindsay aß mit ihren Freundinnen Chloe und Lauren.

„Und wars schön?“, fragte Al grinsend als sie sich neben ihn setzte.

„Ja, war nett.“, antwortete sie unverbindlich und tat sich Kartoffelpüree auf. Haily zwinkerte ihr ein

Wir-reden-später zu und so konnte sie ganz in Ruhe essen.

Die Hauselfen hatten sich heute mal wieder selbst übertroffen, wenn das nach dem Ball überhaupt ging. Als selbst Luke nicht mehr konnte, erhoben sie sich schwerfällig, um die Große Halle zu verlassen.

„Scorpius, das kann unmöglich dein Ernst sein.“, unterbrach eine schneidende Stimme die entspannte Stimmung. Rose sah einen großen, schwarzhaarigen Jungen, bestimmt ein Sechstklässler, vor Scorpius stehen. Die beiden funkelten sich zornig an und obwohl Scorpius eindeutig kleiner und jünger war schien er keine Angst zu haben.

„Ich wüsste nicht, was dich angeht mit wem ich meine Freizeit verbringe.“, antwortete er kühl und seine Haltung und sein Gesichtsausdruck waren vollkommen verändert. Er war plötzlich wieder Draco Malfoys Sohn und nicht Scorp, ihr Freund.

„Und deine Eltern, meinst du die geht es was an?“, fragte der große Junge. Etwas drohendes lag in seinem Blick.

„Ich hab dir nichts zu sagen, Adrian, also geh mir aus dem Weg.“, zischte Scorpius verließ schnellen Schrittes die Halle. Rose tauschte einen beunruhigten Blick mit Haily und sie liefen ihm nach, Al vorraus.

„Wer war das?“, fragte Al keuchend, als sie Scorpius am Fuße der Marmortreppe fanden.

„Mein geliebter Cousin, Adrian Greengrass.“, sagte Scorpius hasserfüllt.

Niemand sagte etwas. Rose dachte daran, was ihre Familie wohlmögliche darüber dachte, dass sie mit einem Malfoy befreundet war. Sie brauchte nicht zu überlegen, um zu wissen, dass keine ihrer Cousinen so reagieren würde wie Adrian, egal mit wem sie befreundet wäre.

In diesem Moment wurde sie abgelenkt.

„Rosie, cherie!“

Sie drehte sich um und wurde stürmisch von André geküsst. Luke gluckste, doch Haily-sei-dank verzogen sie sich alle und Rose zog ihren Freund in eine ruhigere Ecke der Eingangshalle.

„Der Tag war sehr schön.“, sagte sie.

„Mehr als schön.“, behauptete er und strich ihr das Haar aus dem Gesicht.

„Du bist wirklich sehr besonders.“

Rose wusste nicht, was sie sagen sollte, diese Situationen überforderten sie noch etwas. Er machte eine kleine Handbewegung und reichte ihr drei rote Rosen. Jetzt war sie sprachlos.

Das nächste was er sagte, ließ sie jedoch vollkommen erstarren.

„Je t´aime , Rose Weasley.“

„Er hat gesagt, dass er dich liebt ?“ , flüsterte Haily und schlug die Hände vor den Mund. Rose nickte benommen, ihr Herz raste noch immer. Sie saßen auf Hailys Bett, die Vorhänge waren zugezogen, Haily leuchtete mit ihrem Zauberstab und Rose hatte den Muffliato, ein nützlicher Spruch, den sie von ihrem Dad hatte, gesprochen damit Lindsay, Chloe und Lauren sie nicht hören konnten.

„Und was hast du gesagt?“, fragte Haily und startete ihre Freundin an.

„Ich hab ´Danke` gesagt.“, seufzte Rose. „Wie bescheuert ist das denn?“

„Naja, also ich finde es bescheuerte ´Ich liebe dich´ zu sagen, obwohl man sich kaum kennt.“, sagte Haily direkt. „Ich meine, wenn man diese Worte so schnell sagt, haben sie gar keine Bedeutung mehr oder?“

Rose zuckte hilflos mit den Schultern. Wahrscheinlich hatte Haily Recht. Sie bereute es auf jeden fall nicht, dass sie einfach nur danke gesagt hatte und gegangen war. Das ging ihr einfach etwas zu schnell.

„Meinst du er ist jetzt sauer?“, fragte Rose besorgt.

„Ich weiß nicht.“, sagte Haily nachdenklich. „Ich denke, er wird das verstehen. Sollte er auf jeden Fall.“

„Mhh.“, seufzte Rose. Hatte sie es jetzt verbockt, in dem sie gezögert hatte? Oder meinte er es nicht ernst, wenn er so schnell die magischen drei Worte sagte?

„Das wird schon.“, sagte Haily und strich ihr beruhigend über den Arm.

„Danke.“, sagte Rose.

„Wofür denn?“, fragte Haily verwundert.

„Danke, dass du existierst.“, sagte Rose lächelnd.

Oh I´m here

but is this thing we have called love

Is this love oh

I'll never no
(Is this love - Rihanna)

Tut mir leid, dass kein Al/Haily vorkam, aber ich wollte mal Roses Sicht der Dinge darstellen. Jetzt wisst ihr viel über ihre und Andrés Beziehung, was sie über alle möglichen Leute denkt und ich bin stolz auf die Rose/Haily-Szenen. Ich hoffe euch hast auch gefallen ;) Beim nächsten Mal wieder mit Als PoV.
glg, shaly

Autsch.

Huhu *freu* danke für die ganzen tollen kommis, wir haben die 100 geschafft! *Runde Butterbier ausgeb*

Dieses chap ist ziemlich kurz, verglichen mit denen davor, ich hoffe ihr seid nicht sauer. Das nächste kommt schon am Samstag, okay?

Das chap widme ich allen Schwarzlesern (wenn es welche gibt xD). Schreibt mir doch auch mal ein kommi, ja? ;)

@Mine95: ach quatsch, du musst mich doch nicht beneiden, du schreibst doch selber so gut. aber schön, dass du das chap mochtest ;) ähm, ja scorp möchte ich auf jeden fall bald mal schreiben und Luke eigentlich auch, zumindest jeder ein halbes. achja, das was ich als rose chap geplant hatte wird vllt doch aus haily's, aber dafür will ich ein special aus rose's sicht schreiben. ach ich guck einfach mal, okay? :-*

@Kati89: danke schön, freut mich, dass es dir gefallen hat. :)

@pagesturner: danke :) oh ja andré ist ein mistkerl. deine version ist schön, aber es wird etwas anders ablaufen xD wirst du bald sehen.

@windhauch: du musst dich nicht tausendmal bedanken, so 23 mal reicht völlig xD nein quatsch, ich find deine ff toll und da schreib ich doch gerne mal n kommi. zu deinem ösi-dasein darfst du auf jeden fall stehn. schade, dass du haily nicht so magst :(aber du magst halt die rotblonden, die den prinzen nicht kriegen, was? ;) schön, dass du das chap mochtest.

@MinaMi: *keks schenk* danke fürs 100ste kommi => ja du hast recht, andré ist bescheuert und das soll er auch sein. aber cool, dass der rest dir gefallen hat. rose wird das schon noch schnell genug merken ;)

@*Hermoine-Lily*: oh neue leserin! *freu* wenn du next-generation ffs eigentlich nicht magst, fühl ich mich geehrt. ähm für al und haily siehst gut aus und rose wird auch noch kapiern, dass andré doof ist.

*You and me, all we need is each other
That's why we, make a good you and me*

Der Januar war regnerisch. Sehr regnerisch. Der Schnee verwandelte sich in matschige Pfützen und das Quidditchfeld war schlammiger als Al es je erlebt hatte. Das alles hielt Patrick Cole nicht davon ab die Gryffindors unbarmherzig weiter zu trainieren. Al war nicht mehr neidisch aus Haily und Cedric, die zusätzlich noch für die Schulmannschaft trainierten. Das Spiel der Hogwartsmannschaft gegen die Beauxbatons war in einer Woche und die Anspannung wurde immer größer. Al fand die Vorstellung mit Rose, Luke und Scorpius auf der Tribüne zu sitzen und die Schulmannschaft anzufeuern eigentlich ganz entspannt. Der Druck, der auf Haily lastete schien alles andere als schön zu sein.

„Wie ist es eigentlich so mit den Slytherins und den anderen zusammen zu spielen?“, fragte Al sie als sie während eines Schauers zu den Kabinen hinunter liefen.

„Am Anfang war das schon komisch, aber alle sind ziemlich fair und nett.“, sagte sie nachdenklich. „Nicht diese übliche Feindschaft zwischen den Häusern.“

„Ja sonst wäre das wohl auch schwierig eine Mannschaft zu bilden.“, sagte Al.

„Das kriegen wir schon hin. Was mich nervt, ist dass ich seit Tagen nicht mehr richtig trocken war.“, sagte Haily mürrisch. Al lachte kurz auf.

„Doch, ich glaube gestern Abend, kurz bevor du ins Bett gegangen bist, da sahst du relativ trocken aus.“, neckte er sie grinsend.

Statt einer Antwort nieste sie.

„Gesundheit.“, sagte Al und musterte sie besorgt. Sie sah ziemlich geschafft aus.

„Schönheit, hast du mehr nötig.“, ertönte eine Stimme hinter ihnen. Es war Fred.

„Schade, dass du nicht geniest hast, ich hätte dir Verstand wünschen können.“, erwiderte Haily mit einem zuckersüßen Lächeln und hielt die Tür zu den Mannschaftskabinen auf. Fred streckte ihr die Zunge raus, während Al ihr anerkennend zu zwinkerte.

„Na Haily, kannst du noch oder wird dir die Doppelbelastung schon zu viel?“, fragte David, einer der Treiber. Haily schnitt eine Grimasse und zog ihren Quidditchumhang an.

„Neidisch, David?“, fragte Al spöttisch. Es ärgerte ihn, dass sie Haily nicht einfach ihn Ruhe lassen konnten. Außerdem stimmte es wahrscheinlich, dass sie neidisch waren. Schließlich hatten sie es nicht in die Schulmannschaft geschafft.

„Geht so.“, erwiderte David knapp und bestätigte Als Vermutung.

Patrick war noch nicht da, also gingen sie schon aufs Spielfeld um sich etwas einzufliegen.

Es regnete immer noch. Al zog einen Fuß mit einem schmatzenden Geräusch aus dem Schlamm und kletterte auf seinen Nimbus. Haily hob neben ihm ab und sie sausten um das Spielfeld. Um sie zu ärgern flog Al einen Looping um Haily herum.

„Hey, lass das!“, lachte sie und blockte ihn ab.

Al stürzte sich ebenfalls lachend in Richtung Boden. Haily war ihm auf den Fersen, doch er riss sich gekonnt aus dem Sturzflug heraus und schoss wieder in den Himmel. Solche Manöver waren seine Spezialität.

„Hey kommt ihr wohl darunter! Wir wollen ernsthaft trainieren!“, schallte die strenge Stimme von Patrick zu ihnen hoch.

„Ernsthaftes“ Quidditch war bei Regen nicht wirklich toll und es war zu schlechte Sicht um mit einem richtigen Schnatz zu üben. Haily, Lily und Fred warfen mit dem Quaffel auf die Torringe, die Patrick sehr gut deckte. David und Kevin hatten einen Klatscher losgelassen und schirmten das Team ab, indem sie ihn immer wieder in Richtung Wald schmetterten. Al hatte einen verhexten Tennisball, was jedoch keine Herausforderung war, denn er war viel langsamer als ein Schnatz und außerdem leichter zu entdecken. Irgendwann erwischte Al sich selbst dabei, wie auf einer Stelle flog und den Jägern zu sah. Lily hatte sich in den letzten Monaten noch verbessert und Haily war in Topform. Es machte Spaß sich ihre Angriffe anzusehen. Warum war er eigentlich nicht Jäger geworden?

„Al, pass auf!“, brüllte Kevin.

Al drehte sich um und sah den Klatscher direkt auf sich zu schießen. Er tauchte blitzschnell ab, doch der Klatscher streifte seine Schulter.

„Autsch.“, fluchte Al und kam unsanft am Rande des Feldes auf dem Boden auf. Ein tauber Schmerz breitete sich in seinem Arm aus.

„Al, geht's dir gut?“, rief Kevin, der neben ihm vom Besen sprang und ihn mit Dreck bespritzte. Auch der Rest des Teams landete.

„Natürlich nicht, du hast ihn mit einem Klatscher abgetroffen.“, fauchte Haily Kevin an.

„Ich hab ihn nicht abgetroffen!“, verteidigte er sich empört.

„Könnt ihr nicht zu zweit auf *einen* Klatscher aufpassen?“, mischte sich Lily ein, die schneeweiß geworden war und ihren Bruder ängstlich anstarrte.

„Das passiert beim Quidditch nun mal.“, erwiderte David hitzig.

„Hört auf, das bringt doch nichts.“, sagte Patrick verärgert.

„Al, meinst du, es ist was gebrochen?“, fragte Haily besorgt und begutachtete seinen Arm.

„Bestimmt nur geprellt.“, sagte Al und biss die Zähne zusammen.

Haily umfasst seinen Ellbogen und bewegte den Arm ganz vorsichtig. Al zuckte zusammen.

„Ich glaub, dein Arm ist gebrochen.“, erklärte Haily und ließ ihn sofort los. „Komm, Madam Pomfrey kriegt das wieder hin.“

Und ohne einen Blick zurück zu werfen, zog sie ihn an seinem gesunden Arm in Richtung Schloss. Al ärgerte sich über sich selbst. Jetzt schaffte er es schon sich beim Training zu verletzen, weil er nicht genug aufpasste. Durch das Laufen bewegte er unwillkürlich den gebrochenen Arm und der Schmerz durchfuhr in erneut, also versuchte er möglichst ruhig zu gehen.

„Geht's?“, fragte Haily besorgt.

Al brachte ein schwaches Lächeln zustande. „Mir geht’s fantastisch.“

Haily lachte leise. „Natürlich, bis auf, dass dein rechter Arm gerade von einem Klatscher zerschmettert wurde.“, bemerkte sie ironisch. Mittlerweile hatten sie das Schloss erreicht.

„Ja, aber ansonsten geht’s mir prima.“, sagte Al ehrlich. Im Grunde ging es ihm in den letzten Tagen immer gut. Haily und er waren wieder Freunde. Sie verbrachte all ihre kostbare freie Zeit mit ihm und dass machte ihn einfach glücklich. Und irgendwann würde sich vielleicht eine Situation ergeben, in der er ihr seine Liebe gestehen würde. Irgendwann.

Erst mal musste er aufpassen, dass er nicht aus der Mannschaft flog, wenn er noch öfter so unkonzentriert und schusselig war. Die Vorstellung war ein Horror, er liebte Quidditch.

„Du machst dir doch nicht etwa Sorgen, dass Patrick sauer auf dich ist, oder?“, erriet Haily.

„Nein.“, log Al, nicht ganz überzeugend.

„Al, du bist immer noch einer der beiden besten Sucher auf dieser Schule.“, sagte Haily.

„Du kannst ruhig der Zweitbeste sagen.“, murmelte Al mit einem schiefen Lächeln, als die Tür vom Krankenflügel vor ihnen auftauchte, die er mit der linken Hand aufdrückte.

„Mr. Potter, ein Quidditchunfall,nehm ich an.“, sagte Madam Pomfrey, als sie Al und Haily, durchnässt, schlammig und in Quidditchumhängen hereinkommen sah.

„Ja, mein Arm –,“

„Ist gebrochen.“, vollendete Haily mit einem strengen Blick. Al hatte ´geprellt´ sagen wollen, protestierte aber nicht. Nach dem tauben Gefühl in seinen Fingerspitzen zu urteilen, hatte sie vollkommen Recht.

Madam Pomfrey heilte Als Arm innerhalb von Sekunden. Nachdem er versprochen hatte, vorsichtig zu sein und sich etwas von „gefährlichen Sportarten“ und „völlig leichtsinnig“ angehört hatte, durfte er wieder gehen.

Ohne Eile schlenderten sie in Richtung Große Halle.

„Wär aber auch gelacht, wenn wir beide ein Schuljahr ohne Unfall schaffen.“, sagte Al schmunzelnd.

„Du.“, verbesserte Haily.

„Du bist doch genauso.“, behauptete Al. „Deswegen sind wir Freunde.“

„Höchstens weil ich Heilerin werden will und du ständig krank bist.“, konterte Haily.

„Haily, warum bin ich eigentlich kein Jäger geworden?“, fragte er um sie abzulenken.

„Du bist der geborene Sucher.“, sagte sie ernst.

„Das ist doch Blödsinn –“

„Du hast gute Reflexe, ein wirklich guter Flieger und du siehst Dinge die anderen verborgen bleiben.“, erklärte sie. „Aber du kannst nicht werfen, du wärst ein miserabler Jäger.“

Al öffnete den Mund um sich zu beschweren, doch dann merkte er, dass sie schon wieder Recht hatte.

„Du wirst noch wie Rose.“, brummte er.

„Ach Quatsch, ich kenn dich halt.“, sagte Haily lächelnd.

Al hatte schon fast wieder vergessen, dass er einen Unfall gehabt hatte, als sie die Große Halle erreichten.

„Was ist passiert? Lily meinte, du hättest einen Unfall gehabt.“, rief Rose aufgewühlt und kam ihnen entgegen gelaufen als sie sich dem Gryffindortisch näherten.

„Mir geht’s gut, Madam Pomfrey hat meinen Arm wieder gerichtet.“, versuchte Al sie zu beruhigen.

„Du hast dir den Arm gebrochen?“, fragte Rose entgeistert.

„Lass uns doch erst mal hinsetzen.“, sagte Haily beschwichtigend und Rose verstummte.

Am Gryffindortisch setzten sie sich zu Luke, Cedric und Scorpius. Al hatte sich mittlerweile schon daran gewöhnt die Beiden hier zu haben und war sich sicher, dass alle anderen das auch irgendwann würden. Eigentlich war es Al egal. Ihm war klar geworden, dass er nicht viele Freunde hatte und auch gar nicht mehr wollte. Er hatte Rose, Luke, Haily, Scorp und Ced. Was die anderen über ihn sagten war ihm egal. Er wusste, dass sie ständig über ihn tuschelten, genauso wie über Rose. Nach über dreieinhalb Jahren in Hogwarts hatten selbst die hartnäckigsten Leute aufgegeben mit ihnen über ihre Eltern reden zu wollen.

„Du hast dir beim Training den Arm gebrochen?“, fragte Scorp und konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen.

„Jap.“, sagte Al und grinste ebenfalls.

„Was ist denn daran witzig?“, fragte Rose verständnislos.

„Naja, normalerweise verletzt man sich nicht während eines Trainings.“, erklärte Ced, der es irgendwie schaffte ernst zu bleiben. „Weil man ja nicht von Gegner mit Klatschern angegriffen wird, sondern nur die eigene Mannschaft da ist, verstehst du?“

„Nein.“, sagte Rose ironisch. „Weil ich komplett blöd bin, versteh ich das nicht.“

„Du hast gefragt.“, erinnerte Ced sie.

„Tut mir leid, kommt nicht wieder vor.“, sagte sie und schnitt eine Grimasse.

Haily schien die beiden ablenken zu wollen.

„Wir sollten heute Abend was machen.“, schlug sie vor.

„Wie zum Beispiel den Raum der Wünsche mal wieder in Anspruch nehmen.“, vollendete Al leise und sein Grinsen wurde breiter. Haily warf ihm einen verärgerten Blick zu.

„Könntest du aufhören -“

„-deine Sätze zu beenden?“, fragte Al unschuldig und Haily knuffte ihn in die Seite.

„Ne Party?“, fragte Luke begeistert.

„Nein, am besten nur ein paar Leute, finde ich.“, sagte Scorp schnell und Al und Haily nickten.

„Und nicht zu lange.“, sagte Rose.

„Wir kriegen noch Ärger.“, fügte Ced hinzu.

Luke hüstelte, was komischerweise ein bisschen nach „Spielverderber“ klang.

„Du kannst ja Lindsay fragen.“, sagte Al und Lukes Miene hellte sich auf.

„Und vielleicht Julie, Gabrielle und André?“, fragte Rose hoffnungsvoll.

Al tauschte einen bedeutungsvollen Blick mit Haily. Eigentlich hatte er keine Lust auf André und er fragte sich, ob Julie überhaupt noch was mit ihm zu tun haben wollte.

„Wenns sein muss.“, sagte Scorp an Als Stelle.

„Okay, abgemacht.“, sagte Al vergnügt.

Und da sollte noch einmal einer sagen, ein Tag an dem einem der Arm von einem Klatscher gebrochen wird, sei ein schlechter Tag.

*You know what I'm going to say before my mouth even makes a sound
And that's why we make a good you and me
I know from the sound of your breathing exactly what you are feeling
This is why we make a good you and me
(You and me - Plain white t's)*

ja also, ich find das chap etwas ereignisslos, ist ein übergangschap. aber im nächsten gibt es enthüllungen was scorp angeht und neue rätsel. und im übernächsten ist das spiel hogwart vs. beauxbatons. also es kommt wieder action. Und ich hab vor wieder ein special zu schreiben, diesmal eine songfic aus roses sicht. muss mal gucken ob das was wird.

bis dann, alles liebe, shaly

Wie Vater, so Sohn?

Hi :)

bevor es los geht eine kurze Frage an alle: Fändet ihr es besser wenn Vic und Teddy im Sommer schon heiraten oder seid ihr für eine Winterhochzeit, erst in den nächsten Ferien? Sagt mir einfach eure Meinung, ja? danke.

@Mine95:danke,danke,danke :) :-* ja also ich will vllt ne songfic über rose schreiben, ein special. aber es gibt auch auf jeden Fall wieder ein Rose-chap, irgendwann ;)

@windhauch: du machst mich noch ganz verlegen xD schön, dass es dir gefällt und danke für das kommi und die pn(s). und dass du haily mehr magst, ist klasse :) naja also julie muss natürlich wieder weg mit den franzosen, aber vllt könnte sie ja eventuell noch mal auftauchen *hust* lindsay kommt in diesem chap etwas vor, da wirst du sehn, sie ist noch die alte. xD und rose und andré', das kommt auch noch. achja, ich antworte dir noch auf deine letzte pn und da schick ich dir auch den prolog okay? ist nich lang, aber ich hab zu viel schiss das on zu stellen, bevor mit irgendjemand sagt, ob das gut ist xD

@Mila: schön, dass du dich geouted hast xD und danke fürs lob. ja dieses chap ist länger und spannender.

@MinaMi: ach das macht doch nichts ;) besser spät als gar nicht. danke fürs lob. also die party ist keine wirkliche party, aber ich hoffe es gefällt dir trotzdem.

@Sarah: hey, is doch nich so schlimm ;) danke :-* was fürn film denn? xD mit andré das hast du genau richtig erkannt. und du hast hellseherische fähigkeiten, das nächste chap (21) mit dem spiel ist aus hailys sicht :) xD

schön, dass du sie magst. sie ist auch ein bisschen so wie ich :)

If I lay here

If I just lay here

Would you lie with me and just forget the world?

Eine Stunde später standen sie im siebten Stock versammelt. Julie war gekommen und André natürlich auch, aber Gabrielle hatte wohl keine Lust. Luke hatte Lindsay mitgebracht. Al fand Lindsay in Lukes Gegenwart relativ erträglich. Außerdem redete sie nur noch das Nötigste mit ihm und drängte sich nicht mehr auf. André hingegen wurde jedes Mal schlimmer, wenn Al ihn sah. Er konnte auch nicht vergessen, was das erste war, dass Julie ihm über André erzählt hatte. Dass er ein Weiberheld war. Nach seinem Verhalten geurteilt, hatte Al nicht den geringsten Zweifel daran, dass das nicht übertrieben war.

„So wer will den Raum machen?“, fragte Scorp grinsend.

„Ich.“, sagte Al und Haily wie aus einem Mund.

„Schere, Stein, Papier.“, schlug Al vor und blinzelte sie amüsiert an.

„Okay.“, willigte sie grinsend ein.

Das erste Mal hatten sie beide Stein. Das zweite Mal beide Schere. Dann beide Papier.

„Ihr seid zu un kreativ dafür.“, befand Luke und begann selbst vor der Tür hin und her zu gehen, mit geschlossenen Augen und vor sich hin murmelnd.

„Oder ihr seid Seelenverwandte.“, sagte Scorp spitz und fing sich einen sehr bösen Blick von Al ein.

„Du bist wie dein Dad.“, sagte Rose schmunzelnd zu Al. „Der will auch immer alle Konflikte mit diesem Spielchen lösen.“

„Was ist das denn?“, fragte André entgeistert, der die Tür geöffnet und hinein geguckt hatte. Al folgte ihm

in den Raum der Wünsche, der vollkommen verändert war. Al dachte als erstes an eine Strandbar. Der Boden war sandig, auf einer Theke standen Cocktailgläser und es lief entspannende Musik. Die Wände waren in Meerestönen gehalten, anstatt Sofas gab es Liegestühle und eine große Decke auf dem Boden.

„Ich vermisse den Sommer.“, gestand Luke. Al lachte, eigentlich war das ziemlich cool.

„Gut gemacht.“, lobte Ced ihn.

„Wieso ist in den Gläsern nischts drin?“, fragte Julie.

„Essen und Trinken kann der Raum nicht.“, erklärte Rose.

Sorgfältig schloss Al die Tür. Zur Not hatte er seinen Unsichtbarkeitsumhang in die Tasche gesteckt, aber eigentlich wollten sie rechtzeitig wieder im Gemeinschaftsraum sein. Luke und Lindsay saßen schon Arm in Arm auf der Decke, Rose und André taten es ihnen gleich. Scorpius und Cedric beschlagnahmten jeweils einen Liegestuhl und Haily legte sich einfach in den Sand.

„Mhh, ich vermisse den Sommer auch.“, seufzte sie.

„Ich dachte du magst den Winter?“, fragte Al und setzte sich neben sie. Er mochte den Winter zumindest am liebsten.

„Tu ich auch.“, sagte sie, öffnete die Augen wieder und sah ihn lächelnd an. „Aber nur weil du, sagen wir mal, Apfelkuchen liebst, heißt das nicht, dass du nicht irgendwann auch mal was anderes willst, oder?“

„Naja, wenn man etwas wirklich liebt, dann will man vielleicht nie was anderes.“, sagte Al leise und merkte wie sein Puls sich beschleunigt.

„Ja.“, stimmte Haily zu. „Ich liebe den Winter nicht, ich mag ihn. Wenn ich ihn lieben würde, würde ich wollen, dass jeden Tag meines Lebens Winter ist.“

Einen Augenblick lagen sie schweigend da. Als Gedanken schienen sich zu überschlagen. Andererseits war das auch so schon eine der glücklichsten Sekunden seines bisherigen Lebens, doch andererseits war das nicht vielleicht der Moment? So ein Jetzt oder Nie Augenblick? Sie lag nur ein paar Zentimeter von ihm entfernt, es schien so leicht zu sein einfach seine Hand auszustrecken...

Luke machte diese Gedanken zunichte, in dem er ihnen zu rief sie sollten sich näher zu den Anderen setzen und Haily dieser Aufforderung sofort nachkam.

Sie saßen zusammen und redeten über Schule und Quidditch, nur André schien von der ganzen Sache etwas gelangweilt, was Al relativ egal war. Irgendwann sah Cedric auf die Uhr und sie merkten, dass es schon ziemlich spät war und Julie und André sich beeilen mussten um rechtzeitig zur Kutsche zurück zu kommen.

„Cool, dass du gekommen bist.“, sagte Al um Julie zu verabschieden. Und er meinte es auch so. Auf rein freundschaftlicher Ebene verstand er sich sehr gut mit ihr und er war froh, dass es so ausgegangen war.

„Ja, das find ich auch.“, lächelte sie und winkte zum Abschied.

„Bis morgen.“, sagte André und küsste Rose noch einmal, bevor die beiden davon eilten.

Der Rest von ihnen konnte noch ein bisschen im Raum der Wünsche bleiben.

„Diese Julie ist ja wirklich nett, obwohl sie ihre Blusen scheinbar in der Kinderabteilung kauft.“, sagte Lindsay. „Schade, dass die bald wieder fahren.“

„Ja, stimmt.“, sagte Luke, auf dessen Schulter sie den Kopf legte. „Wann noch mal?“

„In 9 Tagen.“, sagte Rose leise.

„Das ist ja echt blöd für dich, tut mir leid.“, sagte Lindsay und schien es ernst zu meinen.

„Danke.“, saget Rose knapp.

Al musterte sie besorgt. Einerseits fand er, dass André für seine Cousine nicht gut genug war, aber andererseits tat sie ihm auch leid. Eine Fernbeziehung stellte Al sich ziemlich schwierig vor.

„Geht es dir gut?“, fragte er vorsichtig.

Rose seufzte. „Wie gesagt, bald fahren sie wieder.“, sagte sie trübsinnig. Doch Al hatte das Gefühl, da war noch etwas anderes und er sah sie weiter prüfend an. Rose sah sich um. Scorpius lief gerade durch den Raum, um ihn sich näher anzusehen und Cedric und Luke waren in ein Gespräch vertieft, während Lindsay vor sich hinsummte.

„Er hat ´ich liebe dich´ zu mir gesagt.“, flüsterte Rose so leise, dass nur Al und Haily sie hörten. Al riss die Augen auf. Es war schlimmer als er gedacht hatte.

„Und?“, fragte er seine Cousine mit angehaltenem Atem.

„Ich hab es nicht erwidert.“, seufzte sie. „Ich mein, ich kenn ihn noch so wenig.“

Al nickte beruhigt. „Gut.“

Rose verzog den Mund. „Und jetzt bin ich natürlich verwirrt und noch unsicherer und ich hab Angst, dass er sauer ist, weil ich es nicht auch gesagt hab.“, schloss sie.

„Man sollte so was nicht einfach so sagen.“, sagte Al sofort. „Du hast alles richtig gemacht.“

„Danke, dass von dir zu hören beruhigt mich jetzt.“, sagte Rose ironisch.

„Er hat Recht.“, warf Haily ein. „Ich würde nie zum Winter ´Ich liebe dich´ sagen, es sei denn ich würde mir wünschen, dass jeden Tag meines Lebens Winter ist.“

Al fing ihren Blick auf und grinste. Rose sah stirnrunzelnd zwischen den beiden hin und her.

„Ihr spinnt.“, sagte sie. „Aber ich hab euch trotzdem lieb.“

Um kurz vor zehn machten sie sich schweren Herzens in Richtung Gemeinschaftsraum auf. Vorallem Luke schien traurig zu sein, den Raum zu verlassen.

„Ich krieg das doch nie wieder so hin.“, murmelte er wehmütig.

Sie sagten Ced und Scorp gute Nacht, die in ihre eigenen Gemeinschaftsräume mussten und beeilten sich zum Portrait der Fetten Dame zu kommen.

„Eisvogel.“, sagte Al und sie kletterten in den rot-goldenen Raum.

Rose ging gleich zu Bett, aber Al, Luke, Lindsay und Haily saßen noch eine Weile schweigsam vorm Kamin, bis Lindsay auf Lukes Schoß einschlief.

„Hey, aufwachen Süße.“, murmelte er und schüttelte sie sanft.

„Mhh?“, machte sie verschlafen.

„Ich glaub es ist besser, wenn du ins Bett gehst.“, sagte Luke schmunzelnd.

„Ja, ich geh mit.“, beschloss Haily und die beiden verschwanden im Schlafsaal.

„Du bist glücklich oder?“, fragte Al seinen besten Freund nachdenklich.

Luke sah ihn überrascht an. „Ja.“, sagte er dann. „Es ist toll.“

„Was genau?“, hakte Al nach.

„Dass sie gerade mich haben will.“, sagte Luke. „Ich meine, ich bin einfach verrückt nach ihr und dass sie das anscheinend irgendwie erwidert -“ Mit einem hilflosen Grinsen brach er ab. Al nickte. Aber seine Gefühle für Haily hätte er anders beschrieben, wenn jemand ihn gefragt hätte. Er hätte gesagt, dass er sich ohne sie nicht vollständig fühlte.

Je näher, das Spiel rückte, desto angespannter wurde Haily. Sie kannte den Druck eigentlich und wurde nicht blass, wenn ein Slytherin ihr auf dem Gang zu rief:

„Hey Robins, wehe es stellt sich raus, dass du nur gegen uns Tore schießen kannst.“, machte sie sich nicht mal die Mühe darauf zu reagieren. Aber trotzdem schien es sie nicht kalt zu lassen. Sie schlief weniger, war unaufmerksam im Unterricht und ständig gestresst. Al machte sich ernsthaft Sorgen, dass sie noch zusammenbrechen würde.

„Mir geht’s gut.“, versicherte sie immer wieder. „Bleib einfach noch ein bisschen mit mir wach, ich kann jetzt nicht schlafen.“

„Gut, aber nur wenn du noch eine Runde Schach mit mir spielst.“, grinste Al.

„Nur weil ich die Einzige bin, die du immer besiegst.“, maulte Haily.

„Ich will doch nur, dass du besser wirst.“, erklärte Al lächelnd.

Haily lachte. „Ich bin ein hoffnungsloser Fall, was Zaubererschach angeht.“

Und so verbrachte Al dreimal hintereinander die halbe Nacht im Gemeinschaftsraum, weil Haily behauptete sie könne so früh sowieso nicht schlafen. Die Folge davon war, dass Al am Freitag vor dem Spiel in Geschichte der Zauberei einschlief.

„Al! Schläfst du etwa?“, zischte Rose.

„Nein, natürlich nicht.“, log Al rasch und setzte sich wieder aufrecht hin. Er war einen Blick zu Haily, sie hatte den Kopf auf die Hände gestützt und starrte vor die Wand. Al hätte seinen Nimbus darauf gewettet, dass sie auch schlief, nur mit offenen Augen.

„Das Thema kommt bestimmt in den Prüfungen dran und du wirst keine Ahnung haben.“, prophezeite Rose ihm. Al sah nach vorne, Professor Binns trug mit seiner monotonen Stimme irgendwas vor.

„Worum geht’s denn?“, fragte Al, was Rose fast zur Weißglut brachte.

„Um Koboldkriege! Das Thema haben wir schon seit Anfang Dezember!“

„Wirklich?“, mischte sich Luke mit verwunderte Stimme ein.

„Ich helfe euch nicht beim lernen für die Prüfungen.“, drohte Rose düster und konzentrierte sich wieder auf ihre Notizen. Al und Luke zuckten synchron mit den Schultern. Bis zu den Prüfungen war es noch Ewigkeiten hin.

Nach Geschichte hatten sie Zaubersprüche, was mit einer angenehmen Überraschung begann. Professor Belby verkündete, dass sie die heutige Stunde zum Recherchieren in der Bibliothek nutzen durften, da er ein wichtiges Elterngespräch hätte.

„Ich wette er geht zur Pediküre.“, sagte Scorpius breit grinsend, als Al sich zu ihm gesellte.

„Ja, der hatte immer schon eine sehr ausgeprägte feminine Seite.“, kicherte Al.

Scorp blätterte in einem dicken alten Buch herum. Al verdrehte den Kopf und konnte so einen Blick auf den Einband werfen.

„Warum ließt du denn „Legenden des zwölften Jahrhunderts?““, fragte er stirnrunzelnd. Scorpius sah ihn mit glühenden Augen an.

„Erinnerst du dich noch daran, was ich dir auf der Party von James und Fred erzählt hab?““, fragte er leise. „Von Marcus Hufflepuff?“

„Dunkel.“, erwiderte Al ehrlich. „Es war was mit nem Schatz.“

„Ja, genau.“, sagte der Slytherin. „Mein Dad hatte so Unterlagen in seinem Arbeitszimmer, ich hab da mal durchgesehen, auf jeden Fall existiert die Legende, dass Marcus Hufflepuff das gesamte Gold und allen Besitz seiner Familie versteckt hat. Und manche sagen, dass er es zur Ehre seiner Mutter, hier irgendwo in Hogwarts vergraben hat.“

„Und du glaubst daran.“, stellte Al stirnrunzelnd fest.

„Naja, Legenden sind doch immer auf Tatsachen begründet, oder?“

„Wie die Kammer des Schreckens?““, fragte Al kühl.

„Ja genau.“, sagte Scorpius und dann sah er Al's Gesicht. „Al, das ist was anderes, das ist nicht gefährlich. Hufflepuffs Schatz, nicht Slytherins Monster.“

„Ganz sicher?““, sagte Al skeptisch. „Warum interessiert sich dein Dad dafür?“

„Tut er nicht.“, sagte Scorp. „Er hatte das nur bei seinen Büchern.“

„Aha.“

„Ich bin nicht wie mein Vater!““, zischte Scorpius wütend. „Das ist was völlig anderes.“

„Ja, gut, wenn du meinst.“, sagte Al unbehaglich. Wenn er eines aus den Geschichten seiner Eltern gelernt hatte, dann das man auf den Gründen von Hogwarts nicht nach Geheimnissen suchen sollte.

„Und was willst du da jetzt machen?““, fragte Al.

„Weiter recherchieren, vielleicht stoß ich ja auf was.“, sagte der Blonde schulterzuckend.

„Okay.“, sagte Al. Solange du dich da nicht zu sehr reinsteigerst, fügte er in Gedanken hinzu. Und suchte in seinen Aufzeichnungen nach 'Bezoar'.

„Hast du mittlerweile Haily gesagt, dass du sie liebst?““, fragte Scorpius beiläufig.

„Nein.“, sagte Al genervt. Er war müde und hatte keine Lust auf so ein Gespräch.

„Würdest du das endlich mal machen?““, sagte Scorp und verdrehte die Augen. Al verschränkte die Arme vor der Brust.

„Warum ist dir das eigentlich so wichtig?““, fragte er.

Scorpius klappte das Buch zu und sah Al bedrohlich an.

„Willst du das wirklich wissen?““, fragte er mit merkwürdig verzerrtem Gesicht.

„Ja.“, sagte Al nachdrücklich.

„Hast du dich nie gefragt, warum ich dich früher immer wie Dreck behandelt hab?“

„Naja, ich dachte weil ich ein Potter bin und du ein Malfoy.“, sagte Al verunsichert. Und er hatte genau das falsche gesagt.

„Wie Vater, so Sohn, oder was?““, flüsterte Scorpius verächtlich. „Meinst du wirklich, ich bin so bescheuert? Ich hasse Leute nicht auf Grund ihrer Eltern oder ihres Blutstatutes, wie mein Dad es nennt.“

„Warum denn dann?““, fragte Al verwirrt und kam sich bescheuert vor, dass sie darüber vorher nie geredet hatten. Scorpius sah ihn mit seinen grauen Augen verbissen an.

„Haily.“, sagte er knapp.

Al starrte ihn an. Es dauerte etwas bis sein Gehirn diese Information aufgenommen hatte.

„Was?““, flüsterte er mit einem sehr mulmigen Gefühl. „Du, sie, ich meine, das kann nicht sein oder?“

Der Slytherin zuckte mit den Schultern. „Vielleicht war ich auch nie wirklich in sie verliebt. Vielleicht war

es eher Eifersucht, weil ich dachte, dass ich nie solche Mädchen abkriegen würde. Dass mich nie jemand so ansehen würde, wie sie dich.“

So wie Al sich fühlte, war er sicher, dass seine Gesichtsfarbe soeben von weiß auf knallrot gewechselt war. Er kam sich vor wie in einem schlechten Film. Wenn Scorpius nicht mit schneeweißem Gesicht, zusammengepressten Lippen und geballten Fäusten da gesessen hätte, wäre Al sicher gewesen, dass das ein Scherz war.

„Warum hast du dann angefangen mit uns befreundet zu sein?“, fragte er tonlos.

„Weil wir sehr viel gemeinsam haben, Al.“, sagte Scorp und sah zu Boden.

„Ja, mehr als ich dachte.“, murmelte Al trocken.

„Ich war eigentlich überrascht, dass ihr mich haben wolltet.“, sagte Scorpius nüchtern. „Aber ich finde es einfach bescheuert, dass du und Haily nicht endlich glücklich werdet. Schließlich war es für mich schon vor einem Jahr klar, dass ihr nicht nur Freunde seid.“

Al nickte nur. Was sollte er schon sagen? Das war einfach so unglaublich und doch war es offensichtlich, dass Scorpius ihn nicht anlog.

„Sag ihr das mit mir nicht, okay? Wir sind gerade Freunde geworden, das würde alles nur-“

„Natürlich nicht.“, unterbrach Al ihn.

„Und in den ersten beiden Jahren hab ich dich gehasst, weil du Freunde hattest und ich nicht.“, sagte Scorp, als wäre es ihm gerade noch eingefallen. „Weil du alles hattest, was ich nicht hatte.“

Al schluckte. Großartige Freunde und eine wunderbare Familie, beides hatte er schon immer gehabt. Ohne es zu würdigen.

„Jetzt hast du -“, fing Al an, doch Scorpius ließ ihn mit einem einzigen Blick verstummen.

„Ist okay.“, sagte er bestimmt. „Ich bin kein armer Kerl und ich muss nicht bemitleidet werden, verstanden?“

„Ja.“, sagte Al kleinlaut.

Scorpius grinste. „Werdet einfach glücklich, okay? Ich pack das auch vielleicht irgendwann.“

Al nickte. „Ich sag´s ihr morgen. Nach dem Spiel, versprochen.“

Those three words

Are said too much

They're not enough

(Chasing Cars - Snow Patrol)

Schock?! ;)

Ich hoffe, das war glaubwürdig rüber gebracht. Ich mag dieses chap eigentlich, weil man (hoffentlich) merkt, dass Al grade so ein paar Sachen begreift. Über Liebe, Freundschaft und einfach Beziehungen von Menschen. Ich finde zwar, dass Al und Scorp viel älter als 14 und 15 wirken, aber ansonsten bin ich recht zufrieden.

Kommis? *kekse anbiet*

Das Spiel

Hey ihr :)

mhhh, ihr solltet mir doch sagen, was für eine Hochzeit ihr für Ted und Vic haben wollt. vllt holt ihrs nach? ;)

und wenn ihr liedvorschläge, wünsche oder anregungen habt, dann schreibt mir das, okay?

und ich entschuldige mich hier schon feierlich für den Cliff *kekse verteil*

@Mine95: ja das pure chaos xD danke fürs kommi :) :-*

@windhauch:danke:) also für mich stand rose eigentlich nie zur debatte. ich finde einfach meine Rose und mein Scorp passen so gut zusammen, wie doobby und die maulende myrte xD naja, also es freut mich, dass du glaubwürdig fandest. bei lindsay hast du recht, genau das wollte ich ausdrücken.

@Yana: ja das hab ich mir gedacht.schön, dass du wieder da bist ;) wie lange noch? verrat ich nicht. *gg* aber nicht merh soo lange.

@pagesturner:ja die lieder sind toll :)mhh, naja scorp ist schon ziemlich über sie hinweg und ist froh, dass sie freunde sind. aber schon ein chaos xD

@Mina Mi: danke schön :) ja ich bin ne dramaqueen. xD

@LilyFan:schön, dass du wieder da bist;)ähm jetzt hab ich schon wieder nen neuen banner xD du hast recht, ich wollte es so darstellen, dass der streit dazu führt, dass sie sich jetzt näher sind:) mhh, jap the scientist ist das beste lied von coldplay, find ich. rose wird in diesem chap, naja lies einfach. schön, dass es dir gefallen hat und danke für das liebe kommi.deine lieblings-ng-ff? da fühl ich mich geehrt:)

@Miss Hermy:macht doch nichts. im herbst ist auch ne idee, danke;) na andré verdient sie wirklich nicht, lies selbst. scorp hat so einige probleme mit seinen eltern das kommt später noch mehr. ja spannung... *gg*

We love this exaltation (woh oh, o-o-oh)

We want the new temptations (woh oh, o-o-o-oh)

It's like a revelation (woh oh, o-o-oh)

We live on fascination.

Am Morgen des Spiels wurde Haily ruckartig wach und fuhr hoch. Hatte sie etwa verschlafen? Sie war schon halb aus dem Bett geklettert, als ihr Blick aus dem Fenster fiel. Es war noch nicht mal richtig hell. Dann bemerkte sie, dass Rose und Lindsay noch tief schlafend in ihren Betten lagen.

„Verdammt.“, murmelte sie und ließ sich wieder in die Kissen fallen.

Mit einer Hand kramte sie in ihrer Nachttischschublade nach ihrer Armbanduhr, warf einen Blick darauf und stöhnte auf. Es war zehn vor sieben. Also hätte sie noch anderthalb Stunden schlafen können, was jetzt unmöglich war. Etwas sehr wuseliges schien sich in ihrem Magen zu befinden und in Gedanken war sie bereits auf dem Spielfeld. Die ganze Schule würde ihr zu jubeln und würde enttäuscht sein, wenn sie versagte. Bei den Gryffindorspielen war sie auch aufgeregt, aber das hier war etwas anderes. Etwas Einmaliges. Und irgendwie freute sie sich auch darauf gegen die Beauxbatons zu spielen, die wahrscheinlich ganz andere Spielzüge und Taktiken kannten. Gegen Julie.

Haily musste unwillkürlich grinsen bei dem Gedanken daran, dass sie es ja eigentlich grade so geschafft hatte Julie nicht mehr als Gegnerin anzusehen.

Und natürlich schweiften ihre Gedanken wieder zu Al und aus dem Grinsen wurde ein verträumtes Lächeln. Sie hatte ein gutes Gefühl was Al anging. Ihre Freundschaft hatte sich als zu tief, um sie einfach durch ein paar Missverständnisse und Unsicherheiten zerstören zu lassen, herausgestellt. Und das war doch eines der schönsten Dinge auf der Welt. Außerdem war es so leicht mit ihm zusammen zu sein, fast schon zu leicht. Wenn Rose nicht André gehabt hätte, hätte Haily sich Sorgen gemacht, dass sie sie vernachlässigte, so viel Zeit verbrachte sie mit Al. Sie mussten schließlich die verlorenen Wochen wieder gut machen. Natürlich

gab es da immer noch dieses kleinen Funken Unzufriedenheit. Sie wollte mehr als diese tolle Freundschaft und das kam ihr furchtbar unverschämt vor. Aber seit dem Ball hatte sie auch Hoffnung, dass es er genauso für sie empfand. Und bald würde sie mit ihm reden, sie hoffte, dass die Situation einfach irgendwann da wäre. Seufzend rollte sie sich auf die andere Seite. Jetzt musste sie erst einmal das Spiel überleben und dann konnte sie weitersehen.

Mittlerweile war der morgendliche Himmel von rosafarbenen und orangenen Streifen durchzogen, der Sonnenaufgang stand unmittelbar bevor. Und Haily liebte Sonnenaufgänge.

So leise wie sie konnte stand sie auf und zog sich an. Auf Zehenspitzen stahl sie sich aus dem Schlafsaal, bedacht darauf Rose und Lindsay nicht zu wecken. Ihren Quidditchumhang und ihren Besen ließ sie da, sie würde auch später noch Zeit haben, um die Sachen zu holen. Wie zu erwarten war, hielt sich keiner im Gemeinschaftsraum auf und sie lief direkt zum Portraitloch und kletterte hinaus. Auf den Gängen war es merkwürdig still, fast schon unnatürlich. Als sie in Hogwarts ankam, hätte sie es nicht für möglich gehalten, doch nach dreieinhalb Jahren fand sie den Weg zur Eulerei im Schlaf.

Hier war es kalt und überall flogen Federn und Dreck herum, aber Haily kam gerne hierher. Vielleicht gerade wegen dieser wilden Atmosphäre. Die meisten Eulen waren ausgeflogen und sie wurde nicht gestört, als sie sich an die Wand lehnte und beobachtete wie die glühende Sonne immer höher stieg und ihre Strahlen über den See und auf das Schloss zu krochen. Und sie wünschte sich Al wäre hier. Sie stellte sich vor, wie er neben ihr stehen würde, ihr Lächeln erwidern würde, ihre Hand halten würde –

Stop. Sie war nicht so ein albernes Mädchen, das hoffnungslos einen Jungen anhimmelte, also würde sie es auch nicht zulassen, dass sie sich so aufführte. Sie musste sich wirklich auf das Spiel konzentrieren.

Es würde ein toller Tag werden, ideale Bedingungen, wie Patrick sagen würde. Kalt, klar und windstill. So schön es auch war, Haily fröstelte und bereute es keinen Umhang mitgenommen zu haben. Sie überlegte gerade ob, sie vielleicht wieder zurück gehen und sich noch ein paar Minuten in ihr warmes Bett verkriechen sollte, als die Tür auf ging. Haily wirbelte herum.

„Scorp? Was machst du hier?“

„Post verschicken.“, sagte der Slytherin und musterte sie amüsiert. „Was sonst?“

„Ich beobachte den Sonnenaufgang.“, sagte Haily zu ihrer Verteidigung. Dabei fiel ihr ein, dass sie ihrer Mum versprochen hatte, sofort nach dem Spiel einen Brief zu schreiben.

„Ich bin nicht so ein Romantiker.“, sagte Scorp kühl und fand seinen Uhu.

„Romantiker gucken Sonnenuntergänge.“, belehrte Haily ihn. „Sonnenaufgänge sind was für Leute mit Schlafstörungen.“

„Bist du sehr nervös?“, fragte Scorp, während er den Brief am Bein seines Uhus befestigte.

„Es geht grade noch.“, sagte Haily mit einem hilflosen Grinsen.

Scorps Uhu flatterte schwerfällig davon.

„An wen -“

„Meine Eltern verlangen einmal im Monat einen Brief.“, antwortete Scorp und schnitt eine Grimasse.

„Mhh.“, machte Haily. Seit Scorp sie gefragt hatte, ob sie nervös war, war es schlimmer geworden.

Auf dem Gesicht des Slytherin erschien plötzlich ein triumphierendes Lächeln. „Ich hab gestern Abend noch was herausgefunden, wegen du-weißt-schon-was.“

Haily bemühte sich nicht die Augen zu verdrehen. Scorp war schon fast besessen von dieser Legende von dem Schatz von Hufflepuff. Und er war nicht zu bremsen, verbrachte mittlerweile mehr Zeit in der Bibliothek als Rose und Cedric zusammen, was wirklich etwas heißen wollte. Aber vielleicht tat ihr die Ablenkung ja ganz gut, also spielte sie mit.

„Was denn?“

„Ich hab einen Brief in einem Geschichtsbuch gefunden, von Marcus an einen Freund. Darin wird der Wald mehrmals erwähnt.“

Haily runzelte die Stirn. „Du willst jetzt aber nicht in den Verbotenen Wald rennen und nachgucken, oder?“

„Nein, erst mal nicht.“, sagte Scorp nachdenklich.

„Scorp, was soll dieses ´erst mal´ heißen?“, sagte Haily in einem Ton, der sehr an Rose erinnerte.

„Keine Sorge.“, nuschelte er, was Haily nicht zufrieden stellte. Doch ihr Blick fiel auf ihre Uhr und sie merkte, dass es langsam Zeit wurde ihre Quidditchsachen zu holen und zum Frühstück zu gehen, also ließ sie es gut sein.

„Wo kommt ihr denn her?“, fragte Al und sah misstrauisch zwischen Haily und Scorp hin und her.

„Ich wünsch dir auch einen guten Morgen.“, erwiderte Haily trocken und quetschte sich zu ihm auf die Bank. Auch der Rest der Mannschaft war schon da und sie wurde mit Applaus begrüßt, der ihre Anspannung nicht gerade linderte. Cedric saß da und starrte Löcher in die Luft, ohne zu sprechen oder einen Bissen zu essen. Er war der Sucher, der wichtigste Spieler, kein Wunder, dass er es auch mit den Nerven zu tun bekam. Patrick Cole aß wie immer vor einem Spiel sein Fitnessmüsli und hörte seiner Freundin Dominique überhaupt nicht zu, die scheinbar versuchte ihn abzulenken.

„Was habt ihr gemacht?“, fauchte Al erneut und Haily sah überrascht, dass er wirklich sauer schien. Dabei war das albern, das war doch nur Scorp, Al wusste doch, dass sie Freunde waren.

„Wir haben uns einfach zufällig getroffen.“, sagte Scorp in lockerem Ton, bedachte Al aber mit einem strengen Blick.

„Wie geht's dir?“, fragte Rose mitfühlend und lenkte Haily somit von den beiden ab.

„Mittel.“, sagte Haily ehrlich. „Wo ist eigentlich Luke?“

„Schläft, glaub ich, noch.“, teilte Lindsay ihr mit, die darüber äußerst missgelaunt schien.

„Haily, du musst was essen.“, mischte sich Fred ein und tat ihr Haferschleim auf.

„Das weiß jeder Quidditchspieler.“

„Danke, Fred.“, sagte Haily hilflos.

„Er hat Recht, du brauchst Kraft.“, sagte Al, der sich wieder gefangen hatte und nahm ihren Löffel. „Mund auf.“, befahl er und fütterte sie.

„Al, ich kann alleine essen.“, protestierte Haily nachdem sie den ersten Löffel herunter geschluckt hatte.

„Okay, hier bitte.“, sagte er grinsend und übergab ihr das Besteck. „Du warst bestimmt ein süßes Baby.“

Haily hatte das Gefühl kurz vor einem Nervenzusammenbruch zu stehen. Leute, die ihr sinnlose Tipps geben wollten, Leute, die ihr etwas zu essen aufdrängen wollten, Leute, die sie bejubelten oder ausbuhten und dann auch noch Al.

Sie war heilfroh, als Patrick Cole die Schulmannschaft aus der Großen Halle lotste.

„Viel Glück!“, sagte Rose und küsste sie auf die Stirn.

„Du packst das.“, sagte Scorp.

„Wir machen sie platt!“, sagte Luke, der gerade noch aufgetaucht war.

Al stand vor ihr und fand keine Worte. Dann drückte er sie fest an sich und flüsterte ganz leise: „Geh da raus und zeig's ihnen, ok?“

Haily nickte nur. Ihr Herz überschlug sich fast und das hatte jetzt nichts mit dem Spiel zu tun. Mit einem letzten Blick folgte sie Ced aus der Halle.

„Der Boden ist schön hart, da können wir uns abstoßen.“, sagte Patrick. „Und es ist windstill, ideale Bedingungen.“

Haily grinste vor sich hin, sie kannte ihren Kapitän zu gut. Sie fanden sich in den Kabinen ein und zogen ihre schwarzen Schulquidditchumhänge an. Die Beauxbatons würde in hellblau spielen. Es war komisch, die Slytherins, Ravenclaws und Hufflepuffs dabei zu haben, als Patricks Rede begann.

„Das ist ein einmaliges Spiel.“, sagte er mit dem üblichen Leuchten in den Augen. „Genießt es, strengt euch an und gewinnt, verdammt noch mal!“

Cedric warf Haily einen besorgten Blick zu. „Ist das normal?“, flüsterte er.

Haily lächelte. „Ja völlig normal.“

„Kein Wunder, dass ihr eine so gute Mannschaft seid.“, murmelte Cedric.

„Wenn ihr euch konzentriert und alle euer bestes gebt, dann wird das ein gutes Spiel. Und los geht's.“ Mit diesen Worten stieß Patrick die Tür auf und marschierte aufs Spielfeld.

Donnernder Applaus erklang und Vince, der Stadionsprecher, rief ihre Namen. Haily spürte sie Begeisterung förmlich in der Luft und es war ungewohnt Al nicht an ihrer Seite zu haben. Patrick schüttelte Andrés Hand, er war der Kapitän der Franzosen und wirkte sehr selbstbewusst. Julie nickte Haily zu und sie versuchte ihr zu zulächeln, was misslang.

Mr. Woods Pfiff ertönte und sie erhoben sich in die Luft. Der Quaffel wurde hoch geworfen und Haily schaffte es ihn zu fangen.

„Und Robins für Hogwarts hat den Quaffel.“, ertönte Vince's Stimme. Haily grinste, sie liebte es. Aidan Corner flog rechts von ihr und duckte sich unter einem der Beauxbatons - Jäger hinweg, Haily warf ihm den Quaffel zu und er fing ihn. Sie hatte gegen ihn gespielt, er war der beste Jäger der Slytherins, doch jetzt waren

sie ein Team. Er passte zu Boot, der täuschte den Torhüter und schoss ein souveränes erstes Tor.

„Zehn zu Null für Hogwarts!“, brüllte Vince und Haily klatschte strahlend mit Boot und Corner ab. Doch schon ging es weiter. Julie hatte sich den Quaffel geschnappt und war auf und davon. Die anderen beiden Jäger blockten Boot und Corner, anscheinend war das ihre Taktik. Ein Klatscher wurde auf Julie abgefeuert, doch die wich ohne Probleme aus. Fliegen konnte sie wirklich. Haily versuchte sie einzuholen, doch sie schaffte es nicht zu verhindern, dass die Französin den überraschten Cole austrickste und ausglich.

„Zehn zu Zehn, alles ist offen.“, kommentierte Vince und Boot packte wütend den Quaffel.

Er sauste wieder auf die andere Seite des Spielfeldes und Haily folgte ihm, doch Julie flog ihr in die Quere und blockte sie ab. Haily schaffte es unter ihr hin durch zu tauchen und sie übernahm den Quaffel und warf ihn direkt durch den mittleren Toring.

„Und Hogwarts in Führung, durch einen Treffer von Haily Robins!“, rief Vince begeistert.

„Super Tor!“, rief Cedric ihr ihm vorbeifliegen zu. Anscheinend hatten weder er noch André schon eine Spur vom Schnatz.

Das Spiel war schnell und anstrengend. Die drei Jäger der Beauxbatons hatte eine ganz andere Taktik, sie passten nicht so viel hin und her, stattdessen flogen sie ihren Gegnern ständig in den Weg. Boot schoss noch zwei Tore, Haily hatte jetzt schon Angst vor dem Spiel gegen Ravenclaw, auch wenn sie zufrieden mit sich selbst war, denn sie hatte die Tore mit vorbereitet. Doch auch Julie und ihre Mitspieler erzielten in kürzester Zeit noch zwei Tore, sodass es 40 zu 30 stand. Auf einmal ertönte ein Pfiff und Haily hielt inne und sah sich um. Scheinbar hatte einer der Treiber von Hogwarts, ein Slytherin, André mit seiner Keule erwischt und zur Vergeltung war ein Beauxbatonsjäger mit Absicht in Cedric geflogen.

„Die verdammten Slytherins.“, fluchte Haily und Corner warf ihr einen bissigen Blick zu.

Cedric hatte sich gerade so auf seinem Besen halten können und André blutete aus der Nase und regte sich furchtbar auf.

„Strafstoß für Beauxbatons wegen einer Attacke auf ihren Sucher. Strafstoß für Hogwarts wegen „Häutung“, also absichtlichen Zusammenstoßens mit ihrem Sucher.“, rief Mr. Wood erbost und Julie führte den Strafstoß aus. Und sie traf. Es war wieder unentschieden. Cole gestikulierte, dass Haily den Strafstoß ausführen sollte. Sie schluckte und flog mit klopfendem Herzen nach vorn. Sie täuschte rechts an und traf links.

„50 zu 40 für Hogwarts!“

Die ganze Schülerschaft tobte und Haily drehte einen Looping um ihrer Freude Luft zu machen. Irgendwo da unten waren Al, Rose, Luke und Scorp und freuten sich.

„War das der Schnatz?“, brüllte Vince in den Applaus hinein und alle erstarrten, Haily genauso. Sie sah sich um, André und Cedric stürzten auf den rechten Spielfeldrand zu, einem kleinen goldenen Schimmer nach. Ein Beauxbatonstreiber pfefferte einen Klatscher auf Cedric ab, der ihn nur um Zentimeter zu verfehlen schien. Unbeeindruckt davon nahm er die Hand vom Besenstiel und packte zu.

„Cedric Mcmillan fängt den Schnatz! Hogwarts gewinnt!“

Haily schoss auf Cedric zu und fiel ihm um den Hals, während der Lärm im Stadion das Ausmaß einer kleinen Bombe erreicht hatte. Der ganze Stress hatte sich gelohnt, dieses berauschte Glücksgefühl war es wert.

„Jaaa!“, brüllte sie nur und der Rest des Teams stimmt bald in ihren Jubel mit ein.

Auch die anderen Schüler stürmten aufs Spielfeld und schon bald fühlte Haily sich von Al und Rose gleichzeitig umarmt.

„Du bist die Beste!“, schrieten sie beide.

„Ich- krieg- keine- Luft.“, krächzte sie und die beiden ließen sie los, um bei Cedric weiterzumachen.

„Unglaublicher Treffer, dein erster.“, lobte Patrick sie, der völlig paralysiert schien.

„Du warst auch nicht übel, Captain.“, sagte sie grinsend und klopfte dem Siebtklässler auf die Schulter. In diesem Moment warf sich Dominique in seine Arme und Haily wandte sich rasch ab. Jetzt kamen Luke und Scorp und wirbelten sie nacheinander im Kreis, bis ihr schwindelig wurde.

„Bitte, macht sie nicht kaputt.“, mischte sich Al ein, der übers ganze Gesicht strahlte.

„Das musste du grade sagen.“, lachte Haily und umarmte ihn erneut.

„Ich lass dich nie wieder ohne mich spielen.“, murmelte Al leise in ihr Ohr. „Das hat mich fast verrückt gemacht.“

„Dich auch?“, erwiderte sie lächelnd.

„Natürlich.“, sagte Al ernst.

„Kommt schon, Party in der großen Halle!“, rief Luke und sie folgten ihm.

Die Lehrer hatten diese Party in der Großen Halle, als eine Art Abschlussparty des Austausches angelegt. Die Haustische waren wieder verschwunden, wie schon beim Sylvesterball und wieder gab es eine Bar und ein Büfett, was dieses Mal noch üppiger war. Außerdem spielten James und Fred mit ihrer Band, dafür war eine kleine Bühne aufgestellt.

Haily hatte noch schnell den versprochenen Brief an ihre Mutter abgeschickt und kam als Letzte in die Große Halle. Sie wurde, wie der Rest der Mannschaft vor ihr von Applaus empfangen und jeder wollte ihnen gratulieren. So dauerte es etwas bis Haily sich aus der Masse herausgekämpft hatte und Al wiederfand. Er stand etwas abseits, während die Meisten sich um die Bühne drängten, wo die „Wicked Pumpkins“ gerade ein eher langsames Lied spielten und zum Glück nicht sehr laut.

„Wo sind denn alle?“, fragte sie verwundert.

„Rose sucht André, Luke hat seine erste Beziehungskrise mit Lindsay, Scorp hab ich nicht gesehen und Cedric gibt Autogramme.“, zählte Al auf. Bei dem letzten Teil seines Satzes drehte Haily sich verdutzt nach Cedric um.

„Du veräppelst mich oder?“, sagte sie dann und sah Al vorwurfsvoll an.

„Ja, Cedric ist bei ein paar Klassenkameraden, die ihn in Beschlag genommen haben, aber das ist im Grunde ja fast das Gleiche.“, behauptete er grinsend und reichte ihr ein Butterbier.

„Danke, du bist ein Engel.“, sagte sie und trank ein paar Schlucke. „Ich bin am verdursten.“

„Es ist nur Butterbier.“, sagte Al verlegen.

„Was ist mit Luke und Lindsay?“, fragte Haily um den Moment zu überbrücken.

Al verzog den Mund. „Lindsay meinte, dass Josh, der Sänger, total süß ist und das hat Luke nicht so gut aufgenommen.“

Haily drehte sich um und warf Josh einen Blick zu. Er war ein Surfertyp mit blonden verwuschelten Haaren. Irgendwie war es klar, dass viele Mädchen hinter ihm her rannten.

„Er sieht ganz gut aus.“, stimmte Haily zu. „Aber muss sie so was vor ihrem Freund sagen?“

„Er sieht also gut aus, ja?“, sagte Al und zog die Augenbrauen hoch.

„Mhh, aber ich bevorzuge Dunkelhaarige.“, sagte Haily grinsend und Al schien zu erstarren. Sie war so beflügelt von dem Sieg, dass sie noch nicht einmal rot wurde. Heute war alles möglich.

„Haily, ich wollte mit dir reden.“, sagte Al ernst und Hailys hörte sofort auf zu grinsen. Sie schluckte und ein mulmiges Kribbeln erfüllte sie. War es das, was sie glaubte?

„Ich, weißt du, ich bin so froh, dass wir wieder Freunde sind, ich will das nicht zerstören.“

„Ich auch nicht.“, sagte sie schnell.

Al lächelte vorsichtig. „Naja, das was ich dir jetzt sagen will, könnte es vielleicht zerstören.“

„Nichts kann es zerstören.“, versprach sie leise und er nahm ihre Hand. Sie hoffte, dass er nicht merkte, wie ihre Finger in seinen zitterten.

Plötzlich erklangen schnelle Schritte und mühsam riss Haily den Blick von seinen grünen Augen weg und wandte sich um. Es war Rose. Sie starrte aufgelöst in Hailys Gesicht und bemerkte noch nicht mal, dass sie störte. Ihre Haare waren zerzaust, so als ob sie gerannt wäre und ihre Ohren waren ganz rot.

„Rose, was ist los?“, fragte Haily beunruhigt.

Rose machte den Mund auf, um etwas zu sagen und brach in Tränen aus.

Fascination

It's just the way we feel

(Aphabeat - Fascination)

So ich weiß, es ist gemein. aber ich mach ganz schnell weiter, versprochen. und es gibt ein SF special aus Roses Sicht, kommt nach dem nächsten chap.

Ich hoffe ihr mögt das chap trotzdem, denn jetzt wirds dramatisch *trommelwirbel*

Ig,shaly

Special: Erwischt

Hey Leute, ich hab mich entschlossen das Special hier reinzustellen, weil es doch recht wichtig für die FF ist. Zumindest würde Rose sonst viel zu kurz kommen. Aber da das kein richtiges Kapitel ist, beantworte ich eure kommis noch nicht. Mach ich aber wenn ich das richtige nächste chap hochstelle (hab mich wahnsinnig gefreut, dass es so viele waren! *knuddel*)

Das hier ist der Nachmittag nach dem Spiel aus Rose´s Sicht und eine Songfic zu "Ok" von Farin Urlaub. Hier ist der Link zum mithören: <http://de.youtube.com/watch?v=MKQqDExrWGM>

Rose zog ihren Umhang fester um sich, hier draußen war es viel kälter als in der überfüllten Großen Halle. Sie hätte auch einfach warten können, irgendwann würde André ja auch zur Party kommen. Aber sie wollte nicht warten, sie wollte wissen, wo er steckte. Sie hatte ihn seit dem Spiel nicht mehr gesehen, kurz danach war sie zu beschäftigt gewesen, Haily und Cedric zu gratulieren und sich zu freuen. Und dann war er verschwunden mit seiner Mannschaft und nicht wieder aufgetaucht.

Sie lief auf die Kabinen zu, wo Julie ihn zu letzt gesehen hatte. Sie war noch nie dadrin gewesen, merkwürdig eigentlich. Aber die Quidditchkabinen waren ein Mysterium für die meisten Schüler, die nicht in einer Hausmannschaft waren. Zögerlich stieß sie die Tür auf und fand sich in einem tristen, schlichten Gang wieder. Sollte sie nach ihm rufen? Irgendwie kam ihr das zu albern vor. Sie ging langsam weiter, ihre Schritte hallten leise an den Wänden wieder. Sie glaubte ein leises Klappern zu hören und Stimmen. Langsam wurde ihr mulmig zu Mute, doch sie erlaubte es sich selbst nicht alle Möglichkeiten, dessen was sie erwarten könnte in Betracht zu ziehen. Nun stand sie vor der Tür mit der Aufschrift Mannschaftskapitän. Ohne zu zögern, zu überlegen oder noch einmal durchzuatmen, stieß sie die Tür auf.

Und sie stand mit angehaltenem Atem im Türrahmen, wie erstarrt. Unfähig sich zu rühren, unfähig zu schreien oder wegzulaufen oder wenigstens den Blick anzuwenden. Von ihren erschrockenen, schuldbewussten und verschwitzten Gesichtern. Von seinem nachlässig zugeknöpftem Hemd. Von ihrem verschmierten Lippenstift.

Ihr Herz hämmerten gegen ihre Rippen als würde es protestieren.

*absolut nichts ist in ordnung
absolut nichts ist ok
verkneif dir jegliches mitleid
und spar dir jedes klischee*

*ja,es geht mir beschissen
ja,es ist wegen dir
doch davon willst du nichts wissen
sonst wärst du sicherlich hier
bei mir*

„Rosie, es ist nischt so wie es aussie´t.“, sagte André schnell und es war das erste Mal, dass Rose seinen Akzent nicht charmant fand.

„Dann sag mir wie es ist.“ Ihre Stimme war kaum mehr als ein verachtendes Flüstern. Das ganze war so erniedrigend, er hätte wenigstens nicht auf diesen bescheuerten Standartsatz zurückgreifen müssen. Sich wenigstens was besseres einfallen lassen können.

„Emmanuelle und isch ´aben nur -“ Er brach ab. Anscheinend hatte wirklich keine Ausrede auf Lager. Rose warf Emmanuelle einen Blick zu. Sie starrte zu Boden und versuchte ihre zerzausten, blonden Haare zu glätten.

„Es tut mir leid, Rose.“, sagte André flehend.

Das war der Moment in dem Rose aus ihrer Starre erwachte.

„Es tut dir leid?“, schrie sie, die Wut ließ ihre Stimme zittern und schüttelte ihren ganzen Körper. „Du bist ein elender Mistkerl und das hätte ich von Anfang an wissen müssen. Und jetzt ist eben das passiert, was passieren musste, aber tu mir einen gefallen und sag nicht, dass es dir LEID TUT!“

„Aber es ist die -“

„Halt einfach die Klappe.“, fauchte Rose und wollte sich abwenden. Sie wollte nur noch weg, so weit weg wie möglich.

„Isch wollte disch nischt wehtun, ehrlich.“, rief er.

Rose blieb stehen und gab einen hysterischen Lacher von sich. „Natürlich nicht, das sieht man.“, sagte sie eiskalt. „Du brauchst nicht so zu tun als würde es dich interessieren, wie ich mich fühle.“

Mit diesen Worten drehte sie sich um und stürmte davon.

ich hasse dich

ich hasse dich

ich hasse dich

absolut nichts ist mehr heilig

absolut nichts steht noch fest

ich hätte niemals erwartet,

dass du mich einfach verlässt

Sie rannte einfach weiter, nach draußen, dann in Richtung See. Sie konnte nicht zurück in die Große Halle, sie wollte niemanden sehen. Sie lief schneller, als ob sie das alles abschütteln konnte. Ihn, sie, dieser Hass, der durch jede Faser ihres Körper zu pulsieren schien. Das kannte sie nicht. Sie war kein hasserfüllter Mensch, hatte kaum Feinde und wenn ja dann empfand sie ihnen gegenüber Abneigung oder Genervtheit, aber Hass kannte sie nicht. Wohl, weil niemand sie jemals so verletzt hatte, so gedemütigt hatte.

Sie schmeckte etwas salziges und brauchte einen Moment um zu realisieren, dass es ihre Tränen waren.

ich hasse meine gefühle

und meine hilflosigkeit

aber ich bin mir ganz sicher

das geht vorbei mit der zeit

mit der zeit

Jetzt heulte sie auch noch wegen ihm. Das war er nicht wert, das wusste sie, aber es half ihr nicht. Sie hasste auch sich selbst dafür. Dass sie so naiv gewesen war und nicht auf Hailys und Als bedeutungsvolle Blicke reagiert hatte. Die beiden hatten natürlich nichts sagen wollen, aber eigentlich hatte Rose gewusst, was sie dachten. Warum war sie nicht misstrauischer gewesen? Warum hatte ausgereicht sie, die Vorsichtige, die Vernünftige, die alles immer durchdachte, so leichtsinnig ihr Herz verschenkt?

Sie bekam Seitenstiche und blieb stehen. Schwer atmend ließ sie sich auf einen Stein am Ufer sinken und starrte auf den dunklen See hinaus. Jetzt, wo sie still saß, überkam sie eine neue Welle der Wut. Sie fühlte sich einfach so ausgenutzt, die Erinnerung an jeden einzelnen Kuss gab ihr einen Stich und je länger sie daran dachte, desto übler wurde ihr.

Sie legte ihren Kopf in die Hände und versuchte die Erinnerungen auszublenden und ruhig zu atmen. Es wird bald besser werden, versprach sie sich. Es war nur eine Teenagerliebe, da kommt man drüber weg. Immer wieder murmelte sie sich diese Worte zu.

am morgen geht die sonne auf

und ich hasse dich

die welt nimmt weiter ihren lauf

und ich hasse dich

menschen gehn von a nach b

und ich hasse dich

*im winter fällt ein bisschen schnee
ich hasse dich*

Sie wusste nicht wie lange sie so da gesessen hatte, aber irgendwann fiel ihr ein, dass die anderen weiterlebten. Sie war zwar erstarrt und konnte weder vor noch zurück, doch die Welt drehte sich weiter und die Anderen würden sie vermissen. Und sich fragen, wo sie war und ob es ihr gut ging. Bei diesem Gedanken zuckte sie zusammen. Sie wollte nicht darüber reden, wie es ihr ging. Sie wollte gar nicht darüber reden, niemals. Doch sie wusste, sie musste zurück. Und außerdem wollte sie auch nicht länger allein sein. Haily würde verstehen und vielleicht ging es ihr dann besser. Schwerfällig erhob sie sich und ging langsam auf das Schloss zu. Hauptsache sie musste André nicht noch einmal sehen. Unruhig sah sie sich um, doch da war niemand.

Als sie vor der Tür der Großen Halle stand, wollte sie nicht reingehen. All die glücklichen, feiernden Leute sehen. Sie lugte durch den Spalt und erhaschte einen Blick auf Haily, die mit Al sprach. Und sie wusste, dass sie mit ihr reden musste, dass das das einzige war, was ihr helfen würde.

So, ich hoffe es hat euch gefallen, das nächste chap kommt am samstag.
VIG, shaly

Abseits des Weges

So jetzt gehts weiter, danke für die ganzen kommis O.o Ich hab (schon wieder) ein neues cover und diesmal bin ich recht zufrieden. ich hab jetzt matt dallas als AI benutzt und find das passt ganz gut.

@MinaMi: danke schön :) naja, mädchen sind manchmal dumm xD aber rose wird das schon machen ;)

@Mine95: ähm, eigentlich hast du ganz oft den ersten kommi gemacht und nicht mina xD aber auch dir danke, selbst wenn du sie wiederholst :-* ja, andré ist scheiße. ich mag ihn auch nicht, irgendwie find ich nicht, dass er mir gut gelungen ist...und er ist ein arsch :P

@windhauch: gut, dass du über das julie-asu weg bist ;) aber ich finds auch gut, dass du sie magst :) danke fürs lob und ja, jetzt gehts weiter.

@Yana: danke, danke :) dafür gehts ja jetzt auch schon weiter.

@LilyFan: danke, schön, dass du das quidditchspiel gut fandest. ja al und haily sind n traumpaar :) naja und rose wird da schon drüber hinweg kommen, aber sie können ja nicht alle immer glück haben, ne? :(

@Sarah p.-r.: *keks schenk* siehst du, du kriegst trotzdem einen. irgendwie verstehst du immer, dass was ich mit sachen bezwecken will, das find ich gut :) ich glaub, das mit dem druck krieg ich hin xD ja, mhh, rose muss auch mal in den arm genommen werden :(

@MissHermy: ich weiß, ich bin fies xD sorry. aber bitte, bitte, ich bin auch froh, dass sie von andré weg ist. mhh, du bist n rose/scorp fan? ich hoffe, du bist nicht enttäuscht, wenns nicht dazu kommt...naja, mal sehn.

@pagesturner: ja ich würd sagen beides xD danke :)

@kati89: danke :)

@axel: ähm ja, hab dir ja schon ne pn geschrieben und so. also danke noch mal. ob der raum der wünsche in ner sachgasse liegt? kp, wahrscheinlich nicht xD

@Lycanthrope: das ist schon okay, aber ich frue mich natürlich, wenn ich rückmeldungen krieg. danke für das lob, das ist mir wichtig, die spannung zu behalten. das mit dem quidditch ist so eine sache, ich schreib gerne über quidditch aber ich hatte angst, dass es sich zu sehr wiederholt, deswegen ist es vllt nich so gut geworden... was den raum der wünsche angeht...ich meine es war crabbe. ich glaube daran, dass sie es gelöscht hab und den raum wiederaufgebaut haben. ich liebe den raum der wünsche.

Und los gehts.

I said maybe

You're gonna be the one who saves me ?

And after all

You're my wonderwall

Al und Haily legten Rose jeder einen Arm um die Schulter und lotsten sie schnell aus der Großen Halle. Die Eingangshalle war menschenleer, viel besser. Al war so erschreckt und besorgt, was Rose anging, dass er fast nicht wütend war, dass er und Haily es wieder nicht geschafft hatten. Haily schien es ähnlich zu gehen. Sie zog Rose zur Marmortreppe und die beiden setzten sich, während Al vor ihnen stehen blieb.

„Rosie, was ist passiert?“, fragte Haily leise und legte ihr vorsichtig eine Hand auf die Schulter.

Rose wischte sich die Tränen aus dem Gesicht und atmete tief durch.

„Ich wollte ihn suchen und Julie hat mir gesagt, dass er noch bei den Kabinen war.“, fing sie mit stockender Stimme an zu erzählen. Al wusste, dass sie von André sprach, aber anscheinend wollte sie seinen Namen nicht aussprechen.

„Und ich bin darein gegangen und - “ Sie brach ab, wurde wieder von einem Schluchzen geschüttelt und vergrub das Gesicht in den Händen.

„Er hat dir doch nichts getan, oder?“, fragte Al alarmiert.

„Al! Was ist das denn für eine bescheuerte Frage?“, flüsterte Haily unwirsch.

„Ich meine, er hat dich nicht zu irgendwas gedrängt -“, setzte Al an, doch Rose schüttelte den Kopf.

„Er war da mit einem anderen Mädchen.“, vermutete Haily und ihr Blick wurde zornig.

Rose nickte langsam und wischte sich mit dem Ärmel übers Gesicht. Al war kurz davor sich umzudrehen und diesen Mistkerl zu suchen, doch wahrscheinlich würde das Rose auch nicht helfen. Haily nahm Rose in den Arm und strich ihr über den Kopf.

„Er hat dich nicht verdient, das weißt du, oder?“

„Ja.“, sagte Rose mit zittriger Stimme. „Ich hätte das wissen müssen.“

„Nein, das hättest du nicht wissen müssen.“, widersprach Al. „Vielleicht hättest du dir denken sollen, dass er es nicht ernst meinen könnte oder, dass er dich nicht wirklich liebt. Aber jemanden so zu hintergehen, das sollte man eigentlich von niemandem erwarten.“

„Was solls?“, sagte Rose bitter. „Morgen ist er zum Glück weg und ich muss ihn nie wiedersehen.“

„Da seid ihr ja!“, ertönte Lukes Stimme hinter ihnen.

Al wandte sich um und sah Luke und Cedric auf sie zukommen. Er ging ihnen entgegen, damit sie Rose nicht löcherten.

„Was ist mit ihr?“, fragte Cedric und sah beunruhigt zu Rose.

„Sie hat André mit einer anderen erwischt.“, flüsterte Al und die beiden sahen ihn entsetzt an.

„Wirklich?“, fragte Luke und Al nickte.

„Dieses miese Arschloch.“, fluchte Cedric mit einem sehr hässlichen Gesichtsausdruck und er eilte zu Haily und Rose. Luke sah ihm erstaunt nach.

„Kennst du solche Wörter aus dem Mund des Professorensohn?“, fragte er mit hochgezogenen Augenbrauen.

„Naja, er hat ja Recht.“, sagte Al verbissen.

„Sollen wir ihn verprügeln?“, schlug Luke vor.

„Eine sehr gute Idee, aber ich fürchte das macht es nicht besser.“, sagte Al mit einem kleinen Lächeln.

„Was ist mit dir und Lindsay?“

„Alles wieder in Ordnung.“, sagte Luke, aber sein Gesicht verriet, dass er nicht wirklich zufrieden war. Al nickte nur. Verdammte Gefühle.

Sie gingen zu den Anderen, Cedric saß jetzt an Roses anderer Seite und sie schien die Fassung langsam wieder zu erlangen.

„Wo ist eigentlich Scorpius?“, fragte Luke auf einmal. Keiner antwortete.

„Ich hab ihn seit dem Spiel nicht mehr gesehen.“, sagte Al und ihn beschlich ein mulmiges Gefühl. Scorp ging zwar manchmal einfach schlafen, ohne sich zu verabschieden, aber nicht so früh.

„Oh, verdammt.“, murmelte Haily und sprang auf.

„Was ist denn?“, fragte Cedric beunruhigt.

„Er hat mir heute Morgen was von diesem Schatz erzählt und er hat den Wald erwähnt.“, erzählte sie atemlos.

„Nein, das würde er nicht machen, er würde nicht alleine in den Wald gehen.“, sagte Al. Und er wusste, dass es nicht stimmte. Scorp würde alleine in den Wald gehen.

„Doch.“, sagte Cedric sofort.

Sie sahen sich an und wussten es. Wussten, dass er im Wald war. Die Panik, die in Al aufstieg spiegelte sich in den Gesichtern seiner Freunde wieder.

„Aber warum kommt er nicht wieder?“, fragte Luke. Das war die falsche Frage.

„Wir müssen ihn suchen!“, sagte Al entschlossen.

„Nein, wir müssen zu McGonagal.“, sagte Cedric.

„Das können wir nicht.“, meldete sich Rose mit ernster Stimme zu Wort. Al sah sie an.

„Seit wann bist du scharf darauf Regeln zu brechen?“, fragte Cedric sie entgeistert.

„Wenn wir zu einem Lehrer gehen, fliegt Scorpius von der Schule.“, erklärte Rose ruhig.

„Wir müssen ihn suchen.“, wiederholte Haily Als Worte und erwiderte seinen Blick.

„Du willst jetzt einfach so in den Wald spazieren?“, fragte Luke sie erschreckt.

„Also so wie ich das sehe, ist ihm etwas zu gestoßen und wenn wir nicht sofort gehen, könnte es zu spät sein.“, sagte Al und bemühte sich seine Stimme ruhig zu halten. „Aber wenn wir jetzt Hilfe holen und ihm

fehlt gar nichts, dann schmeißen die ihn raus, er ist ein Malfoy, keiner der Schulräte wird für ihn einspringen. Ich geh jetzt, ihr könnt ja hier bleiben.“ Mit diesen Worten wandte er sich um und ging schnellen Schrittes auf durch die Eingangshalle. Er war gerade aus dem Eichentor herausgetreten, als er trappelnde Schritte hinter sich hörte.

„Ich komme mit!“, sagte Haily als sie ihn eingeholt hatte. Al wollte ihr sagen, dass sie lieber im Schloss bleiben sollte, um sich nicht in Gefahr zu bringen. Wenn ihr etwas zustoßen würde, könnte er sich das nie verzeihen. Doch ein Blick in ihre fest entschlossenen Augen genügte, um ihn umzustimmen. Er nickte. Auch Luke, Cedric und Rose holten sie ein.

„Ich auch!“, stellte Luke sofort klar.

„Ohne mich seid ihr doch aufgeschmissen.“, sagte Rose, ohne zu lächeln.

„Du auch?“, fragte Haily Cedric zweifelnd.

„Je mehr desto besser.“, sagte er kühl, seinen Zauberstab in der Hand.

Al zog seinen ebenfalls aus der Umhanttasche. Er hoffte nur, das niemand sie sah. Die Sonne ging schon unter, aber es war noch hell. Sein Blut rauschte im Kopf und sein Herz raste, doch es gab keine Zeit zum Zögern. Schweigend rannten sie, bis sie die ersten Bäume erreichten.

„Wie sollen wir ihn denn in diesem Wald finden?“, fragte Luke und leuchtete mit seinem Zauberstab in den dunklen Wald. Es war tatsächlich noch finsterner als Al sich das vorgestellt hatte.

„Warte ich hab eine Idee.“, sagte Al mit einem plötzlichen Geistesblitz. Er wandte sich um und deutete mit dem Zauberstab auf den Gryffindorturm.

„Accio Karte des Rumtreibers.“, rief er und hoffte das es klappte.

„Was ist die Karte des Rumtreibers?“, fragte Haily.

„Ich hab doch den Tarnumhang bekommen.“, sagte Al mit einem verschmitzten Grinsen. „Und James hat eine Karte von Hogwarts bekommen, die alle Personen auf dem Gelände anzeigt. Er würde sich tierisch aufregen, wenn er mich dabei erwischt sie zu nehmen.“

Ein leises Surren erklang und Al sah die Karte auf sich zu fliegen.

„Ich schwöre feierlich, dass ich ein Tunichtgut bin.“, sagte er und tippte darauf.

„Was soll das denn?“, fragte Cedric irritiert.

„Das ist die Formel.“, sagte Rose knapp und bedachte Ced mit einem genervten Blick.

Al suchte die Karte ab. Er fand ihre eigenen Punkte und stellte beruhigt fest, dass kein Lehrer in der Nähe war. Und dann sah er ganz am Rand der Karte einen sich langsam bewegendem Punkt mit dem Namen Scorpius Malfoy.

„Warum er ist er nur soweit rausgegangen?“, sagte Luke entsetzt, der Al über die Schulter guckte.

„Er denkt, dass der Schatz von Hufflepuff da vergraben ist.“, sagte Haily und verdrehte die Augen. Nach Lachen war jedoch keinem von ihnen zu Mute.

„Vielleicht hat er sich verlaufen.“, vermutete Cedric, der ziemlich weiß aussah.

„Na dann los.“, sagte Al und folgte einem Pfad, der ungefähr in die Richtung von Scorpius führte.

„Das ist so was von nicht mein Tag.“, flüsterte Rose.

Al bemühte sich nur geradeaus zu blicken und dem Rascheln, das ab und zu von den Seiten kam nicht zu beachten. Es wurde mit jedem Schritt dunkler.

„Warum ist der Wald eigentlich verboten?“, fragte Luke in die Stille hinein.

„Luke, diese Frage macht es nicht einfacher.“, zischte Rose.

„Die Zentauren sollen ziemlich menschenfeindlich sein.“, sagte Cedric leise.

„Man muss nur höflich zu ihnen sein.“, sagte Al bemüht lässig. Sein Dad hatte ihm von Zentauren erzählt und was er sich gemerkt hatte war, dass man von ihnen keine vernünftigen Antworten auf Fragen erwarten sollte und dass man sich nicht mit ihnen anlegen sollte.

„Hier gibt es ja auch gute Tiere.“, sagte Haily hoffnungsvoll. „Einhörner, Kniesel, Kaninchen.“

Al konnte sich ein leises Lachen nicht verkneifen. „Kaninchen?“, fragte er mit hochgezogenen Augenbrauen.

„Ich mag Kaninchen.“, sagte Haily und kicherte ebenfalls.

„Wie könnt ihr jetzt nur Witze machen?“, fragte Cedric aufgebracht. „Wir brechen ein Dutzend Schulregeln und ganz nebenbei ist das hier gefährlich!“

„Ich lache, wenn ich überfordert oder aufgeregt bin oder Angst habe.“, murmelte Haily.

Sie schwiegen wieder und Al versuchte in der Dunkelheit vergeblich Hailys Gesicht zu erahnen. Dann warf

er wieder einen Blick auf die Karte und sah, dass sie Scorp schon relativ nah waren. Er schien sich nicht mehr zu bewegen.

„Er ist stehen geblieben.“, sagte Al.

„Oder er ist verletzt.“, sagte Rose leise.

„Lass uns schneller gehen.“, schlug Luke vor und sie eilten weiter, bis Al bemerkte, dass sie auf dem Pfad nicht weitergehen konnten.

„Du willst den Weg verlassen?“, fragte Rose, als zweifle sie an seinem Verstand.

„Wir müssen.“, erklärte Al mit fester Stimme.

„Wenn wir hier draufgehn, dann bring ich Scorpium um.“, murmelte Rose.

„Keiner stirbt.“, sagte Cedric in einem Ton der keinen Widerspruch duldete.

Der Boden abseits des Weges war uneben und führte leicht bergab. Als Herz schlug ihm nun bis zum Hals, etwas was Hagrid ihm immer wieder eingeschärft hatte, war: Niemals den Weg verlassen. Damals hatte es Al nicht gekümmert, er hatte nie vorgehabt den Wald zu betreten.

„Uää.“, machte Rose auf einmal und Al schreckte zusammen.

„Was ist?“, kam es von Al, Luke, Haily und Cedric gleichzeitig.

„Da.“

Al leuchtete dahin, wo sie zeigte, auf dem Waldboden krabbelten bestimmt zehn handgroße Spinnen.

„Na und?“, fragte Luke.

„Ich mag keine Spinnen.“, sagte Rose verlegen und wandte den Blick ab

„Wir müssten gleich da sein.“, sagte Al und beobachtete, ihre Punkte, die den von Scorp fast erreicht hatten. Er ging weiter, den Blick auf die Karte gerichtete, bis er so nah war, dass er eigentlich schon neben Scorp hätte stehen müssen. Haily war ihm gefolgt.

„Komisch hier ungefähr müsste er sein.“, sagte sie und sah sich um.

Plötzlich spürte Al wie er den Boden unter den Füßen verlor und fiel. Er schrie und Haily neben ihm schrie mit ihm, da landete er schon auf etwas Weichem.

Er sah sich um, alles war dunkel, nur über ihm war der Sternenhimmel zu erkennen. Dann tastete er nach Haily, die direkte neben ihm war.

„Bist du okay?“, fragte er ängstlich.

„Ja und du?“ Ihre Stimme klang genauso, wie er sich fühlte.

„Auch. Meinst du wir sind einen Erdschacht gefallen?“

„Ich hoffe, es ist nur ein Erdschacht.“, flüsterte sie. „Lumos.“

Al tastete nach seinem Zauberstab und tat es ihr gleich. Sie befanden sich in einer steinernen Höhle mit kahlen Steinwänden. Auf dem Boden wo sie gelandet waren lag altes vergammeltes Heu, das den Sturz aufzufangen hatte. Die Höhle war leer, bis auf einen Jungen in einem dunklen Umhang, der in der Ecke auf dem Boden lag.

„Scorp!“, entfuhr es Al und Haily gleichzeitig und sie stürzten hin.

Als Blick fiel zuerst auf eine üble Wunde am Kopf, Blut klebte in seinen hellblonden Haaren.

„Er lebt.“, sagte Haily schweratmend, die seinen Puls gefühlt hatte.

„Al, Haily! Wo seid ihr?“, rief Roses Stimme von oben.

„Rose, sei vorsichtig, wir sind in ein Loch gefallen.“, brüllte Al nach oben.

Nach ein paar Sekunden kam Roses Kopf in Sicht, die sich anscheinend krabbelnd dem Abgrund genähert hatte. „Geht´s euch gut?“

„Ja und Scorp ist hier, er ist bewusstlos.“, sagte Haily. „Aber wie sollen wir hier wieder rauskommen?“

„Wie wärs mit Wingardium Leviosa?“, schlug Luke vor, dessen Stimme herunter wehte.

„Unmöglich, sie würden wahrscheinlich nur gegen die Felsen knallen.“, sagte Rose sofort.

Al tauschte einen panischen Blick mit Haily. Er konnte keinen klaren Gedanken fassen.

„Was ist wenn wir gucken wo das Ende ist?“, sagte er, nicht ganz überzeugt. Sie könnten überall herauskommen oder es könnte eine Sackgasse sein.

„Nein!“, schallte es dreifach von oben.

„Könnt ihr einen Besen herrufen?“, fragte Rose, doch Cedric fiel ihr ins Wort. „Die modernen Besen sind alle mit Diebstahlschutz ausgestattet, das würde nicht funktionieren.“

„Holt einen Schulbesen aus den Besenschranken vom Quidditchfeld.“, sagte Haily.

„Wir würden zwei Stunden brauchen!“, rief Luke.

Haily warf Al einen Blick zu. „Naja, ihr könnt ja her fliegen, dann bracht ihr vielleicht nur eine.“

„Okay, wir beeilen uns, bis gleich.“, rief Rose mit bemüht optimistischer Stimme. Cedric dachte zum Glück daran, die Karte des Rumtreibers zu sich zu rufen, damit sie Al und Haily wiederfinden würden, dann waren sie weg.

„Meinst du, er wird wieder gesund?“, fragte Haily ängstlich und nickt in Richtung Scorp.

„Ja, bestimmt.“, sagte Al optimistischer als er sich fühlte. Er setzte sich in das Heu, weil seine Beine so zitterten, dass er nicht mehr stehen wollte. Haily ließ sich neben ihm fallen und lehnte sich vorsichtig an seine Schulter. Ganz automatisch legte er den Arm um sie.

„Wir schaffen das schon.“, murmelte er.

Scorpius gab ein stöhnendes Geräusch von sich und Haily wandte sich um und beleuchtete ihn.

„Scorp, bist du wach?“, fragte sie sanft. „Bitte sag was.“

„Mein Schädel brummt verdammt.“, murmelte der Slytherin mit geschlossenen Augen.

Al strahlte Haily an und dann Scorp. „Du bist wach!“

„Was macht ihr in diesem Wald?“, fragte er, nachdem er die Augen blinzelnd geöffnet hatte.

„Wir sind hier um dich zu suchen, du bescheuerter Idiot.“, sagte Haily laut. „Was hast du dir dabei gedacht?“

„Nicht viel.“, sagte Scorp kleinlaut. Er versuchte sich aufzusetzen und zuckte zusammen.

„Ich glaub, ich hab mir ne Rippe gebrochen.“, stöhnte er.

„Nicht bewegen“, befahl Haily. „Rose, Luke und Ced retten uns.“

„Wo ist die Spinne?“, fragte er dann.

Al sah sich erschreckt um. „Was für eine Spinne?“

„Meint ihr, ich hab mich beim Fall so verletzt?“, fragte Scorpius beleidigt. „Hier war eine junge Acromantula, so groß wie ein Hippogreif, ich glaube ich konnte sie verletzen, aber dann hat sie mich ausgeknockt.“

„Das holt sie wahrscheinlich gerade Verstärkung.“, rief Al, sprang auf und leuchtete in den Gang hinein.

„Kannst du aufstehen?“, fragte Haily Scorp und zog ihn auf die Beine.

„Geht schon.“, sagte er mit zusammengebissenen Zähnen.

Für einen Moment lauschten sie in die Stille hinein, alles was Al hörte, war das ungleichmäßige, schwere Atmen von Scorp und die leisen Atemzüge von Haily. Dann hörten sie viele, schnelle Schritte, noch weit entfernt.

„Sie kommen!“, rief Haily und ihre Stimme hallte an den Höhlenwänden.

„Hast du eine Idee, wie wir hier rauskommen?“, fragte Al Scorp, der starr vor Entsetzen den Kopf schüttelte. Al zögerte einen Moment, dann beschloss er, nicht hier stehen zu bleiben und auf den Tod zu warten.

„Haily, halt die Arme um den Kopf, das könnte schief gehen.“, sagte er und sie tat es.

„Wingardium Leviosa!“

Haily flog nach oben, stieß sich den Arm an einem Felsvorsprung worauf hin ihr ein kleiner Schmerzensschrei entfuhr und stemmte sich dann ins Freie.

„Wingardium Leviosa.“, rief Al erneut und mit Scorp passierte das Gleiche, er brach neben Haily röchelnd zusammen.

„Wie sollen wir dich denn jetzt daraus kriegen?“, schrie Haily. Das Getrappel war näher. Und sein Herzschlag glich sich den hämmernden Geräuschen an.

„Geht doch einfach -“

„Albus Severus Potter, wenn du denkst, dass ich dich den Helden spielen lasse und meine eigene Haut rette, dann hast du dich geschnitten! Ich springe wieder runter!“

„Sei nicht blöd!“, brüllte Al zurück, voller Panik, dass sie ihre Worte wahr machen würde. Er hörte jetzt auch Geklapper, wie von Beißwerkzeugen.

„Accio Al!“, rief Haily dann und Al dachte erst es wäre ein Witz. Doch dann wurde er in die Luft gerissen, flog aus dem Loch und knallte mit Haily zusammen. Sie beide stürzten zu Boden.

„Du hast es geschafft!“, jubelte Haily und drückte Al an sich.

„Du hast es geschafft!“, verbesserte Al und seine Stimme überschlug sich. Er war entkommen, vollkommen wohlauf und genauso Haily und Scorp.

Nachdem die erste Welle der Erleichterung abgeebbt war, merkte er das Hailys Gesicht nur Zentimeter von seinem entfernt war. Ihre blauen Augen, ihre Nase, auf der ein paar Sommersprossen waren, die er noch nie gesehen hatte und ihre perfekten Lippen. Sie strahlte ihn an und ließ ihn immer noch nicht los. Nicht dass er das gewollt hätte. Er strich ihr mit einer zitternden rechten Hand eine dunkle Locke aus dem Gesicht und ihr Gesichtsausdruck veränderte sich, nahm einen Ausdruck an, der ebenfalls völlig neu war.

Und dann küsste er sie. Es war wie Fliegen, nur viel besser. Er merkte den kalten Waldboden nicht mehr, alles was er spürte waren ihre Arme um seine Schultern, ihre Lippen auf seinen und ihre Zunge die vorsichtig nach seiner tastete. Sie schmeckte nach Aprikosen und Siruptorte. Sie war alles.

*I don't believe that anybody feels
The way I do about you now
(Wonderwall - Oasis)*

Omg, ich hab's echt hochgeladen. Bestimmt hasst ihr es alle, weil es viel zu übertrieben ist oder ich weiß auch nicht...

Ich bin total aufgeregt xDD also schreibt mir ja?

Glg, shaly

Edit: ich hab dieses chap freitag nachmittag hochgeladen, ich weiß auch nicht, warum das so lange dauert....(

Erklärungsversuche

Hey, wow, neuer kommi-Rekord! 10 kommis von verschiedenen leuten! *freu* *kekse austeil*
Ihr seid die besten, wirklich :)

@Mine: danke schön, das ist lieb :-* :) schön, dass du mochtest und jap Rose ist cool *gg*

@Yana: danke schön, ich hoffe du mochtest das lied auch? naja, wenn nicht is nicht so schlimm, ich bin auch immer offen für musik-vorschläge. ja ich hab tausend mal überlegt, wie und wo sollen sie sich küssen und irgendwie fand ich dann dieses unperfekte am besten :)

@MinaMi: danke :) ähm das mit dme accio macht harry im 7. band bei hagrid, da bin ich darauf gekommen. aber ihre liebe hat bestimmt auch was damit zutun xD ja ich weiß, du bist ced/rose shipper ;) find ich gut...xD

@MissHermy: danke :) ähm cedric, ja, er ist etwas verwirrt, sagen wir mal xD natürlich will er sie beschützen, naja, du wirst sehen.

@Sarah: danke,danke, danke *lach* schön, dass du zufrieden bist :) aber noch sind sie ja noch nicht mal wirklich zusammen, also denk ich mal von heiraten zureden wär etwas voreilig...xD

@LilyFan:danke, schön, dass du magst :) ja, mittlerweile ist dieses thema rose/scorp oder rose/cedric oder rose/luke fast in jedem kommi vorhanden xD also ich mag rosius eigentlich auch, aber du hast recht meine rose und mein scorp passen nicht so gut zusammen. mhh, ich hab schon wieder nen neuen banner, den find ich besser xD ich hoffe du vllt auch. der neue al bleibt aber, weil ich es doof finde daniel zu nehmen, weil er ja harry ist.

@h+rinlove: danke für den kommi und gern geschehen*lach*

@pagesturner: danke schön :) ja, ich meine rose soll halr auch sachen von ron haben und das passte gut, dachte ich mir so ;)

@kati89: danke, ich freu mich, dass ihr alle es gut fandet.

@MagicLuna: genau, ich fand auch, in einem rosengarten bei kerzenlicht mit romantischer musik hätte nicht gepasst xD nicht zu al+haily, nicht zu dieser ff und schon gar nicht zu mir. danke!!!

Hier noch der Link für das Lied, wenn jemand es möchte: <http://de.youtube.com/watch?v=XaW8FyL7xZs>

*Through the darkest night
Comes the brightest light.
And the light that shines is deep inside.
It's who you are.*

Al wusste nicht, wie viel Zeit vergangen war, bis sie den Kuss irgendwann abbrechen und beide nach Luft schnappten. Al hatte gar nicht gemerkt, dass er vergessen hatte zu Atmen. Haily vergrub ihren Kopf an seiner Schulter und er küsste sie sanft aufs Haar.

„Seit ihr endlich fertig mit rummachen? Ich könnte mittlerweile verblutet sein.“, ertönte eine schnarrende Stimme hinter ihnen und Al merkte wie ihm das Blut in den Kopf schoss. Ihm fiel wieder ein, wo sie waren und was das für Probleme mit sich brachte. Und Scorpius. Der verletzt war.

Haily schien es ähnlich zu gehen, sie sprang auf, wobei sich kurz das Gesicht verzog und klopfte sich die Erde vom Umhang. Al rappelte sich ebenfalls auf und ging zu Scorp, der mit schmerzverzerrtem Gesicht versuchte sich aufzurichten.

„Wir bringen dich so schnell es geht ins Schloss.“, versprach Haily und sah sich um, nach drei Besen Ausschau haltend.

„Bist du verletzt?“, fragte Al sie, denn er hatte bemerkt, dass sie mit dem rechten Fuß vorsichtiger auftrat.

„Vielleicht den Knöchel geprellt oder so, nicht schlimmes. Und den Ellbogen gestoßen, sonst geht's mir

prima.“, versicherte sie.

Al sah sie an, doch er konnte sowieso nichts für sie tun, ob ihre Verletzungen wirklich nicht schlimm waren oder doch.

„Die Spinnen sind auch noch nicht ganz weg, glaub ich.“, gab Scorp zu bedenken. Al sah ihn entsetzt an und näherte sich vorsichtig dem Erdloch und leuchtete hinein. Er bereute es sofort. Dort unten tummelten sich unzählbare Spinnen in verschiedensten Größen. Doch keine schien größer als ein Hund zu sein, was ihr Glück war, denn sie schafften es nicht aus der Höhle hinaus zu klettern. Doch wenn er noch unten gewesen wäre – Nicht gut. Schnell wandte er sich ab und ging zurück zu Haily, die Scorp stützte, sodass er gehen konnte. Doch nach ein paar Schritten taumelte er und seine Gesichtsfarbe nahm einen leichten Grünerton an.

„Das geht so nicht.“, sagte Haily verzweifelt. „Er hat bestimmt eine Gehirnerschütterung und mindestens eine Rippe gebrochen, er kann nicht laufen.“

Al wünschte sich Rose wäre da, oder Luke oder Cedric. Sie müssten eigentlich bald zurückkommen oder? Er wusste, dass sie ohne die Karte und mit Scorpius schlechte Chancen hatten aus dem Wald herauszukommen und diese Hilflosigkeit machte ihn fast wahnsinnig.

„Wir müssen warten, sonst verlaufen wir uns noch.“, sagte er widerwillig.

Haily nickte und half Scorp dabei sich wieder hinzusetzen. Er sagte keinen Ton, doch es war offensichtlich, dass er Schmerzen hatte.

„Sie werden bald kommen.“, sagte Al mit aller Zuversicht, die er aufbringen konnte.

Haily sah ihn an und bevor er begriff, was sie vorhatte, warf sie ihre Arme um seinen Hals und küsste ihn. Seine Lippen schienen Feuer gefangen zu haben und er konnte nicht anders als den Kuss zu erwidern, trotz der Situation in der sich sie befanden. Das Feuer breitete sich schnell in seinem ganzen Körper aus und viel zu früh löste sie sich von ihm.

„Tschuldigung.“, sagte sie mit einem schuldbewussten Lächeln und warf einen Blick auf Scorp, der so tat als hätte er sie nicht gesehen.

„Ja, schäm dich.“, sagte Al grinsend.

„Ihr habt doch keinem Lehrer Bescheid gesagt, oder?“, fragte Scorp, vielleicht hauptsächlich um sie abzulenken.

„Meinst du, die hätten uns alleine in den Wald gehen lassen?“, fragte Al mit hochgezogenen Augenbrauen.

„Nun, nein.“, sagte Scorp. Er zögert einen Moment dann sagte er leise: „Danke.“

„Bitte.“, sagten Al und Haily wie aus einem Mund und der leise Vorwurf war deutlich zu hören. Und wenn schon, dachte Al. Schließlich war es wirklich sehr dumm von Scorp gewesen.

„Ich meine nur, ihr habt irgendwie euer Leben für mich riskiert, also -“

„Das war irgendwie selbstverständlich.“, sagte Al, ohne den Slytherin anzusehen.

„Nicht für mich.“, widersprach Scorp.

„Bei Al ist das genetisch vorprogrammiert.“, sagte Haily mit einem spöttischen Lächeln. Doch Al wusste, dass sie es nicht böse meinte, in ihren Augen lag kein Spott, sondern etwas ganz anderes. War es Bewunderung? Dankbarkeit? Eine Mischung vielleicht?

„Ach, wir haben das ja alle zusammen gemacht.“, sagte er verlegen und sie zuckte mit den Schultern. Bevor Scorp noch etwas sagen konnte, wurden sie alle von dem Geräusch surrender Besen abgelenkt.

„Da sind sie!“, rief Haily und Scorp murmelte etwas wie: „Merlin sei dank.“

Jemand flog in einem gekonnten Sturzflug aus der Baumkrone herab und Al war sicher, dass es Cedric war. Die andern beiden Flieger waren übervorsichtig und langsam in Roses Fall und beängstigend unkontrolliert in Lukes. Cedric sprang neben Al zu Boden, die Karte des Rumtreibers in der Hand und er sah geschockt aus.

„Wie seid ihr da rausgekommen?“, fragte er.

„Wo kommt Scorp her?“, fragte Luke, der mit einem harten Aufprall landete.

„Können wir vielleicht erst hier raus?“, fragte Haily. „Dann erklären wir euch alles.“

„Gute Idee.“, sagte Rose. Sie hatte die Stirn in Falten gelegt und ihre Gesichtsfarbe war fast so schlimm wie Scorps. Sie hasste Fliegen.

„Er ist verletzt, also müssen wir vorsichtig sein.“, sagte Haily. „Am besten wäre es vielleicht wenn du ihn mit auf deinen Besen nimmst.“ Sie sah Cedric an.

„Ich kann das auch machen!“, protestierte Al automatisch.

„Al, du hast schon genug gemacht.“, sagte sie sanft. „Du bist verletzt, hast du das überhaupt gemerkt?“ Sie nahm seine Hand und schob den Ärmel ein wenig hoch. Al sah auf seinen Unterarm und bemerkte einen Riss

in der Haut, aus dem Blut tröpfelte.

„Nur ein Kratzer.“, sagte Al.

„Cedric kann sehr gut Fliegen, kennt den Besen schon und ist unverletzt, er nimmt Scorp.“, sagte sie und er musste verknirscht zugeben dass sie Recht hatte und nickte.

Scorp schaffte es sich auf den Besen zu hieven und Cedric heilt ihn fest. Beiden schien diese Nähe etwas unangenehm zu sein.

„Warum bin ich mir nur so sicher, dass das schwul aussieht?“, sagte Scorp düster.

Luke lachte. „Keine Sorge, überhaupt nicht.“ Dann warf er Al einen Blick zu.

„Aber es wär vielleicht besser, wenn wir nicht zusammen fliegen. Auch wegen dem Gewicht.“

„Ganz deiner Meinung.“, sagte Al schnell und wollte zu Rose gehen, doch Luke reichte ihm seinen Besen und grinste. „Du willst doch bestimmt mit Haily.“

„Was?“, sagte Al mit unnatürlich hoher Stimme. Sie konnten das nicht wissen. Oder?

„Die Karte.“, erklärte Luke und sein Grinsen wurde breiter. „Eure Punkte waren ziemlich nah zusammen, weißt du?“

Al war froh, dass es so dunkel war, denn er war sich sicher, dass er knallrot angelaufen war.

Also kletterte Haily vor ihm auf den Besen und er legte die Arme um sie.

„Irgendwann hätten sie das ja eh gemerkt.“, flüsterte Haily ihm zu und das pflanzte neue Fragen in seinen Kopf. Waren sie jetzt zusammen? Oder waren das einfach nur zwei Küsse, weil sie in Lebensgefahr gewesen waren? Selbst in seinem Kopf hörte sich diese Frage bescheuert an. Er beschloss, dass sie jetzt erst mal aus dem Wald heraus kommen mussten und das nächste was sie dann mussten war reden. Al und Haily flogen mühelos zusammen aus dem Wald, doch Al machte sich etwas Sorgen um Rose und Luke, die beide nicht besonders gut fliegen konnten und vor allem um Scorpius. Er warf einen Blick zurück, doch sie schienen es hinzukriegen. Haily lenkte und sie glitten über die Baumwipfel hinweg und der kalte Wind blies ihnen ins Gesicht. Trotz all der Sorgen konnte er nicht anders als glücklich zu sein. Hogwarts leuchtete ihnen entgegen und erinnerte Al daran, in was für Schwierigkeiten sie möglicherweise steckten. Gut möglich, dass man sie schon suchte und am Krankenflügel führte kein Weg vorbei, also würden die Lehrer wissen wollen, warum sie mitten in der Nacht zerkratzt und dreckig, mit verschiedensten Verletzungen auftauchten.

„Wir brauchen eine Geschichte.“, murmelte er in Hailys Ohr.

„Ja daran hab ich auch schon gedacht.“, antwortete sie nachdenklich.

„Wir fragen Rose.“, beschloss Al.

„Rose hatte einen verdammten Scheißtag.“, erinnerte Haily ihn.

Sie hatte Recht. Scorp hatte einen Scheißtag und Luke und Cedric, aber Rose hatte wohl den schlimmsten Tag gehabt. Während er diesen Abend zu den besten seines Lebens zählte. Was für eine Ironie. Er hoffte, dass Haily es auch so sah wie er. Und er hoffte, dass Roses Scheißtag nicht zu einer Scheißwoche wurde. Oder einem Scheißmonat.

„Aber sie ist Rose.“, sagte er mit fester Stimme.

„Ja, stimmt.“, sagte sie mit einem besorgten Unterton.

Sie erreichten den Waldrand und flogen tiefer, auf die Wiese zu und landeten schließlich sanft auf dem nassen Gras vor dem Schloss.

„Luke! Willst du uns umbringen?“

Al wandte sich um und sah wie Rose vom Besen sprang, bevor Luke eine brutal aussehende Sturzlandung hinlegte.

„Keine Sorge, mir geht's gut.“, versicherte er rasch und rappelte sich auf.

„Er kann noch schlechter fliegen als ich.“, murmelte Rose in Als Richtung und er hätte fast gelacht. Dann setzten Cedric und Scorp neben ihnen auf und er versuchte sein Gehirn anzustrengen. Sie könnten sagen, dass Scorp sich hier irgendwo verletzt hatte. Aber wie?

„Er ist alleine geflogen, um zu trainieren und ist vom Besen gefallen.“, erklärte Cedric. „Und er konnte sich nicht rühren, also lag er da bis wir ihn gefunden haben.“

„Das ist -“, fing Rose an und stockte. „Das ist gut.“ Sie warf dem Ravenclaw einen anerkennenden Blick zu. Er lächelte kurz, wurde aber sofort wieder ernst.

„Beeilung jetzt.“ Er wedelte kurz mit dem Zauberstab und die Besen rauschten davon.

Verscheuchungszauber konnten also auch nützlich sein. Luke und Cedric stützten Scorp auf den Stufen zum Schloss hin. Al folgte ihnen mit einem unguuten Kribbeln. Würden sie ihnen das abkaufen? Er streifte Hailys

Hand und sie ergriff seine. Rose lief voraus und öffnete das Schlosstor. In der Eingangshalle und wie erstarrt, standen Professor McGonagal, Professor Mcmillan und Neville. Der Ausdruck auf ihren Gesichtern war ziemlich gleich: eine Mischung aus Wut, Schock und Erleichterung. Wut darüber, dass sie weg gewesen waren, Schock sie so zu sehen und Erleichterung sie überhaupt zu sehen. Aus der Großen Halle klang Musik und Lachen. Al hatte da Gefühl das wäre in einem anderen Universum und nicht in einem anderen Raum. Haily hielt seine Hand fester.

„Mr. Potter, erklären sie mir das.“, verlangte Professor McGonagal.

Verdammt, warum immer ich?, dachte Al panisch. Er war ein schlechter Lügner und ein noch schlechterer Schauspieler. Aber er musste es versuchen.

„Wir haben uns Sorgen gemacht, um Scorpius. Also haben wir nach ihm gesehen und ihn dann auch gefunden, auf dem Quidditchfeld. Er hat sich verletzt.“

Al war kurz davor die Augen zu zu machen und sich einfach nur zu wünschen, sie würde ihm glauben, aber das hätte seine Glaubwürdigkeit wohl nicht gebessert.

„Und wie haben sie sich verletzt, Mr. Malfoy?“, fragte Professor Mcmillan argwöhnisch. Er bemühte sich die Augen auf Scorp zu lassen und ja nicht Cedric anzusehen. Seinen Sohn. Das musste eine unangenehme Situation für ihn sein, irgendwo zwischen Lehrer und Vater zu schweben. Doch Al konnte ihn nicht bemitleiden, sie waren in der eindeutig unangenehmeren Lage.

„Professor, Scorpius muss in den Krankenflügel.“, sagte Haily, bewundernswert kühn. Die Schulleiterin sah sofort, dass sie Recht hatte.

„Stewart, Mcmillan, bringen sie Mr. Malfoy in den Krankenflügel.“, sagte sie und Luke und Cedric folgten sofort. Sie waren froh hier wegzukommen.

„Al, Rose, ist noch einer verletzt?“, fragte Neville besorgt. Al hoffte nur, er hatte noch keine Eule an seine Eltern geschickt.

„Ja, Al blutet am Arm und Haily hat sich den Knöchel verstaucht.“, sagte Rose wahrheitsgemäß.

„Nun, dann sollten sie drei besser auch in den Krankenflügel!“, sagte Professor McGonagal mit einem unheilvollen Blick. Al wusste genau, dass sie nicht so einfach damit davon kommen würden, doch Rose zog ihn mit sich, die Marmortreppe hoch.

„Was können die mit uns machen?“, flüsterte Haily kaum, dass sie außer Hörweite waren.

„Uns zusammen flicken und dann rausschmeißen.“, sagte Rose, halb sarkastisch, halb ängstlich.

Schweigend gingen sie weiter, bis sie den hell erleuchteten Krankenflügel erreicht hatten. Schon von draußen hörten sie Madam Pomfrey ihre üblichen Verwünschungen murmeln.

Als sie eintraten, blickte sie von Scorpius´ Kopfwunde auf.

„Was ist mit euch?“, fragte sie mit schriller Stimme.

„Die beiden sind nur -“ fing Rose an, doch Al merkte, wie Haily erst kurz wankte und dann seine Hand los lies und fiel. Er schaffte es sie aufzufangen, doch sein Herz setzte für einen Schlag aus.

„Haily, hörst du mich?“ Die Panik war deutlich aus seiner Stimme heraus zu hören, doch das war ihm egal. Alles war egal, sie sollte nur die Augen wieder öffnen. Er merkte kaum, wie Rose etwas murmelte oder wie Scorp sich aufrichtete und zusammen zuckte oder wie Luke und Cedric aufsprangen.

„Mr. Potter, legen Sie sie auf das Bett.“, befahl Madam Pomfrey und Al tat sofort, was sie sagte.

„Was ist mit ihr?“, fragte er und starrte auf das leblose Gesicht. „Sie hatte nichts, nur einen verstauchten Knöchel.“

Die Krankenschwester ignorierte ihn und zog stattdessen eine kleine Flasche aus der Schürze und träufelte etwas in Hailys Mund. Sie hustete und schlug die Augen wieder auf.

„Haily!“, sagte Al, seine Kehle fühlte sich rauh an.

„Geht schon wieder.“, nuschte sie. „Mir war auf einmal so komisch.“

„Das ist der Stress.“, erklärte Madam Pomfrey und schimpfte dann über die vollgestopften Nachmittage von den heutigen Jugendlichen. Al hörte nicht hin, er setzte sich auf Hailys Bettkante und nahm ihre Hand erneut. Langsam beruhigte sich sein Herzschlag wieder.

„Mach das nie wieder, okay?“

„Ich versuchs.“, sagte sie mit einem matten Lächeln.

Da ging die Tür auf und Professor McGonagal stürmte herein.

„Frau Direktorin, diese Schülerin ist gerade zusammengebrochen, sie brauchen Ruhe!“, entrüstete sich Madam Pomfrey. Die Schulleiterin ließ ihren Blick schweifen und nickte.

„Ihre Gesundheit ist das Wichtigste, aber ich werde Morgen mit ihnen allen ein sehr ernstes Gespräch führen.“, sagte sie und wandte sich zum Gehen.

„Sie werden alle hier übernachten, damit die anderen Schüler sie nicht von ihrer Ruhe abhalten.“, sagte sie, mit einem leicht sarkastischen Unterton. „Aber Mr. Potter, sie werden sich ein eigenes Bett suchen.“

Oh tonight, you killed me with your smile.

So beautiful and wild, so beautiful.

(Reammon - Tonight)

So, ich lade jetzt wahrscheinlich so ungefähr einmal in der woche hoch, für mich hat die schule wieder angefangen und das ist besser als wenn so unregelmäßig neue chaps kommen, oder?

Und ich hab eine neue FF, Black Destiny. Wer Regulus Black mag, kann ja gerne mal reingucken, ich würd mich sehr freuen :) Müsste morgen on sein, klickt einfach auf meinen Namen bei den neuen fanfics ;)

Alles Liebe, shaly

Endlich.

Hey, ihr da. Tut mir wahnsinnig leid, dass es so lange dauert. Die Schule macht mich noch verrückt und außerdem hab ich da jemanden kennengelernt mit dem ich ganz gerne meine zeit verschwende ;) ich beantworte schnell kommis (dankeeee für die unglaublichen 11!)und dann gehts weiter.

@MinaMi: danke :) ähm, ja, rose bewundert ihn auch noch für den blödsinn xDD

@Mine95: ja sie ist schon fies xD naja, danke fürs kommi und fürs BD lesen und so :) scorp ist eigentlich, naja, ich schreib mal n chap aus seiner sicht, ja? :-*

@h+rinlove: danke!

@MagicLuna: jap, ihr bayern habts viel besser... danke fürs lob und du hast recht, ich hab schnell geschrieben. naja, mal sehen wies zukünftig so läuft.

@kati89: ich mach schon weiter, danke :)

@Miss Hermy: danke, das freut mich :) ähm, ich weiß noch nicht wie lang, nach dem ende des schuljahres werd ich erst mal weitersehn.

@pagesturner: ja stimmt, die ausrede war eher mittelmäßig...xD danke.

@Alessa: oh, neue leserin, cool :) danke. mhh...ja andré ist echt scheiße und lindsay etwas anstrengend...xD

@Yana: mhh...vllt fällts dir ja noch ein, das wär gut. trotzdem danke :)

@LilyFan: ja, ich weiß was du meinst. für mich ist das besonders komisch, die ganze zeit gings darum, dass sies nicht gebacken kriegen und jetzt haben sie sich...danke fürs kommi :)

@Sarah: ja stimmt, da ist rebededarf...danke fürs lob *knuddel*

Me and you

What a feeling

What a feeling in my soul

Love burns brighter than sunshine

„Haily, geht's dir besser?“, flüsterte Al in die Dunkelheit.

Er hatte auf das Bett neben ihr bestanden und war sich sicher, dass er diese Nacht sowieso nicht schlafen konnte. Sie konnten immerhin wirklich noch rausfliegen und bestimmt würden ihre Eltern benachrichtigt und außerdem machte er sich Sorgen um Haily. Er hatte gewusst, dass die Aufregungen der letzten Wochen zu viel waren und natürlich hatte dieser Abend es nicht besser gemacht. Scorpius schnarchte leise, er hatte einen Schlaftrank bekommen und Madam Pomfrey hatte versichert, dass er Morgen wieder fit wäre. Die Anderen waren bestimmt mittlerweile auch eingeschlafen, aber Hailys Gesicht wurde vom schwachen Licht des Mondes beschienen und sie hatte die Augen geöffnet.

„Ja, geht schon.“, murmelte Haily zurück.

Etwas in ihrer Stimme ließ Al fragen: „Bist du sicher? Irgendwas ist doch.“

Sie drehte sich zu ihm und stützte den Kopf auf ihrem Ellbogen auf.

„Ich hab mich nur gefragt, ob das vorhin – Ich meine, ich weiß ja nicht, wie du das siehst. Du hast mein Leben gerettet und ich deins und alles war so Weltuntergangs –mäßig und so dramatisch und dieser Kuss war ja vielleicht nur wegen der Situation. Obwohl es für mich nicht so war, weil ich dich wirklich mag, aber ich weiß nicht, ob es dir genauso geht, weil du nichts gesagt hast. Und jetzt rede ich viel zu viel, obwohl das eigentlich gar nicht mein Ding ist -“

„Haily.“, unterbrach er ihren Wortschwall, doch sie hört nicht auf vor sich hinzu plappern.

„- eigentlich ist Rose, die die viel redet, aber offensichtlich machst du mich noch völlig verrückt und das nicht unbedingt in einem guten Sinn des Wortes. Also ich finde, wir sollten darüber reden, meinst du nicht? Weil das -“

„Haily!“

„Ja?“

„Ich liebe dich.“, sagte Al und schaffte es trotz seines rasenden Herzens zu lächeln.

„Oh.“, sagte Haily geplättet.

„Wär das dann geklärt?“, fragte Al grinsend.

„Ich liebe dich auch.“, flüsterte sie leise.

Vorsichtig schlüpfte Al aus seinem Bett und beugte sich kurz zu ihr und küsste sie.

„Gute Nacht.“, murmelte er und ging schweren Herzens zurück.

„Gute Nacht.“, antwortete sie und gähnte leise.

Al sah lächelnd zu, wie sie ihre Augen schloss und bald wurde ihr Atem ruhiger und gleichmäßiger.

Irgendwann später fielen Al, entgegen seiner Erwartungen auch die Augen zu.

„Ich wusste, dass so was passiert, wenn du mit Blutsverrätern befreundet bist!“

„Eigentlich haben sie mich gerettet. Und jetzt verschwinde endlich!“

„Ich schreibe deinen Eltern!“

„Viel Spaß.“

Al schlug die Augen auf und sah sich verschlafen um. Einen Moment wunderte er sich, warum er im Krankenflügel war, dann fiel ihm alles wieder ein. Der Wald, die Höhle, Scorpius, Spinnen, Haily. Und McGonagal, die ein ´ernstes Gespräch´ führen wollte.

Dann richtete er sich auf und sah, wer ihn geweckt hatte. Vor Scorps Bett stand Adrian Greengrass und funkelte ihn wütend an.

Wie nett, wenn man Krankenbesuch von der Familie bekam.

Cedric und Rose waren ebenfalls schon wachgeworden, während Haily grummelnd den Kopf unter ihr Kissen steckte und Luke einfach weiterschlieft.

„Dies ist ein Krankenflügel!“, fauchte Madam Pomfrey Adrian an und scheuchte ihn davon.

Dann überprüfte sie Scorps Verletzungen, weckte Luke und fragte Haily, der das sehr peinlich zu sein schien über ihren Zusammenbruch aus. Schließlich war sie davon überzeugt, dass es verantwortbar sei, sie alle zu entlassen. Al schluckte. Schweigend kletterten sie aus den Betten, alle noch in den Klamotten von gestern und machten sich auf den Weg zu McGonagalls Büro. Al kam es vor, wie der Gang zum Henker.

Professor McGonagal ließ sie herein und sah sie alle nach einander böse an. Keiner sagte ein Wort.

„Professor, können wir vielleicht erst was essen, bevor sie uns rausschmeißen?“, fragte Luke in die Stille hinein.

Rose zischte ihm etwas zu und Al vergrub den Kopf in den Händen. Super Anfang.

„Niemand hat gesagt, dass sie von der Schule verwiesen werden, Stewart.“, sagte McGonagal barsch. „Ich möchte nur zu gerne von ihnen wissen, was sie gestern Abend auf den Schlossgründen gemacht haben.“

Als Gedanken drehten sich im Kreis. Er war noch zu müde, um sich Ausreden einfallen zu lassen oder überzeugend zu lügen.

„Sie haben mich gerettet.“, ergriff Scorpius das Wort.

McGonagal sah ihn an. „Warum das, Mr. Malfoy?“

„Nun, ich fühlte mich nicht gut, gestern.“, sagte er leise, mit einem überzeugend reuevollen Ton. „Meine Eltern, na ja, wir haben nicht die beste Beziehung. Und doch werde ich meistens nur nach meinem Namen beurteilt. Ich wollte nur noch weg.“

Mit absolutem Erstaunen beobachtete ich, wie sich hinter dem strengen Blick der Direktorin Mitgefühl rührte. Scorpius war verdammt gut.

„Ich bin gelaufen und gelaufen, bis ich fast die Grenzen des Schulgeländes erreicht hatte. Dann bin ich gestolpert, eine Böschung herunter gefallen und habe das Bewusstsein verloren. Zum Glück haben meine Freunde mich gefunden.“ Er warf Al einen Blick zu. „Und haben bewiesen, dass ich für sie wirklich ein Freund bin und nicht nur ein Malfoy. Das kannte ich nicht. Diese Schlucht ist wirklich gefährlich, deswegen haben sie sich auch noch verletzt. Ich weiß nicht, was aus mir geworden wäre, wenn sie nicht so schnell gekommen wären.“

Al versuchte so auszusehen, als käme ihm diese Geschichte durchaus bekannt vor. Er hoffte Scorp hatte nicht zu dick aufgetragen, doch dann glaubte er zu sehen wie eine Träne im Augenwinkel der Professorin glitzerte.

„Also wenn sie jemanden bestrafen, dann mich.“, schloss Scorpius.

„Aber uns tut es natürlich leid, dass wir ihnen Sorgen bereitet haben.“, fügte Rose schnell hinzu, mit dem

unschuldigsten Schulmädchen Blick, den sie drauf hatte.

„Gut, ich werde mir dann etwas überlegen.“, sagte McGonagal mit stockender Stimme.

„Also fliegen wir nicht raus?“, hakte Luke begeistert nach.

Professor McGonagal schüttelte langsam den Kopf und hielt ihnen die Bürotür auf. Als sie alle draußen waren, glaubte Al zu hören, wie sie sich die Nase schnäuzte.

„Das war so was von brilliant.“, flüsterte er hingerissen. Die Erleichterung, die ihn durchströmte machte ihn ganz schwindelig.

„Du hast uns gerettet!“, rief Luke und schlug Scorp auf die Schulter.

„Immerhin habt ihr mich auch gerettet.“, murmelte Scorp verlegen.

„Ich dachte schon, sie gibt uns noch Punkte dafür, dass wir ihn gesucht haben.“, sagte Haily kopfschüttelnd und grinste.

Al erwiderte ihr Grinsen und sie blieb am Kopf der Marmortreppe stehen und sah ihn erwartungsvoll an. Sein Grinsen wurde breiter und er lehnte sich zu ihr und küsste sie.

Als sie sich wieder voneinander lösten, waren die anderen schon längst verschwunden. Hand in Hand liefen sie die Treppe herunter und betraten dann die Große Halle. Al merkte, wie er rot anlief, als ein paar Leute sie anstarrten. Am Gryffindortisch zwinkerten James und Fred ihm zu und Lily kicherte. Al und Haily setzten sich neben Rose und taten so als wäre alles wie immer.

„Also seid ihr jetzt endlich zusammen?“, fragte Luke überflüssigerweise und fing sich einen genervten Blick von Cedric ein.

„Jaah.“, sagte Al, wurde noch röter und lächelte Haily an, sie sich gerade Kaffee eingoss und sein Lächeln erwiderte. Al hatte gar nicht bemerkt, wie viel Hunger er hatte, bis er am gedeckten Frühstückstisch saß. Er tat sich Toast und Croissants auf, bis ihm einfiel, warum es Croissants gab.

„Die Beauxbatons fahren gleich, oder?“, sagte er und bereute es sofort, als Rose ihre Gabel fallen ließ.

„Ja.“, sagte sie, als sie wieder von unter dem Tisch auftauschte.

Al hätte sich selbst gerne auf den Fuß getreten. Wie konnte er so dämlich sein? Nicht nur, dass Haily und er Rose wahrscheinlich durch ihr Pärchenzeugs nervten, nein, er musste sie auch noch an André erinnern.

„Tut mir leid.“, murmelte er, ohne sie anzusehen.

„Macht nichts, ich bin froh, wenn er weg ist.“, sagte sie mit einer Fröhlichkeit, die ihr niemand abnahm.

Die Situation wurde von Lindsays unterbrochen, die auf einmal angerannt kam.

„Wo. Seid. Ihr. Gewesen?!?“, fauchte sie Luke an.

„Shh, Süße, setzt dich erst mal, iss einen Pfannkuchen, ich erzähls dir später, okay?“, versuchte er sie zu beruhigen und zog sie zu sich.

„Ich hab mir Sorgen gemacht!“, kreischte sie.

Al verdrehte die Augen. Die wahre Lindsay war wieder da.

„Ich erzähls dir später!“, erwiderte Luke lauter und eindringlicher. Lindsay verzog mürrisch das Gesicht, setzte sich aber und gab nach.

„Sie ist immer noch bescheuert.“, flüsterte Al Haily zu, doch sie runzelte die Stirn.

„Ich wär auch ausgetickt, wenn du einfach verschwunden wärst.“, gab sie zu.

Al überlegte und gab ihr im Stillen Recht.

Eine Stunde später schien die ganze Schule sich in der Eingangshalle versammelt zu haben, um die Franzosen zu verabschieden. Das gute Wetter von gestern hatte sich nicht gehalten, es stürmte draußen. Al war froh, dass André Rose aus dem Weg zu gehen schien. Es war nur Julie, die bei ihnen stand und sie war so sensibel ihn nicht zu erwähnen. Trotzdem viel Roses Verabschiedung etwas halbherzig, immerhin war Julie Andrés Schwester. Sie wandte sich Al zu.

„Es war mir wirklich eine Freude dich kennenzulernen.“, sagte sie lächelnd.

„Ja, mir auch.“, antwortete Al. Schade, dass sie ging. Würden sie sich je wiedersehen?

„Ich schreib dir, ja?“, versprach sie. „Al Potter, Hogwarts. Das wird meine Eule ´inkriegen.“

„Gut.“

„Und ´erzlichen Glückwunsch.“ Schmunzelnd deutete sie auf Als und Hailys ineinander verschlungene Hände und verschwand mit einem letzten Winken. Schließlich waren sie alle weg und die Tore wurden geschlossen.

Scorpius zerstörte die traurige Szene, in dem er breit grinsend auf sie zu stürmte.

„Ich hab grade meine Strafarbeit bekommen.“, verkündete er. „25 Punkte Abzug für Slytherin, als ob mich das interessieren würde, und einmal Bibliothek entstauben.“

„Und das wars?“, fragte Cedric säuerlich. „Ich hab von meinem Dad drei Wochen Hausarrest bekommen.“

„Aber McGonagal wollte uns nicht bestrafen.“, sagte Al stirnrunzelnd.

Cedric lachte hohl. „Meinst du das interessiert meinen Vater?“

Es stellte sich heraus, dass die wirrsten Gerüchte entstanden waren, was den gestrigen Abend anging. Sie gingen den anderen so gut es ging aus dem Weg, doch Rose erzählte, dass sie auf dem Klo gewesen war und zwei Drittklässlerinnen sie gefragt hatten, ob es stimmte, dass Vampire sie entführten hatten, um ihre Eltern zu erpressen.

„Diese Leute haben einfach zu viel Fantasie und nichts anderes zu tun, als sich solchen Schwachsinn auszudenken.“, grummelte sie, als sie den Gemeinschaftsraum betrat.

Al zuckte nur mit den Schultern, Roses gute Laune konnte ihm nichts anhaben. Doch sie durfte schlechte Laune haben und sie zog sich bald in den Schlafsaal zurück. Haily zögerte erst, dann stand sie auf, um ihr zu folgen.

„Bis gleich?“, fragte Al, der in einem Sessel saß und zur Tarnung sein Zauberkunstbuch in der Hand hielt. Als ob der wirklich darin lesen würde.

„Ja, bis gleich.“, versicherte ihm Haily und küsste ihn kurz, bevor sie zu ihrem Schlafsaal hoch hüpfte. Al sah ihr nach und spürte immer noch ihre Lippen auf seinen. Flüchtig und sanft. So als ob sie vorhätte das jeden Tag zutun. Sein Herz drohte vor Glück zu platzen.

„Ist das auch okay, dass sie jetzt alleine ist?“, fragte Al Haily besorgt.

Sie saßen im Raum der Wünsche, der für sie ein gemütliches Sofa und einen Kamin geschaffen hatte und Al hatte den Arm um sie gelegt.

„Sie hat gesagt, sie will alleine sein, um die letzten 24 Stunden zu verarbeiten.“, erklärte Haily nachdenklich.

„Die waren ja auch ganz schön verrückt.“, gab Al zu und küsste Haily auf die Wange. Sie lachte leise und kuschelte sich an ihn. Eine Weile schwiegen sie, Al strich ihr durch die Haare und sie blickten in die Flammen. Ihm kam das ganze noch sehr unwirklich vor, wie ein Traum aus dem er nicht aufwachen wollte.

„Warst du eifersüchtig wegen James?“, fragte Haily plötzlich und blinzelte ihn von unten heraus an.

Al lachte kurz auf. „Natürlich, was denkst du denn?“

Haily sah verlegen auf ihre Füße. „Keine Ahnung.“, nuschte sie. „Ich war zu sehr damit beschäftigt, eifersüchtig auf Julie zu sein, weißt du?“

Al seufzte. Sie hätten sich allen soviel ersparen können, wenn er nicht so dumm gewesen wäre und es ihr einfach gesagt hätte.

„Tut mit leid.“

Haily lehnte sich ein wenig von ihm weg und sah ihm in die Augen. „Das ist doch nicht deine Schuld, wir waren beide etwas dämlich.“, stellte sie klar.

„Ja, stimmt.“, sagte Al lächelnd.

„Und bist du enttäuscht, dass wir keinen Schatz im Wald gefunden haben?“, fragte sie neckend.

„Nein.“, sagte Al sofort.

„Sicher?“

„Ich hab dich.“, sagte Al schlicht und merkte, wie er schon wieder rot anlief. Würde das irgendwann aufhören? Das Herzklopfen, das Kribbeln, das Rotwerden? Haily grinste ihn verschmitzt an und küsste ihn, wie um seinen Satz zu unterstreichen.

*Let the rain fall, i don't care
I'm yours and suddenly you're mine
Suddenly you're mine
And it's brighter than sunshine
(Aqualung - Brighter than sunshine)*

Ich hoffe, es war nicht zu kitschig...
Liebe Grüße, shaly

5 Dinge, die ich am Valentinstag hasse

hallo liebe (hoffentlich noch) Leser.

Es tut mir leid, dass es so lange gedauert hat, aber ich brauchte etwas Zeit, um meine Ideen zu ordnen ;)

Diese chap ist mal was anderes, nämlich ganz aus Scorps Sicht. Ich hoffe, euch gefällt's, auch wenn der Stil etwas anders ist als sonst. Und Al und Haily kommen im nächsten chap wieder mehr zum Zug, versprochen ;)

*You stand in the line just to hit a new low
You're faking a smile with the coffee to go
You tell me your life's been way off line*

Das Knallen der Schlafsaaltür riss Scorpius brutal aus dem Schlaf, er fuhr hoch und stieß sich den Kopf an seinem Bettpfosten. Fluchend rappelte er sich auf und stellte fest, dass alle Anderen schon beim Frühstück waren. Eigentlich war das gut, denn seit er Al zu seinen besten Freunden zählte waren die Slytherins nicht sonderlich gut auf ihn zu sprechen. Einzig und allein wegen dem beängstigenden Ruf seiner Familie ließen sie ihn in Ruhe und redeten nur hinter seinem Rücken über ihn. Sollten sie nur.

Dann fiel sein Blick auf die große, schwarze Uhr die unheilvoll über der Badezimmertür prangte und er schnappte in Windeseile einige Klamotten aus seinem Koffer und stürzte ins Bad. Wenn er überhaupt noch etwas frühstücken wollte, musste er sich verdammt beeilen.

Das Erste was Scorp sah, als er zwölf Minuten später von den Kerkern hoch gesprintet kam und die große Halle betrat, war ein verzauberter Goldengel, der über die Haustische schwebte und herzförmiges Konfetti über die Tische streute, welches sich in Luft auflöste bevor es die Köpfe der Schüler traf.

Er stockte. Was sollte der Mist? War er noch in einem besonders beschissenen Traum oder drehte er jetzt völlig durch?

Dann plötzlich fiel es ihm wie Schuppen von den Augen. Es war der 14. Februar und auf Grund irgendeiner blöden Sage, Valentinstag.

„Oh nein.“, murmelte Scorp und verzog das Gesicht.

Er steuerte wie gewohnt auf den Gryffindortisch zu und wäre am liebsten wieder umgedreht, als er sah, was ihn dort erwartete. Lindsay und Luke knutschten ungeniert wie üblich herum und auch Al und Haily, die sich normalerweise in der Öffentlichkeit einigermaßen benahmen, schienen vom Datum verzaubert zu sein und hatten nur Augen füreinander. Rose bastelte an ihrer Kamera herum, um sich das Elend nicht ansehen zu müssen und Cedric hatte sich sogar hinter einem Schulbuch versteckt.

„Hey.“, begrüßte Scorp letzteren und quetschte sich neben ihn auf die Bank.

Cedric senkte sein Buch und sein Gesicht hellte sich auf.

„Morgen, da bist du ja endlich!“, sagte er erleichtert, schob Scorp einen Teller zu und tat ihm Toast auf. Wie eine Mutter, dachte Scorp amüsiert. Der Gedanke an Mütter, speziell seine eigenen machte den Morgen allerdings auch nicht besser, also versuchte er sich voll und ganz dem Toast zu widmen.

„Seit wann haben wir eine Rauschgold-Aktion an dieser Schule?“, fragte Scorp und nickte in Richtung Engel. Wenn jemand das wusste, dann Cedric, immerhin war sein Vater Lehrer.

„Keine Ahnung, ich hab das Gefühl Professor McGonagal ist in letzter Zeit etwas verändert.“, sagte Cedric schulterzuckend.

„Es ist zum Kotzen.“, brummte Scorp und biss in den trockenen Toast.

„Was ist zum Kotzen?“, fragte Haily, die übers ganze Gesicht strahlte.

Scorp seufzte leise. Er freute sich wirklich für sie und die Schwärmerei hatte er vor Wochen schon aufgegeben, aber irgendwie schaffte er es trotzdem nicht gemein zu ihr zu sein.

„Ach nichts.“, murmelte er.

„Das ganze Rosa, überall wo man hinsieht, zum Beispiel.“, sagte Rose, ohne die Augen von ihrer Kamera abzuwenden.

„Da ist aber jemand schlecht gelaunt.“, sagte Lindsay spitz und Rose warf ihr einen sehr bösen Blick zu.

„Wir müssen doch jetzt mal langsam zu Kräuterkunde, oder?“, warf Al rasch ein und verhinderte in letzter Sekunde eine Schlammschlacht.

Scorp blinzelte ihm erleichtert zu, dann fiel ihm ein, dass er jetzt Geschichte der Zauberei hatte, was seine Laune, wenn das möglich war noch mehr senkte.

„Du siehst so aus, wie ich mich fühle.“, bemerkte Cedric, während sie aufstanden und die große Halle verließen und musterte Scorp.

„Solange ich mich nicht so fühle, wie du aussiehst.“, sagte Scorp mit dem Anflug eines Grinsens und fing sich einen Knuff in die Rippen ein.

Was Scorp an Geschichte der Zauberei am meisten hasste, war nicht die monotone Stimme von Professor Binns oder die sterbenslangweiligen Unterrichtsthemen, sondern dass er nicht darum herum kam nachzudenken. Er war im Moment eigentlich zufriedener als je zuvor, er hatte Freunde. Klar, Cedric hatte er schon seit der 2. Klasse, aber sie waren immer eher Einzelgänger gewesen. Das war jetzt anders. Er hatte sogar die Idee mit dem Schatz für eine Weile beseite gelegt.

Er schaffte es seinem hohlköpfigen Cousin einigermaßen aus dem Weg zu gehen und war ziemlich stolz darauf, dass Al und Haily zueinander gefunden hatten. Was eindeutig zu einem großen Teil sein Verdienst war. Auch wenn er zugeben musste, dass die Waldaktion nicht unbedingt geplant gewesen war, war es doch auf eine Art ein Glücksfall gewesen.

Es nervte etwas, dass Al immer noch dachte, er wäre eifersüchtig. Dabei war Haily seine beste Freundin geworden und das war gut so.

Trotzdem ging ihm heute einfach alles auf die Nerven.

Als Gipfel der unschönen Dinge, ließ Scorp sich am Abend von Cedric und Rose dazu überreden in die Bibliothek zu gehen und Hausaufgaben zu erledigen.

„Ich will hier weg.“, sagte er missgelaunt, kaum dass er sich auf einen der unbequemen, alten Holzstühle niedergelassen. „An einem Freitagabend sitzen wir Loser in der Bibliothek, das ist doch echt armselig.“

„Jetzt stell dich nicht so an.“, sagte Cedric streng und klang dabei fast wie sein Dad.

„Genau, dafür haben wir dann das Wochenende frei, wenn Al, Haily, Luke und Lindsay arbeiten müssen.“, sagte Rose betont fröhlich.

Scorp verdrehte die Augen. Rose war so bedacht darauf optimistisch zu sein, dass sie schon gar nicht mehr wie ein Mensch wirkte. Er hatte schon immer viel beobachtet und war gut darin Menschen zu durchschauen. Und er verstand wegen seiner Familie viel von unterdrückten Gefühlen.

„Tu doch nicht so, als ob du ernsthaft glaubst, dass wir besser dran sind.“, schnaubte er.

Die Gryffindor presste die Lippen zusammen und antwortete nicht, sondern wandte sich stattdessen an Cedric. „Hast du die Stelle im Arithmantikbuch schon gelesen?“

Scorpius' Kopf fiel mit einem dumpfen Geräusch auf die Tischplatte.

Cedric seufzte und legte das Buch weg. Er kannte Scorp einfach schon länger als Rose und wusste, dass es keinen Sinn hatte.

„Was ist dein Problem? Bist du unglücklich verliebt oder so?“, fragte er unwirsch.

Nicht so diplomatisch wie sonst, dachte Scorp. Der verdammte Valentinstag machte ihm also auch zu schaffen.

„Nein, ich bin glücklich unverliebt.“, erklärte Scorp und setzte sich wieder auf. „Ich finde es nur bescheuert wie viel Wert alle Welt, vor allem die Mädchen auf dieses Datum legt.“

„Ich lege keinen Wert auf dieses Datum.“, widersprach Rose trotzig, bevor Cedric etwas sagen konnte.

Scorp lachte hohl auf. „Doch gerade du legst Wert darauf und du willst nur nicht zugeben, dass es dich total fertig macht, dass du heute niemanden hast. Du findest es unglaublich ungerecht, dass Al, Haily und Luke glücklich sind und wer-weiß-wo wer-weiß-was machen, während dein Traumprinz in glitzernden Satinreiseumhang sich als Riesenarschloch herausgestellt hat, der dir den perfekten Valentins-Mist versprochen hat, aber es jetzt wahrscheinlich mit einer Anderen macht.“, sagte er kühler als beabsichtigt.

Rose schluckte und er hatte für einen Augenblick Panik, dass sie anfangen würde zu heulen.

Doch dann stand sie einfach auf und maschierte davon, selbst ohne ihr Arithmantikbuch mitzunehmen.

Und das sollte etwas heißen, bei Rose Weasley. Gerüchten zu Folge nahm sie es sogar mit zum Duschen.

„Scorpius!“, zischte Cedric.

„Was ist, das ist die Wahrheit.“, sagte Scorp stur.

Einer musste Rose doch mal aus ihrer schlecht geheuchelten Fröhlichkeit holen.

„Hast du dir mal überlegt, dass es ihr vielleicht einfach nicht gut geht und sie versucht das beste daraus zu machen?“, fragte Cedric laut und funkelte Scorp wütend an.

Noch ein Verrückter, anscheinend war heute echt alles verkorkst. Scorp sagte nichts.

„Du gehst jetzt hinterher und entschuldigst dich!“, forderte Cedric.

Scorp starrte ihn an. „Spinnst du?“

„Nein.“, sagte Cedric in einem Ton, der keinen Widerspruch duldet. „Los.“

„Nein!“

„Doch.“, sagte er starrköpfig, stand auf und packte Scorp am Ärmel. „Du weißt, ich bin Pazifist, ich hasse Gewalt, aber du gehst dich jetzt entschuldigen, sonst schlepe ich dich eigenhändig bis zum Gryffindorgemeinschaftsraum. Und ich bin nicht nur einiges größer als du, ich habe auch drei Jahre lang Karate gemacht.“

Das konnte einfach nicht wahr sein. Vielleicht war es ja auch nur der längste und kreativste Albtraum, den Scorp seit langen gehabt hatte. Noch während er versuchte aufzuwachen, hatte Cedric ihn aus der Bibliothek geschleift und sah sich um.

„Südturm, Südturm.“, murmelte er vor sich hin und lief dann weiter, ohne auf Scorps Proteste zu achten.

Er wollte sich nicht entschuldigen, das hatte er nicht gelernt. Als Malfoy hatte er Zaubererschach, Koboldstein und Quidditch, ein paar Brocken Russisch und Italienisch, die meisten Standarttänze und wirklich alle Tischmanieren gelernt. Er konnte seinen gesamten Stammbaum auswendig, kannte alle bedeutenden reinblütigen Familien und ein paar Zaubersprüche, die die meisten Siebtklässler wohl noch nie gehört hatten. Aber sich zu entschuldigen, das hatte ihm nie jemand beigebracht.

Und jetzt schleppte ihn sein sogenannte bester Freund direkt in die Höhle des Löwen. Das war so schlimm, dass er noch nicht einmal über seinen eigenen Wortwitz lachen konnte. Natürlich war der Gryffindorgemeinschaftsraum die Höhle des Löwen. Nicht witzig, bloße Tatsache.

„Wir wissen doch den Weg gar nicht.“, sagte Scorp, als sie die vierte Treppe hoch hechteten.

„Schhh.“, machte Cedric nur und setzte sein konzentriertes Gesicht auf.

Scorp fühlte sich wie ein kleines Kind auf dem Weg zum Heiler. Er wollte weglaufen, aber irgendwie wusste er ja auch, dass es sein musste. Genau wie auf dem Weg zum Heiler.

„Und wir kommen doch eh nicht rein.“, versuchte er es nach ein paar Minuten erneut.

„Überleg du dir schon mal, was du sagst.“, sagte Cedric drohend.

Ja was sollte er sagen? Es tut mir leid, dass ich dir die Wahrheit gesagt habe? Das wohl nicht. Okay, ihr ging es schlecht, wegen dem Froschschenkelfresser und weil sie einsam war. Das wusste er ja, er wusste fast immer, wie es Leuten ging. Nur wie man damit umgehen sollte, das kriegte er anscheinend nicht immer so gut auf die Reihe.

„Claire, warte mal!“, brüllte Cedric auf einmal und riss ihn aus seinen Gedanken.

Die Angesprochene, eine Freundin von Lindsay, drehte sich in der Mitte des Ganges um und warf ihnen einen nervösen Blick zu. „Was macht ihr denn hier?“

„Wir müssen dringend mit Rose reden.“, erklärte Cedric ohne Umschweife.

„Okay, ich guck mal, ob sie da ist, aber ihr müsst da warten, okay?“, bot Claire an.

Immer diese dumme Geheimnistuerei mit den Passwörtern. Und immer diese dummen Mädchen, die tausend Mal im Satz „okay“ sagten.

„Okay.“, sagte Cedric und Scorp lachte kurz auf, was ihm einen tadelnden Blick einbrachte.

Und sie warteten nicht lange, da erschien eine resigniert wirkende Rose und verschränkte die Arme vor der Brust. Verdammt, Scorp hatte immer noch gehofft, dass sie vielleicht nicht auftauchen würde.

„Was wollt ihr?“, fragte sie abweisend und sah Cedric an.

Er gab Scorp einen energischen Schubser.

„Also, ich wollte nicht, dass du so -“, fing Scorp an und stockte dann. Schlechter Anfang.

„Ähm, ja, es tut mir leid, was ich da gesagt.“, nuschelte er schließlich hervor und merkte wie er rot wurde.

Wo blieb das gute Gefühl, weil er das richtige getan hatte?

Rose sah ihn überrascht an, anscheinend hatte sie das nicht erwartet. „Ist schon gut.“, sagte sie dann leise.

„Du hast ja recht, ich hasse diesen Tag wirklich.“

„Dann solltest du vielleicht einfach mal ein bisschen schlecht gelaunt sein, anstatt für andere so zu tun als ging es dir gut.“, schlug Scorp vor. Roses Blick verdüsterte sich wieder. „Und immer miese Stimmung machen, wie du?“

Scorp seufzte. Mädchen.

„Jeder hat eine andere Art mit so was klarzukommen.“, warf Cedric ein.

Scorp sah Rose prüfend an, die den Blick gesenkt hatte und auf einmal hatte er eine Idee. „Kommt mit.“, sagte er nur und lief los.

Schnelle Schritte und Getuschel hinter ihm, sagte ihm, dass Rose und Cedric folgten. Er blieb erst stehen als sie in der Eingangshalle waren. Es war zwar schon dunkel, aber sie durften um halb neun durchaus noch aufs Schlossgelände.

„Was hast du denn vor?“, fragte Cedric genervt, als sie nach draußen traten.

„Mal wieder einen Waldspaziergang.“

„Was? Nein, das dürfen wir nicht, wenn - “, fingen Rose und Cedric gleichzeitig an.

„Das war ein Witz.“, sagte Scorp grinsend und steuerte auf den See zu. „Rose, du hast doch noch immer die Kette, die der Mistkerl dir Geschenkt hat, oder?“

Zögerlich nickte sie.

„Wirf sie weg.“, forderte Scorp und deutete auf das spiegelglatte Wasser.

„Was?“ Sie starrte ihn geschockt an.

„Du musst loslassen und heute ist der perfekte Tag.“, sagte Scorp entschieden.

„Er hat Recht, Rose.“, sagte Cedric behutsam, als sie sich hilfeschend an ihn wandte.

Langsam langte sie in ihre Tasche und zog das feine Goldkettchen heraus und sah unentschlossen aus. Dann holte sie tief Luft, holte aus und schleuderte es so weit sie konnte in den See. Mit einem leisen Plopp fiel es ins Wasser und verschwand.

„Das war gut.“, sagte sie und lächelte breit.

„Hab ich doch gesagt.“, sagte er triumphierend.

Es war kalt und windig, deswegen machten wir uns auf den Weg zurück in die Bibliothek, wo Rose ihr Arithmantikbuch holen wollte. Cedric setzte sich wieder auf seinen Stuhl und kitzelte an etwas herum. Scorp warf einen Blick auf das Blatt und zog die Augenbrauen hoch.

„5 Dinge, die ich am Valentinstag hasse?“

„Ja, genau.“, sagte Cedric grinsend. „Los schreibt mit.“

5 Dinge, die ich am Valentinstag hasse

von Cedric E. Mcmillan

1. Die Werbeanzeigen, die schon Wochen vorher, die Zeitungen überwuchern
2. Valentinstagsgnome, die in den Unterricht hereinplatzen.
3. herzförmige Kekse von meiner Mutter.
4. dass meine Mutter mich jedes Jahr fragt, wer mein Valentinstagsschatz ist.
5. Singende Valentinstagskarten, wenn ich lesen möchte.

Von Rose M. Weasley

1. Alle Pärchen sind nicht mehr ansprechbar.
2. Alle Mädchen reden Tage lang von nichts anderem.
3. Alle Jungen fragen mich, was sie ihrer Freundin schenken sollen.
4. Alle Erwachsenen finden das auch noch süß!
5. Singende Valentinstagskarten, wenn ich lesen möchte.

Von Scorpius H. Malfoy

1. den hässlichen Engel!
2. das Herzchenkonfetti.
3. die ganzen Rosen.
4. eigentlich ist das doch sowieso nur, damit die Blumenverkäufer was verdienen. Und die Engel und Konfetti- Hersteller.
5. wer ist eigentlich Valentin und wieso zum Henker müssen wir ihn feiern?

You work at a smile and you go for a ride

You had a bad day

(Daniel Powter - Bad day)

Frühlingsgefühle

Huhu, neues chap im anflug :)

@Minchen: och der kommi war aber auch lang :) und ich hab mich total gefreut. schön, dass es dir gefallen hat, das hört man ja immer gerne. und aus scorps sicht schreib ich bestimmt noch mal. hab dich lieb *knuddel*

@kati89: danke schön =)

@shiney03: uui, neuer leser *freu* ja ich bemü mich. schön, dass es dir so gut gefällt.

@Sarah: dankeee :) ach kein ding, ich hab lange nicht upgeloadet.

@Lycanthrope: wow, ich bin ganz rot. grade, weil du mich auch schon kritisiert hast (was natürlich vollkommen okay war) bedeutet mir das jetzt besonders viel. ich versuche mein niveau zu halten, was natürlich nicht unbedingt immer gelingt.

@MissHermy: naja, Rose merkt nur nicht, dass sich auch jungs für sie interessieren ;) und ja die hoffnung besteht durchaus. danke fürs liebe kommi :)

@Yana: danke, schön, dass es dir immer noch so gut gefällt. und hier kommt das neue chap ;)

@Jana: danke schööööööön *knuddel* ich freu mich dass du scorp magst xD hab dich lieb :)

@teddybaer: noch n neuer leser! *keks schenk* schön, dass es dir so gut gefällt, ich hoffe du bleibst dran.

@LilyFan: danke für den tollem kommentar :) und du hast mit allem mal wieder recht. schön, dass scorp so gut ankommt, bei euch allen ;)

@Jinny: jap, hier ist es *gg*

*It's a beautiful day
Don't let it get away
It's a beautiful day
(U2 - Beautiful day)*

Anfang März ließ das schlechte Wetter allmählich nach und es wurde wärmer. Was manche als Anreiz gesehen hätten, sich zu entspannen und die ersten zarten Frühlingssonnenstrahlen zu genießen, deutete Patrick Cole als sicheres Zeichen dafür, dass sie mehr Quidditch trainieren sollten.

"Diese ganze Austausch - Schulmannschaftssache war ja wirklich nett und spaßig, aber die Hausmeisterschaft steht uns noch bevor.", sagte er mit einem Gesicht als würde es um Leben und Tod gehen. Sie saßen am Frühstückstisch und ihr Kapitän wollte sie dazu bewegen, zum Quidditchfeld zu stürmen und sich in sein neues Programm zu stürzen. Al fand eigentlich, es war schon großartig vom Team gewesen an einem Samstag um neun aufzustehen. Luke, Rose und jeder andere vernünftige Mensch schlief noch.

Al verdrehte die Augen und Haily, die seinen Blick auffing, verschluckte sich an ihrem Milchkaffee. Während Al ihr auf den Rücken klopfte, wendete Patrick sich wütend an Fred, der gerade erst angeschlurft kam und noch herzlich gähnte.

"Ich habe euch gesagt, heute morgen ist Quidditch!", bellte Patrick.

"Aber sieh mal, Pat.", sagte Lily mit einem engelsgleichen Lächeln. "Es bringt doch rein gar nichts, wenn

wir müde und hungrig zum Training gehen, oder? Dann können wir ganz sicher nicht unser Bestes geben und das wollen wir doch."

Patrick sah sie finster an, hatte aber nichts mehr hinzuzufügen. Er nickte knapp und marschierte davon.

"Stimmt es, dass Dominique mit ihm schlussgemacht hat?", flüsterte Haily Lily zu.

"Ich glaube, sie hatten nur Streit.", erklärte Lily leise.

Haily nickte nachdenklich. Al musste schmunzeln. Ohne dass es ihr selbst auffiel, hatte Haily in den letzten Jahren seine ganze Familie eingenommen. Rose war ihre beste Freundin, Lily himmelte sie an, Fred fand sie cool, Victoire und Dominique nett, seine Eltern "wirklich lieb" und James mochte sie in Als Augen sowieso zu sehr. Aber außer James, störte es ihn nicht, er fand es nur natürlich Haily toll zu finden. Wie konnte man nicht?

"Warum guckst du so komisch?", fragte Haily irritiert.

Al grinste. "Du bist einfach so süß", sagte er, obwohl er wusste, dass sie es hasste, als süß bezeichnet zu werden.

"Ich bin gar nicht süß.", erklärte sie streng und funkelte ihn böse an.

Ihm fiel es schwer ernst zu bleiben, denn mit diesem Blick bewies sie nur das Gegenteil.

"Nein, du bist eine faltige, schrullige Kräuterhexe."

Sie riss die Augen auf. "Wie bitte?"

"Du hast mich schon verstanden.", lachte Al.

Haily macht ein Geräusch, das wie "Pff" klang und wandte sich ab. Al legte den Arm um sie und zog sie zu sich heran.

"Was ist meine kleine Kräuterhexe?"

Haily nahm blitzschnell ihre Tasse vom Tisch und bevor Al kapierte, was sie vorhatte, pustete sie ihm den Milchschaum ins Gesicht.

"He, was soll das denn?", beschwerte er sich, während Haily schallend lachte. Lily und Fred stimmten rasch in das Lachen ein. Al wusste schon, wie er es ihr heimzahlen konnte. Rasch nahm er ihr Gesicht in die Hände und küsste sie innig.

Sie zappelte kurz, als sie somit den Schaum auch ins eigene Gesicht bekam, doch dann erwiderte sie den Kuss und Al vergaß die Kabbelei und die Tatsache, dass sie sich mitten in der großen Halle befanden. Er war in einer anderen Welt.

"Hört endlich auf rumzumachen und kommt mit.", ertönte Lilys genervte Stimme. "Patrick ist eh schon am Toben."

Nach einem langen Vortrag über Disziplin von Patrick wurde das Training doch noch ganz gut. Das Spiel gegen Hufflepuff stand bevor und sie alle waren zuversichtlich, dass sie gewinnen würde. Die Sucher der Hufflepuffs war Lindsays großer Bruder Toby und Al mochte ihn nicht besonders, hatte ihn aber auch nicht als sehr talentierten Spieler in Erinnerung.

"Und was machen wir jetzt noch so?", fragte Haily vergnügt, als sie Hand in Hand in Richtung Gemeinschaftsraum schlenderten. Al sah sie von der Seite an und lächelte.

"Was willst du denn?"

"Erst einmal in den Schlafsaal und Lindsay aufwecken, ich hab sie schon lange nicht mehr geärgert.", begann Haily grinsend. "Dann in den Gemeinschaftsraum hocken, mal gucken wer da so ist, vielleicht eine Runde Schach spielen und Rose damit von den Hausaufgaben ablenken und später mal nach Cedric und Scorpius suchen."

"Hört sich gut an.", sagte Al und fuhr mit seinem Daumen über ihren Handrücken. "Ich werde dann Luke wecken, während du Lindsay ärgerst.", beschloss er.

Haily strahlte ihn schelmisch an und er musste lachen.

"Du lachst mich aus!", beschwerte sie sich.

"Nein, ich freu mich nur.", korrigierte Al heiter und küsste sie leicht aufs Haar.

"Mhh," , machte sie verlegen. "Ich freu mich auch."

Als auch Luke endlich aufgestanden war, beschlossen sie das erste Mal in diesem Jahr zum See hinunter zu gehen, so schön war das Wetter. Cedric wollte eigentlich lernen, ließ sich dann aber doch überreden und

Scorpius war sofort dabei.

Ein Blick von Haily genügte, um Rose von ihrem Plan abzubringen den Tag mit Lesen zu verbringen und Lindsay hatte ihre Freundin Lauren im Schlepptau. Auch James und Fred schlossen sich ihnen an, was den Vorteil hatte, dass sie getrost das Mittagessen ausfallen lassen konnten, denn die beiden hatten geheimnisvolle Kontakte zu den Hauselfen und brachten etwas zu essen mit.

Also saßen sie alle am Seeufer in der Frühlingssonne auf einer Decke, die Rose schlauerweise mitgebracht hatte und picknickten. Das Leben konnte so schön sein, dachte Al als Haily sich an seine Schulter lehnte.

"Nur noch zwei Wochen bis zu den Osterferien.", bemerkte James breit grinsend und fuhr lässig durch seine mittlerweile recht langen Haare, er nicht weniger glücklich als sein kleiner Bruder schien. Lauren warf ihm ein scheues Lächeln zu und er zwinkerte ihr zu. Al grinste ihn sich hinein. Manche Dinge änderten sich eben nie.

"Ich hab gehört die Abschlussprüfungen in der vierten Klasse sollen so schwer sein, ist das wahr?", wandte sich Cedric an Fred, der laut los prustete.

"Ced.", sagte Scorp mit geschlossenen Augen. "Nur du bist in der Lage auf einen Schlag die ganze gute Stimmung zu zerstören. Hattest du dieses Talent schon immer?"

Al, Haily und Luke lachten, während Cedric sich nicht beirren ließ und weiterhin auf eine Antwort wartete.

"Frag jeden, aber nicht James oder Fred.", riet ihm Rose schmelzend. "Die wissen wahrscheinlich nicht mal, ob sie überhaupt anwesend waren."

"Doch, anwesend waren wir schon!", sagte Fred mit gespielter Entrüstung. "Was denkst du nur von uns, Rosie?"

"Bist du dir ganz sicher, dass wir da waren?", fragte James mit gerunzelter Stirn und Rose warf ihm eine zerknüllte Serviette an den Kopf.

"Bis zu den ZAGs ist das eh alles egal.", behauptete Luke leichthin.

"Ähm, nein.", sagte Rose und zog die Augenbrauen hoch. "Wenn du nichts kannst, wird es auf jeden Fall schwer, dass alles im fünften Jahr nach zu holen. Da wünsch ich dir viel Spaß."

Luke fiel dazu nichts mehr ein, also verzog er kurz das Gesicht und küsste dann Lindsay um sich aus dem Gespräch auszuschalten. Haily lächelte Al an und er konnte nicht anders, als sich zu ihr herunter zu beugen und -

"Boah, diese ganzen Pärchen machen mich noch ganz krank.", murmelte Rose.

"Mach die Augen zu.", riet Scorp ihr, der flach ausgestreckt im Gras lag.

"Dann hört man sie aber noch.", beschwerte sich Rose.

"Such dir einfach auch jemandem mit dem du ein Pärchen sein kannst.", schlug James breit grinsend vor und sah Lauren frech an. Sie wurde rot und grinste verlegen.

"Ganz bestimmt nicht.", sagte Rose bissig.

"Das ist aber auch keine gute Einstellung.", sagte Haily sanft, nachdem Al sich von ihr gelöst hatte.

Rose zuckte mit den Schultern und nahm sich einen Pflirsich.

James und Fred verabschiedeten sich wenig später und natürlich begannen Lauren und Lindsay direkt darüber zu tuscheln, wie sich erstere am besten James angeln könnte.

"Mach dir keine Sorgen, er nimmt dich so oder so, früher oder später.", sagte Al genervt.

"Wie meinst du das?", fragte Lauren angegriffen.

Al schluckte. Ähm... "Naja, man hat doch gesehen, dass er dich mag.", sagte er rasch.

"Ja, na klar, so wie er dich angesehen hat, er tut doch nur so cool.", half ihm Haily.

"Das hab ich doch auch gesagt!", plapperte Lindsay drauflos. "Und überleg mal, was er über Pärchen gesagt hat, wenn das keine Anspielung war..."

Und Als Aufmerksamkeit wandte sich ab. Er war viel zu glücklich um sich den Tag von Cedrics Prüfungsgerede oder von Lindsays und Laurens nervtötender Art in doppelter Geschwindigkeit zu reden, verderben zu lassen.

Abends wurde es schnell kalt und sie machten sich wieder ins Schloss auf. Es war später als Al gedacht hätte und sie waren fast zu spät zum Abendessen.

Als sie sich von Cedric und Scorp verabschiedet hatten, gingen sie ohne große Eile zum

Gryffindorgemeinschaftsraum.

Hier war es, selbst für einen Samstagabend ungewöhnlich laut.

Die Quelle des Lärms war nicht schwer zu entdecken: James, Fred, Josh und Ella hatten in einer Ecke ihre Instrumente aufgebaut und fingen unter den Rufen, dem Applaus und dem Protest ihrer Mitschüler an zu spielen.

Al, Haily, Luke und Rose setzten sich auf ihr Lieblingssofa, während Lindsay und Lauren verschwanden, da sie einen Mädchenabend machen wollten, weil Lindsay in letzter Zeit ständig nur bei Luke war.

"Nervt sie dich nicht manchmal?", fragte Al Luke direkt, während Josh das Mikrofon testete.

Luke verzog das Gesicht. "Doch, klar.", gab er zu. "Aber das ist doch normal oder?"

"Keine Ahnung.", sagten Al und Haily wie aus einem Mund und grinsten, den anderen an.

"Ich denke schon.", sagte Rose diplomatisch.

"Ich meine, wir streiten nie, sie meckert eigentlich nie an mir herum oder sowas, sie ist nie eifersüchtig, was soll ich mich beschweren?"

"Ja, stimmt.", sagte Al.

"Wenn du glücklich bist...", sagte Haily.

"Bin ich.", bestätigte Luke.

"Oh, jetzt gibt's Ärger.", sagte Rose und deutete auf Molly, die gerade den Raum betreten hatte und sich nun vor der spielenden Band aufgebaut hatte. Al kannte seine Cousine gut und gab Rose Recht, mit diesem Gesichtsausdruck war nicht zu spaßen.

"Was glaubt ihr eigentlich, wer ihr seid?", fauchte sie Josh, den Ältesten an.

"Wir sind die "Wicked Pumpkins", hier hast du einen Flyer, da stehen unsre nächsten Konzerttermine drauf.", sagte Josh mit einem zuckersüßen Lächeln.

Al war kurz davor sich die Augen zu zu halten, um die Explosion nicht zu sehen. Mittlerweile sah ganz Gryffindor zu.

"Ihr spinnt ja wohl!", schrie Molly. "Geht gefälligst in euren Proberaum!"

"Ach, gut dass du das erwähnst.", sagte James völlig gelassen. "Wir haben keinen Proberaum, McGonagal konnte keinen entbehren und hat uns verboten in leeren Klassenzimmern zu spielen. Also müssen wir leider hier proben."

"Es sei denn, " fuhr Fred fort. "Es sei denn, du könntest als Schulsprecherin bei Gonni ein gutes Wort für uns einlegen, damit sie sich's noch mal überlegt?"

Molly starrte die vier fassungslos an, schnaufte kurz, setzte mehrmals an etwas zu sagen, drehte sich dann um und ging.

Al lachte kopfschüttelnd. Eines musste er seinem Bruder zu gestehen, Stil hatte er irgendwie.

Wenig handlung, viele leute xD aber ich hab James vermisst...und Fred. ;)

Achja, alle Kommischreiber und die 48 Abbonenten dürfen sich einen Keks nehmen ;) ihr seid die besten
strahl

LG, shaly

Briefe und Briefchen

Hallo Leute :)

Ich glaub, ich bin wieder auf einem ganz guten Weg zum regelmäßigen hochladen. Auch wenns wieder zu lange gedauert hat. Aber dafür wirds wieder etwas spannend *fies grins*

@**Jinny**: wie gesagt, ich versuche mich zu bessern. danke fürs kommi => was rose & scorp angeht...naja, ihr werdet schon sehen. ich verrate nichts.

@**Yana**: danke schön => entspannend passt gut zu dem chap, da hast du recht. ich freu mich sehr, dass es dir so gut gefällt. Was habt ihr nur immer mit rose? sie wird schon nicht ewig single bleiben ;) keine sorge xD

@**shiney03**: ja okay, beim nächsten mal versuch ichs besser auszubauen ;) ich find percy auch spitze xD danke fürs kommi => (ob das jetzt schneller war, weiß ich nicht...)

@**MissHermy**: noch ein rosius-fan...ich werde aber trotzdem nichts verraten. echt nicht xD danke => und ja, rose ist nicht ganz so schlimm wie hermine. denk ich jedenfalls..

@**Lycanthrope**: ich halte auch nicht viel von spekulationen...;) und was das wetter angeht, diese ff spielt im jahre 2021. klimaveränderung, schon mal was davon gehört? *zurück klugscheiß* ;) und ja scorp ist auch einer meiner persönlichen favoriten. hagrid kommt bald mal wieder und auch hugo (oje, du hast recht, ich vernachlässige den armen hugo!), es ist nur nicht so einfach diese ganzen leute unter einen hut zu kriegen. danke für den langen kommentar =>

@**Minchen**: *schäm* ich hoffe, du hast nen pfirsich gefunden...(scheiße, ich will auch pfirsich.) schön, dass es dir immer noch gefällt & so => danke.

@**teddy baer**: uiii, danke schön. ich werd ganz rot ;)

@**LilyFan**: danke => ja, der liebe james xD aber lily kommt sogar in diesem noch mal vor. und rosie, der gehts bestimmt bald besser ;) *hust*

@**mona**: böses mädchen xD aber ich finds toll, dass dus magst => und haily muss man auch lieben, schließlich hab ich sie erschaffen ;)

@**GlassSpires**: danke, ja chap zum chillen passt ganz gut. ihr macht euch alle große sorgen um rose, oder? xD sie wird schon, last ihr mal zeit.

@**LittleElventhing**: wow, erster offizieller...*sekt flasche auf mach* ach mist, ich mag keinen sekt. musst du leider trinken xD ähm ja, fred kommt nach seinem vater & seinem onkel. und ich fühle mich sehr geehrt, ich hab was geschrieben von dem dir nicht schlecht wird xD ;) danke.

@**Sarah p.-r.**: hey, du bist auch immer noch da => schon so lange...ich werd ganz rührselig. danke fürs liebe kommi =>

So, dieses chap widme ich dem 200. kommi und seinem verfasser => *freu*

What if I lead the way

What if I make mistakes (will you be there?)

What if I change the world

What if I take the blame (will you be there?)

Am Freitagmorgen, dem letzten Schultag vor den Osterferien, wurde Al von einem lauten Klopfen geweckt. Erschrocken fuhr er hoch, blickte sich verwirrt um und entdeckte dann die hübsche Schleihereule, die ungeduldig ans Fenster tappte. Stöhnend rappelte er sich auf und kletterte ungelenkt aus seinem Himmelbett, wobei er sich fast im Vorhang verhedderte und huschte über den kalten Boden zum Fenster. Die Eule warf ihm einen vorwurfsvollen Blick zu, als er sie herein ließ, ließ einen hellblauen Briefumschlag auf sein Bett fallen und flatterte direkt wieder davon. Verschlafen blickte er ihr nach und warf dann einen Blick auf die große Uhr über Davids Kleiderschrank. Er hatte noch zehn Minuten bis sein Wecker klingelte, also kroch er wieder ins warme Bett und sah sich den Umschlag genauer an. Er war mit verschnörkelter, schwarzer Tinte

beschriftet:

*Albus Severus Potter
Gryffindorturm
Hogwarts
Großbritannien*

Neugierig riss Al den Briefumschlag auf und entfaltete das ebenfalls hellblaue Papier. Es war von Julie.

*Lieber Al,
wie geht es dir?*

Ich wollte schon früher schreiben, aber ich habe gerade viel Arbeit in der Schule, du sicherlich auch. Da ist Quidditch (wir müssen uns schließlich verbessern, sodass wir euch das nächste Mal schlagen können) und außerdem habe ich angefangen für die Schülerzeitung zu schreiben. Habt ihr so etwas auch in Hogwarts?

Als wir bei euch waren, habe ich das nicht mitbekommen. Aber ich glaube, ich war sowieso nicht lange genug bei euch.

Ich hätte nie gedacht, dass mir Hogwarts so gut gefallen würde. Das ist nicht böse gemeint, aber das Vorurteil der Franzosen über Hogwarts lautet, dass es dort sehr nass und kalt ist. Viel Gutes habe ich nicht gehört, um so schöner fand ich es bei euch. Sogar das Essen hat mir sehr gut geschmeckt.

Aber das ist sicherlich bei euch genauso. Was denkt ihr über Beauxbatons?

Nun muss ich gleich zum Unterricht, etwas gutes an Hogwarts ist auch, dass die erste Stunde um 9 anfängt. Bei uns schon um halb 8. Ich habe jetzt Zaubertränke, das ist mein Lieblingsfach. Deines ist Verteidigung gegen die dunklen Künste, nicht wahr?

Ich freue mich auf deine Antwort.

Bises, Julie.

Al schmunzelte und beschloss gleich zurück zu schreiben. Das würde er noch schaffen und schlafen konnte er ja sowieso nicht mehr. Durch ihren Brief merkte Al erst wieder, wie sehr er Julie mochte. Einfach so, als Freund.

Aus seiner Nachttischschublade kramte er Feder und Pergament hervor und fand an zu schreiben.

Hallo Julie.

Mir geht's gut und zum Glück haben wir ab morgen Osterferien. Die Schule ist bei uns auch sehr stressig und Cedric macht uns noch mehr verrückt als die Lehrer. Du kennst ihn ja, er meint, wir müssen anfangen für die Prüfungen zu lernen (sie sind im Juni). Und Quidditch, ja, ich spiele morgen gegen Hufflepuff. Ich denke die Chancen stehen nicht schlecht, aber leider sind das Wetter nicht so gut aus (also stimmen die Vorurteile schon teilweise). Letzte Woche war es sehr schön, aber seitdem haben wir wieder viel Regen und Frühjahrsstürme.

Ich finds super, dass dir Hogwarts gefallen hat, aber es überrascht mich nicht. Hogwarts muss einem doch gefallen, oder?

Und unser Essen ist ja wohl spitze.

Was wir über Beauxbatons denken? Naja, also viele sagen, dass ihr nur Zaubertränke und Verwandlung fördert, aber alle anderen Fächer vernachlässigt. Und dass ihr eklige Sachen esst, wie Frösche. Und dass ihr uns im Quidditch niemals besiegen werdet. Aber sonst eigentlich nichts.

Ich muss jetzt gleich auch los, zu Zaubertränke. Um halb 8 fangt ihr an? Das ist ja grausam! Ich würde mich beschweren!

Und ja, mein Lieblingsfach ist Verteidigung. Aber Zaubertränke ist auch okay.

Ich hoffe meine Antwort kommt schnell genug.

Viele Grüße, Al.

"Al, was schreibst du da für einen Roman?", fragte Luke, der sich in seinem Bett aufgesetzt hatte und sich die Augen rieb.

"Nur einen Brief.", antwortete Al und staunte, dass sein bester Freund aufgewacht war, ohne dass er ihn hatte anschreien müssen. Er sollte den Tag im Kalender markieren.

"An wen?", bohrte Luke neugierig.

"Julie."

Luke riss die Augen auf. "Wieso denn das?"

Al seufzte. "Weil sie mir geschrieben hat und ich halt zurück schreibe.", sagte Al genervt.

Nach Lukes Gesicht zu urteilen, hatte er dafür kein Verständniss. Aber er fragte auch nicht weiter, sondern stand schwerfällig auf und begann in seinem Koffer zu wühlen.

"Was schreit ihr hier so rum?", meldete sich ein verschlafener David zu Wort.

"Du musst, eh gleich aufstehen.", sagte Al und machte sich auf ins Badezimmer.

Wenige Minuten später waren Al und Luke auf dem Weg zum Gemeinschaftsraum, David war noch dabei sich die Haare zu geelen.

"Weiß Haily, dass du mit Julie Briefe schreibst?", fragte Luke plötzlich.

"Wie soll sie das denn wissen?", erwiderte Al. "Das war der erste."

Langsam zweifelte er an Lukes Verstand, vorallem vor zehn Uhr.

"Aber du sagst es ihr doch nicht, oder?"

Al runzelte die Stirn. "Warum nicht? Julie ist doch nur eine Freundin."

Luke zog die Augenbrauen hoch. "Und Haily sieht das sicher genauso.", sagte er ironisch.

Al schluckte. Vielleicht hatte Luke Recht. Immerhin hatte der etwas mehr Ahnung, oder?

Und als Al Haily zur Begrüßung küsste und sie ihn anlächelte, fand er, dass überhaupt kein Grund bestand es ihr zu erzählen.

In Zaubetränke nahmen sie gerade Gifte und Gegengifte durch, ein Thema, dass viel langweiliger war, als man vermuten würde. Al hörte nach zehn Minuten auf, Professor Belbys Vortrag über die Debatte unter Tränkebrauern, ob der Trank der lebenden Toten ein Gift war oder nicht, zuzuhören und träumte vor sich hin.

Zumindest bis Luke ihn irgendwann anstieß und ihm ein Zettelchen zusteckte. Al strich das zerknitterte Papier glatt.

In Hailys schwungvoller Schrift stand dort:

Findest du das Thema auch so einschläfernd?

Ich bin kurz davor, Rose zu fragen, ob es deswegen "Trank der lebenden Toten" heißt.

Al verkniff sich ein Lachen und kritzelte grinsend auf die Rückseite:

Mach das.

Oder nein, warte bis zum Mittagessen und frag Cedric, er wird sich noch mehr darüber freuen als Rosie.

Luke reichte den Zettel Augen verdrehend weiter und fünf Minuten später kam ein neuer.

Vielleicht sollte ich sie beide fragen, nur um sicher zu gehen.

Naja, was meinst du, wie hoch gewinnen wir morgen?

Al war gerade dabei eine Antwort zu schreiben als, er ein lautes Räuspern vernahm.

"Mr. Potter, sind sie der gleichen Meinung wie Miss Vane-Smith?", fragte Professor Belby streng.

Al fluchte innerlich. Er hatte keine Ahnung, worum es ging, aber dass Lindsay in Zaubetränke etwas Richtiges sagte, war etwa so wahrscheinlich wie eine Wiedervereinigung der Schicksalsschwestern auf die seine Mum seit Jahrzehnten wartete.

"Nein, ich glaube das war nicht ganz richtig.", sagte er also, auf gut Glück, bevor Luke ihm auf den Fuß tappte.

Professor Belby, ansonsten ein sehr zurückhaltener Mensch, schien kurz davor loszubrüllen. Seine Augen verengten sich bedrohlich und er schnaubte wie ein wütender Stier.

"Miss Vane-Smith hat in diesem ganzen Schulhalbjahr in meinem Fach noch kein einziges Wort gesagt,

geschweige denn in dieser Stunde. Und ich frage mich wirklich, wie Sie glauben können, dass Sie ihr E halten können, wenn sie es nicht für nötig halten meinem Unterricht zu folgen.", fauchte er.

Al schwieg. Er war immer ganz gut in Zauberkünste gewesen, auch wenn er Professor Belby nicht sonderlich mochte. Das Gute an dem Fach war Als Meinung nach, dass er nicht lernen musste, sondern meistens intuitiv das Richtige beimischte.

"10 Punkte Abzug für Gryffindor.", sagte Belby und rauschte zur Tafel zurück.

Haily war Al einen schuldbehafteten Blick zu und er zuckte mit den Schultern.

"Was ist denn mit dir los?", fragte Rose tadelnd, als sie zum Mittagessen gingen.

"Keine Ahnung, ich brauch Ferien.", seufzte Al missmutig.

Er mochte es nicht, schlecht in der Schule zu sein, auch wenn er das nicht so wichtig fand, dass er wirklich viel dafür tat.

Haily nahm seine Hand während des Laufens. "Haben wir ja - " Sie sah auf ihre Uhr. " - in zwei Stunden und dreiundvierzig Minuten."

"Zum Glück.", stimmte Lindsay zu, die neben Luke ging.

Am Gryffindor erwarteten sie ein wie üblicher stiller Cedric, Scorpius, der ein paar Erstklässlerinnen mit Erbsen beschoss und Lily, die ziemlich niedergeschlagen wirkte. Sie saß allein, mit ein wenig Abstand zu Cedric, ließ den Kopf hängen und aß nichts.

"Lily?", sagte Al besorgt. "Alles in Ordnung?"

Seine kleine Schwester sah auf und es war nicht zu übersehen, dass sie etwas bedrückte. Al setzte sich neben sie.

"Was ist denn los?", schaltete sich Rose ein, die Lily ebenfalls musterte.

"Ich hab mich mit Violet gestritten.", sagte diese und sie schien den Tränen nahe.

Und Al brach das fast das Herz.

"Wieso denn?", fragte er leise. Er wusste von Violet nur, dass sie Lilys beste Freundin seit ihrer ersten Zugfahrt nach Hogwarts war. Er hatte noch nie mehr als ein "Hallo" mit ihr gesprochen und in diesem Moment ärgerte er sich deswegen.

"Sie meint, ich wäre nur noch mit Quidditch beschäftigt.", schniefte Lily. "Violet mag kein Quidditch."

Rose quetschte sich auf Lilys andere Seite, ignorierte Cedrics erschrockenen Blick und legte den Arm um sie.

"Lilylein, ich mag auch kein Quidditch. Ich finde es absolut unverständlich, wie man dieses unsinnige Spiel mit den ganzen blödsinnigen Regeln so faszinierend finden kann, geschweige denn sich selbst in 15 Meter Höhe den Kopf einschlagen zu lassen.", sagte sie vollkommen ernst.

Al und Haily tauschten einen amüsierten Blick, doch Rose fuhr ungehindert fort:

"Aber trotzdem ist Haily meine beste Freundin. Also solltest du Violet sagen, dass dir deine Quidditchverrücktheit nicht so wichtig ist, wie sie. Und es gibt doch auch viele Sachen, die ihr beide gerne macht, oder?"

Lily nickte und atmete tief durch.

"Geht's wieder?", fragte Al und sie nickte auch dankbar in seine Richtung.

"Das wird schon wieder.", sagte Haily aufmunternd und Lily lächelte zaghaft.

"Bratkartoffeln?", war Lukes sinnvoller Beitrag zu dem Gespräch.

"Du isst wirklich immer, kann das sein?" sagte Scorpius spöttisch und Luke zog eine Grimasse in dessen Richtung.

Rose brachte derweil Lily zum Lachen, in dem sie Cedric in den ungünstigsten Momenten beim Essen fotografierte.

Al nahm sich reichlich die Schüssel mit Erbsen und Möhren weiter und Haily lehnte sich an seine Schulter.

"Ich bin so müde.", murmelte sie mit geschlossenen Augen.

Al lachte leise. "Wie immer."

"Mhh.", machte Haily kraftlos.

"Hauptsache morgen bist du nicht müde, wenn wir zusammen aufs Spielfeld laufen, um gegen Hufflepuff zu gewinnen.", sagte er schmunzelnd.

Es war perfekt. Und dann, mit einem kleinen Stich fiel ihm Julies Brief wieder ein.

What if I be the one who takes the blame
What if I can't go on without you
What if I graduate
What if I don't
(Simple Plan - What if)

Ich weiß, das ist irgendwie gemein von mir. Sorry :)
Achja und ich liebe zur Zeit Briefe in FFs, ich hoffe das merkt man nicht zu sehr... *gg*
Liebe Grüße und bis bald.
shaly

Ein Tag zum Jubeln

Hallo. Also ich hab ja gesagt, es geht aufwärts, naja leider haben meine Lehrer kein Verständniss dafür =(
Ich lass jetzt mal re-cmts weg, weil ichs sonst nie schaffen würde. Aber allen kommschreiber: DANKE =)

Feel The Rush!

Ooooooh!

Feel It Everywhere!

Keep On Movin' It Forward And

Look With No Dare!

(Shaggy - Feel the rush)

Am Samstagmorgen wurde Rose durch zwei laute, aufgebrachte Stimmen geweckt.

„Wieso musst du jetzt ins Bad? Ich muss nämlich dringend meine Haare machen!“

„Ich gehe morgens immer als Erste, schon seit 4 Jahren, weil ich nun mal die Frühaufsteherin von uns bin!“

Ganz eindeutig Haily und Lindsay. Rose blinzelte schläfrig. Die Sonne schien hell ins Zimmer, doch es war ihr definitiv zu früh, um Aufzustehen. Ihre Zimmergenossinnen jedoch schienen hellwach zu sein. Lindsay, in ihrem Seidennachthemd und Haily in einem Tanktop und einer roten Jogginghose, standen vor der Badezimmertür und meckerten sich an.

„Ich muss meine Haare machen, ich treff mich gleich mit Luke.“, fauchte Lindsay.

„Ich hab jetzt ein Quidditchspiel, ich hab keine Zeit für deine Anfälle!“, gab Haily bissig zurück.

„Jaja, du bist ja so viel wichtiger als ich, schließlich spielst du Quidditch!“

„Du brauchst doch auch viel länger, in zehn Minuten bin ich fertig.“, machte Haily einen Versuch von Diplomatie.

„Wenn´s dir eh egal ist, wie du aussiehst, kannst du mich ja auch zuerst lassen!“, sagte Lindsay stur.

„Haltet die Klappe, es ist Samstag und noch nicht mal halb neun!“, mischte Rose sich genervt ein.

Haily und Lindsay hielten inne und sahen sie überrascht an.

„Du bist wach?“, fragte Haily sinnloser Weise.

„Ja, dank euch.“, schnaubte Rose und drehte sich noch mal um. Zehn Minuten später als Haily sich schließlich doch durchgesetzt hatte und Lindsay in ihrem Koffer herum wühlte und dabei Verwünschungen murmelte, beschloss Rose, dass sie sowieso nicht mehr schlafen konnte und schrieb einen Brief an Victoire zu Ende. Als sie damit fertig war, las sie noch ein wenig, bis auch Lindsay endlich das Bad freigab.

„Bis gleich.“, sagte sie zu Haily, die schon runter zum Frühstück ging, um sich mit dem Team abzusprechen und die Wettersituation zu analysieren.

„Du kommst aber, oder?“, fragte Haily besorgt.

„Natürlich.“, sagte Rose grinsend. „Ich würde nie im Leben verpassen, wie ihr die Hufflepuffs platt macht.“

Haily lächelte dankbar und verschwand. Rose schloss die Tür sorgfältig, damit Lindsay nicht auf die Idee kam noch mal rein zukommen, tapste zur Dusche und drehte warmes Wasser auf. Endlich Ruhe. Wenn sie Vertrauensschülerin werden sollte, dann hätte sie immer ein freies Bad, dachte Rose verträumt. Natürlich, die Verantwortung war etwas besonderes und sie hätte daran sicher Spaß, aber das mit den Badezimmern war auch sehr verlockend.

Rose duschte in Ruhe, beeilte sich dann aber doch mit dem Anziehen, schließlich wollte sie Haily, Al und Lily noch viel Glück wünschen und das Spiel auf keinen Fall verpassen. Als sie durch den fast leeren Gemeinschaftsraum lief, fiel ihr erst wieder ein, dass Osterferien waren und sie lächelte fröhlich. Sie mochte die Osterferien. Alle Anderen klagten oft, darüber, dass sie über Ostern so viele Hausaufgaben auf bekamen, dass es schon gar keine richtigen Ferien mehr waren, aber damit hatte sie nicht so ein Problem. Sie lernte zwar, aber das verdarb ihr nicht direkt den Tag. Auch wenn sie mit Sicherheit nicht so schlimm war wie Cedric, der wirklich Spaß daran hatte Lektüren über die Koboldkriege zu verschlingen. Er verdiente die

Bezeichnung Streber wirklich, dachte sie stirnrunzelnd. Sie selbst nahm die Schule ernst, aber das war nicht der Mittelpunkt ihres Lebens.

Als sie die Marmortreppe erreichte, hörte sie trappelnde Schritte hinter sich und noch bevor sie sein: „Rose, warte mal!“, gehört hatte, wusste sie, dass es ihr Bruder war. Schmunzelnd drehte sie sich um. Hugo rannte mit offenen Schnürsenkeln und zerzausten Haaren auf sie zu. Scheinbar hatte er verschlafen, das Frühaufsteher- Gen ihrer Mutter hatte keiner von beiden geerbt.

„Morgen, Hugo.“, sagte Rose vergnügt.

Es war erstaunlich wie gut sie sich verstanden seit ihr kleiner Bruder auch nach Hogwarts ging. Als er noch kleiner war, hatte er sie ständig mit seiner Fragerei und seinen Albernheiten genervt.

„Morgen.“, murmelte er außer Atem und sie gingen zusammen die Treppe hinunter.

Rose dachte angestrengt nach, irgendwas wollte sie ihn noch fragen. Etwas Schulisches.

„Wie war dein Projekt für Zauberkunst?“, erkundigte sie sich, als es ihr wieder eingefallen war.

„Ich hab eine Eins bekommen.“, sagte er stolz.

„Herzlichen Glückwunsch.“, lächelte Rose und widerstand dem Drang ihm durch die Haare zu wuscheln. Hugo war nicht so gut in der Schule, wie sie, aber er hatte durchaus Fächer in denen er glänzte. Und alles in allem war er immer noch besser als Lily, was ihn wohl über die Enttäuschung hinweg tröstete, dass sie in der Quidditchmannschaft war und er nicht.

Sie erreichten die große Halle und es war die typische Vor-Quidditchstimmung. Der ganze Gryffindortisch in rot, der ganze Hufflepufftisch in Gelb und alle machten drei Mal so viel Lärm wie sonst. Rose und Hugo setzten sich zu Luke. Al, Haily und Lily saßen bei dem Rest der Mannschaft und Patrick versuchte allen erfolglos sein Fitnessmüsli anzudrehen und redete ununterbrochen. Dominique, Roses Cousine saß mit dem üblichen amüsierten Schmunzeln daneben und trank ihren Kaffee.

„Wo ist deine Freundin?“, fragte Hugo Luke neugierig.

Rose war Lindsays Abwesenheit auch aufgefallen, aber sie würde sich nach deren Auftritt heute Morgen bestimmt nicht beschweren. Luke´s Blick verfinsterte sich.

„Nicht da.“, sagte er knapp.

Rose beschloss der Sache auf den Grund zu gehen, wenn Hugo nicht mehr dabei wäre. Sie hatte sich gerade ein Honigbrötchen geschmiert, als Patrick sich erhob, um seine Mannschaft zu den Umkleidekabinen zu lotsen. Rose stand auf und umarmte Haily.

„Viel Glück, ihr macht das schon.“, sagte sie aufmunternd zu Al und Haily, doch die beiden sahen so glücklich aus, dass sie wohl gar keine Aufmunterung brauchten. Natürlich, sie konnten schließlich zusammen Quidditch spielen und würden vermutlich gewinnen und von der ganzen Schule umjubelt werden. Nur Lily sah etwas kásig um die Nase aus, es war ja erst ihr zweites Spiel. Aber sie hatte sich wieder mit Violet vertragen, die sie gerade umarmte, also beschloss Rose die beiden nicht zu stören. Unter Applaus marschierte die Mannschaft aus der Halle und auch die Hufflepuffs folgten. Rose wusste, dass noch Zeit war, also aß sie erst in Ruhe auf, bis sie Lukes ungeduldigen Blicken nachgab, um mit ihm zum Quidditchfeld hinunter zu gehen.

Scorpius und Cedric warteten in der Eingangshalle auf sie.

„Guten Morgen.“, sagte Rose zu ihnen.

„Morgen.“, brummte Luke und stapfte an ihnen vorbei.

„Einen wunderschönen guten Morgen, Sonnenscheinchen.“, rief Scorp ihm hinterher.

Rose lachte kurz auf. Scorp war manchmal einfach genial. Aber sie hatte ja schon immer gewusst, dass man mit ihm befreundet sein konnte, auch wenn er nicht einfach war.

„Was für eine Kanalratte ist dem, denn über die Leber gelaufen?“, erkundigte sich der Besagte, während sie versuchten Luke wieder einzuholen.

„Ich vermute mal, eine blonde mit einer Vorliebe für große Sonnenbrillen und pinke Ballerinas.“, erklärte Rose schulterzuckend.

Sie erreichten die Tribünen und quetschten sich zu Luke, der ein mitgebrachtes Schokoladenhörnchen verputzte. Rose hatte die Hoffnung, er würde dabei seine normale Verfassung wieder erlangen. Sie saß etwas eingequetscht zwischen Luke und Cedric, aber dafür hatten sie einen guten Platz weit oben. Zwei Reihen über

ihnen war schon Vince, der Stadionsprecher und Neville, der mehr oder weniger aufpasste, ob er parteiisch war. Rose fragte sich, ob Vince als Hufflepuff wirklich gegen die Gryffindors hetzen würde. Beim Spiel gegen Slytherin war er eindeutig für Gryffindor gewesen.

„Die armen Hufflepuffs.“, sagte Cedric auf einmal.

Rose sah ihn an. „Wieso?“

„Naja, es ist nicht so schön, wenn keiner einem wirklich zutraut, dass man gewinnt.“, gab Cedric zu denken. „So dass man denkt man hat keine Chance.“

Rose verdrehte die Augen. „Woher willst du das denn wissen?“

Cedric schnaubte und murmelte etwas wie: „Wenn du wüsstest.“

Rose konnte sich gerade nicht darum kümmern, über Cedrics Seelenleben nachzudenken, denn sie wollte erst mal herausfinden, was mit Luke los war.

Dieser hatte sein Schokohörnchen auf, also war er vermutlich etwas besser gelaunt und ansprechbarer.

„Habt ihr euch gestritten?“, fragte Rose vorsichtig.

„Ja, Nein, so in der Art.“, sagte Luke.

Rose kam sich etwas dumm vor. Und das hasste sie zu tiefst.

„Was denn jetzt?“, fragte sie ungeduldig und sah, wie Cedric und Scorp sich unauffällig zu ihnen lehnten, um mit zu hören.

„Sie hat mich an gemeckert, weil ich nicht auf sie gewartet hab, sondern alleine zum Frühstück gegangen bin. Und dann ist sie ausgetickt, als ich Haily in der Badezimmerfrage verteidigt hab. Und jetzt ist sie weg“, erklärte er.

Rose hätte fast gelacht, als er das Wort Badezimmerfrage benutzte, als wäre es ein politisches Problem, aber im Grunde war das alles nicht witzig. Luke schien sehr genervt zu sein, aber weiter darüber reden wollte er bestimmt auch nicht.

Scorp fragte, was es mit dem Badezimmer auf sich hatte, doch Rose kam nicht weit in ihrer Erklärung, denn die Mannschaften liefen aufs Spielfeld. Vince rief hinter ihnen die Namen auf und es gab tosenden Beifall. Al und Haily gingen tatsächlich Hand in Hand aufs Feld. Als Rose das sah, grinste sie. Wenn jemand füreinander bestimmt war, dann die Beiden.

„Sie passen echt gut zusammen.“, bemerkte auch Cedric neben ihr, der ihrem Blick gefolgt war. Rose nickte lächelnd.

„Aber du hast Pech, Rose wird schon Brautjungfer bei der Hochzeit.“, mischte sich Scorp ein und Cedric schnitt eine Grimasse. „Es gibt doch immer mehrere, oder?“, sagte er.

Rose und Luke lachten, während Scorp wütend aussah. „Seit wann klaust du mir die Pointen?“, fragte er entrüstet und Cedric grinste triumphierend.

„Das Spiel geht los!“, brüllte Vince, sie alle schreckten hoch und schauten aufs Spielfeld.

Rote und gelbe Pfeile zischten durch die Luft. Rose liebte Quidditchspiele, auch wenn sie selbst nicht spielte und sehr unbegabt war.

„Gryffindor mit Robins im Ballbesitz.“, sagte Vince und hörte ich etwas bedrückt an. „Sie passt zu Weasley, der zurück zu Robins, jetzt Lily Potter.“

Rose staunte nicht schlecht. Haily, Fred und Lily waren wirklich gut, besser als beim letzten Spiel, soweit sie das beurteilen konnte. Lily war jetzt an den Torstangen und – machte das erste Tor.

Während Rose jubelte und mit Luke abklatschte, sagte Vince mit gepresster Stimme: „Zehn zu Null für Gryffindor.“

„Für wen seid ihr eigentlich?“, fragte Luke Cedric und Scorp.

„Für unsere Mannschaft, wäre es das beste, wenn Hufflepuff gewinnt.“, sagte Cedric nachdenklich.

„Ansonsten wäre Gryffindor ein sehr harter Gegner im Kampf um den Pokal. Aber im Grunde bin ich doch für Al und Haily.“, entschied er dann lächelnd.

„Ich bin auch für Al und Haily.“, sagte Scorp. „Wir werden gegen euch eh untergehen und haben nur noch eine Chance dritter zu werden.“ Er sah Cedric schief an.

Rose musste zugeben, dass es komisch sein würde, wenn sich Scorp und Cedric nächsten Samstag gegenüber stehen würden. Für wen wäre sie dann?

Das Spiel lief weiter und Rose kriegte zu wenig mit. Haily und Fred trafen in den nächsten Minuten jeder zweimal, sodass die Hufflepuffs nicht viel zu feiern hatten.

„Ich glaube, Al hat was gesehen.“, sagte Cedric.

Rose hatte keine Ahnung, wie er das aus der Entfernung sagen konnte, aber tatsächlich, kurze Zeit später stürzte Al in die Tiefe. Rose blieb bei seinen Sturzflügen jedes Mal fast das Herz stehen, auch wenn sie wusste, dass er es konnte.

„Er schafft es!“, rief Luke aufgeregt.

„Nein, er war zu weit weg.“, widersprach Scorp.

„Aber Al ist sehr gut.“, warf Cedric ein.

Rose lachte einfach nur aufgedreht, diese hitzige Stimmung war das tolle daran, auch wenn sie niemals verstehen würde, was daran schön war auf einem Besen zu fliegen. Zu gucken war auf jeden Fall spannend. Al flog unten am Spielfeldrand entlang und selbst Rose entdeckte jetzt den goldenen Schimmer, dem er nach jagte. Der Sucher der Hufflepuffs war weit hinter ihm. Er streckte den Arm aus und Luke und Scorp lehnten sich so weit über die Brüstung, dass Rose instinktiv nach ihren Ärmeln griff. Sie biss sich auf die Lippe, doch dann griff Al nach etwas und stieß triumphierend die Hand nach oben.

Rose sprang auf und schrie: „Jaah!“

„Al! Du bist der Größte!“, brüllte Luke neben ihr und sie fiel ihm begeistert um den Hals.

Auch Cedric klatschte wie wild, während Scorp sich nervös umsah, als ob er befürchtete Salazar Slytherin höchst persönlich würde ihn dabei erwischen den Sieg der Gryffindors zu feiern.

„Was für ein Mistjob.“, sagte Vince heiser und legte das Mikrofon weg.

Rose warf ihm einen mitleidigen Blick zu und er lächelte geknickt.

„Du bist Rose Weasley, oder?“, sagte er dann und sah sie forschend an.

„Ja.“, sagte sie leicht beschämt. „Die halbe Mannschaft ist mit mir verwandt.“

Vince lachte. „Ich weiß.“

Auf einmal fiel Rose auf, dass sie nichts über ihn wusste. Nur, dass er ein Hufflepuff mit lockigen, dunkelblonden Haaren war, der seit diesem Schuljahr Stadionsprecher war.

„Du weißt, nicht wie ich heiße oder?“, riet er.

„Vince.“, sagte Rose unsicher.

Er lachte wieder. „Aber das mein Nachname. Nur jeder nennt mich so.“

„Warum?“, fragte Rose neugierig.

Vince verzog das Gesicht. „Ich hasse meinen richtigen Namen.“

Rose verdrehte die Augen. „Mein Bruder heißt Hugo und mein Cousin Albus Severus. Schlimmer kanns nicht sein.“

„Ich sag´s dir.“, sagte er grinsend. „Irgendwann mal.“

Auf einmal fiel Rose auf, dass Luke, Scorp und Cedric weg waren und sie hastete zum Spielfeld hinunter, um sie zu suchen und Al und Haily bei den Kabinen abzufangen.

Vertrauen & Veränderungen

Hallo => Neues Chap dabei. Nicht sehr spektakulär, naja. Lest selbst.

@**Imandra**: Danke schön => Ja, die Eigenständigkeit ist mir sehr wichtig. Zwar sollen sie viel von ihren Eltern haben, aber sie sollen nicht gleich sein. Schön, wenn du findest, dass es mir gelingt. Jaja, Rose ist so ein Thema xD Ihr werdet sehen.

@**LittleElvething**: jaja, die rose-menschen xD und ich bin auf jeden fall jemand, der den humor der streber unterstützt *fähnchen ausroll* und lass uns sally und scorp verkuppeln xD danke fürs kommi.

@**Minchen**: Jaah, ich liebe ihn auch

Nomen est omen

Huhuu =)

Eine Ankündigung: Ich habe jetzt diese FF zu Ende geplant und sie wird mit Ende des 4. schuljahres enden. Aber keine Panik, es wird eine Fortsetzung geben. Alles weitere im Thread.

[URL]<http://forum.harrypotter-xperts.de/thread.php?threadid=25248>

@Mina: minchen mandarinchen...=) *albern kicher* danke schööööön. ja im grunde gibts ja sehr viel sonnenschein, oder? ;)

@Lilly-Potter: oh danke xD jaja die nächste schnapsidee kommt bestimmt.

@MissHermy: Nur weil Scorp sagt, dass Rose verliebt ist, muss das nicht stimmen....xD Und Haily hat die Tasse nur runtergeschmissen. danke fürs kommi.

@teddy baer: danke schön =)

@LilyFan: Danke =) das mit der family war mir auch wichtig. Und ja, sie haben sich was vorgenommen...;) Luke hat jetzt erst mal mit sich selbst zu tun. danke fürs tolle kommi.

@GlassSpires: danke, ich liebe deine kommis =) so schnell bin ich gar nicht, meiner meinung nach. aber ich bemü mich ;) Rose ist wirklich eine große Frage, aber ich werd nichts verraten! xD In diesem chap geht es auch nicht so groß um sie. psychater? bestimmt xD Nervenheiler oder so, vllt.... auf jeden fall ne gute idee.

@hogwartsgirlie: danke, ich fühle mich geehrt =)

@kati89: danke =)

@Sarah: kurz und knackig: danke schön, ich finds toll, dass du mir treu bleibst ;)

@LittleElventhing: ja, das musste einfach rein. und natürlich können al und haily konflikte lösen, schließlich hab ich sie erschaffen *hust* naja, danke auf jeden fall =)

Und dieses Chap widme ich mal Eo - Lahallia. Weil sie ein Schatz ist und wegen eines gewissen rothaarigen Mädchens in diesem Chap.

*Life is short and life is good
And life is sweet
But you never know
when life will come and punch you off your feet*

Nach den Ferien fingen die Lehrer direkt an ihnen zu predigen, dass sie viel mehr für die Prüfungen lernen sollten. Al verlor einmal seine Geduld bei Professor Belby mit dem er sowieso auf Kriegsfuß stand. Sie sollten einen Anti – Fiebertrank brauen und nach dem Lehrbuch sollte er nach dem Kochen von milchiger Farbe und Konsistenz sein. Luke´s Trank war hellblau, Hailys ein wenig grünlich, Rose´s ziemlich nah am Ideal und Scorps hat einen Graustich. Als Trank jedoch war leuchtend orange und dickflüssig.

„Mr. Potter.“, sagte der große, dünne Lehrer und schnalzte missbilligend mit der Zunge. „Ihre Leistungen sind einfach nicht konstant.“

Al verdrehte die Augen. Das war ihm auch schon aufgefallen.

„Es ist ja nicht so, als ob Sie immer schlecht wären, aber manchmal glaube ich sie haben sehr große

Defizite.“, redete Belby weiter und schüttelt enttäuscht den Kopf. „Wenn Sie die nicht bis zu den ZAGs behoben haben, sehe ich wirklich schwarz.“

„Ja, ich auch.“, sagte Al mürrisch.

„Und dabei sind sie doch nach einem so großen Zaubertrankmeister benannt worden!“

„Rose ist nach der Lieblingsblume ihrer Mutter benannt, sollen wir sie mal ins Wasser stellen? Vielleicht wächst sie ja dann noch ein bisschen.“, zischte er wütend.

Professor Belby lief rosarot an, murmelte etwas Unverständliches und schritt zurück zum Pult.

„Ich glaube, Scorp tut dir nicht gut.“, sagte Haily und grinste ihn schief an.

„Das könnte sein.“, gab Al zu und schaffte ein klägliches Lächeln.

„Mach dir keine Sorgen wegen den Prüfungen, dich lassen die eh nicht durchfallen, du bist Harry Potters Sohn.“, sagte Luke locker.

Al war kurz davor ihm ein Krokodilherz an den Kopf zu werfen, ließ es aber bleiben.

Doch er war nicht der einzige mit Sorgen über den Schulstoff und die Prüfungen. Luke stellte eines Tages fest, dass er mal wieder das ganze Schuljahr keine Notizen und Geschichte der Zauberei gemacht hatte und dementsprechend auch nichts über Koboldkriege behalten hatte.

„Wieso hast du da nicht früher dran gedacht?“, fragte Rose und zog die Augenbrauen hoch.

„Ich hatte die Hoffnung, sie würden das Fach vielleicht dieses Jahr endlich abschaffen.“, sagte Luke und verzog das Gesicht. „Aber ich hab ja noch sechs Wochen bis zu den Prüfungen.“

Al wusste jetzt schon, dass Luke auch sechs Tage vor den Prüfungen noch keine Notizen haben würde. Er, Haily, Scorp und Cedric hatten aber auch noch Quidditch. Und das war ihm mindestens genauso wichtig, wie die Prüfungen. Haily sah das nicht anders, auch wenn sie das vor Rose und Cedric nie gesagt hätten. Patrick war ziemlich zufrieden mit ihnen, jedenfalls verglichen mit sonst. Trotzdem setzte er ständig Extratraining an, auch bei dem miesesten Aprilregen.

Kam es, dass Al und Haily an einem Freitagabend, an dem sie mit ihren Freunden im Raum der Wünsche verabredet waren, erst um halb acht und nass bis auf die Haut im Gemeinschaftsraum ankamen.

„Ich dachte schon Patrick hätte euch vielleicht entführt.“, sagte Rose besorgt.

„Nein, er hat uns nur fast ertränkt.“, erwiderte Haily und schüttelt ihre triefenden Haare.

Sie ging in ihren Schlafsaal, während Al in seinen eigenen flitzte, um schnell zu duschen und sich um zuziehen.

Im Treppenhaus liefen ihm James und Fred entgegen, die etwas geknickt aussahen.

„Was ist denn mit euch?“, fragte Al neugierig.

„Ella und Josh haben keine Zeit für Bandprobe.“, sagte James leidend.

„Und jetzt wissen wir nicht, was wir machen sollen.“, fügte Fred hinzu.

Beklopfte, dachte Al, bevor ihm einfiel, dass er genauso war, wenn es um Quidditch ging.

„Wollte ihr mit in den Raum der Wünsche?“, fragte er sie spontan.

Je mehr desto lustiger, auch wenn es sein großer Bruder war.

„Klar, hört sich cool an.“, sagte dieser lässig.

„Ja, ein bisschen chillen kann nie schaden.“, stimmte Fred zu.

Als sie in den Gemeinschaftsraum kamen redeten Rose und Luke gerade mit Hugo, Lily und Violet.

„Ach ihr könnt doch mitkommen.“, erklärte Rose lächelnd.

„Ich hab gerade die beiden aufgesammelt.“, sagte Al grinsend, als er sich zu ihr stellte und deutete auf James und Fred.

Luke lachte. „Ich wette Haily bringt gleich auch noch jemanden an.“

Er hatte kaum zu ende gesprochen, als Haily mit säuerlicher Miene die Treppe hinunter gelaufen kam, Lindsay im Schlepptau.

„Oh oh.“, machte Luke und versuchte erfolglos sich hinter James zu verstecken.

„Luke Andrew Stewart!“, fauchte Lindsay und klang gefährlich.

Al ging instinktiv ein paar Schritt zurück, aus der Gefahrenzone heraus.

„Ich hab gar keinen Zweitnamen.“, sagte Luke irritiert.

„Das weiß ich, aber ohne hört es sich doof an, wenn man wütend ist.“, sagte Lindsay unwirsch.

„Und was soll das eigentlich? Du hast gesagt, du wolltest mit Cedric Mcmillan Verwandlung lernen, für

den Test nächste Woche!“

„Mhh, also er kommt auch.“, machte Luke einen halbherzigen Versuch die Lage zu retten.

„Wenn du nicht mehr mit mir zusammen sein willst, sag das doch einfach!“, schrie sie mit schriller Stimme.

Al warf erst Haily dann Rose einen beunruhigten Blick zu. Halb Gryffindor sah auf Luke und Lindsay.

„Heute will ich vielleicht echt nicht mit dir zusammen sein!“, erwiderte Luke aufgebracht. „Und jetzt gerade schon gar nicht!“

„Schön, wenn du es so willst!“, rief Lindsay und Tränen glitzerten in ihren Augen. „Dann ist es wohl vorbei!“ Mit diesen Worten drehte sie sich um und rannte zurück zu ihrem Schlafsaal, wo sie Tür zu knallend verschwand.

Luke machte ein Geräusch wie ein wütender Hippogreif, drehte sich um und stapfte zum Portraitloch. Al lief hinterher, alle anderen folgten ihm.

„Luke!“, rief Al und beschleunigte seine Schritte. „Warte doch mal.“

Luke blieb stehen und drehte sich um. Eigentlich war er gar nicht der Typ, der weg lief. Al stand vor seinem besten Freund und wusste nicht, was er sagen sollte.

Luke verzog den Mund und zuckte mit den Schultern. „So einfach kann es sein.“, sagte er leise.

Aber er sah alles andere als erleichtert aus.

„Bist du sicher, dass du nicht noch mal mit ihr reden willst?“, fragte Rose, die die beiden Jungen gerade erreichte.

„Ja, ihr könnt euch bestimmt wieder vertragen.“, bekräftigte Haily mit einem schuldbehafteten Blick. Anscheinend fühlte sie sich gar nicht wohl in der Situation, da sie Lindsay gesagt hatte, dass sie sich im Raum der Wünsche trafen. Al nahm ihre Hand und drückte sie. Ihm fiel auf, dass niemand auch nur ansatzweise daran dachte Luke's Verhalten zu kritisieren. Etwas, was ihre Freundschaft ausmachte. Luke schwieg und starrte auf seine Füße.

„Ach, sei froh, dass du sie los bist.“, sagte Fred aufmunternd.

„Das hilft doch nicht!“, zischte Rose ihm gereizt zu.

Sie alle standen etwas hilflos da und für ein paar Augenblicke herrschte peinliche Stille.

„Ist schon okay, mir geht's gut.“, sagte Luke nicht besonders überzeugend. „Macht euch keine Sorgen, okay?“

„Das können wir irgendwie nicht ändern.“, erklärte Al ruhig.

„Willst du wirklich noch in den Raum der Wünsche?“, fragte Lily, die Luke schon immer sehr gemocht hatte.

„Ja.“, sagte er bestimmt. „Das mit – ich meine diese Sache – vergesst es einfach.“

„Aber -“, fing Haily an, doch Luke schüttelte energisch den Kopf. „Das war klar, dass das bald irgendwann mal passiert, also regt euch nicht auf.“

„Wenn du dir sicher bist...“, sagte Al zweifelnd. Luke nickte, drehte sich um und machte sich auf den Weg in den siebten Stock. Al zuckte mit den Schultern und folgte ihm. Was blieb ihnen anderes übrig?

Haily wünschte sich den Raum und es kam etwas heraus, was dem Gryffindorgemeinschaftsraum sehr ähnlich sah. Überall waren große flauschige Sitzkissen und Sessel, ein Kaminfeuer loderte. Al behielt Luke gut im Auge und wusste, dass Rose und Haily das gleiche taten. Die Stimmung war dementsprechend etwas gezwungen, was Scorp und Cedric sofort bemerkten, als sie zehn Minuten später herein kamen. Luke machte gerade einen Witz über den Rose, Lily und Violet übertrieben laut lachten, während James und Fred die Augen verdrehten.

Scorp setzte sich neben Al und sah ihn fragend an. „Was ist mit dem Komiker passiert?“

„Ähm, also -“, fing Al an, doch seine kleine Schwester war schneller.

„Luke hat Lindsay angelogen und deswegen hat sie mit ihm Schluss gemacht.“, erklärte Lily leise.

Scorp sah sie an. „Oh und jetzt tut er so, als ob das ein Grund zu feiern wäre?“, riet er. „Also im Grunde ist es das ja, aber ich bin mir sicher, dass er das anders sieht.“

„Ja, das trifft's ziemlich gut.“, sagte Haily düster.

Cedric verteilte Butterbier und Kekse, worauf hin er sich bei Hugo sehr beliebt machte, der anfang ihn über Arithmantik auszufragen.

„Ach ihr wählt bald neue Fächer, stimmt ja.“, erinnerte sich Al und sah zu Lily.

Was sie anging war er schlimmer als alle Tanten oder Opas, er fragte sich ständig, wann Lily so groß, so selbstbewusst, so erwachsen geworden war und wie schnell die Zeit verging.

„Und wisst ihr schon, was ihr wählen wollt?“, fragte Haily die beiden Zweitklässlerinnen.

„Wahrsagen und Pflege magischer Geschöpfe.“, sagte Violet sofort.

„Wahrsagen ist super, wenn man auf Teetassen und Geschwafel steht.“, sagte Scorp.

„Woher willst du das wissen?“, fragte Haily mit hochgezogenen Augenbrauen.

Scorp streckte ihr die Zunge raus. Lilys Antwort stand jedoch noch aus und Al wartete.

„Ich überlege die ganze Zeit.“, sagte sie nachdenklich. „Ich meine, Pflege magischer Geschöpfe will ich auf jeden Fall. Du hast noch Muggelkunde, Al, das ist bestimmt auch wichtig, James hat Alte Runen, Hugo will Arithmantik, Violet Wahrsagen.“

„Du solltest deine Fachwahlen nicht von anderen abhängig machen.“, meinte Cedric. „Was findest du am interessantesten?“

Lily zog die Stirn in Falten. „Wenn ich das wüsste.“, seufzte sie.

Al lachte kurz, manchmal war sie doch wieder das kleine Mädchen, das Ewigkeiten im Süßigkeitenladen stand und sich nicht für einen Lolli entscheiden konnte. Auch wenn diese Entscheidung deutlich wichtiger war, Lily war Lily und sie war schon immer so gewesen.

Luke nuckelte an seiner Butterbierflasche und sagte gar nichts mehr. Al beschloss ihn in Ruhe zu lassen und morgen das Thema Lindsay vorsichtig wieder anzusprechen.

„Sag mal, wieso heißt du eigentlich Scorpius?“, wandte sich Lily plötzlich an den Slytherin.

„Weil meine Eltern mir das Leben schwer machen wollten.“, sagte er trocken.

„Nein im Ernst, wieso?“ Lily ließ nicht locker, sie legte den Kopf schief und sah ihn an.

„Das ist ein Stern.“, erklärte Scorp und schien etwas erstaunt über Lilys Hartnäckigkeit. „So eine Tradition in unserer Familie.“

„Wie Sirius, Bellatrix und Andromeda.“, fügte Rose hinzu.

Al bekam immer ein wenig Gänsehaut, wenn die Namen der Kriegshelden und Kriegsverbrechern genannt wurden. Über Sirius Black hatte er sehr viel gehört, schließlich war James nach ihm benannt. Andromeda auf der anderen Seite kannte er nur als fürsorgliche Großmutter und es war schwer sich vorzustellen, dass sie gegen ihre Familie rebellierte und gegen Todesser gekämpft hatte.

„Ich find das eigentlich schön.“, sagte Lily lächelnd.

„Du findest meinen Namen schön?!“ Scorp sah sie an, als wäre sie über geschnappt.

„Er passt irgendwie zu dir.“, sagte sie schmunzelnd. „Und es ist doch toll nach einem Stern benannt zu sein.“

„Tante Ginny und Onkel Harry sagen immer, ihr seid auch alle nach Sternen benannt.“, sagte Hugo zu Lily, James und Al. Dadurch beschränkte Scorp seine Antwort auf ein ungläubiges Kopfschütteln.

Al schmunzelte. Jahrelang hatte er sich tatsächlich darüber geärgert, dass James und Lily die „cooleren Namensgeber“ abbekommen hatten. Doch seit er irgendwann begriffen hatte, wieso sein Vater ihn Albus Severus genannt hatte, mochte er seinen Namen, auch wenn er es nie zugegeben hätte.

*If you believe in you, you're gonna make it
Whenever things go wrong, only you can make it right
Don't ever let no one, no one control your life
(My Friend - The 411)*

So jetzt kann ich ja sagen: ich mag das chap nicht. Egal, es geht ja um euch ;)

Liebe Grüße =)

Stimmungsschwankungen

Hallo Leute => Hab ich schon mal erwähnt, dass ihr die besten seid? Hier kommt jetzt mal ein Chap mit dem ich selbst auch zufrieden bin - aus Scorps Sicht. Ich hoffe, ihr mögt es auch. Dann muss ich leider noch sagen, dass ich es vielleicht vor Weihnachten nicht mehr schaffe ein Kapitel hochzuladen, weil ich in einer Woche schon zum Ski fahren weg bin. In dem Fall wünsch ich euch allen frohe Weihnachten und ganz viele tolle Geschenke ;)

@Mina: Danke schön => Freut mich, dich zum Lachen gebracht zu haben, wo du doch so ein ernster *chrmm* Mensch bist...xD Im Grunde war das ein bisschen ironisch auf all diese Szenen geblickt, wo die Leute sich mit dem vollen Namen anschreien - obwohl ichs selber auch schon so geschrieben habe. Das mit den Ships musst du mir noch mal näher erklären...hate you like i hate fbtb...=>

@MissHermy: danke. Ja ich finde Zweitnamen auch nicht schlimm, aber ich hab auch keinen. Ich hab mir nur gedacht, einer von denen sollte keinen haben.

@Lilly-Potter: danke schön, würd mich freuen, wenn du wieder dabei bist.

@GlassSpires: Danke fürs kommi. Mhh, ja also an Lindsay scheiden sich die Geister, wie ich sehe. Aber ihr werdet ja sehen....

@LilyFan: danke. auf dich hoffe ich natürlich bei der fortsetzung, du bist schließlich eine sehr treue leserin => Lily, Hugo, James und Fred dabei zu haben war mit auch wichtig, aber sie können halt nicht jedes Mal mit von der Partie sein. Ich finde Ally sehr gut xD

@Hallia: Ja, so viel Lily => Dafür in diesem leider gar kein Lily. Aber sie kommt wieder xD lieb dich auch.

@Zara: hey, du hier, was für eine Ehre! => *offiziellen Begrüßungskeks geb*

@kati89: danke, mach ich =>

@Sarah: danke => jaah lindsay wird so schnell nicht verschwinden...und ja, das sind echt sterne, die meisten namen der black familie und narzissa hat scheinbar die tradition auf draco übertragen. okay, ich versuchs noch mal auszubauen, ja? ld

@ninadaniela:ja ich glaub auch, dass das vorhersehbar war. danke fürs kommi.

@teddy baer: danke schön =>

@Little Elventhing: jaja, das lolliproblem. kennen wir das nicht alle? vorallem warst du da mit den fächern fast noch schlimmer als lily xD danke fürs kommi =>

@Lilienblüte: WOW. Ich fühle mich echt geehrt, vorallem da du kein NG magst...xD Danke, danke, danke. Wegen dem Titel, das haben schon viele gesagt => *stolz* die erzählperspektive gibt es echt nicht oft, was mich überrascht, schließlich ist harry potter auch so geschrieben, oder? seit ich black destiny schreibe passiert mir ständig der fehler "ich" anstatt "er" zu schreiben. aber im grunde passt es so am besten, finde ich. schön, dass du meine charas magst. und lindsay... ja sie ist zwar nicht sehr sympathisch, aber sie bringt immer abwechslungs und mir macht es spaß szenen mit ihr zu schreiben, also werde ich sie bestimmt nicht aufgeben. also ich freu mich sehr, dich hier dabei zu haben! =>

Dieses Chap widme ich:

1. LilyFan für die Erfindung des offiziellen Shipper Namens für Al&Haily: Ally!
 2. Den neuen Leserinnen Farbklecks und Lilienblüte.
 3. Allen Leuten, die Scorp mögen.
-

*Until the day I die I promise I won't change
so you better give up
I don't wanna be told to grow up
and I don't wanna change*

„Ich will in mein Bett.“, jammerte Scorp und legte seinen Kopf auf die Tischplatte.

Es war mal wieder so ein Dienstagmorgen, an dem allein schon das Aufstehen ein Kampf war. Jetzt saß er am Slytherintisch, weil Al, Haily, Rose und Luke die erste Stunde frei hatten und wohl noch selig schlummerten. Er jedoch sah einer Stunde Geschichte der Zauberei entgegen, etwas wofür es sich definitiv nicht lohnte aufzustehen. Nach zehn Minuten war er ja sowieso wieder eingeschlafen.

„Hängst du bei den Gryffindors auch immer so rum oder liegt das an uns?“, fragte eine belustigte Stimme über ihm und Scorp hob schwerfällig den Kopf. Es war Terry McAdams, aus seiner Stufe. Mit ihm verstand sich Scorp von allen Slytherins noch am besten. Zwar bezeichnete er ihn nicht als guten Freund, aber sie schliefen immerhin seit vier Jahren im selben Schlafsaal und Terry war wirklich in Ordnung, auch wenn er Scorps Morgenlaunen nicht respektierte.

„Das liegt auf jeden Fall an euch.“, erklärte Scorp ihm. „Alleine wenn ich dein Gesicht sehen, würd ich jedes Mal am liebsten die Augen zu machen.“

„Sehr witzig, Malfoy.“, entgegnete Terry und nahm sich eine Scheibe Toast.

„Wie viel hast bei dieser Geschichtshausaufgabe geschrieben?“, fragte Scorp ihn und rieb sich die Augen. Er sollte eindeutig früher schlafen gehen.

„Eine Rolle Pergament, sehr groß geschrieben.“, antwortete sein Klassenkamerad mit einer Grimasse.

„Ja, ich auch so.“, seufzte Scorp.

Wer hatte nur diese unsinnige Sitte erfunden, Hausaufgaben aufzugeben? Vor allem war es totaler Schwachsinn, denn sie gingen ja gar nicht nach Hause.

„Morgen ist Freiheitstag.“, erinnerte Terry ihn nachdenklich.

„Stimmt.“ Schon verblüffend, wie die Zeit verging.

In diesem Moment tauchte der letzte Mensch auf, den Scorp in diesem Moment sehen wollte: sein Cousin Adrian.

„Hey, Scorp.“

„Hey.“, erwiderte Scorp ohne ihn anzusehen.

Er mochte es nicht, von jemandem außer seinen Freunden Scorp genannt zu werden. Ganz davon abgesehen, dass er nicht mit Adrian reden wollte.

„Hast du schon davon gehört, dass wir im Sommer zusammen nach Italien fahren werden?“, sagte dieser mit einem merkwürdig wachsamen Gesichtsausdruck.

„Nein und ich hoffe mal, dass das ein Witz sein soll.“, sagte Scorp genervt.

Eines war ihm klar, er würde sicher nicht mit seiner Familie in den Urlaub fahren. Nicht mit seinen Eltern und schon gar nicht mit Tante Daphne und Anhang.

„Scorpius, werd mal erwachsen.“, sagte Adrian spöttisch.

„Man muss ja nicht jeden Mist mit machen.“, erwiderte Scorp patzig.

Sein Cousin übergang diese Bemerkung.

„Aber vielleicht wirst du ja auch zu deinen kleinen Freunden gehen, oder?“, sagte er heimtückisch grinsend. „Da wird Harry Potter sich freuen.“

Während Adrian sich einen Apfel nahm und davon schritt, hatte Scorp einen Kloß im Hals. Würde Al es seinen Eltern sagen? Und Rose? Würde *er* es seinen Eltern sagen?

‘Hey Dad, ich hab einen neuen guten Freund gefunden, rate wer es ist. Albus Potter!’

Oh ja, Draco würde sich ein Bein aus freuen. Grübelnd starrte Scorp vor sich hin, bis Terry ihn daran erinnerte, dass Binns mit neuen *unglaublich* spannenden Vorträgen wartete, die sie auf keinen Fall verpassen durften.

Nach der Doppelstunde war Scorp immer noch müde, auf die nächste Stunde Muggelkunde freute er sich aber schon deutlich mehr. Ab jetzt konnte der Tag nur besser werden. Muggelkunde war das einzige Fach, dass er mit Ced, Al, Haily und Rose zusammen hatte, nur Luke hatte es nicht gewählt, weil seine Eltern Muggel waren. Als Scorp am Klassenraum ankam, waren die andern schon drin. Rasch huschte er auf seinen Platz, Professor Stryder wühlte noch in ihren Unterlagen.

„Wieso kommst du eigentlich immer zu spät?“, begrüßte ihn Cedric.

„Keine Ahnung.“, sagte Scorp stirnrunzelnd. Es war ihm auch ein Rätsel, schließlich ging er direkt vom Raum für Geschichte hier hoch und es waren nur zwei Treppen.

„Vielleicht liegt es daran, dass ich nach Binns Unterricht einfach total verlangsamt bin.“, schlug er vor. Ced schüttelte grinsend den Kopf, Rose, Haily und Al neben ihnen lachten.

Professor Stryder, eine junge, fröhliche Frau, eröffnete ihnen, dass sie heute eine Gruppenarbeit zum Thema Transportmittel machen würden. Mit ein paar getauschten Blicken, verständigten sie sich darauf eine Gruppe zu bilden. Eigentlich sowieso selbstverständlich. Jetzt sollten sie ein Thema auswählen. Flugzeuge, U-Bahnen und Züge, Schifffahrt oder Autos und Busse.

„Ist einer von euch schon mal geflogen?“, fragte Cedric geschäftsmäßig, als er seine Aufzeichnungen durch blätterte.

„In einem Flugzeug?“, fragte Rose und sah leicht panisch aus, bei dieser Vorstellung.

„Nein mit einem fliegenden Teppich.“, erwiderte Scorp.

„Weißt du, Ironie wird auch bald aus der Mode sein.“, sagte Haily. "Und dann ist deine gesamte Lebensgrundlage futsch."

„Also keiner von euch ist schon mal in einem Flugzeug gewesen?“, griff Cedric seine Frage wieder auf. Ihn in der Gruppe zu haben war immer eine Garantie dafür, dass wirklich gearbeitet wurde. Rose hatte zwar eine ähnliche Einstellung, ließ sich aber ablenken.

„Nein.“, kam es vierstimmig.

„Okay und auf einem Schiff?“

„Nein.“, sagten Al, Rose und Scorp.

„Ja.“, sagte Haily. „Auf der Fähre von Dover nach Calais.“

„Und wie wars?“, fragte Al neugierig und sah seine Freundin gespannt an.

„Naja, eigentlich nicht besonders -“, sie brach ab, denn Cedric war mit einem genervten Seufzen aufgestanden und ging zum Pult, um eine Mappe samt zu bearbeitender Aufgaben ab zu holen.

„Jetzt ist er sauer.“, flüsterte Rose und sah Haily anklagend an.

„Scorp hat angefangen ab zu lenken.“, verteidigte sie sich.

„Ich bin ja sowieso immer Schuld.“, murmelte Scorp mit einem schiefen Grinsen.

Cedric kam zurück und legte einen Ordner mit der Aufschrift „Autos und Busse“ auf den Tisch.

„Mhh, das Thema ist aber nicht sehr anspruchsvoll.“, bemerkte Rose.

Cedric ignorierte sie, vermutlich war er der Meinung, dass diese Gruppe auch nicht sehr anspruchsvoll war.

„Ich liebe die roten Busse im Muggellondon.“, sagte Haily seufzend, als sie den Ordner aufschlug.

„Aber der Fahrende Ritter ist tausendmal cooler.“, fand Scorp.

Er liebte diesen abgedrehten und für einen Malfoy völlig unpassenden Bus. Cedric knallte sein Tintenfass etwas heftiger als normal auf den Tisch.

„Na na, wir sollen doch arbeiten.“, sagte Al in einem tadelnden Ton, der so gar nicht zu seinem Grinsen passte.

„Ja, das finde ich wirklich.“, schloss Rose sich an. „Haily und ich können ja die Busse übernehmen und ihr drei Autos allgemein.“

Cedric warf ihr einen dankbaren Blick zu und schob Scorp ein Infoblatt zu.

*Ein **Automobil**, kurz **Auto**, auch **Kraftwagen**, früher **Motorwagen**, ist ein mehrspuriges Kraftfahrzeug, das von einem Motor angetrieben wird und zur Beförderung von Personen und Frachtgütern dient. Die motorisch bewegten Fahrzeuge haben gegenüber den von Zugtieren gezogenen wesentliche Vorteile. Sie können schneller und weiter fahren sowie größere und anhaltende Steigungen leichter bewältigen.*

Scorp gähnte kurz, dann holte er seine Feder heraus und fing an die wichtigsten Sätze zu markieren. Auch wenn Texte wie dieser nicht einfach waren, er mochte Muggelkunde. Zunächst hatte er es vor allem gewählt, um seinen Vater zu ärgern, aber es machte meistens wirklich Spaß.

Trotzdem war er froh, als er schellte und sie zum Mittagessen gingen.

„Wollt ihr Muggelkunde eigentlich nach den ZAGs weiter machen?“, fragte Cedric, dessen Laune sich wieder gebessert hatte.

„Das weiß ich doch jetzt noch nicht.“, sagte Al schulterzuckend. „Erst mal muss ich die ZAGs bestehen, oder?“

„Das schaffst du.“, sagte Rose zuversichtlich. „Deine Patentante ist meine Mum, du musst das schaffen.“

Al verzog das Gesicht, Scorp fing seinen Blick auf und grinste.

In diesem Moment kam Lindsay an ihnen vorbei, ohne sie anzusehen. Anscheinend war das jetzt normal.

Nach dem Nachmittagsunterricht, der für Scorp aus einer Doppelstunde Kräuterkunde mit den Hufflepuffs bestand, trafen sie sich alle am See. Das Wetter war schön, wie es sich für den ersten Mai gehörte. Cedric blätterte in seinem Astronomieheft, wie er sagte sein „Problemfach“. Rose lag auf dem Bauch und versuchte ein gutes Foto von den beiden Riesenkraken, die in der Nähe des Ufers herum schwammen zu erwischen. Haily lehnte an Als Schulter und las, während dieser einfach vor sich hin träumte und ab und zu einen Blick zu Luke warf, der an einem Modell für Arithmantik bastelte. Luke war schon wieder ziemlich er selbst, nach der Sache mit Lindsay, aber Scorp wusste genau, dass er sie noch vermisste. Aus Rücksicht erwähnte keiner von ihnen sie mehr. Sein Blick schweifte zurück zu Al und Haily. Das perfekte Paar. Die beiden sorgten dafür, dass Scorp sich die Frage stellte, ob man seine große Liebe mit fünfzehn finden konnte. Ein irgendwie gefährlich schöner Gedanke.

Auf einmal schob sich ein großer Schatten vor ihn. Scorp blinzelte. Es war Vince.

„Hallo Rose.“, sagte er und die Angesprochene sah auf.

„Oh, hallo.“, sagte sie verblüfft.

„Harvey Maynard Vince.“, sagte der Fünftklässler mit einem breiten Grinsen und hielt ihr die Hand hin. Scorp biss sich auf die Lippe um nicht los zu prusten. Dieser Name und dazu Rose´s Gesicht, die sich anscheinend noch mehr Mühe gab nicht zu lachen waren einfach zu viel. Auch Al, Haily und Cedric sahen auf.

„Rose Melody Weasley.“, nuschelte Rose verlegen. Etwas anders fiel ihr scheinbar nicht ein.

Vince grinste noch breiter. „Man sieht sich.“, sagte er vergnügt, zwinkerte ihr noch mal zu und ging mit federnden Schritten davon.

„Stehst du auf ihn?“, fragte Scorp sofort.

„Bist du blöd oder so? Ich kenne ihn nicht mal.“, zischte Rose, wurde jedoch feuerrot.

Scorp grinste. Wenn Rose schon „blöd oder so“ sagte, dann war da was. Und wenn nicht, machte es immer noch Spaß sie zu ärgern.

„Immerhin kennst du jetzt seinen Namen, was viel schlimmeres kann er nicht an sich haben.“, gab er zu bedenken.

„Scorp, du bist ein Idiot.“, sagte Haily, bedachte ihre Freundin aber mit einem neugierigen Blick.

„Vielleicht steht er ja auch nur auf sie und sie nicht auf ihn.“, mutmaßte Luke.

„Das ist doch ihre Sache, oder?“, sagte Cedric genervt.

Der Gute hatte wirklich Stimmungsschwankungen in letzter Zeit.

„Ja, er hat Recht, lasst sie in Ruhe.“, schaltete sich Al als pflichtbewusster Cousin ein.

Ausnahmsweise hörte Scorp auf ihn und fing an in seiner Tasche nach Helga Hufflepuffs Biographie zu suchen. Auch wenn er versprochen hatte, nicht mehr alleine in den Wald zu gehen oder etwas ähnlich dummes, der Schatz ließ ihn nicht los. Und was schadete schon ein bisschen Allgemeinbildung?

„Scorp, was ließt du da?“, fragte Cedric scharf.

Scorp wusste jetzt, wieso das Tier von Ravenclaw ein Adler war, Cedric sah einfach alles.

„Ach nichts.“, sagte er schnell.

„Scorp, wir sind nicht blöd!“, sagte Cedric.

„Ich lese doch nur.“, sagte Scorp unschuldig

Cedric verdrehte die Augen und seufzte. Das kannte Scorp, auf dieses Seufzen und Augenverdrehen baute er. Die Freundschaft zwischen ihm und Ced war etwas, was niemand verstand und das war auch gut so. Er streckte sich im Gras aus, die Sonne schien ihm aufs Gesicht. In diesem Moment wünschte sich Scorp nichts außer den Moment fest halten zu können. Vielleicht litt er ja auch unter Stimmungsschwankungen.

I'm impolite and I make fun of everyone

I'm immature but I will stay this way forever

(Simple Plan - Grow up)

Zeit

Da bin ich wieder, ein frohes Neues, euch allen =)

@MissHermy: danke fürs kommi. Aber Rose/Vince ist doch noch gar nicht sicher. Alles andere als sicher, okay? ;)

@Zara: Mhh, danke =) Ja, ich find eigentlich passen sie alle nicht zusammen als freunde, aber irgendwie halt schon und das ist das tolle. wer das versteht, ist gut xD

@LittleElvething: danke, ich mag die beiden auch. bei ally ist längst nicht alles perfekt, aber sie hatten ihr jahr. und sie sind ja immer noch wichtig, schließlich ist es roses beste freundin und ihr Lieblingscousin.

@Struppi: Oh neue Leserin =) *keks schenk* Wow, danke für den langen kommi und so viel Lob. Schön, dass dir die story gefällt. cedrics geheimniss? oh da gibt es einige... das gedicht, meinst du john maynard? xD

@Lilienblüte: Deine Kommentare sind immer so toll =) ich liebe sie. Lindsay wird auf jeden fall noch den ein oder andern auftritt haben. Romilda hat Zachy geheiratet, ja. Hab ich im Thread was zu geschrieben. Und Scorp ist verplant =) Eigentlich sind fast alle verplant xD Und ich bin mir sicher der Cedrose - Club freut sich über ein neues Mitglied.

@Lilly - Potter: Danke, ich fühle mich geehrt. Das mit den Eltern kommt erst in den Sommerferien.

@Kazu-chan: Wow. Erst mal, schön, dass du dabei bist *keks geb* Und dann, tausend Dank für dieses ausführliche review. Die Charaktere sind mir am wichtigsten und es bedeutet mir viel, dass sie gut ankommen. Dass ich auf kommis auch antworte ist für mich eine Art Ehrensache xD Weil ich es selbst hasse, wenn man sich die Mühe macht zu kommentieren und nie eine Antwort bekommt. Wie schon gesagt, die Reaktionen der Eötern kommen erst in den Sommerferien. Und Scorp findet schon jemanden ;) Die Lieder mag ich nicht immer unbedingt, aber meistens schon.

@kati89: danke =)

@Schwesterherz: Ihr macht mich alle so verlegen...xD Danke, danke, danke. Das ist wirklich die größte Motivation für einen Autoren - Leser wie dich bzw. euch alle zu haben. Schön, dass dir meine Charaktere gefallen und Lily hat wirklich viel von ihrer Großmutter. ich weiß gar nicht, was ich sagen soll... ich freu mich einfach nur, dass es dir so gut gefällt, in ordnung? *willkommenskeks geb*

@Sarah: Dankeee. Mhh, diese Sachen kommen einfach so über mich xD ja genau, scorps cousin ist eben noch so ein richtiger slytherin und findet die alten ideale noch gut und so.

@teddy baer: danke schön =)

@LilyFan: hey, macht doch nichts, weihnachtsstress ist böse. danke fürs kommi =) terry kommt noch mal vor, bestimmt. an vince scheiden sich die geister, ich find ihn auch nett. und du hast mal wieder nen ziemlich guten überblick ;) Redric ist cool, aber ich bin für Cedrose als Shippnamen xD

@Mina: Mh, bestimmt eine verschwörung der computerviren - mafia oder so xD die wollen nicht, dass du kommentierst. wechsel doch die ships, das heißt, dass ich es nicht langweilig oder offensichtlich schreibe xD Genau eine große Hippiefamilie, ne?

@ninadaniela: danke fürs kommi =) ja das kriegsbeil sollte schon längst begraben sein und es wird höchste

zeit. deswegen muss scorp auch mit al & co befreundet sein ;)

ich fühle mich sehr geehrt und werde keinen staub auf diese ff lassen. ist schließlich meine erste richtige und was besonderes.

Ich widme das Chap Struppi, Kazu - chan und Schwesterherz, die neu dabei sind. Ich hoffe, ihr bleibt auch! =)

*What if we all could just agree (what if we all could just agree)
to live together in the world, in perfect harmony?*

Am 2. Mai hatten sie alle frei, denn es war internationaler Freiheitstag, der 23. Jahrestag der Schlacht von Hogwarts, in der Tom Riddle besiegt wurde. Auch wenn Al es richtig fand, dass daran erinnert wurde, er mochte die Auswirkungen nicht. James, Lily und er standen jedes Jahr am 2. Mai noch viel mehr als sonst im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Schließlich feierte man die Heldentaten ihres Vaters. Auch Rose und Hugo bekamen etwas davon ab, die Geschichte von dem Einbruch bei Gringotts wurde immer wieder gerne erzählt und Hermine und Ron wurden dabei nicht vergessen.

Sie gingen spät zum Frühstück und doch richteten sich alle Blicke auf sie, als sie die große Halle betraten. Ein Banner war an der Wand entrollt auf dem die Namen aller Opfer und aller Mitkämpfer standen. Auch wenn Al von seinem Platz am Gryffindortisch nicht alles lesen konnte - er hatte das alles auswendig gekonnt, bevor er nach Hogwarts kam. Al fühlte sich gleich doppelt belastet. Nicht nur der Name seines Vaters tauchte immer wieder auf, sondern auch seine Namensgeber – Albus Dumbledore und Severus Snape.

„Wieso haben deine Eltern dich eigentlich so genannt?“, fragte Cedric nachdenklich, als Al seine gedrückte Stimmung erklärte. „Dad hat mir immer erzählt, dass die meisten Severus Snape nicht mochten, aber dein Vater besonders nicht.“

„Also sie haben James nach meinem Großvater und nach dem Paten meines Vaters benannt, das passt ja. Und bei mir hat Dad die beiden Männer gewürdigt, die sich sozusagen für ihn geopfert haben.“, erklärte Al leise. „Albus Dumbledore war der Mentor meines Dads und Severus Snape war ein Spion auf der guten Seite.“

„Ja, ich weiß.“, nickte Cedric. „Und er wurde von Voldemort getötet.“

„Genau. Und mein Name ist so zu sagen ein Zeichen dafür, dass Snape ein Held war, auch wenn die meisten ihn nicht mochten und ihm selten vertraut wurde.“, sagte Al.

Er mochte die Vorstellung, so doof sein Name auch war.

„Aber du bist ja auch nach einem Opfer von Voldemort benannt, oder?“, mischte sich Haily ein und sah Cedric an. Dieser nickte und fing an, die tragische Geschichte von Cedric Diggory zu erzählen. Al hatte sie auch schon mal gehört, aber er hatte keine Ahnung gehabt, wie sehr es die Schüler von Hogwarts betroffen hatte.

„Und für meinen Dad war Cedric wohl eine Art Idol.“, sagte Ced und seufzte traurig.

Überall am Tisch wurden Geschichten aus der Zeit des Krieges erzählt. Al lief ein unangenehmer Schauer den Rücken herunter. Wie wäre es wohl zu solchen Zeiten zu leben? All die Erzählungen der Eltern konnten dies nicht beantworten. Es war einfach unvorstellbar, dass das Ministerium Muggelgeborene fest genommen hatte oder in Hogwarts Schüler mit dem Cruciatusfluch gequält wurden. Jetzt schien es in ihrer Hand zu liegen, dass so etwas nie wieder vor kam.

Die letzten Quidditchspiele standen bevor. Hufflepuff gegen Slytherin war eher ein Freundschaftsspiel, auch wenn Scorp sagte, dass er seinen allerletzten Stolz verlieren würde, wenn er nicht gewann. Eines Abends bei einem abendlichen Spaziergang am See entlang, äußerte der Slytherin eine Idee, die Al sehr überraschte. Sie waren nur zu viert, Luke, Cedric, Scorp und Al. Haily und Rose waren nach Hogsmeade gegangen, während die Jungen keine Lust darauf hatten.

„Vielleicht bewerb ich mich nächstes Jahr als Jäger.“, sagte Scorp nachdenklich.

„Wieso denn das?“, fragte Al überrascht.

„Weil ich als Sucher dieses Jahr verschissen hab, Al.“, sagte er sanft, als würde er mit einem kleinen Kind reden. „Und ich hab letztens mal ein paar Tore geworfen, das war gar nicht übel.“

„Es passt auch besser zu dir.“, fand Cedric.

Al überlegte. Irgendwo hatte er Recht, Scorp war nicht der typische Sucher, er war ein Stück größer als Cedric und er. Davon abgesehen, hatte Slytherin einen guten Jäger dringend nötig.

„Veränderungen sind gut, manchmal zumindest.“, sagte er nachdenklich.

„Eben.“, bestätigte Scorp und warf einen Stein ins Wasser.

„Und was machen die Recherchen?“, fragte Luke neugierig.

Al warf ihm einen vorwurfsvollen Blick zu. Scorp in dieser Schatzsucherei auch noch zu bestärken musste wirklich nicht sein.

„Nichts neues.“, sagte Scorp locker.

Al wollte das Thema wechseln und wandte sich an Cedric. „Hast du deine Verwandlungsaufzeichnungen schon durchgesehen?“, fragte er, wohl wissend, dass er den Ravenclaw so zum Reden kriegen würde.

„Ja, natürlich.“, erwiderte er rasch. „Aber nur um die wichtigsten Zauber zu wiederholen, ich muss mir auf jeden Fall auch die anderen Sachen noch einmal einprägen. Wie ich meinen Vater kenne, wird es etwas dran nehmen, was keiner erwartet. Was vor allem ich nicht erwarte.“ Er klang betrübt und Al hatte Mitleid. Er war sehr froh, dass er nicht von einem Familienmitglied geprüft wurde. Dass Neville sein Patenonkel war, reichte schon.

„Du hörst dich an wie Rose.“, bemerkte Luke.

„Cedric ist viel schlimmer als Rose.“, sagte Scorp lachend. „Er ist nämlich auch noch paranoid.“

„Auch Paranoide können wirklich verfolgt werden.“, erklärte Cedric ernsthaft, doch ein Grinsen stahl sich auf sein Gesicht.

„Was ist eigentlich mit Rose und diesem Vince?“, fragte Scorp neugierig.

„Nichts.“, sagte Al, etwas schadenfroh, weil Scorp dieses eine Mal nicht Recht behalten hatte. „Sie hat mir gesagt, dass da auf keinen Fall irgendwas ist.“

„Na und? Vielleicht lügt sie.“, sagte Scorp stur.

„Ich glaube, sie will gar keinen Freund, nachdem was mit André war.“, sagte Cedric leise.

Alle sahen ihn an. Al musste zugeben, dass er wahrscheinlich Recht hatte.

„Wenn du das sagst, Frauenversteh.“, spottete Scorp, doch in seinem Blick merkte Al, dass er das gleiche gedacht hatte.

Schweigend und in ihren Gedanken versunken schlenderten sie weiter.

In den nächsten Tagen hatte Al das Gefühl, dass jemand die Uhren schneller gedreht hatte. Der Unterricht, die Wiederholungen, das Training. Und schon stand das „Spiel der Verlierer“ bevor, wie Scorp es nannte. Slytherin gewann gegen Hufflepuff, allerdings nicht sehr hoch. Scorp war trotz seines Schnatzfanges sehr unzufrieden und brummelte ein paar Tage lang vor sich hin.

Bevor Al sich mental darauf gefasst machen konnte, war es auf einmal Freitag. Der Freitag vor dem Samstag des Endspiels. Gryffindor gegen Ravenclaw. Ravenclaw gegen Gryffindor. Al saß in seinem Sessel, blendete alle Geräusche aus und starrte auf den Teppich. Cedric war so gut. Er hatte ihn indirekt schon einmal geschlagen, in dem er zum Hogwartssucher gewählt wurde. Das war die Revenge, seine Chance. Zu blöd, dass er sich seit dem mit Ced angefreundet hatte.

Jemand zog an seinem Ärmel. „Erde an Al?“

Al zuckte zusammen und sah Haily verärgert an. „Was ist denn?“

„Reg dich ein bisschen ab, okay?“, erwiderte sie mit gerunzelter Stirn.

Sie war genauso angespannt, wie er und er hatte sie nicht anfahen wollen.

„Tschuldigung, ich bin nur -“

„Durch den Wind?“, fragte Haily grinsend.

„Ja, das trifft es ganz gut.“, sagte Al und fuhr sich durch die Haare.

Haily setzte sich auf seinen Schoß. „Wir schaffen das schon.“, sagte sie zuversichtlich.

Auf einmal merkte Al, wie laut es war. Alle Gryffindors schienen sehr aufgeregt zu sein. Und er hatte Kopfschmerzen.

„Hörst du mir überhaupt zu?“

„Ja, natürlich.“, sagte Al ein wenig genervt und sah Haily wieder an.

Ohne Vorwarnung küsste sie ihn und erinnerte ihn somit daran, dass sie ihn nicht nervte, sie auf seinem Schoß sitzen durfte so lange sie wollte und er ihr zu hören sollte.

„Ist auch besser so.“, sagte sie lächelnd, als sie sich von ihm gelöst hatte. „Ich geh jetzt schlafen, du solltest das besser auch machen, damit du morgen fit bist.“

Mit diesen Worten stand sie auf und ging in Richtung Mädchenschlafsaal. Al sah ihr nach und fand sich selbst etwas bedauerlich. Sie hatte ihn so sehr im Griff, dass es schon nicht mehr schön war. Obwohl er wusste, dass er schon wieder machte, was sie wollte, erhob er sich langsam, um ebenfalls ins Bett zu gehen. Er konnte es ja doch nicht ändern.

*Someday we'll all get started
Someday we'll have what we wanted
Someday we'll want what's better
Someday we'll all live forever
(Someday - Plain White T's)*

Gryffindor gegen Ravenclaw

Hallo! *wink*

Nöö, bin nicht shaly, nur die Vertretung. Ihr Internet ist irgendwie kaputt.

Ich soll euch aber viel Spaß beim Kapitelchen wünschen! [sie liebt den Song! :D]

Liebe Grüße.

*I really don't mind, what happens now and then
As long as you'll be my friend at the end
If I go crazy, then will you still call me superman?*

„Ich kann das nicht.“

Al saß auf der harten, unbequemen Bank in der Umkleidekabine der Gryffindors und machte keine Anstalten sich seinen Quidditchumhang anzuziehen. Die Anderen waren noch nicht da, nur Lily und Haily saßen neben ihm und redeten auf ihn ein.

„Al, du hast das schon tausend Mal gemacht.“, erinnerte Lily ihn. „Du warst immer mein Vorbild, so cool, so professionell.“

„Übertreibungen bringen nichts.“, krächzte Al.

„Sieh mal, ich hab viel mehr Grund nervös zu sein, das ist mein erstes Endspiel, ich bin das Küken.“, sagte seine Schwester. Sie war leicht grünlich im Gesicht, doch ihre Stimme zitterte nicht.

„Aber du kannst es immer noch auf Haily oder Fred schieben.“

„Danke, sehr nett.“, sagte Haily säuerlich.

Al schwieg. Es war schlimmer als vor seinem ersten Spiel. Dieses Mal hatte er mehr als je zuvor das Gefühl, alle würden von ihm erwarten es raus zu reißen. Wieso musste er nur Sucher werden? Damit die Leute sagen konnten: „Er bemüht sich ja, aber so gut wie sein Vater ist er lange nicht.“?

Die Stimmen der Mädchen drangen nur schwer zu ihm durch.

„Sollen wir jemanden holen?“

„Wieso denn das?“

„Keine Ahnung, ich hatte noch nie einen Nervenzusammenbruch!“

„Lily, er hat keinen Nervenzusammenbruch, er ist nur ein bisschen aufgeregt.“

„Ein bisschen?!“

„Stop.“, sagte Al und sie verstummten.

Er legte sein Gesicht an die kühle Wand. Sein Puls dröhnte in seinen Ohren, das konnte doch alles nicht wahr sein.

Haily seufzte, nahm sein Gesicht in die Hände und sah ihn durchdringend an.

„Albus Severus Potter. Du wirst da gleich raus gehen und spielen, wie du sonst auch immer spielst. Und wir werden gewinnen, in Ordnung?“, sagte sie energisch.

„Haily, ich bin kein Baby.“, beschwerte Al sich.

„Aber du benimmst dich so.“, bemerkte Lily spitz.

Al warf ihr einen wütenden Blick zu. „Tut mir leid, dass ich kein Superheld bin.“

„Für mich schon, egal was passiert.“, sagte Haily sanft.

Ihre blauen Augen, in denen er sich schon des öfteren verloren hatten, brachten ihn wieder auf den Boden der Tatsachen. Er atmete tief durch.

„Geht's wieder?“, fragte Haily mitfühlend.

„Ja.“, sagte Al leise und lächelte zaghaft.

Sie hatten keine Zeit für ein paar rührende Worte, denn in diesem Augenblick kam der Rest des Teams herein und alle zogen ihre Umhänge an, auch Al.

„Das ist mein letztes Spiel.“, begann Patrick seine Rede und sah sie alle wehmütig an. „Lasst es mich nie vergessen.“

Und das war es. Mehr sagte er nicht, sondern führte sie aufs Feld hinaus. Al war immer noch schlecht und seine Beine waren immer noch aus Pudding, aber er wollte es unbedingt schaffen und das war das wichtigste. Er zwinkerte Haily zu, sie lächelte. Ein eingespieltes Team.

Die Ravenclaws wirkten jedoch genauso. Cedric winkte vorsichtig und Al nickte ihm zu. Dann der Pfiff und der Wind in seinen Haaren. Und das machte es so viel einfacher, schließlich kannte Al dieses Gefühl nicht nur, er liebte es auch. Applaus von der Tribüne, Vince´ Ansagen, das Gewusel der Jäger, Zurufe von Patrick, das Zischen der Klatscher, das Fluchen der Treiber. Al schwebte über dem ganzen und sah, wie auch Cedric seine Runden über dem Spielfeld zog. Vom Schnatz keine Spur. In den nächsten Minuten wurde Al zunehmend ungeduldiger.

Haily und Lily trafen jeweils einmal, aber die Ravenclawjäger waren unverschämt gut, sodass es bald 40 zu 20 stand. Al begann zu rechnen. Sie hatten einen punktemäßigen Rückstand schon vor dem Spiel gehabt. Dementsprechend mussten sie mit mindestens 170 Punkten gewinnen, um die Schulmeisterschaft zu gewinnen.

„Dies wird ein Spiel mit vielen Toren werden.“, prophezeite Vince.

Und er behielt Recht. Beim Zusehen der Jäger wurde Al schlecht, also ließ er es und lauschte nur noch dem Kommentar.

„Tor von Boot, 80 zu 70 für Ravenclaw!“, die rot - goldene Menge stöhnte auf.

Al suchte fieberhaft weiter, wenn jetzt der Schnatz jetzt gefangen wurde, hatten sie verloren. Also musste er Cedric davon abhalten.

„Jetzt Haily Robins im Ballbesitz, sie passt zu Weasley, der zurück zu Robins, die Gryffindors machen ordentlich Dampf. Lily Potter übernimmt - und macht ihn rein! Gleichstand zwischen Gryffindor und Ravenclaw.“

Grinsend sah Al, wie Lily sich freute. Dann sah er etwas, was seinen Magen einen Salto schlagen ließ - Cedric jagte einem kleinen, goldenen Schimmer hinterher.

Sofort beschleunigte Al seinen Nimbus und versuchte aufzuschließen. Al´s Quidditchumhang flatterte und sie sausten an den Tribünen vorbei. Nur nicht die Augen abwenden. Dieser Schnatz war besonders schnell und besonders tückisch, er zwang sie zu einem unerwarteten Sturzflug, was Al zu gute kam, er liebte Sturzflüge. Sie waren gleich auf. Dann flog der Schnatz wieder nach oben und sie mussten unter ein paar Jägern durch tauchen. Ein Klatscher zischte an seinem rechten Ohr vorbei, doch Al behielt den Schnatz im Blick und ließ nicht locker. Plötzlich drehte der kleine, geflügelte Ball sich, flog unter den Sucher her und in die komplett andere Richtung. Al wendete und sah nicht, dass Cedric das gleiche vorhatte. Als er merkte, dass sie zusammen stießen war es schon zu spät.

Ein dumpfer Schlag, ein stechender Schmerz an der Schläfe und am linken Ellenbogen und alles was er noch tun konnte, war sich am Besen festzuhalten. Er schoss auf den grünen Rasen zu, als er etwas goldenes vor sich schimmern sah. Reflexartig griff er zu. Kaum berührten seine Füße den Boden, kippte er um und saß wie ein Vollidiot auf dem weichen Gras. Zumindest kam er sich so vor, ihm war schwindelig. Ein paar verzweifelte Flügelschläge des Schnatzes in seiner Hand später landeten seine Teamkollegen, er sah mehrere Paar Schuhe und hörte einige aufgeregte Stimmen.

„Al? Bist du okay?“

„Was fehlt dir?“

„Wie ist das passiert?“

„Hat er gefoult?“

„Mir geht's gut.“, murmelte Al. „Alles klar, war nur´n Unfall, alles gut.“

„Er kann nicht weiterspielen, vielleicht hat er eine Gehirnerschütterung.“, vernahm Al Hailys Stimme.

„Doch ich kann - ich spiele weiter!“, rief Al und sprang auf. Hektisch sah er sich nach seinem Besen um, doch dann fiel ihm ein, dass er den Schnatz ja schon gefangen hatte und es vorbei war. Eigentlich hätte er den Schnatz gar nicht fangen dürfen! Hatten sie den Pokal verloren, weil er nicht gewartet hatte?

„Oh nein.“, flüsterte er und verlor er abermals den Boden unter seinen Füßen. Er fiel. Fiel mitten in die Schwärze und spürte keinen Aufprall mehr.

Als er die Augen wieder aufschlug, sah er das genau Gegenteil: Weiß. Blendendes, viel zu sauberes Weiß. War er blind? Langsam drehte er den Kopf, was sich als schlechte Idee herausstellte, denn er tat furchtbar

weh. Nach ein paar Mal blinzeln erkannte Al den Krankenflügel.

„Nicht schon wieder.“, stöhnte er und fasste sich an den Kopf, wo er einen Verband ertastete.

„Genau dasselbe habe ich auch gedacht, Mr. Potter.“, ertönte die Stimme von Madam Pomfrey und die alte Krankenschwester schob sich in sein Blickfeld. Sie sah ihm prüfend in die Augen und tastete seinen Arm ab.

„Was ist mit dem Spiel?“, nuschelte Al.

„Das Spiel ist gefährlich, wie sie sehen können.“, sagte Madam Pomfrey verärgert. „Deswegen gehe ich dieses Jahr in Rente, ich halte diese Risikobereitschaft einfach nicht mehr aus.“

„Und der Pokal...?“

Sie machte ein Geräusch, dass sich nach „Tss tss.“, anhörte. „Sie haben eine Gehirnerschütterung, einen Rippenbruch, mehrere Prellungen und einen Kapselabriss im Ellbogengelenk, übrigens.“, sagte sie dann und hielt ihm einen Becher mit dampfendem Trank hin. Al trank wortlos und sofort wurde das schwummerige Gefühl besser.

Die Krankenschwester ging davon und er konnte seine Verletzungen begutachten. Von seinem angeblichen Rippenbruch spürte er nichts mehr, sie hatten ihn wohl schnell geheilt. Sein Arm schien auch funktionstüchtig zu sein und das Schwindelgefühl war schon fast weg. Was wollte sie also? Viel wichtiger war, was mit dem Spiel war. Er hatte das Gefühl lauter Kieselsteine im Magen zu haben. Hatten sie tatsächlich den Pokal verloren und das nur wegen ihm? Dann hatte er heute Morgen Recht gehabt mit seiner Ahnung, dass er besser im Bett bleiben sollte.

„Endlich wach?“, riss ihn eine bekannte Stimme aus seinen Sorgen.

Cedric lag zwei Betten weiter und sah aus, als würde ihm genau das gleiche durch den Kopf gehen, wie Al. Außerdem hatte er ein blaues Auge und eine Halskrause.

„Wie geht's dir?“, fragte Al besorgt.

„Schleudertrauma, Handgelenk gebrochen, ein paar Prellungen und das hier.“, er deutete auf sein Auge und grinste schief. „Aber alles halb so wild. Wir sind aber auch solche Trottel, oder?“

„Ja, das kannst du laut sagen.“, seufzte Al. „Du weißt auch nicht -“

„Nein, keine Ahnung.“, sagte Cedric und zog die Stirn in Falten. „Ich bin mir sicher, dass noch Tore gefallen sind, während wir hinter dem Schnatz her sind.“

Al's Herz pochte wie wild und er klammerte sich an die Bettdecke. Madam Pomfrey würde sie erst mal sicher nicht raus lassen und wahrscheinlich auch keinem gestatten sie zu besuchen. Also warteten sie schweigend.

„Du bist auf jeden Fall sehr gut geflogen.“, brach Al nach ein paar Minuten die Stille.

„Und du besser.“, erwiderte Cedric ruhig.

„Ich hab den Schnatz nur zufällig gefangen.“, sagte Al beschämt.

„Das kann auch nicht jeder.“, sagte Cedric ernst. „Ich hatte genug Probleme mich auf dem Besen zu halten.“

Irgendwann, nach gefühlten fünf Stunden, kam Madam Pomfrey aus ihrem Büro, untersuchte erst Cedric noch einmal, nahm ihm die Halskrause ab und entließ ihn. Dann wandte sie sich Al zu, der versuchte besonders gesund und fit auszusehen.

„Wie geht es ihrem Kopf?“, fragte sie und leuchtete ihm mit ihrem Zauberstab in die Augen.

„Bestens.“, versicherte Al.

Die Krankenschwester seufzte. „Nun, gut, dann können sie gehen. Aber passen sie ja auf sich auf!“

Al bemühte sich langsam aufzustehen und den Krankenflügel nicht zu schnell zu verlassen. Draußen vor der Tür wartete zu seiner Überraschung Cedric auf ihn.

„Es wäre unfair, wenn ich es vor dir erfahre.“; erklärte er.

Schnellen Schrittes gingen sie den Gang entlang und Al fragte sich gerade, wo sie ihre restlichen Teams finden würden, als sie auch schon lautes Stimmengewirr vernahmen. Sie folgten den Stimmen und fanden sich in dem Gang wieder, der zum Schulleiterbüro führte. Professor McGonagall allerdings war nicht zu sehen, stattdessen das Gryffindorquiddichteam, Luke, Rose und Scorp und auf der anderen Seite das Ravenclawteam. Und sie beschimpften sich gegenseitig, sodass sie die Ankunft ihrer Sucher zunächst gar nicht bemerkten.

„Ihr habt sie doch gehört, es ist vorbei!“, rief Haily gerade.

„Potter hat Cedric vom Besen gehauen, das ist nicht fair!“, rief eine Ravenclaw.

„So ein Schwachsinn, er war doch selbst total zerbeult.“, erwiderte Fred hitzig.

„Das Spiel sollte wiederholt werden!“

„Ach, hör doch endlich auf!“

„Leute?!“, warf Al laut ein und schlagartig verstummten alle und sahen sie an.

Rose und Haily stürmten auf ihn zu. „Geht's dir gut? Ich hab mir solche Sorgen gemacht! Und dein Auge, Cedric...“, kam es von seiner Cousine.

Rose, uns geht's gut, wir wollen nur wissen, was mit dem Spiel ist.“, erklärte Al rasch.

Er sah Haily an, sie lächelte und nahm seine Hand. „Wir haben drei Tore geschossen, während ihr euch fast umgebracht habt.“, sagte sie und ihr Lächeln wurde breiter.

„Das Endergebnis lautet 260 zu 80 für Gryffindor.“, verkündete Luke feierlich.

Al atmete tief durch. „Wir haben gewonnen.“, sagte er verblüfft.

„Jaah, das haben wir!“, brüllte Fred und als hätten sie es genau in diesem Moment erst begriffen, lagen sich alle Gryffindors auf einmal jubelt in den Armen.

Patrick rief immer wieder: „Das werd ich echt nie vergessen!“, Lily und Fred wurden von Rose und Luke fast zerquetscht, David und Kevin, die beiden Treiber, sangen irgendein schlechtes, selbst gedichtetes Gryffindorlied. Al wirbelte Haily durch die Luft, wie er schon einmal getan hatte, küsste sie und lachte übermutig. Was für ein Tag.

I'll keep you by my side

with my superhuman might - kryptonite

(3 doors down - Kryptonite)

Sommerregen

Huhu, nachdem mein Internet wieder geht und ich die erste Woche Praktikum überlebt hab gehts auch endlich weiter.

@Elbe: Ne, diesmal musste ich Al doch gewinnen lassen => danke fürs kommi =>

@Minchen: Schön, dass du mochtest *freu* Ced, mhh ja, der kommt schon drüber weg.

@Lilly-Potter: Danke :) und schon gehts auch weiter.

@MissHermy: Jap, ich wollte mal nicht so ein normales Spiel schreiben xD Danke fürs kommi :)

@Lilienblüte: Dankeee => Alles weitere auch im thread, ne?

@Jana: Kein ding, das mit der Müdigkeit kenn ich zu gut xD Danke :-*

@Schwesterherz: Danke schön, das freut mich sehr =>

@shiney03: Jap, stimmt. Und danke schön =>

@kati89: danke, und werd ich versuchen ;)

@LilyFan: Oh, danke => Mit dem Chap war ich nämlich auch mal wieder selbst zufrieden, deswegen freuts mich, dass ihr meiner Meinung seid xD

@miss parvati patill: Schön, dass dir die Story gefällt, ich fühle mich geehrt. Würd mich freuen, wenn ihr du bleibst.

@teddy baer: danke :) Jetzt gehts ja auch schon weiter *hust*

Ich widme das Chap miss parvati patill, die neu dabei ist, und den neuen Abonnenten :)

*Hold me when I'm scared
Tell me everything will be alright*

Nach dem das ganze Haus realisiert hatte, dass sie zu Schuljahresende den Quidditchpokal überreicht bekommen würden, begann die Party. Al hatte es noch nie erlebt, dass das ganze Haus sich so sehr freute. Alle hatten sich furchtbar lieb und das Team stand stets im Mittelpunkt. Ihm war es etwas peinlich, dass immer wieder die unglaubliche Geschichte erzählt wurde, wie er mit Cedric zusammen gestoßen war und doch noch den Schnatz geschnappt hatte. Auch Haily, Lily und Fred wurden umjubelt, weil sie am Ende den Sieg mit ihren drei Treffern gesichert hatten und Patrick, der ein paar gute Würfe geblockt hatte. Kevin und David waren eher im Hintergrund, es schien ihnen aber nichts auszumachen. Sie feierten den ganzen Samstag, bis Molly um 3 Uhr nachts auftauchte. Sie war wohl eine der wenigen, die schlafen wollten.

„Dominique, Patrick!“, fauchte sie ihre Cousine und den Mannschaftskapitän an. „Wie könnt ihr das auch noch unterstützen?“

Dominique sah Molly genervt an. „Sind wir hier die Aufpasser oder was?“

„Offensichtlich nicht.“, sagte Molly wütend. „Aber als die Ältesten der hier Anwesenden, solltet ihr das eigentlich sein.“

„Nicht jeder spielt sich ständig so auf, Molly.“; sagte Domi zuckersüß.

Al tauschte einen Blick mit Rose. Aus Erfahrung wussten sie, dass dieser Streit ewig dauern konnte.

Die Schönheit und die Schulsprecherin, sie standen da, in dunkelblauen Flatterkleid und fliederfarbendem Morgenmantel und funkelten sich wütend an. Vielleicht sollte er ein Buch darüber schreiben.

Patrick stand etwas unschlüssig neben seiner Freundin und wollte sich nicht einmischen, was eine sehr kluge Entscheidung war.

„Noch jemand ein Butterbier?“, platzte James in die Stille herein und hüpfte mit einer klimpernen Stofftasche die Treppe von den Schlafsälen hinunter. Al grinste und Rose und Haily kicherten neben ihm.

„James Sirius Potter!“, Mollys Zorn hatte ein neues Opfer gefunden.

„Ja?“, sagte er verwirrt.

„Was denkst du eigentlich wer du bist? Hast du eine Ahnung, wie spät es ist?.“

Nach James Miene zu urteilen, hatte er keine Ahnung, wieso sie sich so aufregte.

„Es ist genau 3 Minuten nach 3.“, half Rose ihm nach.

„Zumindest dich hätte sich für vernünftiger gehalten!“, meckerte Molly jetzt Rose an.

„Was ist denn dein Problem?“, fragte Al sie vorsichtig. „Kannst du nicht schlafen?“

„Sehr gut erkannt, Al.“, sagte die Siebtklässlerin schnippisch.

„Dann machen wir einfach die Musik leiser.“, schlug er vor und schnippte mit seinem Zauberstab. Für einen Moment stand sie unschlüssig da, dann nickte sie knapp und stolzierte davon.

„Al, du bist unser Held.“, sagte Luke heiser. „Schon das zweite Mal heute.“

Gelächter und die Musik wurde wieder aufgedreht.

„Wie lange dauert es wohl, bis sie wieder hier auftaucht?“, fragte Haily grinsend.

„Ich wette unter fünf Minuten.“, sagte Rose und nahm sich eine Lakritzschnecke.

„Zwei Sichel auf unter drei.“, sagte Luke und hielt ihr die Hand hin.

Rose schlug ohne großes Zögern ein.

„Merkt Luke es eigentlich nicht, dass Rose ihn fast immer abzieht?“, flüsterte Haily Al ins Ohr.

„Doch, aber er ist einfach ein unverbesserlicher Optimist.“, murmelte Al zurück.

Tatsächlich schien Luke heute wieder ganz der alte zu sein, die Lindsay – Sache war gegessen. Zumindest fürs erste sah es so aus.

Rose gewann die Wette, denn Molly ließ sich genau vier ein halb Minuten Zeit, um wieder aufzutauchen und ihnen mit McGonagal, ihren Eltern und verschiedenen Strafen von Punktabzug bis Klos putzen zu drohen. Gemächlich fügten sie sich und gingen alle in ihre Schlafsäle. Al war auch müde und glücklich genug, um sofort einzuschlafen.

Die gute Stimmung hielt ein paar Tage vor, bis der Alltag sie wieder einholte. Cedric war ein guter Verlierer und sagte Al und Haily irgendwann, sie sollten aufhören ihm zu versichern, wie gut er gespielt hatte. Scorp lachte auch zwei Wochen später noch über ihren Zusammenstoß. Bald aber rückte etwas anderen in den Vordergrund: Prüfungen, die jetzt, wo sie das Spiel hinter sich hatten, viel näher schienen. Rose und Cedric brachen wieder in ihrem altem Konkurrenzkampf aus und Al bedauerte es sehr, dass er jetzt nicht mehr Quidditch als Alibi hatte, um nicht lernen zu können.

In Pflege magischer Geschöpfe nahmen sie jetzt Bowtruckel durch. Für Al sahen die kleinen Wesen einfach nur aus wie Zweige. Manchmal verstand er Hagrid, der am liebsten nur Drachen, Chimäras und Acromantulas durch genommen hätte.

„Wovon ernähren sich Bowtruckle?“, fragte er die Klasse.

„Holzläuse.“, sagten Rose und Cedric, wie aus der Pistole geschossen.

„Richtig. Und was ist so gefährlich an ihnen?“, fragte Hagrid weiter. Er amüsierte sich über Rose und Cedric und machte fast ein kleines Quiz daraus. Für Al sah nichts an den Zweigen gefährlich aus, ein Blick zu Luke sagte ihm, dass er das gleiche dachte.

„Die messerscharfen Klauen.“, sagte Cedric rasch.

„Und ihre gute Tarnung.“, fügte Rose hinzu.

„Das glaub ich sofort.“, flüsterte Al und Luke und Haily grinnten.

„Alles richtig, 10 Punkte für Ravenclaw, 10 für Gryffindor. Aber lasst auch mal die Anderen zu Wort kommen.“

Oh nein, dachte Al. Warum denn bloß?

„Lindsay, weißt du, wo Bowtruckles leben?“, fragte Hagrid freundlich.

„In Bäumen.“, war ihre sinnige Antwort.

„In was für Bäumen?“, Hagrid blieb geduldig, Al hatte großen Respekt vor ihm. Er war ein sehr guter Lehrer, trotz seiner Macken.

„Zauberstabbäume?“, sagte Haily zaghaft.

„Genau!“, Hagrid freute sich sichtlich und Haily lächelte auch. „Bowtruckles greifen oft Zauberer an, die sich Holz für Zauberstäbe holen wollen.“

Sie schrieben sich ein paar Sätze über Bowtruckle auf und zeichneten sie dann ab. Al dachte darüber nach, ob er Pflege magischer Geschöpfe weiter wählen wollte, wenn er erst mal seine ZAGs in der Tasche hatte. Er wusste, sie würden noch Berufsberatung haben und jetzt konnte er das sowieso noch nicht sagen. Aber er wusste schon, dass Hagrid sehr enttäuscht sein würde, wenn er es seinem Vater gleich tat und sein Fach abwählen würde.

Der Juni kam und es wurde sehr warm und teilweise gab es heftige Gewitter. Von so einem wurden Al und Haily erwischt, als sie ahnungslos am See saßen. Haily ließ ihre Füße ins Wasser baumeln, Al kitzelte sie und wurde dafür nass gespritzt. Ihre Zauberkunsthauseaufgaben lagen unberührt neben ihnen. Außerdem ein paar Briefe, die sie vom Frühstück mit genommen hatten. Haily hatte einen langen Brief von ihrer Mum bekommen und Al hatte einen von seinen Eltern und einen von Teddy und Victoire, die ihm alle gratulierten.

„Vince hat Rose nach einem Date gefragt.“, sagte Haily beiläufig und grinste, als Al die Augen aufriss.

„Wann? Wo?“

„Das nächste Hogsmeadewochenende, was das letzte in diesem Jahr sein wird.“, antwortete sie.

„Nein, wo und wann hat er sie gefragt?“, sagte Al ungeduldig.

Haily lachte. „Achso, einfach mitten in der Eingangshalle, ihr war es total peinlich.“

„Und?“

„Du bist aber auch gar nicht neugierig oder sowas.“, neckte Haily ihn.

„Es geht immerhin um meine Lieblingscousine und wenn ich sie selbst frage, wird sie immer so gereizt.“, erklärte Al und sah Haily fragend an.

„Sie hat nein gesagt, wenn dich das beruhigt.“, seufzte sie.

„Ich wollte es nur wissen.“, sagte Al rasch, doch Haily zog die Augenbrauen hoch.

Er streckte ihr die Zunge raus und ließ das Thema ruhen.

„Kommst du in den Ferien wieder zu Rose?“, fragte er sie.

„Mit Sicherheit.“, sagte Haily und strahlte vor Vorfreude. „Dann musst du mich deinen Eltern als richtige Freundin vorstellen.“

„Ja, stimmt.“, Al war sich sicher, dass das kein allzu großer Schock für sie sein würde.

In diesem Moment der Stille, vernahmen sie beide ein nicht mehr ganz so fernes Donnerrollen.

„Uhh, lass uns gehen.“, sagte Haily überflüssigerweise.

Sie sprangen auf, suchten ihre Sachen zusammen und machten sich auf den Rückweg zum Schloss.

Heftiger Regen setzte ein, als sie gerade Hand in Hand an den Gewächshäusern vorbei liefen. Haily fing an zu lachen und wie üblich ließ Al sich anstecken.

„Das ist so typisch für uns.“, rief er.

„Jaah.“, quietschte sie.

Als er sich unter das schützende Schlosdach retten wollte, hielt sie ihn fest.

„Was - ?“

Doch sie lächelte nur ihr Haily – Lächeln, stellte sich auf die Zehenspitzen und küsste ihn, mitten auf der Schosstreppe, im strömenden Regen.

What I'm asking of you

Kiss me in the rain

(Kiss me in the rain - Marianne Keith)

Hauselfentrauma

Huhu ihr.

Jaah, hat lange gedauert, das tut mir leid. *Entschädigungskekse verteilt*

@kipferl: willkommen => schön, dass es dir gefällt.

@Elbe: danke schön => ja das mit dem kurz stimmt...das hier ist länger, glaub ich.

@teddy baer: danke schön =>

@Engala: danke, ich hoffe du bleibst dran.

@Lilienblüte: Ja, ich glaub, ich versteh dich xD Überdrehtheit? Gibt schlimmeres ;) Danke fürs Lob *freu*

@Lilly-Potter: danke schön => Jap, süß schon irgendwie xD

@Schwesterherz: thank you very much => I'll try to write faster, I promise. (Kein ding, ich mag Englisch. Abschlussarbeit? ZP?)

@kati89: danke schön => ja, war irgendwie so drauf xD

@MissHermy: Danke. Ich freu mich auch immer über eure Kommis. Rose hat nein gesagt, weil sie halt nicht sofort mit dem nächst besten typen ausgeht...

@LittleElventhing: Du magst Hagrid? Echt? mhh ja doch da war was...naja, danke auf jeden fall =>

@miss parvati pattil: danke schön => ja mit rose das hast du schon richtig verstanden... aber da kommt auch noch mal was zu.

@Minchen: Danke schöööööön => Er soll um sie kämpfen? Mhh, um ein Mädchen wie Rose kämpft man ja auch, oder? Lass dich überraschen ;) Hass dich.

@Nelly Potter: oh noch ein neuer leser! => schön, dass es dir so gut gefällt, das freut mich immer zu hören. und ich bin sehr glücklich, dass scorp so gut ankommt, es macht auch spaß ihn zu schreiben.

@LilyFan: Danke => Ich versuch halt immer die Familie mit ein zu bringen, wenns grad passt. schön, dass du mochtest. Mhh, ja Rose unser Problemkind xD Da hab ich viel Stoff für die Fortsetzung *gg*

@Zara: Du bist doch nicht untreu...sieh mal ich bin ja auch nicht besser, wieso sollte ich also sauer sein?

Danke fürs liebe kommi =>

Gewidmet an alle **neuen Leser** und eine bestimmte alte: **Jana alias ~*Hermine95*~**. Weil du diejenige bist, die am längsten dabei ist und fürs lieb sein.

I never knew, I never knew

But it's alright...

„Cedric Macmillan, du kannst nicht beim Essen lesen!“, sagte Haily streng. „Dann muss du zurück an den Ravenclawtisch.“

Ced sah von seinem Geschichtsbuch auf. „Stör ich euch etwa?“, fragte er entschuldigend.

„Es is einfach unmenschlich.“, erklärte Luke als läge das auf der Hand.

„Macht Rose das nicht auch manchmal?“, fragte Cedric geknickt, während er sein Buch zurück in die Tasche packte.

„Ich hab das nicht nötig.“, erklärte sie mit einem triumphierenden Lächeln.

Cedrics Blick verfinsterte sich. „Achja?“

„Ganz ruhig.“, warf Al dazwischen und glücklicherweise ließen die Beiden es tatsächlich darauf beruhen.

„Seit wann mag Scorp Hufflepuffs?“, fragte Haily in diesem Augenblick.

Al wandte sich um und folgte ihrem Blick. Sie saßen am Gryffindortisch und aßen zu Abend. Ein ganz normaler Mittwochabend, es gab Bratkartoffeln, Fisch und Salat. Und an so einem stinklangweiligen Abend sorgte die Tatsache, dass Scorpius Malfoy zusammen mit einem kleinen, dunkelhaarigen Hufflepuffmädchen die Große Halle betrat schon für Aufsehen. Sie waren in ein Gespräch verwickelt und Scorp grinste

schelmisch.

„Er hat eine Freundin.“, vermutete Haily sofort.

„Das hätte er uns gesagt.“, sagte Cedric bestimmt.

„Er hat eine Freundin und hat es uns nicht gesagt?!“, schaltete Luke sich ein.

„Ja, siehst du doch.“, erklärte Haily.

„Wie fies!“, antwortete Luke entrüstet.

„Leute, schhhhh.“, sagte Rose genervt. „Wir fragen ihn einfach, okay?“

Al grinste amüsiert. Scorp lächelte der unbekanntenen Hufflepuff noch einmal zu und setzte sich dann zu ihnen.

„Hallo.“, sagte er, die Unschuld in Person.

Fünf böse Blicke trafen ihn.

„Scorp, wer war das?“, fragte Al.

„Wer?“, er tat immer noch ahnungslos, während er sich Ketchup über die Kartoffeln schüttete.

„Scorp! Wir sind nicht doof.“, sagte Rose streng.

„Echt nicht?“, der Slytherin sah sie verblüfft an. „Hättet ihr doch was gesagt!“

„Hör auf mit dem Mist und sag uns mal, seit wann du Hufflepuffs magst.“, forderte Al.

Scorp grinste. „Also erstens, würde es meinen Dad sehr ärgern, wenn ich eine Hufflepuff daten würde, was mich wiederum sehr freuen würde. Und zweitens, tut doch nicht so geschockt, ich bin ja auch mit Gryffindors befreundet.“

Den letzten Teil des Satzes sprach er aus, als wäre es etwas wirklich skandalöses. Dann wandte er sich wieder seinem Essen zu, dass er in Windeseile verputzte. Immer noch grinsend sprang er wieder auf.

„Treff mich in einer halben Stunde in der Eingangshalle, ich muss euch was zeigen.“, sagte er vergnügt und ging mit federnden Schritten davon.

Al starrte ihm mit offenem Mund nach.

„Dreht er jetzt ganz durch?“, fragte Haily und sprach damit seine Gedanken aus.

„Wir wussten alle, dass der Tag mal kommen wird.“, sagte Rose schnippisch und goss sich Kürbissaft ein.

Als sie eine halbe Stunde später von der Bibliothek in die Eingangshalle zurück gingen, waren sie alle sehr unterschiedlich gestimmt. Luke unglaublich neugierig, Rose etwas genervt, Cedric sah ein wenig argwöhnisch aus und Haily nachdenklich. Sie kaute mal wieder auf ihrer Unterlippe herum. Al selbst war müde, zufrieden wegen den erledigten Geschichtshausaufgaben und besorgt wegen der morgigen Stunde Zaubersprüche. Scorp jedoch, der lässig an der Wand lehnte und auf sie wartete, hatte ein triumphierendes Grinsen aufgesetzt, dass Al sich nicht wirklich erklären konnte.

„Na endlich.“, begrüßte sie der Slytherin. „Los geht’s.“

Mit diesen Worten wandte er sich zum Gehen. Al sah wie Rose und Haily einen empörten Blick tauschten, Luke jedoch zuckte mit den Achseln und folgte dem Slytherin auf eine Tür zu, durch die die Hufflepuffs nach dem Essen immer verschwanden. Al seufzte und folgte ebenfalls.

„Willst du jetzt auch noch in den Hufflepuffschlafsaal?“, fragte Haily spitz, als Scorp ihnen die Tür aufhielt.

„Nein.“, sagte Scorp fröhlich. „Auch wenn ich zeitweise daran gedacht hatte.“

Rose öffnete den Mund, um etwas zu sagen, doch Scorp bedeutete ihr ungeduldig still zu sein. Sie machten vor einem Ölgemälde mit einem Stilleben halt. Scorp kitzelte die Birne ein wenig und sie verwandelte sich in einen quietschgrünen Türknauf.

„Müssen wir Angst haben?“, fragte Al vorsichtshalber, als Scorp das Bild schwungvoll aufriss.

„Nein.“, antwortete Cedric an seiner Stelle und lächelte. „Es sei denn ihr habt ein Hauselfentrauma.“

Al hatte keine Ahnung, wovon er redete und langsam ging ihm das auf die Nerven. Also kletterte er einfach durch das Bilderloch und sah sich um. Schlagartig wusste er, wo sie waren: in der Küche.

Al war noch nie hier gewesen, und so weit er wusste galt das auch für Haily und Rose. Im Gegensatz zu Luke hatten sie nie gemeint, dass das unbedingt notwendig war.

„So sieht das hier also aus.“, stellte Haily interessiert fest, die ihm gefolgt war.

Kaum hatten die Anderen sich zu ihnen gesellt, waren sie auch schon von Hauselfen umringt, die ihnen etwas zu essen anboten.

„Luke, wir sind nicht wegen dem Essen hier.“, sagte Scorp streng.

„Nicht?“ Luke sah ihn an, als zweifelte er an seinem Verstand.

„Wieso geht man denn bitte sonst in die Küche?“, fragte Rose.

Scorp lächelte geheimnisvoll und ging mit federnden Schritten auf die gegenüberliegende Wand zu. Al versuchte an Rose vorbei zu gucken, die verärgert den Kopf schüttelte, doch er sah nicht genau was Scorp machte. Er drehte an einem Fackelhalter herum, bis er ein lautes Klicken von sich gab.

„Ladys first.“, sagte Scorp und zog mit einem Ruck eine versteckte Tür auf.

Al starrte ihn an. Nicht, dass er in Hogwarts noch nie auf eine versteckte Tür gestoßen war. Eigentlich gab es fast mehr Geheimtüren als normale. Aber von einem Geheimgang, der von der Küche ausging hatte er noch nie etwas gehört und immerhin hatte sein Großvater die Karte des Rumtreibers geschrieben.

„Wo führt das hin?“, fragte Haily, die neugierig in den stockdunklen Schacht lugte.

„Das werden wir dann sehen.“, sagte Scorp mit einer Art manischen Glimmen in den Augen.

„Scorp.“, sagte Cedric mit schneidender Stimme. „Nein.“

„Was?“, fragte Al verwirrt und sah von Scorp zu Cedric. Er wusste nicht, was vor sich ging, auch wenn er das Gefühl hatte, es wissen zu müssen.

Roses Blick war auf das Gesicht des Ravenclaws geheftet.

„Oh.“, machte sie, als hätte sie begriffen und sie presste die Lippen zusammen.

„Wollt ihr die Menschen ohne telepathische Fähigkeiten dumm sterben lassen?“, fragte Luke genervt.

„Was für einen Geheimgang kann Scorp denn wohl suchen? Und was für einen meint er wohl hier gefunden zu haben? Direkt neben dem Gemeinschaftsraum der Hufflepuffs?“, zählte Rose mit einer Stimme auf, die der Cedrics sehr ähnelte.

Schlagartig machte es alles Sinn. Al verdrehte die Augen.

„Scorp, hatten wir uns nicht darauf geeinigt dieses ganze Schatzsuch – Spiel zu lassen?“, sagte er mit der Stimme eines geduldigen Therapeuten.

„Al, ich weiß, ihr haltet mich für bescheuert - “

„Wie wahr.“, warf Rose dazwischen, was Scorp übergang.

„Aber was, wenn es stimmt?“, fragte er mit einem Anflug von Verzweiflung und sah sie einen nach dem andern an. „Ich meine, das mit dem Wald war natürlich dumm, aber diesmal ist es anders. Das könnte wirklich unsere Chance sein in die Geschichte ein zu gehen. Oder aber es ist nur ein langweiliger Geheimgang. Was haben wir schon zu verlieren?“

„Oh, lass mich überlegen.“, fing Rose an. „Wir könnten uns verlaufen, wir könnten irgendwo in Hogsmeade rauskommen und von der Schule fliegen, jemand könnte sich verletzen - “

„Wir sind doch zusammen, wir passen schon auf.“, widersprach Scorp.

„Wir werden gar nichts!“, stellte Cedric klar und ging demonstrativ einen Schritt zurück.

„Miss Weasley?“, ertönte eine piepsige Stimme.

„Was?“, fauchte Rose, wandte sich um und starrte die kleine Hauselfe wütend an.

„Tally möchte nur sagen, wie dankbar alle Hauselfen ihrer Mutter sind, Miss.“, sagte sie eingeschüchtert. „Sie ist unsere Heldin.“

Rose schien einen Augenblick nach Worten zu suchen. „Ich werds ihr ausrichten, sie freut sich bestimmt.“, sagte sie dann, ein wenig rosa im Gesicht.

„Wie war das mit dem Hauselfentrauma?“, flüsterte Haily Al zu und er lächelte leicht.

„Also gehen wir jetzt?“, fragte Scorp, als hätten weder Rose noch Ced schon irgendeine Meinung zu dem Thema geäußert und als würde er ihre zornigen Blicke nicht bemerken. „Al, was meinst du?“

Al seufzte und sah in den niedrigen Gang hinein, um Zeit zu gewinnen. Sie alle warteten auf seine Meinung. Rose und Cedric erwarteten von ihm, dass er ihr Recht gab und Scorp genauso. Und Haily und Luke sahen genauso ratlos aus, wie er.

„Oder hast du Angst, Potter?“, fragte Scorp im arroganten Malfoy – Ton, den er früher in Als Gegenwart benutzt hatte. Doch es erstreckte sich nicht mehr auf seine Augen, stattdessen lag in ihnen etwas Bittendes.

And run, and run tonight

Everything will be alright

Everything will be alright

(The Killers - Everything will be alright)

Ich find das Chap komisch, ich hoffe ihr nicht allzu sehr xD

Kleines Abenteuer

Huhu. Jap, ist schon länger her, tut mir leid.

@Elbe: Danke => Und keine Sorge, Scorp wird schon nicht für immer Single bleiben xD

@h+rinlove: Ja, sie ist schon ziemlich wie Hermine. Aber nicht nur... => Danke fürs kommi,

@Lilly-Potter: Danke für den lieben Kommentar => Und schön, dass dir mein Stil gefällt.

@MissHermy: *zurück tut* Jap, jetzt kommen die Schätze. Irgendwie so. Und das mit Scorp erfährst du jetzt.

@LittleElventhing: Echt? So sehr mochtest du es? Cool. xD Das mit dem langen Warten lässt sich irgendwie nicht ändern. Blöd.

@Jana: xD Omg, du wirst immer verrückter. Wie Scorp. Ähm also, zu dem Titel sag ich erstmal nichts, das kann man schon so und so sehen. Und danke für das ganze Lob und natürlich bist du lieb. Weißt du doch ;)

@Engala: Nicht komisch? Gut => Danke fürs kommi.

@Farbklecks: Blödsinn, meine Ideen sind alle samt aus Telenovelas geklaut! xD Nein im ernst, also danke schön. Für das Lob und die Liebe :)

@Schwesterherz: Danke schön => ich freu mich immer über deine Kommiss und es tut mir mega leid, dass es so lange dauert :(Das mit den Hufflepuffs ist natürlich blöd von ihnen, aber manchmal kommt eben die Gryffindorarroganz durch xD

@LilyFan: Danke sehr => Ich freu mich, dass die Idee ankommt und jetzt müsst ihr nicht mehr warten. Luke mochte ich in diesem Chap auch mal wieder, ich hatte schon Angst, dass Lindsay ihn zu ernst gemacht hat.

@Struppi: Oh danke => Jetzt erfährst du ein bisschen mehr =>

@dragon434: Danke! =>

@kati89: Danke schön =>

@Lycanthrope: Hey, natürlich kenn ich dich noch. Und ich freu mich, dass du immer noch dabei bist und dich zu einem Kommi entschlossen hast. Die Ideen gehen mir nicht wirklich aus, es ist eher so, dass ich die FF schon zu ende geplant hab und ich Angst hab, dass das Ende nicht gut wird. Deswegen brauch ich länger. Und irgendwie fehlen mir vllt so Füllideen, also Alltagserlebnisse, die ich beschrieben kann. Danke für deine Anregungen, sowas find ich immer gut.

Das Chap ist **Little Elventhing** gewidmet. Danke für den 300. Kommentar und alles Andere, was ich unmöglich in dieses Kapitelfeld quetschen könnte.

*Adrenaline keeps me in the game
Adrenaline you don't even feel the pain*

„Also?“, hakte Scorp ungeduldig nach.

Al holte tief Luft. „Also es kann nicht schaden, wenn wir uns den Gang mal ansehen, oder?“, sagte er vorsichtig.

„Find ich auch.“, sagte Luke und Haily nickte.

Scorp grinste breit.

„Ach macht doch, was ihr wollt.“, schnappte Rose verärgert und wandte sich um.

„Rose, komm doch mit, bitte.“, rief Haily ihr hinterher. „Ohne dich ist das doof.“

Bei ihrem Tonfall und ihrem Blick hätte Al nach seiner eigenen Einschätzung nicht mal eine Nanosekunde Widerstand leisten können. Rose verlangsamte ihre Schritte, bis sie sich in der Mitte des Raumes wieder zu ihnen umdrehte.

„Aber bei den ersten Anzeichen, dass irgendwas faul ist - “

„- gehen wir sofort zurück, natürlich.“, vollendete Haily gewissenhaft.

Scorp sah Cedric an, der die Hände in den Hosentaschen vergraben hatte und auf seiner Unterlippe herum kaute. Sein innerer Konflikt spiegelte sich auf seinem Gesicht wider.

„Ced?“

„Irgendeiner muss ja auf euch aufpassen.“, sagte er schließlich.

„Was wären wir nur ohne dich.“, erwiderte Scorp sichtlich zufrieden und kletterte rasch durch die Luke, bevor sie es sich anders überlegen konnten.

Al folgte ihm und das Einzige, was er sehen konnte, war ein steinerner, enger Gang ohne Fackeln. Haily, die ihm gefolgt war, nahm seine Hand.

„Das fängt ja ganz toll an.“, murmelte Rose.

Ihre Stimme hallte wider, obwohl sie leise gesprochen hatte. Scorp leuchtete mit seinem Zauberstab den Gang entlang, er schien vollkommen leer und ziemlich lang zu sein. Zuerst gingen sie alle leise und vorsichtig und sagten kaum ein Wort, doch nach einer Weile ließ ihre Anspannung nach.

„Wie konntest du eigentlich diese Tür finden, wenn sie nicht auf der Karte des Rumtreibers ist und scheinbar niemand sie vorher gefunden hat?“, fragte Cedric Scorp.

„Danke, das hab ich auch verstanden.“, meinte er säuerlich.

Cedric ging nicht darauf ein. „Und?“, hakte er nach.

Scorp seufzte. „Ich hab tausend alte Bücher durchforstet, bis ich den Ausschnitt von einem ziemlich merkwürdigen Brief von Marcus Hufflepuff an Norwell Gryffindor gefunden hab. Und mit ein bisschen Interpretation und ein paar Fehlversuchen bin ich schließlich hier drauf gestoßen.“, sagte er stolz.

„Respekt, Indiana Jones.“, murmelte Luke.

„Was?“, kam es von Al, Scorp, Rose, Cedric und Haily.

„Ach nichts.“, kicherte Luke vergnügt.

Al verdrehte die Augen, Luke liebte es sie mit irgendwelchen Muggelsachen zu ärgern, von denen keiner von ihnen Ahnung hatte.

Sie gingen weiter und gerade als Rose anfang sich zu beschweren, fiel das Licht von Scorps Zauberstab auf eine Statue mitten im Gang. Sie schien eine Art Troll darzustellen, wenn auch etwas kleiner, als Al sich das eigentlich vorgestellt hatte.

„Und jetzt?“, fragte Haily. „Müssen wir den auch kitzeln?“

Al fand den Vorschlag gar nicht so abwegig, doch Scorp strafte sie mit einem genervten Blick.

„Reducto!“, rief er und deutete mit dem Zauberstab auf den Steintroll.

Es gab einen unglaublichen Knall und alles war voller Rauch. Al hustete und hielt sich schützend des Arm vors Gesicht.

„Was hast du getan?“, brüllte Cedric Scorp an.

„Was hättest du den bitte gemacht?“, fauchte der Slytherin zurück.

„Haltet die Klappe!“, fuhr Rose dazwischen und alle waren still. Das einzige Geräusch war ein dumpfes Grunzen, das mitten aus der Staubwolke kam.

„Das kann doch gar nicht - “, fing Al an und starrte auf den sich langsam aufrichtenden Schatten.

„Oh Scheiße.“, fluchte Luke.

„Petrificus Totalus!“, schrie Al.

„Stupor!“, riefen Rose und Cedric.

Die Luft war von Lichtblitzen durchzuckt, doch der Troll starrte sie nur unbeeindruckt an.

„Wartet mal, ich glaub er greift uns gar nicht an.“, sagte Haily, als auch Scorp und Luke ihre Zauberstäbe hoben.

„Wozu soll er denn sonst da sein?“, fragte Luke mit leichter Panik in der Stimme und sah sie an, als wäre sie verrückt.

Unbeirrt trat Haily einen Schritt auf den Troll zu. Al versuchte sie am Ärmel zurück zu ziehen.

„Lass uns durch, ähm bitte?“, sagte sie vorsichtig.

Das Steinwesen, das sich von seiner plötzlichen Erweckung scheinbar noch nicht ganz erholt hatte, sah sie benommen an, nickte dann und trat zur Seite. Sprachlos standen sie alle da, bis Scorp sich wieder fing und munter weiter ging.

„Hey, stop!“, rief Rose. „Wir haben gesagt, dass wir zurück gehen, wenn irgendetwas komisch ist!“

„Was war denn komisch?“, fragte Scorp irritiert.

„Das war eher ein Zeichen dafür, dass das hier wirklich der richtige Ort sein könnte.“, bemerkte Al langsam. „Denn es ist doch typisch Hufflepuff, dass man einen Wächter nett bitten muss, damit man vorbei kommt.“

„Stimmt.“, sagte Luke und verdrehte die Augen, Haily nickte stolz.

„Also wollt ihr jetzt weiter gehen?“, hakte Cedric nach.

„Ihr beide seit solche Spielverderber.“, schnaubte Scorp und sah Rose und Cedric genervt an.

Die unangenehme Stille, die kurz in der Luft hing, dauerte nur einen Augenblick, dann stellte Haily sich dazwischen.

„Seht mal, es ist doch nicht gefährlich gewesen, oder?“, sagte sie sanft. „Und wir sind zusammen, wir können schon auf uns aufpassen.“

Langsam nickte Rose und stapfte an Scorp vorbei ohne ihn anzusehen. Er schnitt eine Grimasse und folgte ihr. Al lachte in sich hinein und ließ sich von Haily weiter ziehen. Sein Herz klopfte schneller, doch es war eine Art von Aufregung, die er mochte. Natürlich war es nicht das vernünftigste, was sie hier machten, aber wer konnte schon „Nein“ sagen, zu einem kleinen Abenteuer. Er überlegte, ob das seine Gene waren, die mit ihm durchgingen. Doch andererseits, was war schon ein Gang mit einer lebendigen Steinstatue, im Gegensatz zu allem, was seine Eltern erlebt hatten. Als ihm der Basilisk ein fiel, wurde ihm ein bisschen schlecht. So etwas was würde nicht passieren, oder?

„Uii.“, machte Haily in diesem Moment und er zuckte zusammen.

Doch vor ihnen tat sich lediglich eine schmale Treppe nach unten auf.

„Wo kommen wir denn da hin?“, fragte Al nachdenklich.

Mit Himmelsrichtungen und ähnlichem hatte er es leider noch nie so gehabt. Er wusste nur, dass Norden da war, wo der Nordturm war.

„Das müsste in Richtung Hogsmeade sein.“, sagte Cedric mit konzentriertem Gesichtsausdruck.

„Oder eher die Felder daneben.“, vermutete Luke.

Haily sah sie an, zuckte dann mit den Schultern und hüpfte die Treppen hinunter. Al starrte ihr fassungslos nach.

„Danke Scorp.“, sagte er dann säuerlich. „Danke, dass du meine Freundin mit dem Wahnsinn infiziert hast.“

„Das hab ich gehört!“, rief Haily mit gespielter Empörung zurück.

Scorp grinste nur sein übliches Grinsen. „Tja, so läuft das eben, Al.“, erklärte er mit Säuselstimme.

Ihre Schritten hallten dumpf im Tunnel wider, als sie alle die Steinstufen hinunter stiegen.

„Ich bin klaustrophobisch.“, murmelte Cedric leise, doch jeder konnte ihn hören.

Luke, Scorp und Haily lachten und auch Al kicherte in sich hinein.

Die Treppen wurden zunehmend flacher, schienen aber genauso lang wie der Gang davor zu sein.

„Sag mal, wer war dieses Mädchen beim Essen eigentlich, Scorp?“, hakte Rose nach.

Scorp schwieg beharrlich.

„Er hat sie schon mal im Hippogreif getroffen.“, verriet Cedric und rächte sich so für das Auslachen von vorher.

Der Hippogreif war ein neueres Caffee in Hogsmeade, dass bei den Hogwartsschülern fast so angesagt war, wie die Drei Besen. Al erinnerte sich an ihr letztes Ausflugswochenende und dass Scorp irgendwann verschwunden war. Damals hatte er sich nichts dabei gedacht, Scorp machte öfter Dinge, die einen bei

normalen Menschen vielleicht wundern würden.

„Echt jetzt? Ist sie deine Freundin?“, fragte Haily neugierig.

Scorp seufzte leidend. „Also,“ fing er langsam an. „Ihr Name ist Mel, sie ist ein Jahr unter uns in Hufflepuff und es ist nichts Ernstes.“

„Weiß sie das auch?“, fragte Al.

„Ich denke mal.“, war Scorps ausweichende Antwort.

„Scorp!“, riefen Rose und Haily gleichzeitig und begannen ihm in einem unglaublichen Tempo zu erklären, wie gemein das von ihm war und dass er vielleicht das Leben des armen Mädchens zerstört hatte. Scorp presste die Lippen aufeinander und ignorierte sie.

„Es wird heller.“, stellte Luke laut fest und unterbrach den Redeschwall der Mädchen.

Und er hatte Recht. Als sie um die nächste Kurve gingen, sahen sie den Ausgang. Schnell sprang Scorp die letzten paar Stufen hinunter, ins Freie. Sie waren draußen, so viel war klar. Der Abendhimmel war dunkelorange gefärbt und die Sonne war fast untergegangen. Al war sich sofort sicher, dass er noch nie hier gewesen war. Sie befanden sich an einem kleinen Bergsee, eher ein Teich. Der Ausgang des Tunnels endete direkt am Ufer und als Al sich umwandte, stockte ihm der Atem. Über ihnen türmten sich Felsen auf, auf denen ein gigantisches Schloss gebaut war: Hogwarts.

„Woah.“, machte Luke leise.

„Hättest du gedacht, dass wir schon so weit unten sind?“, fragte Rose die anderen atemlos.

Al und Haily schüttelten wortlos den Kopf.

„Und wir sind genau richtig!“, verkündete Scorp mit einem manischen Glimmen auf dem Gesicht und durchblätterte einen Haufen Pergament, den er aus seinem Umhang gezogen hatte. „Da!“

Er deutete auf die gegenüberliegende Seeseite, wo sich etwas Nebel gebildet hatte. Sekundenspäter erkannte Al wieso, dort befand sich ein kleiner Wasserfall.

„Du bist vollkommen durchgedreht.“, sagte Cedric und sah seinen Freund mit einer Mischung aus Angst und Bewunderung an.

„Ach, jetzt sind wir ja fast da.“, meinte Luke munter. „Darüber kommen wir schon irgendwie.“

Sein Optimismus war ungebrochen, genauso sein Tatendrang. Al starrte in das trübe Wasser und ihm war nicht wohl dabei. So einfach konnte das doch gar nicht sein.

„Ich seh kein Boot.“, zweifelte Rose.

Sie hatte die Arme vor der Brust verschränkt und sah immer noch so aus, als täte sie etwas gegen besseres Wissen.

„Dann schwimmen wir halt, ist doch warm.“, war Lukes schnelle Lösung und er tappte so gleich ins Wasser.

„Also, ich glaub nicht, dass -“, fing Cedric an, doch weiter kam er nicht.

Ohne jede Vorwarnung fiel Luke prustend ins Wasser und verschwand, als würde ihn jemand in die Tiefe ziehen.

Wilder than your wildest dreams

When you're going to extremes

It takes adrenaline

(Gavin Rossdale - Adrenaline)

Irgendwie krieg ich es nie so richtig dramatisch hin, es wird immer zu lustig. Oder? Ich hoffe ihr mögts einfach.

Überall Wasser

Huhu.

Re - cmts mach ich dann, wenn das Chap on ist. Also die kommen auf jeden Fall.

Sometimes I hate that chaos surrounds me when all the answers that I see go around me.

Am I drowning?

Am I fading away?

„Luke!“

Er schien zu strampeln, sein blonder Haarschopf tauchte kurz auf, um dann direkt wieder zu verschwinden.

Al wollte ihm helfen, doch Cedric packte ihn am Arm und riss ihn zurück.

„Hast du den Verstand verloren?“, zischte er. „Du kannst doch nicht einfach hinterher!“

„Das ist bestimmt ein Seeungeheuer.“, vermutete Haily, die ihre Panik nur schwer verbergen konnte.

„Oder ein Baby vom Riesenkraken!“, rief Scorp, der grünlich angelaufen war.

„Ihr seid alle so bescheuert!“, schrie Rose sie an und alle verstummten.

„Relaschio!“, rief sie und zielte mit dem Zauberstab auf das Wasser um Luke herum.

Luke tauchte hustend aus dem dreckigen Wasser auf. Al merkte in diesem Moment erst, wie schnell sein Herz geschlagen hatte. Es hämmerte gegen seine Rippen und wollte sich gar nicht mehr beruhigen.

„Luke, geht’s dir gut?“, fragte Haily ängstlich.

„Geht schon wieder.“, sagte er mit heiserer Stimme und watete langsam zurück ans Ufer.

„Grindelohs.“, stellte Cedric leise fest und sah Rose an.

„Schnellmerker.“, sagte sie patzig, konnte ihr triumphierendes Lächeln allerdings nicht ganz verbergen.

Scorp zog Luke ganz aus dem Wasser und begutachtete ihn besorgt. Die Schuldgefühle waren ihm ins Gesicht geschrieben, allerdings fand Al, dass Luke sich in diese Gefahr selbst gebracht hatte.

„Sag mal, hast du nie aufgepasst, wenn deine Eltern dir gesagt haben: Steig nicht zu Fremden ins Auto, iss keinen gelben Schnee und spring nicht in unbekannte Gewässer?!“, fragte Al seinen besten Freund und seine Stimme klang barscher als er dachte.

„Tut – tut mit leid.“, sagte Luke kleinlaut.

„Hauptsache du lebst.“, sagte Scorp, der langsam aber sicher seinen Mut zurück zu gewinnen schien.

„So, wie kommen wir jetzt darüber?“, fragte Haily, als alle sich wieder einigermaßen beruhigt hatten.

Al starrte sie an. „Wie bitte?“

„Ach Al, jetzt sind wir schon so weit gekommen.“, sagte sie mit sehnsüchtigem Blick in Richtung Wasserfall.

„Vielleicht ist es dir nicht aufgefallen, aber Luke ist gerade fast ertrunken.“, sagte Rose wütend.

„Bin ich aber nicht.“, warf dieser ein.

„Ja, dank Rose!“, sagte Cedric gepresst.

„Ach Kinder, so kommen wir doch nicht weiter.“, seufzte Scorp. „Wenn wir keinen Weg finden darüber zu kommen, ohne zu schwimmen, können wirs eh vergessen.“

Unglaublich, dass er einmal etwas vernünftiges gesagt hat, dachte Al. Langsam wurde es dunkel und die Mücken flatterten um sie herum.

„Wir brauchen einen Besen.“, überlegte Haily, sie hatte die Stirn in Falten gelegt.

„Oder wir nehmen einfach das da.“, schlug Scorp triumphierend vor.

Er war zurück in den Tunnel gegangen und zog ein vermodertes, altes Floß hinter sich her.

„Das soll wohl ein Witz sein? Das trägt uns doch niemals.“, behauptete Al zweifelnd.

„Gibts da nicht einen schlauen Zauber?“, wandte sich Scorp hilfeschend an Ced und Rose.

Währenddessen schob er das Floß mit Hilfe von Luke aufs Wasser, wo es gerade so schwamm.

„Impervius.“, sagte Cedric leise und deutete auf das Holz, woraufhin kein Wasser mehr durchdringen konnte und die Sache schon etwas vertrauenerweckender aussah. Al sah Rose und Cedric an, aber auch sie

schienen zu dem Schluss gekommen sein, dass sie jetzt nicht mehr zurück konnten, ob sie wollten oder nicht. Scorp kletterte auf das Floß und half Haily ihm zu folgen. Al schluckte den Funken der Eifersucht, die aufflammte als Scorp Hailys Hand nahm, herunter. Das war albern, vor allem in so einer Situation. Er folgte ihnen etwas ungeschickt, als nächstes kam Cedric. Rose ließ sich von ihm und Luke, der noch am Ufer stand helfen. Luke gab dem Floß einen Schubs und kletterte gleichzeitig hinterher. Dass er gerade eben fast ertrunken war, schien ihn nicht sonderlich mit zu nehmen. Scorp murmelte einen Zauberspruch und sie bewegten sich auf das andere Ufer zu. Al klammerte sich an den Holzstreben fest und starrte ins Wasser. Ihm war nicht ganz wohl bei der dieser Sache.

„Woraus besteht genau dieser Schatz eigentlich?“, fragte Haily Scorp.

„Hufflepuffs Familienvermögen.“, sagte Scorp als müsste das jeder wissen. „Der goldene Becher von Helga Hufflepuff ist das einzige Objekt was man davon je gefunden hat.“

„Schön, dass wir es Voldemort gleichtun und danach suchen.“, sagte Rose spitz.

Al schluckte und Scorp sah sie an, als hätte sie etwas abscheuliches gesagt.

„Es geht doch gar nicht darum es besitzen oder so.“, sagte er heftig und das Floß schwankte als er sich halb aufrichtete. „Das ist ein Stück Geschichte, dass noch komplett unentdeckt ist. Und wir könnten die ersten sein, die dieses Geheimnis aufdecken.“

Seine grün – grauen Augen leuchteten und Rose gab seufzend nach. Dieser Begeisterung hatte sie einfach nichts entgegen zu setzen.

„Ähm, vielleicht ist das eine blöde Frage, aber fahren wir jetzt direkt in den Wasserfall rein?“, fragte Luke plötzlich.

Al wandte sich um und sah, dass er Recht hatte. „Naja, wollen wir da nicht hin?“, meinte er schulterzuckend.

Sie alle starrten auf den Wasserfall, dem sie immer näher kamen und bevor jemand etwas sagen konnte, schaukelte das Floß so heftig, dass Haily fast ins Wasser fiel. Al hielt sie fest, doch das Schwanken ließ nicht nach. Durch das aufprallene Wasser entstanden Wellen, denen sie zu nah kamen.

„Wir können nicht weiter.“, rief Scorp gegen das Rauschen des Wassers an.

„Was haben wir für eine Wahl?“, antwortete Al.

Auch ohne Scorps Zauber wurden sie jetzt in Richtung Wasserfall gezogen. Sie klammerten sich alle an das Holz und Al hielt die Luft an, als sie in den Wasservorhang fuhren. Es ging ganz schnell. Das Floß kippte und überall war Wasser. Über ihm, unter ihm. Er sah nichts mehr, hörte nichts mehr und wusste nicht wo die anderen waren. Dann spürte er einen dumpfen Schmerz am Hinterkopf und alles wurde dunkel.

„Al?“

Jemand schüttelte ihn unsanft und er blinzelte. Hailys Gesicht tauchte über ihm auf.

„Alles klar?“

„Ja, glaub schon.“, krächzte Al und blickte sich um.

Um ihn herum standen Haily, Scorp und Luke, neben ihm hockten Rose und Cedric. Sie befanden sich in einer Höhle mit hohen Wänden, der Wasserfall rauschte im Hintergrund.

„Sind wir jetzt da?“, fragte Al matt.

„Keine Ahnung, ich wollte erst sicher gehen, dass es dir gut geht.“, sagte Scorp, der etwas mitgenommen aussah.

Mit einem Nicken bedeutete Al ihm, dass er sich keine Sorgen machen wollte. Doch an Scorps Stelle, wandte Luke sich um und nahm die Höhle näher in Augenschein.

„War ich lange weg?“, fragte Al Haily.

Sein Kopf dröhnte immer noch ganz schön.

Haily schüttelte den Kopf. „Nur ein paar Sekunden, zum Glück.“

Er setzte sich auf und sie küsste ihn vorsichtig. Dieser kleine, wunderschöne Moment wurde von einem Aufschrei seitens Luke unterbrochen.

„Scorp, sieh mal!“

Schnelle Schritte hallten in der Höhle wider und Al hörte Scorps, Lukes und Roses Stimmen.

„Komm.“, sagte Haily und zog ihn auf die Beine.

Al folgte ihr und sie fanden ihre Freunde, vor einer Art Steintür stehen. Es sah so aus, als hätten sie gefunden, wonach sie gesucht hatten.

„Und wie kommen wir da jetzt rein?“, stellte Haily die zentrale Frage.

„Alohomora!“, sagte Luke und deutete mit dem Zauberstab auf den Griff, der wohl die Türklinge darstellen sollte. Nicht geschah.

„Wartet.“, sagte Scorp mit gerunzelter Stirn.

Er legte eine Hand an den Stein und murmelte etwas, was Al nicht verstand. Es hätte irgendeine Formel sein können, genauso gut wie ein portugiesisches oder schwedisches Wort. Doch auf einmal ertönte ein Klicken, der Griff drehte sich und mit einem Ruck öffnete sich die Tür ein Stück.

„Wir habens!“, rief Scorp begeistert und quetschte sich durch den Spalt. Luke und Cedric drückten die Tür weiter auf, sodass alle anderen folgen konnten. Al betrat die Kammer langsam, fast schon andächtig. Er hatte Angst irgendetwas zu zerstören, was auch immer sie vorfinden würden. Zunächst sahen sie gar nichts, es war vollkommen dunkel, als ob einfach kein Licht hierhin finden würde, trotz der halboffenen Tür. Man hörte nur ihr vorsichtiges Atmen.

„Lumos.“, flüsterte Scorp in die Stille hinein.

Das Licht fiel auf Gold, glitzernden Schmuck und Edelsteine. Das alles lag fein säuberlich aufgestapelt an der gegenüberliegenden Wand. Doch als Scorp den Lichtstrahl schwenkte, fiel er auf hunderte Gestapelte Pergamentrollen, die in Messingregalen standen. Es schien als würden sie den größten Teil des Raumes ausmachen.

„Was ist das?“, fragte Al neugierig.

„Keine Ahnung.“, sagte Scorp, der etwas enttäuscht schien.

Rose ging auf ein Regal zu und zog vorsichtig eine Rolle heraus.

„Es muss ein Haltbarkeitszauber angewandt worden sein, sonst hätten sie sich nicht gehalten.“, sagte sie fasziniert und löste den Verschluss.

Das Pergament knisterte, als sie es entfaltete und sie runzelte die Stirn. Anscheinend war es schwer zu lesen.

„Und?“, fragte Haily neugierig.

Rose sah sie an und lächelte. „Es ist ein Liebesbrief.“, erklärte sie leise.

Al sah sich fassungslos um. Sie hatten nicht nur Gold gefunden, sondern haufenweise persönliche Aufzeichnungen der Gründer von Hogwarts und ihrer Nachkommen. Bei dem Gedanken wurde ihm schwindelig.

And I'm feeling just another breath not a minute left.

I feel the darkness lifting.

(Drowning - Crazy Town)

Größenwahn & Diskussionen

Ich wünschte, ich könnte euch sagen, dass ich von Aliens entführt wurde oder Edward Cullen getroffen habe und mit ihm nach Alaska geflohen bin oder meinen verspäteten Hogwartsbrief bekommen habe und ich deswegen nicht schreiben konnte. Aber die Wahrheit ist, dass ich einfach eine Schreibblockade hatte und außerdem viel Schulstress. Ihr sollt aber noch ein ordentliches Ende bekommen, versprochen.

*Our song is the slamming screen door
Sneakin' out late, tapping on your window*

Nachdem sie ihren Fund ehrfürchtig bestaunt hatten und mindestens eine halbe Stunde lang darüber diskutiert hatten, was sie nun damit machen sollten, einigten sie sich darauf, zunächst einmal zum Schloss zurück zu gehen. Keiner von ihnen war wild darauf außerhalb des Schlafsaals erwischt zu werden und sie waren alle überwältigt und müde. Auf dem Rückweg kam es Al viel langweiliger und kürzer vor als zuvor. Sie sprachen nicht viel, während sie den Steingang entlang gingen.

„Da sind wir schon wieder.“, murmelte Rose, als sie die Küche wieder erreichten.

Hier herrschte gespenstische Leere.

„Wo schlafen eigentlich die Hauselfen?“, fragte Haily.

Al zuckte mit den Schultern. „Gute Frage.“

„Kommt schon, oder wollt ihr hier Wurzeln schlagen?“, scheuchte Cedric sie weiter.

Er sah ziemlich müde aus. Das Licht im Schloss war merkwürdig fahl, draußen wurde es schon hell aber die Sonne war noch nicht aufgegangen.

„Wir werden in die Geschichtsbücher eingehen.“, prophezeite Scorp plötzlich mit verklärter Stimme. „Sie werden es den Malfoy - Schatz nennen.“

Rose schnaubte etwas, dass sich für Al sehr nach „Größenwahn“ anhörte. Scorp grinste immer noch überglücklich, als er alleine in Richtung Kerker davon ging. In der Eingangshalle hörten sie ein fernes Klappern und huschten rasch die Marmortreppe hoch. Es schien aber, als würde ihnen niemand folgen.

„Bis morgen.“, sagte Cedric zum Abschied. „Und wir sagen kein Wort. Niemandem.“

„Wer würde uns schon glauben?“, fragte Luke.

Al gab ihm im Stillen Recht.

Die fette Dame funkelte sie misstrauisch an, als sie schließlich beim Portraitloch angelangt waren.

„Wo kommt ihr denn her?“, fragte sie streng.

„Ist das nicht unsere Sache?“, erwiderte Rose kühl.

„Na fein, aber wenn ihr mir das Passwort nicht sagt, könnt ihr draußen schlafen!“, fauchte die fette Dame empört.

„Mittsommernacht.“, sagten Al und Haily rasch.

Mit einem letzten bösen Blick ließ die fette Dame das Portrait aufschwingen und sie kletterten hinein. Es war schon fast vier Uhr und so war Al nicht überrascht den Gemeinschaftsraum leer vor zu finden. Zumindest fast leer.

„Ist das Lindsay?“, fragte Haily irritiert.

Und sie hatte Recht. Zusammen gerollt in einem Sessel lag Lindsay Vane – Smith und schlief offensichtlich. Durch Hailys Stimme schien sie jedoch wach zu werden. Zuerst blickte sie sich verwirrt um, dann sah sie, wen sie vor sich hatte und richtete sich ruckartig auf.

„Was macht ihr denn hier?“, fragte sie aufgelöst.

Al sah von Haily zu Rose zu Luke. Keiner von ihnen sagte ein Wort. Dann geschah etwas, womit Al nie im Leben gerechnet hätte: Lindsay brach in Tränen aus.

„Ich hab mir solche Sorgen gemacht.“, schluchzte sie und fiel erst einer völlig überforderten Rose um den Hals, dann Haily und schließlich Luke, den sie scheinbar gar nicht mehr los lassen wollte.

„Uns geht's doch allen gut.“, sagte er und tätschelte ihr hilflos den Rücken.

„Aber ich wusste nicht, wo ihr seid, keiner hatte euch gesehen und ich hatte Angst, dass ihr rausgeworfen

werdet, wenn man euch erwischt. Und dann kamt und kamt ihr nicht und ich dachte euch wär was zugestoßen...“

„Es ist alles gut.“, sagte Rose leise.

Al tauschte einen betretenen Blick mit Haily. Er hatte nie im Leben gedacht, dass Lindsay sich solche Sorgen um sie machen würde. Eigentlich hatte er nicht einmal geglaubt, dass sie sich so viele Gedanken über eine andere Person als sich selbst machte.

„Tut mir leid, jetzt denkt ihr, ich wär total albern.“, murmelte Lindsay mit erstickter Stimme und ließ Luke los.

„Also ich fand dich eigentlich noch nie weniger albern als genau jetzt.“, sagte Al ehrlich.

Rose warf ihm einen genervten Blick zu, der ihm wohl sagen sollte, dass die Wahrheit nicht immer das Beste war. Lindsay lachte kurz auf.

„Okay, das nehm ich mal als Kompliment.“, sagte sie lächelnd.

Der nächste Morgen kam früh. Viel zu früh. Al, der nicht gut geschlafen hatte, wurde von einer vollständig angezogenen und überhaupt nicht verschlafenen Haily wach gerüttelt.

„Los, steh schon auf, wir haben gesagt wir treffen Scorp und Cedric um neun.“

„Wieso denn?“, nuschte Al und rieb sich die Augen.

Es war viel zu hell im Schlafsaal.

„Erinnerst du dich an letzte Nacht?“, fragte Haily schnippisch.

Und in diesem Moment stürzte alles wieder auf ihn ein. Der Gang, der See, die Höhle, die geheime Kammer dort. Rasch sprang er aus dem Bett, wobei er fast stürzte. Haily war mittlerweile zu Luke rüber gegangen und versuchte ihn wach zukriegen.

„Ich mach das schon.“, flüsterte Al, um die anderen nicht zu wecken. „Du darfst doch gar nicht hier sein.“

„Stimmt.“, sagte Haily grinsend.

Sie ließ von Luke ab und kam zu Al zurück. „Bis gleich.“, murmelte sie und küsste ihn kurz.

Dann huschte sie aus dem Zimmer und schloss leise die Tür.

Al zog sich an und schaffte es mit der Erinnerung an das Frühstück, was sie erwarten würde, schließlich Luke zum Aufstehen zu bewegen.

Als die Beiden in der Großen Halle ankamen, saßen Scorp, Cedric, Rose und Haily schon an einer einsamen Ecke des Gryffindortisches und steckten die Köpfe zusammen. Ansonsten war noch nicht viel los, an einem Samstag schliefen die meisten Schüler etwas länger.

„Also, was machen wir?“, sagte Luke sofort, als sie sich setzten.

„Wir müssen zu McGonagal.“, sagte Rose. „Das ist die einzige Möglichkeit.“

Die Art, wie sie Cedric und Scorp ansah, ließ Al vermuten, dass sie darüber in den letzten Minuten schon diskutiert hatten.

„Ich denke, dass Scorp Recht damit hat, dass wir uns vielleicht lieber an einen dafür zuständigen Ministeriumsbeamten wenden sollten.“, sagte Cedric und erwiderte Roses strengen Blick.

„Seit wann stellst du die Autorität von Lehrern in Frage?“, fauchte Rose. „Willst du auf einmal rebellisch sein?“

„Hier geht's nicht um mich, sondern darum, was das Vernünftigste ist!“, behauptete Cedric.

„Also meinst du wirklich, dass McGonagal uns eher in die Pfanne hauen würde, als irgendein Ministeriumstrottel?“, fragte Rose wütend.

„Würdest du Leute wie deine Eltern als Ministeriumstrottel bezeichnen? Ich denke die Lehrer sind damit einfach überfordert.“

„Ach, also bezeichnest du *deinen* Vater als überfordert?“

Al sah von Rose zu Cedric, als ginge es um ein ziemlich schnelles Ballspiel. Er war zu müde, um einzugreifen.

„Möchte jemand Kaffee?“, warf Haily laut ein und stellte die Kanne mit einem dumpfen Knallen zwischen die Beiden Streithähne.

Rose und Cedric erstarrten und vermieden es dann, sich anzusehen.

„Danke Haily.“, sagten Luke und Al wie aus einem Mund.

„Mit leerem Magen kann man eh keine Entscheidungen fällen.“, fügte Letzterer hinzu und reichte den

Brötchenkorb herum.

„Und ich hab mich schon gefragt, ob ihr es überhaupt merken würdet, wenn ich einfach aufstehe und unsere Entdeckung mit einem Megafon ausrufe.“, meinte Scorp spitz.

Rose streckte ihm die Zunge raus.

Nachdem sie alle etwas gegessen hatten, ergriff Al das Wort. „Also, ich finde auch, dass wir zu McGonagal gehen sollten. Ihr kann man vertrauen und sie wird wissen, was zu tun ist. Außerdem liegt die Höhle innerhalb der Schlossgründe, also müsste sie sich so oder so darum kümmern.“

„Und was sagen wir, wie wir das Ganze entdeckt haben?“, fragte Cedric trotzig.

„Letzten Sonntag.“, sagte Haily wie aus der Pistole geschossen. „Wir sind früh Morgens los gegangen, wisst ihr nicht mehr?“

Cedric seufzte, was bedeutete, dass er sich geschlagen gab.

Scorp nickte langsam: „Okay, dann los.“

Als sie aufstanden, ging Al durch den Kopf wie absurd diese Situation eigentlich war. Wenn jemand ihm vor einem Jahr gesagt hätte, dass er einmal mit Scorpius Malfoy und Cedric Mcmillan einen Schatz entdecken würde, hätte er ihn wahrscheinlich für verrückt erklärt. Und wenn man ihm dann noch gesagt hätte, dass er dabei mit Haily Händchen halten würde, hätte er laut gelacht. Als hätte sie seine Gedanken gelesen, stieß Haily dieses leises Kichern aus, was er so mochte.

„Was ist los?“, fragte er.

„Ich bin ein fröhlicher Mensch.“, lächelte sie und zog ihn mit sich.

*Our song is the way you laugh
The first date,
'man, I didn't kiss her and I should have'
(Taylor Swift - Our Song)*

Friede, Freude, Gerüchteküche

Huhu ihr.

Ich bin dumm. Ich hab die ganzen re-kommis ausversehn gelöscht --

Seid ihr sehr böse, wenn ichs nicht noch mal schreibe?

Allgemein möchte ich euch allen sagen, dass ich sehr froh bin, dass noch so viele dabei sind und immernoch lesen und kommi-tieren. Das ist das letzte Chap, es folgt noch ein Epilog. Für den heb ich mir die Sentimentalität auf, in Ordnung?

Achja, eins noch. Ich habe ein neues Baby, eine Partner-FF mit Eo-Lahallia. Es ist wieder eine Next - Generation Geschichte, allerdings hat sie rein gar nichts mit dieser hier zu tun. Aber sie ist trotzdem was für alle Scorp - Fans, würde ich sagen. Schaut doch mal rein, wenn ihr wollt: [Klick](#)

*Denn der Anfang, ist gemacht, seit wir zum ersten Mal daran gedacht haben.
Und die Segel sind gesetzt,
steig halt ein denn Abfahrt ist jetzt.*

“Können sie das bitte noch einmal wiederholen, Miss Weasley?”, fragte Professor McGonagal und sah Rose über den Rand ihrer Brille streng an. “Ich muss mich verhört haben, denn ich habe etwas wirklich Lächerliches verstanden, was ein vernünftiges Mädchen wie sie sicher nicht sagen würden.”

“Professor, es stimmt.”, versicherte Al. “Sie müssen es sich ansehen.”

Für einen Moment lang musterte die Schulleiterin die sechs Freunde misstrauisch, als wollte sie den Zeichen dafür, dass das Ganze ein Scherz sein sollte in ihren Gesichtern ablesen. Dann seufzte sie. “Ich werde heute Nachmittag mit Professor Sinistra und Professor Longbottom einmal nachsehen.”, versprach sie.

Al tauschte einen siegessicheren Blick mit Scorp und Rose. Jetzt konnten sie eigentlich nur noch warten.

Dieses Warten gestaltete sich allerdings nicht so einfach wie erwartet. Sie verbrachten den Tag damit Neville zu beschatten, um so herauszufinden, ob Professor McGonagal ihr Versprechen hielt. So sah es aber nicht aus, denn sie beobachteten wie er zu den Gewächshäusern herunter, dort für fast zwei Stunden blieb und sich schließlich in Richtung Hogsmeade davon machte und nicht wieder kam. Al war die ganze Zeit damit beschäftigt Scorp davon abzuhalten Amok zu laufen. Beim Abendessen schließlich konnten weder er noch Haily, Luke oder Rose (Cedric hatte sie gegen Mittag für verrückt erklärt und hatte sich in Richtung Bibliothek verflüchtigt) ihn davon abhalten zum Lehrertisch rüber zustürmen.

„Professor, haben sie unser Gespräch heute Morgen vergessen?“, sprach er die Schulleiterin direkt an.

In diesem Moment schienen alle Lehre zu verstummen und in ihren Bewegungen zu erstarren, alle Blicke galten Scorp. Aber Al war sich sehr sicher, dass das nichts Gutes für ihn hieß.

„Mr. Malfoy, halten sie mich eigentlich für unterbeschäftigt?“, fauchte Professor McGonagal und starrte Scorp an, der etwas in sich zusammen sank.

„Nein.“

„Gut, dann sind wir uns ja einig.“, sie wandte den Blick ab und machte unmissverständlich klar, dass das Gespräch beendet war.

Tatsächlich dauerte es noch bis zum nächsten Vormittag, bis etwas passierte. Doch dann wurde eine Lawine ins Rollen gebracht, mit der sie alle niemals gerechnet hätten. Selbst Scorp nicht. Professor McGonagal versicherte ihnen, dass sie sich sicher war, dass die Objekte echt waren. Als nächstes verständigte sie das Ministerium, nachdem sie Scorp dreimal versichert hatte, dass sie über alles informiert würden und mithelfen durften. Und dann rückten sie an. Alle taten sehr wichtig und ihr Recht auf ihre Entdeckung mussten sie wirklich Tag für Tag durchsetzen. Und auch die Presse bekam irgendwann Wind von der Sache, wie natürlich nicht anders zu erwarten war.

Hogwarts-Schüler finden Schatz von Hufflepuff – Schulleitung hüllt sich in Schweigen

Im altehrwürdigen Schloss herrscht Ausnahmezustand, Ministeriumszauberer gehen ein und aus und Reporter unterschiedlichster Zeitungen belagern die Tore. Solche Zustände gab es zuletzt bei Trimagischen Turnieren, doch dieses Mal ist es etwas ganz anders. Grund für die Aufregung ist eine kleine Gruppe Vierklässler, darunter Albus Severus Potter (Sohn von Harry und Ginevra Potter), Rose Weasley (Tochter von Ronald und Hermine Weasley) und Scorpius Malfoy, der einzige Sohn der Familie Malfoy. Sie sorgten am letzten Wochenende für eine Sensation als bekannt wurde, dass sie offenbar den berühmten Schatz der Helga Hufflepuff auf den Schlossgründen gefunden haben. Was für Gegenstände enthalten sind und auf welchen Wert der Fund geschätzt wird, ist noch nicht bekannt. Es sollte jedoch jedem klar sein, dass bisher nur die Besitzer weniger Wertstücke aus dem Familienvermögen der Hufflepuffs bekannt waren und sich vermutlich der gesamte Rest unter den geborgenen Objekten befindet.

Weder vom Ministerium, noch von der Schulleitung wurde bisher ein offizieller Kommentar abgegeben. Auch die betroffenen Schüler haben sich nicht zu ihrer Entdeckung geäußert, geschweige denn zu ihrer ungewöhnlichen Freundschaft. Denn ebenso wie der Schatz, ist die offensichtliche Verbindung von Albus und Rose zu einem Malfoy, ein Thema, was viele besorgte Hexen und Zauberer beschäftigt.

Auf Seite 3 finden Sie einen Artikel über die Familiendynastie der Hufflepuffs, auf Seite 5 eine Reportage über das Leben von Albus Potter und Rose Weasley.

Tess Collins für den Tagespropheten

Al sah von dem Artikel auf. Darüber prankte ein Foto von den Toren Hogwarts mit einem Haufen Journalisten, die wiederum Fotos schossen. Darunter war ein kleineres Foto von ihm und Rose, im letzten Sommer im Tropfenden Kessel.

„Was ist damit?“, fragte er Haily.

Sie saßen am See und gönnten sich gerade eine Pause vom Lernen. Morgen war Geschichte der Zauberei dran und Al bekam es langsam mit der Angst zu tun, denn je mehr er versuchte zu lernen, desto mehr wurde ihm klar, wie wenig er noch wusste.

„Das ist total unverschämt!“, erboste Haily sich. „Ich meine nicht nur, dass sie Cedric, Luke und mich nicht mal erwähnt und sie es so klingen lässt, als würde McGonagal den Schatz für sich haben wollen, sie schreiben ja fast schon, dass Rose und du in falsche Kreise abgerutscht seid, nur weil ihr mit Scorp befreundet seid!“

Scorp, der ein paar Meter weiter saß und die Füße ins Wasser baumeln ließ, lachte schnaubend.

„Ich bin nun mal ein ganz, ganz Böser, Haily.“, sagte er. „Hast du das noch nicht gemerkt?“

Al stimmte in sein Lachen mit ein. „Das ist eben die Presse. So ist das.“, meinte er schulterzuckend.

Weder er, noch Rose hatten sich über die Berichte über ihren Fund aufgeregt, die alle in diese Richtung gingen. Erstens waren sie zu glücklich darüber, dass sie bei den Arbeiten der Experten helfen durften und ihnen versichert wurde, dass alles in ein Museum kam. Und zweitens waren sie es einfach gewöhnt.

Cedric und Rose saßen im Schatten und lernten gewissenhaft, Scorp las einen der Briefe, die sie in der Höhle gefunden hatte. Natürlich wusste Al, dass ein paar Sachen „verschwunden“ waren, weil Scorp es nicht übers Herz gebracht hatte, alles den Historikern vom Ministerium zu überlassen. Er nannte das Finderlohn.

„Wo steckt Luke schon wieder?“, fragte Haily und sah sich verschlafen um.

„Wo weiß ich nicht, aber ich bin mir ziemlich sicher bei wem er ist.“, antwortete Al und verdrehte die Augen.

Er fragte sich, wem Luke eigentlich etwas vormachen wollte. Seit der Nacht, als Lindsay ihren Gefühlsausbruch im Gemeinschaftsraum gehabt hatte, hatten sie und Luke sich wieder immer mehr angenähert. Anscheinend hatte er Angst, dass Al, Rose und Haily das nicht gutheißen würden. Womit er ja auch irgendwie Recht hatte. Aber was sollten sie schon dazu sagen? Luke würde sowieso nicht auf ihn hören, das wusste Al mittlerweile. Und irgendwie verband die Beiden wohl doch mehr als nur eine gemeinsame Vorliebe für Ruby's magischen Regenbogenkaugummi. Ob Haily das genauso sah, bezweifelte Al ein wenig, denn sie verzog den Mund bei seinem Kommentar. Al beschloss das Thema zu wechseln.

„Julie hat mir wieder geschrieben.“, fiel ihm ein.

„Und?“, fragte Haily neugierig und lächelte.

„Sie meint, sie kommt diesen Sommer nach London. Dann könnten wir uns mit ihr treffen und ihr die Winkelgasse zeigen, oder so. Was meinst du?“

„Gute Idee.“, bestätigte Haily fröhlich.

Al war froh, dass sie Julie gegenüber mittlerweile so locker und freundlich war.

„Na, ihr?“

Als er aufblickte, sah er seine kleine Schwester auf sich zu kommen. Während Lily wirklich niedlich neugierig auf die ganze Schatzsache reagiert hatte, schien James irgendwie eingeschnappt zu sein. Vielleicht passte es ihm nicht, dass Al einmal mehr Beachtung bekam als er. Diesen Gedanken hätte dieser natürlich nie ausgesprochen.

„Hey Lily, wie geht's?“

„Wunderbar.“, sie ließ sich neben ihm ins Gras plumsen und warf einen Blick auf die Zeitung.

„Wie kann Mum nur mit solchen Menschen zusammen arbeiten?“, sagte sie mit angewidertem Blick.

Al grinste. „Sie hat mir geschrieben, dass sie diese Tess Collins noch nie mochte. Aber dagegen kann man wohl nichts tun.“

„Sieht so aus.“, seufzte Lily. Dann schien ihr etwas einzufallen und sie grinste: „Ich hab' grad zwei Mädchen auf dem Klo darüber reden gehört.“

„Und, was ist neueste Gerücht?“, fragte Haily, offenbar hin und her gerissen zwischen Neugier und Missfallen.

„Dass Rose mit Scorp zusammen ist!“, verkündete Lily lauthals.

Haily sah zu Scorp, dann zu Rose und fing haltlos anzukichern, Lily stimmte sofort mit ein. Auch Al musste grinsen, als sich die Beiden als Pärchen vorstellte.

„Mädchen.“, brummte Cedric genervt. „Ich versuche zu Arbeiten!“

„Entschuldige mal, ich bin auch ein Mädchen.“, zischte Rose. „Und zufällig versuche ich auch zu arbeiten, aber dein Gemecker macht es nicht einfacher.“

Cedric warf ihr einen bösen Blick zu und vergrub sich noch tiefer hinter seinen Notizen. Seit der Zauberkunstprüfung vor zwei Tagen war ihr Konkurrenzkampf schlimmer denn je. Al sah sie schon vor sich, wie sie nach der Notenbekanntgabe jeden Lehrer fragten, welches Ohnegleichen denn nun besser war. Er selbst war froh, wenn er in Geschichte und Zaubertänke nicht durchfiel und in Verteidigung gegen die dunklen Künste und Muggelkunde, seinen besten Fächern, gut abschnitt. Ansonsten freute er sich einfach nur auf den Sommer. Denn so wie er angefangen hatte, konnte er nur der beste Sommer aller Zeiten werden.

*Zum Sommer unseres Lebens, ohhhh yeah
komm lass uns einfach gehen,
wir werden ein Leben davon zehren,
dies wird der Sommer unseres Lebens, ohhhh yeah
wir müssen ihn uns einfach nehmen
(Sebastian Hämer - Sommer unseres Lebens)*

Epilog

Ich hab mich echt nicht getraut, das hier hochzuladen. Weil es jetzt vorbei ist =(Und das hier meine allererste FF war und sie mir wirklich viel bedeutet hat. Und ich dadurch liebe Menschen kennengelernt habe. Und meinen Schreibstil verbessert habe. Und noch so vieles mehr...

So wie ich jetzt drauf bin, würde ich schon sagen, dass eine Fortsetzung folgen wird. Sie wird allerdings bestimmt nicht so lang werden und aus Roses Sicht.

Also erst mal beantworte ich die Kommiss *seufz*

@kati89: DANKE =)

@MissHermy: Jaja, die unverbesserliche Rosius - Shipperin xD Aber leider wird das Thema "Wer kriegt Rose" erst in der Fortsetzung beantwortet werden. Danke, dass du so toll kommentiert hast - auch ohne Rosius.

@LE - thing: danke =) Und neeeiiiin, ich würde das nie tun *auf Al zeig* Der wars, der wars. So und du bist für Cedrose? *notier* *geheimnissvoll lächel*

@ninadaniela: danke schön, ich würd mich freuen dich bei anderen ffs "wiederzutreffen" =)

@GlassSpires: uhh, danke schön =) *strahl* mhh, mittlerweile wünschte ich mir, ich hätte einen so bedeutungsvollen Epilog geschrieben...Aber es ist eher so...naja, wirst sehen.

@Schwesterherz: danke schön *mit schnief* ich hab schön öfter erwähnt, dass ich deine Kommiss liebe, ne? =) Also Rose noch mit jemanden zusammen zu bringen, würde die FF natürlich besser abschließen, aber es wäre meiner Meinung nach nicht realistisch...und ich schreib ja ne Fortsetzung *das jetzt einfach mal versprech*

@Nelly alias thess das Lästermaul xD: ähm, das war nicht extra! xD danke für das liebe Kommi =) und ich denke ich will den tiefen Fall von Al und Rose auch nicht einfach so hinter mir lassen.

@Elbe: danke fürs Kommi =) ich finds unglaublich dass fast alle auf Rose eingehen. also ich finde, dass ein selbstbewusstes, schlaues Mädchen wie Rose auch mal single sein kann. und wenn sie jetzt auf einmal noch jemanden finden würde - das wäre zu einfach und zu schnell. also wartet auf die Fortsetzung =)

@axel: danke. mhh ja. im Epilog kommt das noch ein bisschen mehr...hoffentlich siehst du das auch so.

@h+rinlove: okay, cool =) danke.

@RoseMalfoy: danke schön! und toll, dass du noch auf meine FF gestoßen bist =) Ja, leider ist das hier das Ende. Aber es wird eine Fortsetzung aus Roses Sicht geben. Vielleicht sehen wir uns da wieder?

Klicken zum Hören

*So take the photographs,
and still frames in your mind
Hang it on a shelf in good health and good time
Tattoos of memories and dead skin on trial*

„Auf uns!“, sagte Scorp feierlich und hob seine Butterbierflasche. „Auf diesen Sommer, auf unsere grandiose Zukunft und auf Rachel, die hübscheste Kellnerin der Welt.“

Die Kellnerin, die gerade am Nachbartisch Bestellungen aufnahm, verdrehte mit einem kleinen Grinsen die Augen.

„Scorp, du bist echt der einzige Mensch, den ich kenne, der nach zwei Flaschen Butterbier betrunken ist.“, stellte Luke lachend fest. Lindsay, die auf seinem Schoß saß, fand das ganze scheinbar nicht so lustig und auch Rose wirkte etwas verstimmt.

Sie saßen in den Drei Besen, es war der letzte Hogsmeadebesuch in diesem Schuljahr und heute Mittag hatten sie die Noten bekommen. Weder Rose noch Cedric hatten bisher ein Wort darüber verloren, vielleicht wollten sie es spannend machen. Al jedenfalls war sehr zufrieden, er hatte zwei Ohnegleichen (in Muggelkunde und Verteidigung gegen die dunklen Künste) geschafft und war in Zaubertränke sogar noch auf ein Annehmbar gekommen. Professor Binns hatte ihm, Haily und Luke knallhart ein M verpasst, aber wie Luke sagte, eigentlich gehörte sich das so in Geschichte der Zauberei.

Sie stießen alle mit Scorp an. Ob er wirklich betrunken war oder einfach nur redselig und euphorisch konnte Al nicht beurteilen. Sie waren gestern in der Ausstellung ihres Fundes gewesen, die sie alle begeistert hatte. Scorp besonders, denn auf Al's Wunsch wurde er als Hauptverantwortlicher für die Entdeckung aufgeführt.

„Wir sehen uns alle diesen Sommer, nicht wahr?“, sagte Haily und sah dabei besonders Scorp und Cedric an. Bei Rose, Luke, Al und ihr war es ja irgendwie selbstverständlich.

„Ich hab doch schon gesagt, dass meine Eltern euch alle eingeladen haben.“, warf Al ein.

Cedric nickte dankbar, Scorp strahlte: „Auf mich kannst du zählen, egal was meine Eltern sagen!“

„Meine Mum hat auch noch mal gesagt, dass ihr alle willkommen seid und sie euch unbedingt kennen lernen wollen.“, fügte Rose hinzu. „Du auch, natürlich.“

Bei den letzten Worten wandte sie sich an Lindsay, die Haily komplett ignoriert hatte. Diese lächelte. Sie und Luke waren wieder zusammen und Al versuchte das zu unterstützen, denn Luke wirkte glücklich.

„Oh und Julie kommt auch nach London im Sommer, wir können alle mal was zusammen machen.“, schlug Al vor. Auch dieser Vorschlag wurde angenommen und dann herrschte für einen Augenblick entspannte Stille.

„Rose.“, sagte Cedric unvermittelt.

„Ja?“, sagte sie und tat so als hätte sie keine Ahnung, was er wollte.

„Tauschen wir?“, Er hielt ihr sein säuberlich gefaltetes Zeugnis hin.

Rose schluckte, griff dann in die Tasche und zog ihres heraus. Al tauschte einen Blick mit Haily. Sie alle schienen den Atem anzuhalten, als Rose und Cedric gleichzeitig die Blätter nahmen und entfalteten.

„10 O's und ein E.“ stellte Rose fest und zu Al's Überraschung grinste sie.

„Genau wie du.“, erwiderte Cedric schmunzelnd.

„Ich glaub, ich such mir neue Freunde, ihr seid mir zu intelligent.“, ließ Haily verlauten und die Spannung löste sich in Gelächter auf.

Während sie alle lachten, ging Al das letzte Jahr noch einmal durch. Es war so viel passiert, es hatte sich so vieles verändert. Haily und er waren mittlerweile seit einem halben Jahr ein Paar. Luke war mit Lindsay Vane – Smith zusammen. Scorpius Malfoy und Cedric Mcmillan gehörten zu ihren besten Freunden. Wenn einer ihm an seinem vierzehnten Geburtstag gesagt hätte, hätte er ihn für verrückt erklärt. Rose lächelte vor sich hin, als hätte sie ganz ähnliche Gedanken. In diesem Moment ging Vince an ihrem Tisch vorbei und Rose winkte ihm zu. Al hatte sie schon länger nicht so ausgelassen erlebt.

„Hey.“, sagte Vince freundlich.

„Möchtest du dich nicht zu uns setzen, ich geb dir ein Butterbier aus.“, schlug Rose vor.

„Würd ich gerne, aber ich bin mit Becca hier.“, erklärte der Hufflepuff und deutete auf Rebecca, mit der Cedric beim Ball gewesen war. Als er zu ihr an den Tisch ging, küsste sie ihn demonstrativ auf die Wange.

„Tja, dann nicht.“ sagte Rose sachlich und nahm einen Schluck Butterbier.

„Er passt sowieso besser zu ihr.“, versicherte Cedric ihr. „Sie sind beide einfältige Langweiler.“

Rose verschluckte sich, als sie anfang zu lachen, sie sah Ced überrascht an.

Auch sie hatte sich verändert, fiel Al auf. Sie hatte zwar keinen Freund, aber sie war offener und

selbstbewusster geworden, ihre Einstellung zu verschiedenen Dingen hatte sich verändert. Und das war bestimmt genauso wichtig. Auch bei Cedric hatte Al ein ähnliches Gefühl, er war aufgetaut.

Haily riss ihn aus seinen Gedanken, in dem sie ihn zu sich heran zog. Er küsste sie.

„Bist du auch so glücklich?“, fragte sie.

„Total, unglaublich, wahnsinnig glücklich.“

It's something unpredictable,

but in the end it's right.

I hope you had the time of your life.

(Good Riddance [Time of your life] - Green day)

Irgendwie macht es das Lied noch trauriger...Obwohl das Chap glücklich, ja fast kitschig ist. Ich hoffe ihr verzeiht mir dieses unwichtige Ende...es soll immerhin nur ein Epilog sein, der alles noch mal zusammen fasst und ein bisschen neugierig macht.

So und weil ich nicht aufhören will gibts noch eine kleine Statistik zum Ende.

Schnätze & Schätze....

... besteht aus 40 Chaps + Epilog.

... hat am Ende 82 Abonnenten.

... hat bis jetzt 358 Kommentare erhalten =)

... entstand aus einer spontanen Idee nach dem ich festgestellt hatte, dass es noch keine richtig lange FF über Albus Potter gab.

... sollte ursprünglich nur 20 Kapitel haben.

... hatte am Anfang den Titel "Al's Welt" xP bis ich glücklicherweise auf Schnätze & Schätze kam.

... beinhaltet 3 Songs von Simple Plan, die einzige Band von denen ich mehr als 2 Songs verwendet habe.

Ein kleines Making - of

Die Namen Haily, Luke und Lindsay standen von Anfang an fest, ich habe sie ganz spontan entschieden.

Cedric sollte am Anfang Parvatis Sohn sein und hieß erst David, dann John, bevor ich mich für Cedric als Sohn von Ernie festgelegt habe. Außerdem sollte er eigentlich gar nicht so eine große Rolle spielen.

in den ersten Entwürfen blieben Scorp und die anderen bis zu den Osterferien Feinde -.-

Eigentlich sollte Al mit Lindsay zum Ball gehen. Dann kam Julie dazwischen.

Al und Haily sollten zuerst erst am Ende des Schuljahres zusammen kommen. Das wurde mir dann doch zu langwierig.

die meisten Lieder zu den Chaps höre ich auch "privat" und habe sie beim Schreiben gehört. Ausnahmen: Bryan Adams - Here I am, Forca - Nelly Furtado, Westlife - The Rose, Rihanna - Is this love, Kiss me in the rain - Marianne Keith und Drowning - Crazy Town. Diese Lieder hab ich einfach genommen, weil sie vom Text her passten.

So. Das wars jetzt wohl *heul*

Ich weiß noch nicht, wann ich zur Fortsetzung komme, denn ich hab ja auch ne meine Partner - FF am laufen. Aber bald sind Ferien, da hab ich mehr Zeit => Also haltet nach neuen FFs von mir Ausschau, in meinem Thread werd ichs wohl auch ankündigen.

Vielen, vielen Dank an euch. Ihr habt schließlich diese FF vorrangetrieben, mir Mut gemacht, mich motiviert weiter zu schreiben und auch manche Entwicklungen beeinflusst.

Alles, alles Liebe, eine wehmütige shaly.